



Klick!

9

Kopiervorlagen

*Sprechen
Lesen
Schreiben*

Cornelsen



Klick! 9

Kopiervorlagen

*Sprechen
Lesen
Schreiben*

Herausgegeben von
Heide Luckfiel

Erarbeitet von
Margret Angel, Amelie Erdnüss,
Gisela Faber, Nicole Glahe-Assauer,
Jana Görbing, Michaela Greisbach,
Bianca Hämel, Isabel Heine,
August-Bernhard Jacobs, Lucia Jacobs,
Andrea Koenen, Barbara Maria Krüss,
Heide Luckfiel, Benjamin Schmidt,
Andreas Völlmecke, Eva Wannemacher

Cornelsen

Systemvoraussetzungen:

Windows®-PC mit CD-ROM-Laufwerk
Microsoft® Windows® XP, Vista
Microsoft® Word 2000 oder höhere Version
Acrobat® Reader®, wird mitgeliefert

Mac mit CD-ROM-Laufwerk
Mac OS X ab Version 10.1
Microsoft® Word® X oder höhere Version
Acrobat® Reader®, wird mitgeliefert

Start:

Die CD-ROM startet automatisch nach Einlegen in das CD-ROM-Laufwerk. Sollte das nicht der Fall sein, so starten Sie im CD-ROM-Verzeichnis die Datei „Start.exe“ bzw. „index.html“ mit einem Doppelklick.

Projektleitung:

Gabriele Biela

Redaktion:

Sandy Leistner, Susanne Weidmann
Christel Helene Metke, Köln

Illustrationen:

Oleg Assadulin, Berlin: KV 31, KV 33, KV 54, KV 66, KV 67 (1a), KV 67 (1b), KV 104 (1b), KV 105
Sylvia Graupner, Annaberg: KV 70
Carsten Martin, Oldenburg: KV 19, KV 20
Matthias Pflügner, Berlin: KV 69
Ulrike Selders, Köln: KV 17, KV 96, KV 102, KV 106, KV 115
Juliane Steinbach, Wuppertal: KV 68 (1b), KV 68

Umschlagillustration:

Juliane Steinbach, Wuppertal

Umschlaggestaltung:

Klein & Halm Grafik-Design, Berlin

Technische Umsetzung:

MatMil Translations & Desktop Publishing, Berlin

www.cornelsen.de

Die Webseiten Dritter, deren Internetadressen in diesem Lehrwerk angegeben sind, wurden vor Drucklegung sorgfältig geprüft. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Seiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind.

1. Auflage, 3. Druck 2017

© 2011 Cornelsen Verlag, Berlin.

© 2017 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu den §§ 46, 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Kopiervorlagen dürfen für den eigenen Unterrichtsgebrauch in der jeweils benötigten Anzahl vervielfältigt werden.

Druck: H. Heenemann, Berlin

ISBN: 978-3-06-060456-2



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de
PEFC/04-31-1156

Zu diesen Kopiervorlagen mit editierbarer CD-ROM gehört

- das Schülerbuch Sprechen – Lesen – Schreiben 9 (ISBN 978-3-06-060444-9)

Außerdem gibt es zu Klick!

- die Handreichungen für den Unterricht 9 (ISBN 978-3-06-061244-4)
- das Arbeitsheft Schreiben, Lesen, Rechtschreiben und Grammatik in Beruf und Alltag 9 (ISBN 978-3-06-060459-3)

sowie

- das Arbeitsheft Biologie – Physik – Chemie 9 (ISBN 978-3-06-061232-1)
 - das Arbeitsheft Geschichte – Erdkunde – Politik 9 (ISBN 978-3-06-064684-5)
- und die dazugehörigen Arbeitshefte Lehrerfassung

Die Bestandteile von Klick!

Das **Schülerbuch** vermittelt Deutschinhalte in fächerübergreifenden Themen. Besondere Kennzeichen sind der problemorientierte und lebensweltbezogene Zugang zu den Themen, ein konsequentes und integriertes Strategien- und Methodencurriculum und zahlreiche Lernerleichterungen.

Die **Kopiervorlagen** als umfangreiches Differenzierungsmaterial bieten passgenau zum Schülerbuch relevante Inhalte auf zwei bis drei Niveaustufen an. Mit Hilfe der dazugehörigen editierbaren CD-ROM können die Kopiervorlagen an das individuelle Lernniveau der Schülerinnen und Schüler weiter angepasst werden.

Das **Arbeitsheft Schreiben, Lesen, Rechtschreiben und Grammatik in Beruf und Alltag** greift die Phänomene des Schülerbuchs in anderen Kontexten auf und dient somit der Vertiefung und Festigung.

Die **Handreichungen für den Unterricht** bieten Anregungen und Hilfen für die Unterrichtsvorbereitung.

Die Kopiervorlagen mit dazugehöriger editierbarer CD-ROM

Sie bieten zu jedem Kapitel des Schülerbuchs Differenzierungsmaterial auf zwei bis drei Niveaustufen:

- passgenaue Kopiervorlagen zu den Themenkapiteln, der Lese-Ecke, den Teilen „Rechtschreiben und Grammatik“, den Trainingseinheiten „Sprechen und Schreiben in Beruf und Alltag“ sowie zum „aufmerksamen Zuhören“
- drei Beispielarbeiten der Hauptschulabschlussprüfung mit Trainingsseiten
- „Das kann ich!“-Seiten zu Rechtschreiben und Grammatik
- Texte des Schülerbuchs sowie Originaltexte
- Strategien und Methoden
- Checklisten
- Hilfen für die Erstellung eines individuellen Förderplans zu jedem Themenkapitel, der Lese-Ecke, den Teilen „Rechtschreiben und Grammatik“, den Trainingseinheiten „Sprechen und Schreiben in Beruf und Alltag“ sowie zum „aufmerksamen Zuhören“

Text- und Bildquellenverzeichnis

Textquellen

Nach **Äsop**: Die Wanderer und der Bär (**Text 30, Text 55**). Aus: Harry C. Schnur (Hrsg.): Die Fabeln der Antike. Mannheim (Patmos) 2004.

May Ayim: Liebe (**KV 63, Text 29, Text 53**). Aus: May Ayim: Blues in schwarz-weiss: Gedichte. Berlin (Orlanda Frauenverlag) 1995. S. 39

Nach **Babrius**: Einigkeit macht stark (**KV 65, Text 30, Text 54**). Aus: Harry C. Schnur (Hrsg.): Die Fabeln der Antike. Mannheim (Patmos) 2004.

Katharina Beckmann: Und jetzt alle! Warum wir öfter singen sollten (gekürzt und leicht verändert). (**KV 132**). Aus: Geolino Extra 2010, Nr. 23. S. 14 – 19

Nach **Berufenet** – ein Angebot der Bundesagentur für Arbeit: Holzbearbeiter/-in (**Text 49**). Abrufbar unter <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp> (Stand : 02.11.2010)

Nach **Brigitte Blobel**: Liebe, Lügen und Geheimnisse (**KV 70, Text 43, Text 59**). Auszug aus: Brigitte Blobel: Liebe, Lügen und Geheimnisse. Würzburg (Arena Verlag) 2009. (Jetzt erhältlich unter dem Titel: Eine Mutter zu viel. Adoptiert wider Wissen). S. 54 – 58

Bertolt Brecht: Freundschaftsdienste (**KV 68, Text 32, Text 57**). Aus: Gesammelte Werke. Bd. 12, Prosa 2. Frankfurt am Main (Suhrkamp Verlag) 1964. S. 398f

Zehra Çırak: Möchtegerne gernemöchte (**Text 28, Text 52**). Aus: Zehra Çırak: Fremde Flügel auf eigener Schulter: Gedichte. Köln (Kiepenheuer & Witsch) 1994. S. 94

Julia Franck: Streuselschnecke (Text gekürzt) (**KV 131**). Aus: Bauchlandung. Geschichten zum Anfassen. München (Deutscher Taschenbuchverlag) 2002.

Nach **Hayden Herrera**: „Es hängt mir zum Hals heraus ...“ (**Text 14**). „Kurz nachdem wir in den Bus gestiegen waren ...“ (**Text 14**); Holzbein-Frida (**Text 16**); Fridas Feiern (**Text 16**); Im Himmelbett (**Text 16**); Die Taube und der Elefant (**KV 29**). Aus: Hayden Herrera: Frida Kahlo. Ein leidenschaftliches Leben. Frankfurt am Main (Fischer Taschenbuch Verlag) 2008.

Marlene Jablonski: Lovesong (**KV 69 (verändert), Text 33, Text 58**). Auszug aus: Marlene Jablonski: Lovesong. Ravensburg (Ravensburger Buchverlag) 2007. S. 80 – 84

Nach **jugendschutz.net** – Zentralstelle der Länder für Jugendschutz im Internet: Verhaltensregeln im Internet (**Text 39**). Aus: Jugendschutz.net: Chatten ohne Risiko? Sicher kommunizieren in Chat, Messenger und Community (vereinfacht und gekürzt) Mainz 2009. S. 18f

Nach **Martin Luther King**: I have a dream (**KV 60, Text 27**). Auszüge der deutschen Übersetzung der Rede abrufbar unter http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=1593&edit=0 (Stand: 02.11.2010).

PWIB Wohnungs-Infobörse GmbH: Mietvertrag (**KV 18, Text 5**). Abrufbar unter http://www.wohnungsboerse.net/Mietvertraege-Mietvertrag-Kuendigungsfrist-pwib_id-vertraege.html (Stand 02.11.2010).

Nach **Gertrud Schneller**: Das Wiedersehen (**KV 67, Text 31, Text 56**). Aus: Werner Trutwin: Fundgrube Zeichen der Hoffnung. Mannheim (Patmos Verlag) 2004. S. 56

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: Der Text der deutschen Nationalhymne (**KV 33, Text 17**). Abrufbar unter <http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Bundesregierung/Nationalhymne/nationalhymne.html> (Stand 02.11.2010). Autoknacker festgenommen (**KV 82**). Nach: Berliner Woche Lokalausgabe Pankow (August 2010). Busse fahren statt der Bahn

(**KV 77/3**). Nach: Extra-Blatt Bad Honnef/Königswinter (Januar 2010). Immer Schläuer (**KV 82**). Nach: Berliner Woche Lokalausgabe Pankow (August 2010). Justins Text (**KV 27, Text 15**). Originalbeitrag eines Förderschülers, Klasse 9.

Plötzlich bist du nackt in der Zeitung (**KV 130**). Abrufbar unter <http://www.faz.net/s/Rub510A2EDA82CA4A8482E6C38BC79C4911/Doc~E3B52AC5B13B04B97AF8C722DAED8D2AD~ATpl~Ecommon~Scontent.html> (Stand: 02.12.2010) Stadtwerke lassen Gleise erneuern (**KV 79**). Nach: Bonner Generalanzeiger (Oktober 2009).

(**KV 79**). Nach: Extra-Blatt Bad Honnef/Königswinter (Oktober 2009).

StVZO § 19 (**KV 24, Text 10**). Auszug aus der **Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung** (StVZO) vom 28. September 1988 (BGBl. I S. 1793), zuletzt geändert durch Art. 3 der Verordnung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 872). Abrufbar unter <http://bundesrecht.juris.de/stvzo> (Stand: 02.12.2010).

Der Wohnberechtigungsschein (WBS) (**KV 14, KV 15, Text 3**): Auszug aus dem **Gesetz über die soziale Wohnraumförderung** (Wohnraumförderungsgesetz – WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 28. März 2009 (BGBl. I S. 634); abrufbar unter <http://www.gesetze-im-internet.de/wofg/BJNR237610001.html> (Stand 02.12.2010) sowie nach der **Landeshauptstadt Düsseldorf**; abrufbar unter <http://www.duesseldorf.de/wohnen/dienste/leist07.shtml> (Stand: 02.11.2010)

Bildquellen

KV 1 (leicht): Axel Leschinski; **KV 21, KV 22 (1)**: picture-alliance/dpa; (**2, 3**) © Daimler AG; (**4**) Picture-alliance/akg-images; **KV 37**: picture-alliance/Okapia KG/Werner Otto;

KV 38: picture-alliance/MAXPPP; **KV 56**: pmphoto/de.fotolia.com;

KV 58: vario images; **KV 59 (leicht)**: picture-alliance/KPA/TopFoto.

Inhaltsverzeichnis

zu der Schülerbuchseite

Themenkapitel

Geld in Aussicht 8–15

KV 1	Geld in Aussicht (einen Kontoauszug lesen)	8/9
KV 2	Fixe und variable Kosten aufschreiben	10
KV 3	Ein Haushaltsbuch anlegen	11
KV 4	Einen Flyer lesen	12
KV 5	Einen Flyer lesen und selbst erstellen	12
KV 6	Ein Rezept lesen, einen Einkaufszettel schreiben	13
KV 7	Einen Handy-Vertrag lesen und auswerten	14
KV 8	Einen Handy-Vertrag lesen und auswerten (verschiedene Tarife vergleichen) ..	14
KV 9	Einen Handy-Vertrag lesen und auswerten (die eigene Handy-Nutzung)	14
KV 10	Geld leihen: die eigene Meinung begründen	15

Wegweiser Wohnungssuche 16–25

KV 11	Wegweiser Wohnungssuche	16/17
KV 12	Mein Abkürzungsverzeichnis zum Thema: Wohnungssuche.....	18
KV 13	Eine Wohnungsanzeige lesen	18
KV 14	Einen Informationstext lesen.....	19
KV 15	Der Wohnberechtigungsschein	19
KV 16	Die Kosten einer WG – eine Rechengeschichte	20
KV 17	Den Grundriss einer Wohnung lesen	21
KV 18	Einen Mietvertrag lesen und verstehen	22–24

Wie funktioniert ein Motor? 26–35

KV 19	Wie funktioniert ein Motor?	26/27
KV 20	Einen Vorgang beschreiben: der Viertaktmotor	28/29
KV 21	Einen Lexikonartikel lesen	31
KV 22	Einen Lexikonartikel lesen – eine Zeitleiste gestalten.....	31
KV 23	Einen Vorgang beschreiben: der Hybridmotor	31
KV 24	Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung lesen.....	32
KV 25	Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung lesen und anwenden	33

zu der Schülerbuchseite

Frida Kahlo – ein Leben in Bildern..... 36–45

KV 26	Zu einem Bild schreiben	39
KV 27	Die Schreibkonferenz: Justins Text	40–42
KV 28	Zu einem Bild schreiben – eine Checkliste	43
KV 29	Geschichten aus dem Leben von Frida Kahlo	44/45

Nationalhymnen 46–53

KV 30	Nationalhymnen (die Wortbedeutung klären).....	46
KV 31	Nationalhymnen (respektvolles Verhalten)	46
KV 32	Die deutsche Nationalhymne (ein Hörprotokoll).....	47
KV 33	Der Text der deutschen Nationalhymne	48
KV 34	Die Geschichte der deutschen Nationalhymne	50/51
KV 35	Die Geschichte der deutschen Nationalhymne (verschiedene Regierungsformen).....	50/51
KV 36	Die Geschichte der deutschen Nationalhymne (die Nationalhymne der DDR)	50/51
KV 37	Die Entstehung der deutschen Nationalhymne (der Text)	52/53
KV 38	Die Entstehung der deutschen Nationalhymne (die Melodie)	52/53
KV 39	Verschiedene Nationalhymnen	53

zu der Schülerbuchseite

Meine Freizeit – meine Zeit 54–63

KV 40	Meine Freizeit – meine Zeit.....	54
KV 41	Meine Freizeit – meine Zeit (Meinung und Argument).....	55
KV 42	Der Computer: Argumente dafür und dagegen (ein Dialog)	56
KV 43	Der Computer: Argumente dafür und dagegen (eine Fernsehdiskussion).....	57
KV 44	Der Computer: Argumente dafür und dagegen (Alex und der Computer)	58
KV 45	Der Computer: Argumente dafür und dagegen (Fragebogen zur Selbsteinschätzung)	58
KV 46	Der Computer: Argumente dafür und dagegen (ein Text über Computersucht)	58
KV 47	Eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten (Rollenkarten vorbereiten)	59
KV 48	Eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten (ein Beobachtungsbogen).....	59
KV 49	Argumente in einem Brief formulieren.....	59
KV 50	Argumente sammeln und ordnen.....	60
KV 51	Eine weitere Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten	61
KV 52	Verschiedene Freizeitmöglichkeiten	63

Ich habe einen Traum! 64–71

KV 53	Ich habe einen Traum!	64
KV 54	Sprichwörter über Träume verstehen	65
KV 55	Der Traum vom Fußballstar: eine Reportage	66/67
KV 56	Francescas Traum: ein Bericht	68
KV 57	Das FSJ: ein Informationstext.....	68
KV 58	Stefans Traum: Eigenschaften benennen.....	69
KV 59	Die Träume von Martin Luther King: ein Sachtext	70
KV 60	Die Träume von Martin Luther King: die Rede.....	71

zu der Schülerbuchseite

Lese-Ecke	72–101
KV 61	Gefühle in Gedichten ausdrücken.....73
KV 62	Gefühle in Gedichten ausdrücken (Zehra Cirak)74
KV 63	Gefühle in Gedichten ausdrücken (Liebe)75
KV 64	Gefühle in Gedichten ausdrücken (May Ayim)75
KV 65	Zwei Fabeln verstehen und deuten (Einigkeit macht stark)76
KV 66	Zwei Fabeln verstehen und deuten (Die Wanderer und der Bär)77
KV 67	Eine kurze Geschichte lesen78/79
KV 68	Eine Parabel verstehen und deuten.....80/81
KV 69	Bücher lesen (Lovesong)82–85
KV 70	Bücher lesen (Liebe, Lügen und Geheimnisse).....86–89
KV 71	Thema Internet: Informationsquellen auswerten.....90
KV 72	Instant-Messaging: ein Sachtext.....91
KV 73	Die Online-Community: ein Sachtext92
KV 74	Der Chat: Erfahrungsberichte94
KV 75	Verhaltensregeln im Internet.....95
KV 76	Die E-Mail: ein Lexikonartikel.....96/97
KV 77/1	Zeitung lesen – ein Wochenblatt (Schritte zum Zeitunglesen).....98–100
KV 77/2	Zeitung lesen – ein Wochenblatt (die Titelseite)98–100
KV 77/3	Zeitung lesen – ein Wochenblatt (Überschriften zuordnen)98–100
KV 78	Zeitung lesen: eine Nachricht und ein Kommentar100
KV 79	Zeitung lesen: eine Nachricht und ein Hintergrundbericht100
KV 80/1	Zeitung lesen: Kleinanzeigen (Bereiche)101
KV 80/2	Zeitung lesen: Kleinanzeigen (Angebote und Gesuche).....101
KV 81	Zeitung lesen: Werbeanzeigen101
KV 82	Zeitung lesen – ein Wochenblatt (weitere Textbeispiele).....98–101

zu der Schülerbuchseite

Rechtschreiben und Grammatik 102–143

KV 83	Wörter mit Qu/qu , Fremdwörter mit V/v , Zusammensetzungen mit wider	102/103
KV 84	Fremdwörter mit -tion , -(i)ell	104/105
KV 85	Die Wortfamilie nehmen	106
KV 86	Die Wortfamilie gehen	107
KV 87	Wörterreihen mit Verben	108
KV 88	Merkwörter wiederholen.....	109
KV 89	Nebensätze mit dass und als	110/111
KV 90	Relativsätze	112/113
KV 91	Großschreibung von Satzanfang und Nomen.....	114
KV 92	Großschreibung von Satzanfang, Nomen, Anredepronomen	114–116
KV 93	Großschreibung von Verben	115
KV 94	Die Anredepronomen	116/117
KV 95	Wochentage und Tageszeiten: Großschreibung.....	118
KV 96	Wochentage und Tageszeiten: Kleinschreibung.....	119
KV 97	Abkürzungen verstehen und anwenden	120/121
KV 98	Adjektive mit un-	122
KV 99	Adjektive mit -lich , -bar	123
KV 100	Über Praktikumserlebnisse schreiben.....	124
KV 101	Über Praktikumserlebnisse schreiben.....	125
KV 102	Tagesberichte schreiben.....	127
KV 103	Konjunktionen wiederholen: und, oder, aber	128/129
KV 104	Konjunktionen wiederholen: weil, wenn	130/131
KV 105	Adverbien der Zeit.....	132
KV 106	Adverbien des Ortes	133
KV 107	Satzglieder wiederholen: das Subjekt und das Prädikat.....	134
KV 108	Satzglieder wiederholen: die Objekte	135
KV 109	Adverbiale Bestimmungen	136
KV 110	Extra: Satzglieder bestimmen	137

Erweiterungsmaterial (EW)

Sprechen in Beruf und Alltag 144–151

KV 111	Stärken erkennen – das kann ich	144
KV 112	Stärken erkennen – das kann ich (Selbsteinschätzung)	144
KV 113	Stärken erkennen – das kann ich (sich Ziele setzen)	144
KV 114	Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten: die Fragen	145
KV 115	Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten: die Kleidung	147
KV 116	Ein Vorstellungsgespräch analysieren	148
KV 117	Das eigene Vorstellungsgespräch üben und auswerten	151

Schreiben in Beruf und Alltag 152–157

KV 118	Eine Bewerbung schreiben (die Form)	152
KV 119	Eine Bewerbung schreiben (ein Bewerbungsschreiben überarbeiten)	152
KV 120	Eine Bewerbung schreiben (das eigene Bewerbungsschreiben entwerfen)	153
KV 121	Einen Lebenslauf schreiben (die Form)	154
KV 122	Einen Lebenslauf schreiben (den eigenen Lebenslauf schreiben)	155
KV 123	Einen Lebenslauf schreiben (einen Lebenslauf überarbeiten)	154/155
KV 124	Einen Lebenslauf schreiben (einen tabellarischen Lebenslauf schreiben)	155
KV 125	Einen Geschäftsbrief schreiben (eine Reklamation)	156
KV 126	Einen Geschäftsbrief schreiben (eine Anfrage für eine Mitgliedschaft)	157

Aufmerksam zuhören: ein Vortrag 158/159

KV 127	Aufmerksam zuhören: ein Vortrag (Mandela)	158/159
KV 128	Aufmerksam zuhören: ein Vortrag (allgemein)	158/159
KV 129	Aufmerksam zuhören: ein Vortrag (Anleitung)	158/159

Beispielarbeiten der Hauptschulabschlussprüfung

KV 130	Stellung nehmen	EW
KV 131	Analyse und Interpretation einer Kurzgeschichte	EW



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Geld in Aussicht

Nadja ist Auszubildende. Sie hat ein Girokonto bei einer Bank. Am Kontoauszugs-Drucker holt sie sich ihren aktuellen Kontoauszug.



1 Lies den Kontoauszug von Nadja.

RT – Kasse			
☐	IBAN* DE32 1005 5436 0465 783	☐	BIC** MULADE19
☐	RT – Kasse Musterhausen	☐	Kontoauszug 2, Blatt 1
Datum	Erläuterung	Wert	Betrag
☐	Kontostand in EUR am 28.02.2011, Auszug 1		3,95 +
☐	01.03.2011 Hotel an der Sonne Lohn/Gehalt 3/2011	01.03	495,00 +
☐	04.03.2011 Lastschrift Zeitungsabo	04.03	5,90 -
☐	07.03.2011 Überweisung Heimtier Versand	07.03	13,85 -
☐	Kontostand in EUR am 10.03.2011; 08:56 Uhr		479,20 +
	☒ Nadja Gardt		

* Abkürzung für Internationale Bankkonto-Nummer

** Abkürzung für Internationale Bankleitzahl

Auf jedem Kontoauszug stehen wichtige Angaben.

2 Ordne die Angaben dem Kontoauszug von Nadja zu.
Trage dazu die Buchstaben an die richtige Stelle im Kontoauszug ein.

☒ der Name des Konto-Inhabers	☐ der aktuelle Kontostand
☐ die Auszugsnummer	☐ Der BIC
☐ der alte Kontostand	☐ der Name des Geldinstituts/der Bank
☐ die Informationen über Gutschriften und Belastungen	
☐ die IBAN	



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Geld in Aussicht

Auch Leon ist Auszubildender. Er hat ein Girokonto bei einer anderen Bank. Das ist sein aktueller Kontoauszug.



SW – Bank			
(A)	IBAN DE19 1006 7422 0123 456	(B)	BIC MARODEXX
(C)	SW – Bank Musterstadt	(D)	Kontoauszug 3, Blatt 1
Datum	Erläuterung	Wert	Betrag
(E)	Kontostand in EUR am 28.02.2011, Auszug 2		5,00 +
	01.03.2011 Tischlerei Holz & Co Lohn/Gehalt 3/2011	01.03	626,00 +
(F)	01.03.2011 Überweisung Hausverwaltung, Miete 3/2011	01.03	255,00 -
	02.03.2011 Überweisung T1 Handy-Vertrag, (Grundgebühr)	02.03	16,90 -
(G)	Kontostand in EUR am 03.03.2011; 16:32 Uhr		359,10 +
	(H) Leon Muster		



1 Woran erkennst du die Einnahmen und Ausgaben? Schreibe ganze Sätze.

die Einnahmen: _____

die Ausgaben: _____



2 Markiere die Einnahmen und die Ausgaben auf dem Kontoauszug mit unterschiedlichen Farben.



3 Wie hoch war Leons Kontostand am 28.02.2011 und am 03.03.2011? Trage die Beträge ein.

alter Kontostand: _____

neuer Kontostand: _____



4 Welche Angaben findest du im Kontoauszug zu den Gutschriften und Belastungen? Markiere die Angaben mit den passenden Farben.



5 Erkläre die Begriffe **Gutschrift** und **Belastung** mit deinen eigenen Worten.

die Gutschrift: _____

die Belastung: _____





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Fixe und variable Kosten aufschreiben

**Das Geld von Nadja reicht gerade bis zum Ende des Monats.
Eigentlich würde sie gerne Geld für einen Fernseher sparen.
Sie überlegt, wofür sie ihr Geld ausgibt.**



- 1 Jeden Monat zahle ich 279 Euro Miete. Für mein Prepaid-Handy
- 2 brauche ich immer dann Geld, wenn mein Guthaben aufgebraucht ist.
- 3 In meiner Freizeit gehe ich regelmäßig in den Club. Dort gebe ich dann
- 4 noch Geld für den Eintritt und Getränke aus. Ansonsten gehe ich häufig
- 5 mit meinen Freundinnen shoppen. Ich kaufe mir besonders gern
- 6 neue Oberteile und Schmuck. Für meine beiden Zwergkaninchen kaufe
- 7 ich regelmäßig frisches Streu und Futter. Dann wird monatlich der Betrag
- 8 für den Strom und die Haftpflicht-Versicherung abgebucht.
- 9 Da ich viel mit der Bahn unterwegs bin, brauche ich eine
- 10 Monatskarte. Ich benötige außerdem Geld für Lebensmittel.



1 Welche Fixkosten hat Nadja? Welche variablen Kosten hat sie?

a) Trage alle Ausgaben in die erste Spalte ein.



b) Unterscheide nach fixen und variablen Kosten. Kreuze an.

die Ausgaben	fix	variabel
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐
	☐	☐



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Fixe und variable Kosten aufschreiben

In einem Haushalts-Ratgeber liest Leon, was fixe und variable Kosten sind.



- 1** a) Lies den Text **Fixe und variable Kosten** im Schülerbuch auf Seite 10.
b) Erkläre die Fachwörter mit deinen eigenen Worten. Schreibe ganze Sätze.

Fixe Kosten: _____

Variable Kosten: _____



- 2** Welche Kosten sind fix? Welche sind variabel?

- a) Trage die Ausgaben in die erste Spalte ein.
b) Entscheide, ob die Kosten fix oder variabel sind. Trage in die zweite Spalte ein.

255 Euro Miete	die Monatskarte für den Bus	Zigaretten
die Haftpflicht-Versicherung	Lebensmittel	Fitnesscenter (Grundgebühr)
Handy (Grundgebühr)	Kleidung	Kino

Ausgaben	fix/variabel
255 Euro Miete	fix
Zigaretten	variabel



- 3** Welche weiteren fixen und variablen Kosten kannst du aufschreiben?
Ergänze die Tabelle mit eigenen Beispielen.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Haushaltsbuch anlegen

Leon hat ein Haushaltsbuch angelegt, damit er einen Überblick über seine Einnahmen und Ausgaben hat. Wenn er von seinen Einnahmen (626 €) die Fixkosten (360 €) abzieht, bleiben monatlich 266 €.



1 Lies die Tabelle.

Mein Haushaltsbuch für Januar						
Mein Geld für variable Kosten: 266,00 €						
Datum	Wofür?	Ernährung	Kleidung	Körperpflege	Haushalt	Freizeit
3.1.	Energie-sparlampe				2,49 €	
4.1.	Kino					4,00 €
7.1.	Rasierschaum			1,49 €		



2 Trage die folgenden Ausgaben in das Haushaltsbuch ein.

Kassenbon

8.1. Brot, Brötchen 3,25 €

Kassenbon

10.1. Butter, Käse 2,99 €
 10.1. Wurst 1,45 €
 10.1. Äpfel 1,89 €

Kassenbon

14.1. Zahnbürste 1,35 €
 14.1. Deo-Spray 2,45 €
 14.1. WC-Reiniger 1,89 €





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Haushaltsbuch anlegen

Nadja hat die Kassenbons von ihren Einkäufen gesammelt. Damit sie einen Überblick über ihre Ausgaben hat, möchte Nadja ein Haushaltsbuch anlegen.



<u>Kassenbon</u>	
Deodorant	2,99 €
15.06	

<u>Kassenbon</u>	
Kugelschreiber	1,99 €
Schreibblock	0,99 €
	2,98 €
02.06.	

<u>Kassenbon</u>	
Gummibärchen	0,85 €
Erdbeeren	1,99 €
Eis	1,20 €
02.06.	

<u>Kassenbon</u>	
Handykarte	15,00 €
Tierfutter	3,48 €
4.6.	

<u>Kassenbon</u>	
Eis	1,20 €
Jugend-Zeitschrift	2,99 €
Pfefferminztee	0,99 €
18.06.	

<u>Kassenbon</u>	
Spiegel	21,99 €
30.06.	

Nadja überlegt, nach welchen Oberbegriffen sie die Spalten in ihrem Haushaltsbuch benennen kann.



- 1 a) Nach welchen Oberbegriffen könnt ihr die Ausgaben ordnen?
b) Findet Begründungen, wenn ihr unterschiedliche Oberbegriffe genannt habt.

Körperpflege,

Für die folgende Aufgabe braucht ihr ein liniertes Blatt.



- 2 Bereitet für Nadja ein Haushaltsbuch vor.

- a) Legt eine Tabelle an.
b) Tragt die passenden Oberbegriffe ein.
c) Ordnet die Ausgaben richtig zu.

Datum	Wofür?	Körperpflege	Freizeit	...
15.06	Deodorant	2,99 €		





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Flyer lesen

Nadja und ihre Freunde wollen beim Pizzaservice bestellen.
Sie informieren sich mit einem Flyer über das Angebot.



Pizza – Pasta – Risotto		Lieferservice Rapido Tel.: 0125074	
Pizza – Hefeteig, belegt – mit Salami und Peperoni 6,20 € – mit vier Käsesorten 6,00 € – mit Spinat und Schafskäse 5,80 €		Risotto – Reisgerichte – mit Zucchini und Tomaten 5,50 € – mit Champignons 5,50 €	
Pasta – Nudeln – Spaghetti Bolognese mit Hackfleisch und Tomatensoße 5,50 € – Spaghetti Carbonara mit Schinken und Knoblauch 5,80 €		Dessert – süßer Nachtisch – Tiramisu 3,80 € – Schokoladeneis je Kugel 1,00 €	
		Getränke – Wasser (0,5 l) 3,00 € – Limonade (0,25 l) 2,00 €	

Mindestbestellwert: 25,00 €



Die Jugendlichen haben verschiedene Wünsche.

- 1 Nadja: „Ich möchte gern ein Reisgericht mit Pilzen.
- 2 Zum Nachtisch möchte ich Tiramisu.“
- 3 Tim: „Ich habe Appetit auf eine Pizza, die nur mit Käse belegt ist.
- 4 Ich nehme den gleichen Nachtisch.“
- 5 Ronja: „Ich auch. Und ich möchte eine Pizza, die mit Wurst belegt ist.“
- 6 Anna: „Ich will unbedingt etwas mit Reis essen. Ich mag aber keine Pilze.
- 7 Nachtisch brauche ich nicht.“
- 8 Paul: „Ich möchte Nudeln. Ich esse aber kein Hackfleisch.
- 9 Ich möchte auch keinen Nachtisch.“



- 1 Was werden die Jugendlichen beim Pizzaservice bestellen?
Trage in den Bestellschein ein.

Bestellschein – Gericht	Betrag
Risotto mit Champignons (1x)	5,50 €





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Flyer lesen

Die Schülerfirma der Schule am Wäldchen bietet in den Pausen an:



SCHÜLERFIRMA „SCHLEMMERECKE“

Schule am Wäldchen – Tel. 0128390

Geöffnet in allen Pausen

Kaltgetränke

Wasser 0,5 l 1,50 €

Saft 0,25 l 1,80 €

Brötchen/ Baguette

belegtes halbes Brötchen 0,75 €

Baguette mit Salami 1,50 €

Heißgetränke

Tee 0,50 €

Kaffee 0,80 €

Kuchen

Streuselschnecke 0,80 €

Schokokuchen 0,60 €



1 a) Wie heißt die Schülerfirma?

b) Wann können die Schülerinnen und Schüler dort einkaufen?

Max und Ida haben in der großen Pause Hunger und Durst.

Ida möchte ein Stück Kuchen und ein Heißgetränk holen.

Max hat Appetit auf ein Brötchen oder ein Baguette und ein Kaltgetränk.



2 a) Zwischen welchen Speisen und Getränken kann Ida wählen?

b) Welche Speisen und Getränke kommen für Max in Frage?



3 a) Ida hat sich für das teurere Getränk und den preiswerteren Kuchen entschieden. Was kauft sie in der Schlemmerecke?

b) Max entscheidet sich jeweils für das günstigste Angebot. Was kauft er?





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Flyer lesen und selbst erstellen

Fabian soll zusammen mit Nicole einen Flyer für das Schülercafé entwickeln. Dort werden folgende Speisen und Getränke angeboten:



belegtes Brötchen	0,75 €
Käsebrötchen	0,45 €
Croissant	1,20 €
Brezel	0,75 €
Pizzabaguette	1,00 €
Schokomuffin	1,10 €
Pfirsichmuffin	1,10 €
Zitronenkuchen	0,40 €

Wiener Würstchen mit Brot	1,50 €
Frikadelle mit Brot	1,50 €
Latte macchiato	0,35 €
Saft (Orange, Apfel)	0,80 €
Kakao	0,70 €
Tee	0,50 €
Apfel	0,30 €
Banane	0,40 €

Fabian und Nicole wollen den Flyer übersichtlich gestalten. Sie wollen die Speisen und Getränke unter verschiedenen Überschriften anbieten.



1 Welche Speisen und Getränke können unter einer gemeinsamen Überschrift angeboten werden?

- a) Markiert zusammengehörige Speisen und Getränke mit der gleichen Farbe.
b) Schreibt sie auf.

	: Latte macchiato,
	:
	:
	:

c) Findet jeweils passende Überschriften.



2 Gestaltet am PC einen Flyer für das Schülercafé.
Ein Beispiel für einen Flyer findet ihr im Schülerbuch auf Seite 12.



3 Lasst den Flyer von einer unbeteiligten Person (z. B. Schülermitverwaltung) prüfen.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Rezept lesen, einen Einkaufszettel schreiben

In Rezepten kommen viele Abkürzungen vor.



1 Wofür stehen die Abkürzungen?

- a) Markiere die Abkürzungen.
b) Schreibe auf.

die Abkürzung	steht für ...
100 g	das Gramm
2 kg	
1 l	
3 Ei	
2 TL	
150 ml	
5 cm große Stücke	



das Kilogramm
der Liter
der Zentimeter
der Teelöffel
~~das Gramm~~
der Milliliter
der Esslöffel

In Rezepten stehen auch verschiedene Angaben und Fachwörter.



2 Ordne die Angaben aus einem Kochbuch der richtigen Erklärung zu.
Verbinde sie mit einem Strich.

- | | | |
|------------|-----------------------|--|
| die Prise | ☐ | ☐ der Eidotter |
| die Zehe | ☐ | ☐ die ganze Knoblauchzwiebel |
| das Eiweiß | ☐ | ☐ eine kleine Menge, die zwischen zwei Fingern passt |
| das Eigelb | ☐ | ☐ ein Teil der Knoblauchzwiebel |
| die Eier | ☐ | ☐ klare, den Eidotter umgebene Flüssigkeit |
| die Knolle | ☐ | ☐ das ganze Ei mit Eigelb und Eiweiß |

Im Schülerbuch auf Seite 13 steht ein Rezept für Spaghetti Bolognese.



2 Woher kommt der Begriff **Bolognese**?

a) Kreuze an.

- | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| Bolometer (Strahlungsmessgerät) | ☐ | Bologna (italienische Stadt) | ☐ |
| Bolid (Pilz) | ☐ | Bolivien (südamerikanischer Staat) | ☐ |



b) Überprüfe, ob du die richtige Antwort gefunden hast.
Schlage im Wörterbuch nach oder recherchiere im Internet.





Klasse: Datum: Name:

Ein Rezept lesen, einen Einkaufszettel schreiben

Leon plant eine Party und möchte dafür Pizza backen.

Er lädt sieben Freunde ein. Für die Pizza hat er folgendes Rezept.



Pizza für vier Personen

der Boden

- 20 g Hefe
- 600 g Mehl
- 0,5 l Wasser
- 1 El Salz

der Belag

- 1 Dose geschälte Tomaten (500 g gestückelt)
- 250 g Mozzarella
- 1 rote Paprikaschote
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Prise Oregano
- 2 El Olivenöl
- 125 g Kochschinken

Vor dem Einkaufen schreibt Leon einen Einkaufszettel.

Salz, Kräuter, Öl und Knoblauch hat er zu Hause.



- 1** Leon möchte, dass für alle genug Essen da ist. Wie viel muss er von jeder Zutat einkaufen? Schreibe einen Einkaufszettel.

2 Päckchen Hefe (je 20 g)

Leon möchte wissen, wie viel Geld er für die Pizza ungefähr ausgeben muss.

Er informiert sich im Supermarkt über Preise und Verpackungsgrößen.



20 g Hefe 0,09 €	1000 g Mehl 0,79 €	1 Dose geschälte Tomaten 0,40 €
125 g Kochschinken 1,89 €	1 rote Paprikaschote 0,90 €	125 g Mozzarella 0,49 €



- 2** Wie viel Geld muss Leon für die beiden Pizzas einplanen?

[illegible]



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Handy-Vertrag lesen und auswerten

Vor Abschluss eines Vertrages ist es wichtig, die Konditionen* zu prüfen.

*die Geschäftsbedingungen (die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen)



1 Lest den Auszug aus den Konditionen eines Handy-Vertrags.

- 1 [...] Der monatliche Grundpreis beträgt 9,99 €. [...]
- 2 Festnetznummern und Telefonnummern vom gleichen Anbieter
- 3 können Sie kostenlos anrufen. Der Anruf in andere Netze kostet
- 4 0,29 €/min. [...]
- 5 Das Versenden von SMS im gleichen Netz ist kostenlos.
- 6 Der Versand in andere Netze beträgt 0,19 €/SMS.



2 a) Erklärt die Bedeutung der unterstrichenen Wörter.



b) Notiert die Bedeutungen an der Tafel.



3 Schreibe mit eigenen Worten die Bedeutung der unterstrichenen Wörter auf.
Schreibe ganze Sätze.

der Grundpreis: _____

die Festnetznummern: _____

der Anbieter: _____

die Netze: _____

die SMS: _____



Klasse: Datum: Name:

Einen Handy-Vertrag lesen und auswerten

Leon hat sich vorgenommen, die Kosten für sein Handy zu verringern. Zuerst prüft er die Konditionen* seines Handy-Vertrags.

*die Bedingungen



- 1 [...] Der monatliche Grundpreis beträgt 9,99 €. [...]
2 Festnetznummern und Telefonnummern vom gleichen Anbieter
3 können Sie kostenlos anrufen. Der Anruf in andere Netze kostet
4 0,29 €/min. [...]
5 Das Versenden von SMS im gleichen Netz ist kostenlos.
6 Der Versand in andere Netze beträgt 0,19 €/SMS.

Danach überlegt Leon, wie er sein Handy im Monat Juni genutzt hat.



- 1 „Ich habe fünfmal mit meiner Mutter telefoniert. Sie ist beim gleichen Anbieter.
2 Dann habe ich jede Woche etwa 5 Minuten mit Fabian telefoniert.
3 Fabian ist bei einem anderen Anbieter. Außerdem habe ich Nadja drei SMS
4 in der Woche geschickt. Ich habe zweimal in der Woche auch
5 mit ihr telefoniert. Nadja ist bei einem anderen Anbieter.“



- 1** Wie hoch sind Leons zusätzliche Kosten im Monat Juni?
a) Besprecht, was ihr berücksichtigen müsst.
b) Rechnet aus.

[illegible]

- 2** Wie viel muss Leon insgesamt im Monat Juni für das Telefonieren bezahlen? Rechnet aus.

[illegible]



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Handy-Vertrag lesen und auswerten

Der Handy-Anbieter Telefonstar bietet 3 verschiedene Tarife an:



★ Telefonstar 100	★ Telefonstar 200	★ Telefonstar 300
✓ 5 € im Monat** ✓ 0,23 €/SMS ✓ 0,20 €/min ins deutsche Festnetz ✓ 0,25 €/min in andere Handy-Netze ✓ 0,22 €/min ins Netz von Telefonstar	✓ 10 € im Monat* ✓ 0,13 €/SMS ✓ 150 Minuten inklusive, danach 0,18 €/min in alle deutschen Netze	✓ 20 € im Monat* ✓ 0,11 €/SMS ✓ Flatrate*** für Telefonate ins deutsche Festnetz und ins Netz von Telefonstar
* Mindestvertragslaufzeit 24 Monate ** keine Mindestvertragslaufzeit *** Durch den monatlichen Grundpreis sind die Kosten dafür bezahlt. Man kann unbegrenzt telefonieren.		



1 Beantworte die Fragen zu den drei Tarifen des Anbieters Telefonstar.

a) Wie lang ist die Mindestvertragslaufzeit von **Telefonstar 200**?

b) Wie hoch ist die Grundgebühr bei **Telefonstar 200**?

c) Bei welchem Tarif
– kostet die SMS am wenigsten?

– kann ohne zusätzliche Kosten unbegrenzt ins deutsche Netz telefoniert werden?

– gibt es keine Kündigungsfrist?



2 Welcher Tarif wäre für dich passend? Begründe.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Handy-Vertrag lesen und auswerten

Leon überlegt, ob er zum Handy-Anbieter Telefonstar wechselt.
Er erkundigt sich nach den Konditionen.



★ Telefonstar 100	★ Telefonstar 200	★ Telefonstar 300
✓ 5 € im Monat** ✓ 0,23 €/SMS ✓ 0,20 €/min ins deutsche Festnetz ✓ 0,25 €/min in andere Handy-Netze ✓ 0,22 €/min ins Netz von Telefonstar	✓ 10 € im Monat* ✓ 0,13 €/SMS ✓ 150 Minuten inklusive, danach 0,18 €/min in alle deutschen Netze	✓ 20 € im Monat* ✓ 0,11 €/SMS ✓ Flatrate*** für Telefonate ins deutsche Festnetz und ins Netz von Telefonstar
* Mindestvertragslaufzeit 24 Monate ** keine Mindestvertragslaufzeit *** Durch den monatlichen Grundpreis sind die Kosten dafür bezahlt. Man kann unbegrenzt telefonieren.		



Leon nutzt fast jeden Monat sein Handy in gleicher Weise.

- 1 „Ich telefoniere jede Woche etwa 10 Minuten mit Fabian.
- 2 Er hat einen Handy-Vertrag bei einem anderen Anbieter.
- 3 Marie schicke ich täglich eine SMS.
- 4 Sie hat auch einen anderen Handy-Anbieter.“



1 Welcher neue Tarif ist für Leon der günstigste?

- a) Rechne zuerst aus, was Leon das Telefonieren bei den verschiedenen Tarifen kostet.
- b) Rechne dann aus, was Leon die SMS bei den verschiedenen Tarifen kosten.
- c) Zähle danach die Kosten zusammen. Denke an den Grundpreis.

	Telefonstar 100	Telefonstar 200	Telefonstar 300
Telefonkosten			
SMS			
Grundpreis			
Gesamt			



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Handy-Vertrag lesen und auswerten

Du findest leichter einen passenden Anbieter und kannst viel Geld sparen, wenn du einen Überblick über deine Handy-Nutzung hast.



1 Beobachte einen Monat lang deine Handy-Nutzung.

a) Wie oft im Monat rufst du mit deinem Handy

Festnetznummern an? Schreibe auf.

b) Wie häufig im Monat rufst du Handynummern an? Trage ein, wie oft du Nummern vom gleichen Anbieter und von anderen Anbietern anrufst.

gleicher Anbieter	anderer Anbieter

c) Welchen Anbieter rufst du am häufigsten an?

d) Wie viele SMS versendest du im Monat?

e) Nutzt du mit deinem Handy das Internet?

Wenn ja, trage die Häufigkeit und Dauer im Monat ein.

	Wie oft?	Wie lange?
Internet		



2 a) Werte dein Ergebnis von Aufgabe 1 aus.

Ich sollte

den Anbieter wechseln.

☐

bei meinem Anbieter bleiben.

☐

Ich brauche

einen Tarif mit günstigen Telefonaten.

☐

einen Tarif mit günstigen SMS.

☐

Für mich ist sinnvoll:

eine Flatrate für Telefonate.

☐

eine Flatrate für das Internet.

☐


b) Schreibe auf, welcher Handy-Vertrag zu dir passt.



3 Ordne das Blatt in deinen **Lebensordner** ein.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Geld leihen: die eigene Meinung begründen

Geld leihen und verleihen kann Vorteile und Nachteile haben.



1 Lest das Gespräch im Schülerbuch auf Seite 15.

2 Kreuzt an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Aussagen	richtig	falsch
Leon möchte sich bei Max Geld leihen.	☐	☐
Leon hat keine Zeit, als Max mit ihm sprechen will.	☐	☐
Max verdient beim Babysitten 50 € im Monat.	☐	☐
Max möchte sich am Wochenende einen Film im Kino ansehen.	☐	☐

3 a) Wie reagiert Leon auf den Wunsch seines Bruders?

--

b) Wie habt ihr die Reaktion von Leon empfunden?

4 a) Wann möchte Max das Geld zurückzahlen?

--

b) Warum könnte es dann im nächsten Monat Schwierigkeiten geben?

--

5 Wie wird Max mit weniger Geld auskommen? Welche Probleme könnte es geben?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wegweiser Wohnungssuche

Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine Wohnung oder ein freies Zimmer zu finden. Ida und ihre Freunde unterhalten sich darüber.



1 Lies das Gespräch der Jugendlichen.

- 1 „Meine ältere Schwester liest regelmäßig **Wohnungsanzeigen**
- 2 **in der Zeitung**. Jeden Samstag gibt es dort eine Menge Angebote.
- 3 Man könnte auch selber eine Anzeige zur Wohnungssuche aufgeben.
- 4 Genauso funktioniert auch das **Schwarze Brett im Supermarkt**.“
- 5 „Eine Mietwohnung kostet viel Geld, aber meine Eltern haben nur
- 6 ein geringes Einkommen. Deshalb haben uns **Mitarbeiter der Stadt**
- 7 bei der Suche nach einer Wohnung geholfen. Sie haben eine Liste
- 8 mit **Sozialwohnungen**, bei denen die Miete nicht so hoch ist.
- 9 Dort darf man aber nur wohnen, wenn man
- 10 einen **Wohnberechtigungsschein** hat.“
- 11 „Mein Freund Ahmet hat einfach mal ein paar **Bekannte und**
- 12 **Freunde** gefragt, ob sie etwas von einer freien Wohnung wissen.“
- 13 „Man kann auch im **Internet** recherchieren. Bei besonderen Websites
- 14 kann man genau angeben, in welchem Stadtteil man wohnen möchte,
- 15 wie viel Miete man höchstens bezahlen will oder auch
- 16 wie groß die Wohnung sein soll.“



2 Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Man kann in Zeitungen Angebote und Suchanzeigen aufgeben.	☐	☐
Wohnungsanzeigen erscheinen jeden Tag in der Zeitung.	☐	☐
Eine Wohnung anbieten oder suchen kann man auch an einem Schwarzen Brett.	☐	☐
Eine Sozialwohnung kann bekommen, wer ein hohes Einkommen hat.	☐	☐
Für eine Sozialwohnung benötigt man einen Wohnberechtigungsschein.	☐	☐
Die Liste mit den Sozialwohnungen hängt am Schwarzen Brett.	☐	☐
Auch Freunde oder Bekannte können bei der Wohnungssuche helfen.	☐	☐
Im Internet kann man eine genaue Wohnungssuche starten.	☐	☐





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wegweiser Wohnungssuche



Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine Wohnung oder ein freies Zimmer zu finden. Ida und ihre Freunde unterhalten sich darüber.

- 1 „Meine ältere Schwester liest regelmäßig Wohnungsanzeigen in der Zeitung.
- 2 Jeden Samstag gibt es dort eine Menge Angebote. Man könnte auch selber
- 3 eine Anzeige zur Wohnungssuche aufgeben. Genauso funktioniert auch
- 4 das Schwarze Brett im Supermarkt.“
- 5 „Eine Mietwohnung kostet viel Geld, aber meine Eltern haben nur
- 6 ein geringes Einkommen. Deshalb haben uns Mitarbeiter der Stadt bei der Suche
- 7 nach einer Wohnung geholfen. Sie haben eine Liste mit Sozialwohnungen,
- 8 bei denen die Miete nicht so hoch ist. Dort darf man aber nur wohnen,
- 9 wenn man einen Wohnberechtigungsschein hat.“
- 10 „Mein Freund Ahmet hat einfach mal ein paar Bekannte und Freunde gefragt,
- 11 ob sie etwas von einer freien Wohnung wüssten.“
- 12 „Man kann auch im Internet recherchieren. Bei speziellen Websites kann man
- 13 genau angeben, in welchem Stadtteil man wohnen möchte, wie viel Miete
- 14 man höchstens bezahlen will oder auch wie groß die Wohnung sein soll.“



1 Welche Möglichkeiten der Wohnungssuche nennen die Jugendlichen?
Markiere in dem Gespräch.



2 a) Wie funktioniert die Wohnungssuche über ein Schwarzes Brett? Erkläre.

b) Wie kann man eine Sozialwohnung bekommen?
Beschreibe die Voraussetzungen.

c) Welche Vorteile kann es haben, Freunde oder Bekannte
nach einer freien Wohnung zu fragen? Stelle Vermutungen an.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Mein Abkürzungsverzeichnis zum Thema: Wohnungssuche

Mit Hilfe von dem Abkürzungsverzeichnis kannst du Wohnungsanzeigen lesen und verfassen.



1 Schreibe zu jeder Abkürzung die passende Bedeutung.

Abkürzungen	Bedeutung
ZKB	
ZKDB	
zu verm.	
Whg.	
DG	
OG	
Blk/Balk.	
WG	
qm	
NK	
WM	
KM	
zzgl.	
inkl.	
renov.bed.	
ca.	
Azubi	
männl.	
weibl.	
NR	
jg.	
Fam.	



Auszubildende/r

Balkon

Familie

Kaltmiete

Warmmiete

Wohnung

Dachgeschoss

Obergeschoss

Quadratmeter

Nebenkosten

Nichtraucher

Wohn-
gemeinschaft

weiblich

männlich

jung

zu vermieten

circa

zuzüglich

inklusive

renovierungs-
bedürftig

Zimmer, Küche,
Bad

Zimmer, Küche,
Diele, Bad



2 Ordne das Blatt in deinen **Lebensordner** ein.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Wohnungsanzeige lesen

Anzeigen in der Zeitung haben ihren Preis. Der Text wird pro Zeile abgerechnet. Deshalb ist es preiswerter, die Wörter abzukürzen.



- 1** Schreibe die passenden Wörter zu den Abkürzungen. Die Wörter in der Randspalte helfen dir dabei. Die Buchstaben ergeben in richtiger Reihenfolge ein Lösungswort.

ZKB	_____	☐
NK	_____	☐
WG	_____	☐
zzgl.	_____	☐
DG	_____	☐
OG	_____	☐
WM	_____	☐
KM	_____	☐
qm	_____	☐
renov.bed.	_____	☐
zu verm.	_____	☐
Balk.	_____	☐
Azubi	_____	☐



zu vermieten (c)
 Quadratmeter (s)
 renovierungs-
 bedürftig (u)
 Warmmiete (g)
 Nebenkosten (o)
 Kaltmiete (s)
 Wohngemein-
 schaft (h)
 zuzüglich (n)
 Obergeschoss (n)
 Zimmer, Küche,
 Bad (W)
 Dachgeschoss (u)
 Balkon (h)
 Auszubildende/r
 (e)



- 2** Schreibe die folgende Zeitungsanzeige mit Abkürzungen.

Auszubildender sucht ab ersten September ein Zimmer, Küche, Bad bis vierhundert Euro Warmmiete, auch renovierungsbedürftig.

--



- 3** Ordne das Blatt in deinen **Lebensordner** ein.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Wohnungsanzeige lesen

Anzeigen in der Zeitung haben ihren Preis. Der Text wird pro Zeile abgerechnet. Deshalb ist es preiswerter, die Wörter abzukürzen.



- 1** Schreibe eine Wohnungsanzeige für die Zeitung.
Verwende Abkürzungen.
Dein Abkürzungsverzeichnis von KV 12 hilft dir dabei.

Junge Auszubildende sucht zum ersten September, ungefähr vierzig Quadratmeter, ein Zimmer mit Küche und Bad,
bis vierhundert Euro Warmmiete, gerne renovierungsbedürftig,
Telefonnummer xxx.



- 2** a) Was wird in der folgenden Zeitungsanzeige angeboten?

2 ZKBBalk, ca. 45 qm, ab 1.9. zu verm.,
320 € KM+90 € NK, EG, Tel.nr.xxx

- b) Passt die Wohnung zu der Anzeige von Aufgabe 1?
Begründe deine Meinung.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Informationstext lesen

Maja möchte wissen, was ein Wohnberechtigungsschein ist.
Sie informiert sich auf der Homepage ihrer Stadt.



http://

Der Wohnberechtigungsschein (WBS)

- 1 Eine **Sozialwohnung** darf nur beziehen, wer über einen **gültigen**
- 2 **Wohnberechtigungsschein** verfügt.
- 3 Bei einer Sozialwohnung ist die Miete geringer als bei anderen Wohnungen.
- 4 Der Wohnberechtigungsschein gilt für ein Jahr und enthält Angaben über die
- 5 Personenzahl und die maximale Größe der Wohnung, die bezogen werden darf.
- 6 Der Wohnberechtigungsschein kann erteilt werden, wenn die einkommensmäßigen
- 7 Voraussetzungen erfüllt werden. Man bekommt den Wohnberechtigungsschein also nur,
- 8 wenn man im Jahr nicht mehr als eine bestimmte Summe verdient hat.
- 9 Ab 01.01.2009 gelten dabei folgende Einkommensgrenzen:

die Haushaltsgröße	die Einkommensgrenze ¹	die maximale Wohnungsgröße ¹
1 Person	bis 12 000 Euro	1 Zi oder 45 qm
2 Personen	bis 18 000 Euro	2 Zi oder 60 qm

¹Die Einkommensgrenze und die maximale Wohnungsgröße können in jedem Bundesland unterschiedlich sein.



1 Beantworte die Fragen zum Text.

- a) Markiere die Antworten im Text.
- b) Schreibe die Antworten in Sätzen auf.

Was ist eine Sozialwohnung?

Wann darf man eine Sozialwohnung beziehen?

Wann bekommt man den Wohnberechtigungsschein?



2 Majas älteste Schwester ist 26 Jahre und verdient als Servicekraft eigenes Geld.
Sie hat pro Jahr ungefähr 9.500 € Einkommen.

- a) Prüfe mit Hilfe der Tabelle, ob Majas Schwester einen **WBS** beantragen könnte.
- b) Schreibe die Antwort auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Informationstext lesen

Maja möchte wissen, was ein Wohnberechtigungsschein ist.
Sie informiert sich auf der Homepage ihrer Stadt.

Der Wohnberechtigungsschein (WBS)

- 1 Eine **Sozialwohnung** darf nur beziehen, wer über einen **gültigen**
- 2 **Wohnberechtigungsschein** verfügt.
- 3 Dieser gilt für ein Jahr und enthält Angaben über die Personenzahl und die maximale
- 4 Größe der Wohnung, die bezogen werden darf. Der Wohnberechtigungsschein kann erteilt
- 5 werden, wenn die einkommensmäßigen Voraussetzungen erfüllt werden.
- 6 Ab 01.01.2009 gelten dabei folgende Einkommensgrenzen:

die Haushaltsgröße	die Einkommensgrenze ¹	die maximale Wohnungsgröße ¹
1 Person	bis 12 000 Euro	1 Zi oder 45 qm
2 Personen	bis 18 000 Euro	2 Zi oder 60 qm

¹Die Einkommensgrenze und die maximale Wohnungsgröße können in jedem Bundesland unterschiedlich sein.

- 1** Markiere die Antworten der folgenden Fragen im Text.
- Wozu berechtigt der WBS?
 - Wie lange gilt er?
 - Wann kann er erteilt werden?
 - Wie viel Euro darf das Einkommen einer Person pro Jahr nicht überschreiten?
 - Wie groß darf die Wohnung für zwei Personen, die einen WBS haben, sein?

- 2** Majas Cousin Raoul ist 30 Jahre alt. Er verdient als Gartenwerker 1100 € im Monat.

a) Rechne aus, wie hoch das Jahreseinkommen ist.

b) Prüfe mit Hilfe der Tabelle, ob Raoul einen **WBS** beantragen könnte.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.

- 3** Schreibe die wichtigen Informationen zum WBS auf.
- a) Schreibe die Überschrift **Informationen zum Wohnberechtigungsschein**.
 - b) Schreibe die Fragen und die Antworten von Aufgabe 1 darunter.
 - c) Ordne das Blatt in deinen **Lebensordner** ein.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Wohnberechtigungsschein (Teil 1)

Den Antrag für einen Wohnberechtigungsschein bekommst du auf der Homepage deiner Stadt. Die Anträge können in jeder Stadt verschieden aussehen. Der Inhalt ist aber immer gleich.



-  **1** a) Lest den Antrag auf dieser KV und KV 15 (1b) gemeinsam.
b) Klärt unbekannte Wörter.

-  **2** a) Markiert Stellen, die ihr noch nicht versteht.
b) Besprecht die Antworten gemeinsam.



▼ Antragstellerin/Antragsteller (Familienname, Vorname)				Telefon (tagsüber)		
▼ Wohnungsanschrift (Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort)				Datum		
Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung über die Wohnberechtigung im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau (allgemeiner Wohnberechtigungsschein)				☐ auf Vermittlung einer Sozialwohnung		☐ Wiederholungsantrag
Ich bitte, meinem oben angekreuzten Antrag zu entsprechen. Von den Hinweisen auf Seite 3 habe ich Kenntnis genommen und erkenne sie als Bestandteil meines Antrages an.						
Mein zukünftiger Haushalt besteht aus folgenden Personen (einschließlich Antragstellerin/Antragsteller):						
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Familienstand	Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit	Beruf	Verwandtschaftsverhältnis zum Antragsteller
Ich gehöre folgendem Personenkreis an: ☐ junge Ehepaare, verheiratet seit: _____ ☐ Personen über 60 Jahre ☐ Schwerbehinderte ☐ kinderreiche Familien ☐ Studierende ☐ allein Erziehende ☐ Aussiedler, Flüchtlinge, Zuwanderer						
Angaben zum derzeitigen Wohnraum ☐ Wohnen im elterlichen Haushalt ☐ Sozialwohnung ☐ frei finanzierte Wohnung (Baujahr nach 1958) ☐ Obdachlosenunterkunft ☐ Altbauwohnung (Baujahr bis 1948) ☐ Frauenhaus ☐ ohne eigene Wohnung						
Lage und Ausstattung der derzeitigen Wohnung						
Etage	Bad/ Dusche	Zentralheizung	Anzahl der Räume ohne Küche	Gesamtwohnfläche qm	Brutto-Kaltmiete ohne Heizung und Garage	
	☐	☐				

Antragsteller/in = die Person, die den Antrag stellt, hier du
 Familienstand: ledig, verheiratet, geschieden
 Ausstattung: das, was in der Wohnung ist



KV 15 (1a)



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Wohnberechtigungsschein (Teil 2)



Angaben zur gewünschten Wohnung (nur auszufüllen bei Antrag auf Vermittlung einer Wohnung)

1. Lage der Wohnung im Stadtteil oder Stadtbezirk

2. Aufzug? ☐ Ja ☐ Nein, dann nur bis zur _____ Etage.

3. Anzahl der Räume ohne Küche

4. Die Wohnung soll folgende Ausstattungsmerkmale haben

☐ Zentralheizung ☐ Bad/Dusche ☐ Balkon/Loggia

5. Altengerechte Wohnung?

☐ Ja ☐ Nein

6. Behindertengerechte Wohnung?

☐ Ja ☐ Nein

7. Sind Sie Mitglied einer Wohnungsgesellschaft/Wohnungsgenossenschaft?

☐ Ja, ich bin Mitglied bei _____ ☐ Nein

8. Ich kann eine Brutto-Kaltniete von

_____ EUR aufbringen. (Die Brutto-Kaltniete ist die Miete einschließlich aller Nebenkosten, jedoch ohne die Kosten für Heizung und Garage.)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, meine Anschrift und meine Telefonnummer bei beantragter Wohnungsvermittlung an Vermieterin/Vermieter frei gemeldeter Wohnungen weitergeleitet werden.

x

(Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers, des Ehegatten, des Lebenspartner, bei Brautpaaren Unterschrift beider Personen.)

x

(Unterschrift des Partners einer auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft)

x

(Unterschriften aller sonstigen volljährigen Haushaltsangehörigen)



3 Fülle den Antrag mit deinen persönlichen Daten aus.



4 Ordne den ausgefüllten WBS in deinen **Lebensordner** ein.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Kosten einer WG – eine Rechengeschichte

 Maja und Ahmet unterhalten sich über die Kosten in der WG.

- 1 Ahmet: „Deniz ist der Hauptmieter. Er zahlt für die ganze Wohnung 510 Euro
2 Warmmiete. 60 Euro für Strom und Telefonrechnung mit Internet
3 kommen jeden Monat dazu. Für gemeinsame Einkäufe benötigt die WG
4 alle vier Wochen 125 Euro.“
5 Maja: „Werden die gesamten Kosten durch alle drei WG-Bewohner geteilt?“
6 Ahmet: „Ja, wir drei Bewohner teilen die Gesamtkosten, da wir alle
gleich große Zimmer haben.“

 1 Berechne die Gesamtkosten der WG.

- Markiere im Text alle Kosten.
- Schreibe alle Kosten und deren Zweck untereinander.

	Euro für die Warmmiete
	Euro für
	Euro für
=	Gesamtsumme

- c) Wähle das passende Rechenzeichen.
Schreibe die Rechenzeichen in die beiden Kästchen neben die Ausgaben.
- d) Berechne die Gesamtsumme.
- e) Schreibe einen Antwortsatz.

Maja möchte nun ausrechnen, was sie jeden Monat zahlen müsste.

 2 Berechne, wie viel Euro Maja für das WG-Zimmer zahlen müsste.

- Markiere im letzten Satz von Ahmet
 - das Wort, das dir einen Hinweis auf die Rechnung gibt.
 - das Wort, das dir den Hinweis auf die Anzahl der Beteiligten gibt.
- Trage das Rechenzeichen und die Zahlen in die Rechnung unten ein.
- Berechne den Anteil von Maja an der Gesamtsumme.

_____ Euro _____ = _____
Gesamtsumme Anzahl/ der Bewohner

- d) Schreibe einen Antwortsatz.

Maja zahlt für das WG-Zimmer

 3 Vergleicht eure Ergebnisse.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Kosten einer WG – eine Rechengeschichte

Maja und Ahmet unterhalten sich über die Kosten in der WG.

- 1 Ahmet: „Deniz ist der Hauptmieter. Er zahlt für die ganze Wohnung 510 Euro
- 2 Warmmiete. 60 Euro für Strom und Telefonrechnung mit Internet
- 3 kommen jeden Monat dazu. Für gemeinsame Einkäufe benötigt die WG
- 4 alle vier Wochen 125 Euro.“
- 5 Hinzu kommt noch die Hausratsversicherung von 8,25 Euro.“
- 6 Maja: „Werden die gesamten Kosten durch alle drei WG-Bewohner geteilt?“
- 7 Ahmet: „Ja, wir teilen die Gesamtkosten, da wir alle gleich große Zimmer haben.“



1 Berechne die Gesamtkosten der WG.

a) Formuliere die Frage der Rechengeschichte.

b) Trage die Ausgaben der WG in die Rechnung ein.

□	Euro für	
□	für	
□	für	
=	<u>Gesamtsumme</u>	

c) Wähle das passende Rechenzeichen.

d) Berechne die Gesamtsumme.

e) Formuliere die Antwort der Rechengeschichte.

Maja möchte nun ausrechnen, was sie jeden Monat zahlen müsste.



2 a) Formuliere die Frage der Rechengeschichte.

b) Trage die passenden Angaben in die Rechnung.

=

c) Formuliere den Antwortsatz.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Den Grundriss einer Wohnung lesen

Ida möchte mit ihrem Freund Mario zusammenziehen. Sie haben im Internet zwei interessante Wohnungsangebote gefunden:



1

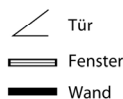
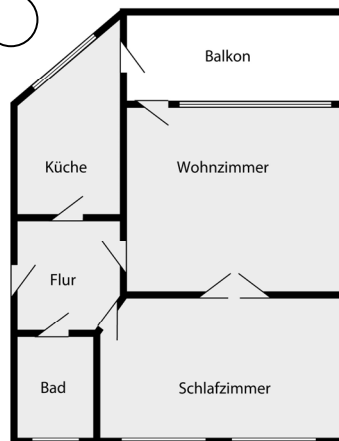
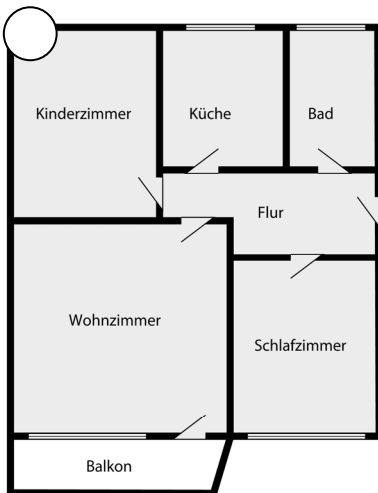
Helle 2-Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Balkon zu vermieten! Die Wohnung liegt im dritten Stock und ist insgesamt 59 qm groß. Das Bad hat ein Fenster. Die Kaltmiete ohne Nebenkosten beträgt 342,20 €. Es fallen zusätzlich Nebenkosten in Höhe von 55 € an.

2

3-Zimmer-Wohnung für 346,50 € (Kaltmiete) in ruhiger Lage zu vermieten. Die Wohnung ist ideal für junge Familien oder Paare mit Kinderwunsch. Am Wohnzimmer befindet sich ein Balkon zur Südseite. Die Wohnungsgröße beträgt insgesamt 63 qm. Die Nebenkosten betragen 46 €.

Zu beiden Angeboten wird der Grundriss* der Wohnung gezeigt.

* ein Plan, der die Zimmer aus der Vogelperspektive zeigt



1 Welcher Grundriss gehört zu welchem Angebot? Nummeriere.



2 Für welche Wohnung sollten sich Ida und Mario entscheiden? Begründe.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Mietvertrag lesen und verstehen (Teil 1)

Bevor Maja einen Mietvertrag unterschreibt, sollte sie alle Paragraphen genau lesen.



§ 1 Mieträume

- 1 Der Vermieter vermietet dem Mieter zu Wohnzwecken
- 2 die im Hause Am Burgacker 3, 47051 Duisburg, im 3. Stock
- 3 (rechts, ~~links~~, ~~Mitte~~) gelegene Wohnung (Nr. 10) bestehend aus
- 4 1 Zimmer, Küche, Diele, Bad/WC, (Kellerraum, Balkon).
- 5 Die Wohn-/Nutzfläche beträgt 29 Quadratmeter.



1 Kreuze jeweils die richtige Bedeutung der Wörter aus §1 an.

die Wohnzwecke:

zum Arbeiten ☐ zum Wohnen ☐ zum Spielen ☐

die Diele:

der Eingang ☐ der Balkon ☐ der Flur ☐

die Wohn- und Nutzfläche:

die Ladenfläche ☐ die Fläche zum Arbeiten ☐

die Fläche zum Wohnen, Abstellen, Spielen ... ☐



2 Beschreibe Majas Wohnung. Schreibe Sätze.



Die Wohnung
liegt ...

Die Wohnung ist ...

Die Wohnung hat
...

Nach dem Umzug muss Maja dem Einwohnermeldeamt ihre neue Adresse mitteilen.



3 Wo wird Maja künftig wohnen? Schreibe die neue Adresse von Maja auf.

<u>Maja Cauletz</u>	(Name)
	(Straße)
	(Postleitzahl, Ort)





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Mietvertrag lesen und verstehen (Teil 2)

In einem Mietvertrag stehen oft viele Fachwörter.



§ 2 Mietzins und Nebenkosten

- 6 Die monatliche Grundmiete beträgt 179,50 EUR.
7 Neben der Miete trägt der Mieter die Betriebskosten:
8 Das sind die Kosten für Heizung, Wasser, Abwasserentsorgung, Müllabfuhr,
9 Beleuchtung von Hausflur und Keller, Versicherungen und Hausmeister.
10 Auf diese Betriebskosten ist eine monatliche Vorauszahlung von 46 EUR zu zahlen.
11 Insgesamt sind vom Mieter zu zahlen: 225,50 EUR



1 Kreuze jeweils die richtige Bedeutung der Wörter aus § 2 an.

die monatliche Grundmiete:

die Kaltmiete pro Monat ☐

die Miete für das Grundstück ☐

die Gesamtmiete:

die Miete vom gesamten Haus ☐

die Warmmiete ☐

die Betriebskosten:

die Nebenkosten für Heizung, Wasser, ... ☐

die Kosten für einen Betrieb/eine Firma ☐



§ 3 Zahlung der Miete und der Nebenkosten

- 12 Miete und Nebenkosten sind ab Beginn der Mietzeit monatlich im Voraus,
13 spätestens bis zum dritten Werktag* eines Monats auf das Konto des Vermieters
14 zu überweisen. Ausschlaggebender Zeitpunkt ist die Wertstellung**
15 auf dem Konto des Vermieters, nicht der Tag der Absendung.

* alle Kalendertage, die nicht Sonntage oder Feiertage sind

** Zeitpunkt, wenn das Geld auf dem Konto eingeht



2 Kreuze jeweils die richtige Bedeutung der Wörter aus § 3 an.

der Werktag:

der Arbeitstag ☐

der Tag, an dem Handwerker kommen ☐

die Wertstellung auf dem Konto:

das Geld für die Miete erscheint auf dem Konto des Vermieters ☐

das Geld für die Miete wird vom Konto des Vermieters abgezogen ☐

der Tag der Absendung:

der Tag, an dem der Mieter einen Brief versendet ☐

der Tag, an dem die Miete abgesendet wird ☐





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Mietvertrag lesen und verstehen (Teil 3)

Der Mietvertrag regelt außerdem die Mietdauer.



§ 4 Mietdauer

- 16 Das Mietverhältnis beginnt am 01.11.2010 und läuft auf unbestimmte Zeit.
 17 Das Recht zur Kündigung bestimmt sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
 18 Eine Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.



1 Kreuze jeweils die richtige Bedeutung der Wörter aus § 4 an.

das Mietverhältnis:

die Vereinbarung zwischen Vermieter und Mieter ☐

das Verhältnis der Mieter im Haus ☐

das Verhalten vom Mieter ☐

unbestimmte Zeit:

unbegrenzt ☐

für ein Jahr ☐

befristet auf drei Jahre ☐

die Kündigung:

das, was verkündet wird ☐

die Auflösung von einem Vertrag ☐

der Auszug aus der Wohnung ☐

Maja informiert sich über die gesetzliche Kündigungsfrist im Internet:

Infolge des neuen Mietrechts seit dem 1. September 2001
verkürzt sich die Kündigungsfrist für Mieter auf drei Monate.



2 Wie viele Monate beträgt die gesetzliche Kündigungsfrist?

a) Markiere.

b) Schreibe die Antwort in einem Satz auf.

--

Maja möchte nach 3 Jahren wieder ausziehen.

Sie möchte den Mietvertrag zum 31.10.2013 kündigen.



3 Wann muss die Kündigung spätestens beim Vermieter sein?

Beachte die gesetzliche Kündigungsfrist.

1.10.2013 ☐

30.9.2013 ☐

31.7.2013 ☐





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Mietvertrag lesen und verstehen (Teil 1)

Maja hat eine Wohnung gefunden.

Der Vermieter hat sie unter allen Bewerbern als neue Mieterin ausgesucht.

Maja liest aufmerksam den Mietvertrag.

 **1** Lies Paragraf 1 des Mietvertrags im Schülerbuch auf Seite 22.

 **2** Ergänze die passenden Fachwörter.

Der Vermieter vermietet eine Wohnung zum **Zweck, darin zu wohnen**.

Das nennt man _____.

Die Fläche der Wohnung, die man **zum Wohnen und für anderes nutzen**

kann, z. B. zum Abstellen, nennt man _____.

 **3** Wo wird Maja künftig wohnen? Schreibe die neue Adresse von Maja auf.

Maja Cauletz,

In einem Mietvertrag stehen oft viele Fachwörter.

 **4** Lies Paragraf 2 des Mietvertrags im Schülerbuch auf Seite 23.

 **5** Kreuze jeweils die richtige Bedeutung der Wörter aus § 2 an.

die monatliche Grundmiete:

die monatliche *Gesamt*miete ☐

die Miete für das Grundstück ☐

die Kaltmiete pro Monat ☐

die Betriebskosten:

die Kosten für einen Betrieb oder eine Firma ☐

die Nebenkosten für Heizung, Wasser usw. ☐

die Kosten für das Betreiben der technischen Geräte ☐

die Gesamtmiete:

die Miete von dem gesamten Haus ☐

die Warmmiete pro Monat ☐

die gesamte Miete für die Wohndauer ☐

 **6** Erkläre den Begriff **Gesamtmiete** mit Hilfe der Begriffe **Grundmiete** und **Betriebskosten**.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Mietvertrag lesen und verstehen (Teil 2)

In Majas Mietvertrag steht auch, wann und an wen sie die Miete zahlen muss.

 **1** Lies Paragraf 3 des Mietvertrags im Schülerbuch auf Seite 24.

 **2** Schreibe zu jedem Fachwort die Bedeutung auf. Schreibe Sätze.

Werktage sind _____

Wertstellung auf dem Konto bedeutet _____

 **3** Wie soll die Gesamtmiete bezahlt werden? Schreibe einen Satz.

Der Mietvertrag regelt außerdem die Mietdauer.

 **4** Lies Paragraf 4 des Mietvertrags im Schülerbuch auf Seite 24.

 **5** Verbinde die Fachwörter mit der passenden Bedeutung.

die Mietdauer ☐

☐ die Zeitdauer ist nicht festgelegt

das Mietverhältnis ☐

☐ ein Vertrag wird aufgelöst und ist nicht mehr wirksam

unbestimmte Zeit ☐

☐ der Zeitraum, in dem etwas gemietet wird

die Kündigung ☐

☐ die Vereinbarung zwischen Mieter und Vermieter

 **6** Wie lange dauert das Mietverhältnis? Schreibe einen Satz.

Maja informiert sich über die gesetzliche Kündigungsfrist im Internet:

Infolge des neuen Mietrechts seit dem 1. September 2001
verkürzt sich die Kündigungsfrist für Mieter auf drei Monate.

 **7** a) Wie ist die gesetzliche Kündigungsfrist? Schreibe einen Satz.

b) Wann muss die Kündigung spätestens beim Vermieter sein,
wenn Maja den Mietvertrag zum 31.10.2013 kündigen möchte?





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

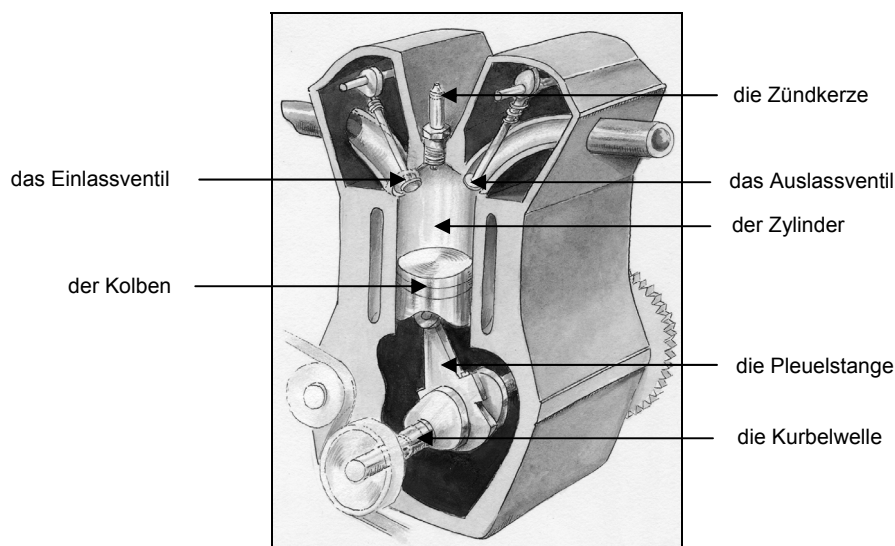
Wie funktioniert ein Motor?

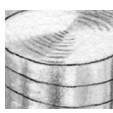


In der Betriebsanleitung sind alle Bestandteile des Motors benannt und beschrieben.



- 1** Aus welchen Bestandteilen ist der Motor aufgebaut?
Markiere in jedem Abschnitt den beschriebenen Bestandteil.



- 1**  Durch das geöffnete Einlassventil strömt das Gemisch aus Luft und Benzin in den Zylinder.
- 2**  Der Zylinder ist das Gehäuse, in dem sich der Kolben bewegt.
- 3**  Der Kolben bewegt sich im Zylinder auf und ab. Er saugt das Benzin-Luft-Gemisch an und presst es zusammen. Außerdem überträgt er Kraft auf die Kurbelwelle und drückt die Abgase aus dem Motor.
- 4**  Die Pleuelstange verbindet den Kolben mit der Kurbelwelle. Die Pleuelstange setzt die Bewegung vom Kolben in eine Drehbewegung um.
- 5**  Die Kurbelwelle wird durch die Pleuelstange bewegt. Die Kurbelwelle dreht sich. Die Drehbewegung wird an das Antriebsrad weitergegeben.
- 6**  Die Zündkerze erzeugt einen Funken, der das Benzin-Luft-Gemisch im Zylinder zündet.
- 7**  Durch das Auslassventil verlassen die Abgase den Motor.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

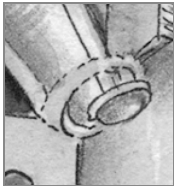
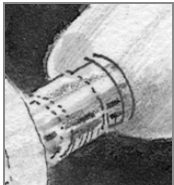
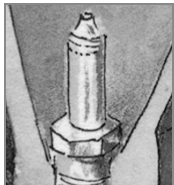
Wie funktioniert ein Motor?



In der Betriebsanleitung sind alle Bestandteile des Motors benannt und beschrieben.



2 Diese Bestandteile gehören zu einem Motor.
Schreibe zu jedem Lupenbild die richtige Bezeichnung.

die Bezeichnung	die Funktion
 das Einlassventil	
 	
 	
 	

3 Welche Funktion haben die einzelnen Bestandteile?
Schreibe zu jedem Bestandteil die passenden Stichworte.

öffnet sich, damit Gemisch in den Zylinder strömen kann erzeugt einen Funken
gibt Drehbewegung an Antriebsrad weiter verbindet den Kolben mit der Kurbelwelle





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wie funktioniert ein Motor?

In der Betriebsanleitung sind alle Bestandteile des Motors benannt und beschrieben.

1 Welche Funktion haben die Bestandteile eines Motors?



a) Finde die entsprechenden Informationen im Schülerbuch auf Seite 27.



b) Schreibe die Funktion in die Tabelle. Schreibe Stichworte auf.

die Bezeichnung	die Funktion
das Einlassventil	
der Zylinder	
der Kolben	
die Pleuelstange	
die Kurbelwelle	
die Zündkerze	
das Auslassventil	



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Vorgang beschreiben: der Viertaktmotor



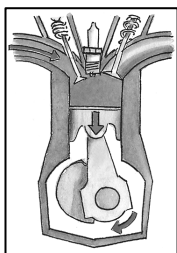
1 Wende die Schritte **1**, **2**, **3** und **4** vom Textknacker an.

→ Textknacker

- 1** die Bilder
- 2** die Überschrift
- 3** die Abschnitte
- 4** die Schlüsselwörter

Die Funktionsweise eines Viertaktmotors

- 1 In einem Viertaktmotor folgen **vier Schritte**
- 2 aufeinander. Die Schritte werden auch **vier Takte**
- 3 genannt.

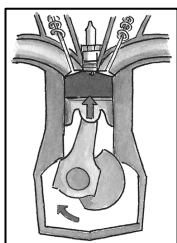


1. Takt (Ansaugen):

- 4 Im ersten Takt ist das **Einlassventil geöffnet**.
- 5 Ein **Gemisch** aus **Benzin** und **Luft** strömt so in
- 6 den **Zylinder**. Das **Auslassventil** muss in diesem
- 7 Takt **geschlossen** sein.

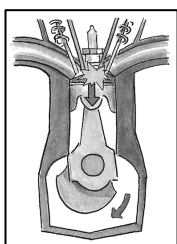
2. Takt (Verdichten):

- 8 Beim zweiten Takt sind das **Einlassventil** und
- 9 das **Auslassventil geschlossen**. Das Gemisch aus
- 10 Benzin und Luft kann nicht aus dem Zylinder
- 11 entweichen. Nun bewegt sich der **Kolben nach**
- 12 **oben**. Dabei wird das **Gemisch** aus Benzin und
- 13 Luft **zusammengedrückt**.



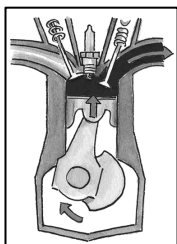
3. Takt (Arbeiten):

- 14 Auch im dritten Takt sind das **Einlassventil** und
- 15 das **Auslassventil geschlossen**. Nun zündet
- 16 die **Zündkerze** das Gemisch aus Benzin und Luft mit
- 17 einem **Funken** an. Das **Gemisch verbrennt**
- 18 explosionsartig. Es benötigt mehr Platz und drückt so
- 19 den **Kolben** wieder **nach unten**. Wenn sich
- 20 der **Kolben auf und ab** bewegt, dann gibt
- 21 die Pleuelstange die Bewegung als Drehbewegung
- 22 an die Kurbelwelle weiter. Die Drehbewegung wird
- 23 an das Antriebsrad weitergegeben.



4. Takt (Ausstoßen):

- 24 Beim vierten Takt befindet sich der **Kolben unten**.
- 25 Im Zylinder haben sich die Abgase gesammelt.
- 26 Jetzt **öffnet sich** das **Auslassventil**. Der Kolben bewegt sich wieder
- 27 nach oben und drückt die **Abgase aus dem Zylinder** heraus.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Vorgang beschreiben: der Viertaktmotor



2 Beantworte die Fragen zu den vier Takten. Schreibe Sätze.

Wodurch strömt das Gemisch aus Benzin und Luft in den Zylinder?

Weshalb kann das Gemisch nicht aus dem Zylinder entweichen?

Wie wird das Gemisch aus Benzin und Luft zusammengedrückt?

Wer zündet das Benzin-Luft-Gemisch an?

Wieso dreht sich die Kurbelwelle?

Wie gelangen die Abgase aus dem Motor?



3 Wie funktioniert der Viertaktmotor? Beschreibe den Vorgang. Ergänze.

Die Funktionsweise eines Viertaktmotors

Im ersten Takt ist das Einlassventil _____. So strömt ein Gemisch aus

Benzin und Luft in den _____. Im zweiten Takt sind beide

Ventile _____. Der Kolben bewegt sich nach _____.

Dabei wird das Gemisch aus Benzin und Luft _____.

Im dritten Takt erzeugt die Zündkerze einen _____. Das Gemisch aus

Benzin und Luft verbrennt und drückt den Kolben nach _____.

Im vierten Takt öffnet sich das _____. Der Kolben bewegt sich wieder

nach oben und drückt dabei die _____ aus dem Zylinder heraus.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Vorgang beschreiben: der Viertaktmotor



Die Funktionsweise eines Viertaktmotors

- 1 In einem Viertaktmotor folgen vier Schritte aufeinander.
- 2 Diese vier Schritte werden auch vier Takte genannt.
- 3 Während des ersten Taktes ist das Einlassventil geöffnet. Durch das geöffnete
- 4 Einlassventil strömt ein Gemisch aus Benzin und Luft in den Zylinder. Der Kolben
- 5 bewegt sich nach unten und saugt so das Benzin-Luft-Gemisch an. Das Auslassventil
- 6 muss in diesem Takt geschlossen sein, da sonst das Benzingemisch verloren geht.
- 7 Beim zweiten Takt sind das Einlassventil und das Auslassventil geschlossen.
- 8 Das Benzingemisch kann dadurch nicht aus dem Zylinder entweichen. Nun bewegt
- 9 sich der Kolben wieder nach oben und komprimiert dabei das Benzin-Luft-Gemisch.
- 10 Es wird zusammengedrückt.
- 11 Auch während des dritten Taktes sind beide Ventile geschlossen. Das Benzin-Luft-
- 12 Gemisch ist stark komprimiert. Es wird durch einen Funken der Zündkerze angezündet
- 13 und verbrennt explosionsartig. Dabei dehnt es sich stark aus und drückt so den Kolben
- 14 wieder nach unten. Wenn sich der Kolben auf und ab bewegt, dann gibt
- 15 die Pleuelstange die Bewegung als Drehbewegung an die Kurbelwelle weiter und
- 16 treibt so das Antriebsrad des Motorrollers an.
- 17 Im vierten Takt befindet sich der Kolben unten. Durch die Verbrennung
- 18 des Benzingemischs haben sich im Zylinder Abgase gesammelt. Jetzt öffnet sich
- 19 das Auslassventil. Der Kolben bewegt sich wieder nach oben und
- 20 drückt dabei die Abgase aus dem Zylinder heraus.



1 Beantworte die Fragen mit Hilfe des Textes.

- a) Markiere die passenden Textstellen.
- b) Schreibe Sätze.

Wie wird das Benzin-Luft-Gemisch angesaugt?

Wodurch wird das Benzin-Luft-Gemisch verdichtet?

Welche Funktion hat der Zündfunke?

Wie wird das Benzin-Luft-Gemisch aus dem Zylinder ausgestoßen?



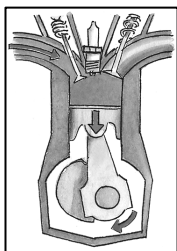


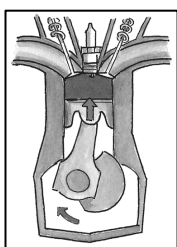
Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

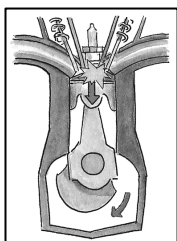
Einen Vorgang beschreiben: der Viertaktmotor

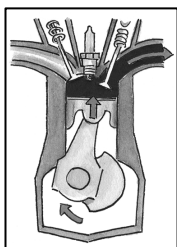


- 1** Beschreibe die Funktionsweise des Viertaktmotors.
Wende dabei die Schritte **1** und **2** vom Schreibprofi an.
Beachte die Checkliste **Einen Vorgang beschreiben**.











- 2** Wende den Schritt **3** vom Schreibprofi an.

- a) **Prüfe:** Welche Punkte der Checkliste hast du beachtet?
b) **Überarbeite:** Schreibe die verbesserte Vorgangsbeschreibung auf ein Blatt.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

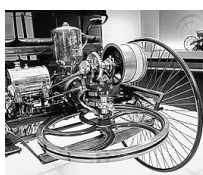
Einen Lexikonartikel lesen

Maik möchte mehr über die Entwicklung von Motoren erfahren und schlägt im Lexikon nach.



Die Geschichte der Verbrennungsmotoren

- 1 Der Franzose Etienne **Lenoir** erfand **1860** eine **kleine Maschine**.
- 2 Das war der **erste Motor**, in dem ein **Gas-Luft-Gemisch**
- 3 verbrannt wurde. Der Deutsche Nikolaus August **Otto** stellte **1876**
- 4 einen **Motor** vor, der 60 Prozent **weniger Kraftstoff** verbrauchte
- 5 als der Motor von Lenoir.
- 6 Nikolaus Otto entwickelte seinen Motor weiter.
- 7 Aus dieser **Verbesserung** entstand der **Viertaktmotor**.
- 8 Er wird auch **Otto-Motor** genannt.
- 9 Er arbeitete besser als alle vorherigen Motoren.
- 10 Bis heute ist er nicht verändert worden.
- 11 Wilhelm **Maybach** und Nikolaus **Otto** entwickelten **1885**
- 12 das **erste Motorrad** mit einem Motor.
- 13 Dieser Motor verbrannte als Kraftstoff **Benzin**.
- 14 Gottlieb Wilhelm **Daimler** erfand **1886** eine **motorisierte**
- 15 **Kutsche**. Diese Kutsche fuhr mit einem weiterentwickelten Motor,
- 16 der zur Energiegewinnung **Benzin** verbrannte.
- 17 (...)



- 1** a) **Wann** wurden die verschiedenen Motoren entwickelt?
Markiere die Jahreszahlen grün.
- b) **Wer** hat die Motoren erfunden?
Markiere die Namen der Erfinder rot.

Die Informationen aus dem Lexikonartikel kannst du in einer Tabelle darstellen.



- 2** a) Lies in Zeile 3 der Tabelle, was das Besondere an den Motoren war.
- b) Ergänze in Zeile 1 und 2
- die passenden Jahreszahlen,
 - die Namen der Erfinder.

Wann?				
Wer?				
Was war das Besondere an dem Motor?	Der Motor verbrannte als erster ein Gas-Luft-Gemisch.	Der Motor verbrauchte 60 Prozent weniger Kraftstoff als der Motor von Lenoir.	Der Motor trieb das erste Motorrad an.	Der Motor trieb die erste motorisierte Kutsche an.

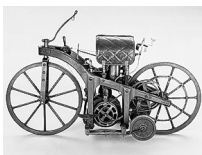
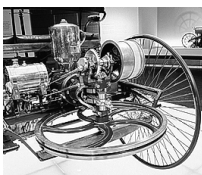




Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Lexikonartikel lesen

Maik möchte mehr über die Entwicklung von Motoren erfahren und schlägt im Lexikon nach.



Die Geschichte der Verbrennungsmotoren

- 1 Der Franzose Etienne Lenoir erfand 1860 eine kleine Maschine.
- 2 Das war der erste Motor, in dem ein Gas-Luft-Gemisch
- 3 verbrannt wurde. 1876 stellte der Deutsche Nikolaus August Otto
- 4 einen Motor vor, der 60 Prozent weniger Kraftstoff verbrauchte
- 5 als der Motor von Lenoir.
- 6 Nikolaus Otto entwickelte seinen Motor weiter. Aus dieser
- 7 Verbesserung entstand der Viertaktmotor, der nach dem Erfinder
- 8 auch Otto-Motor genannt wird. Der Viertaktmotor arbeitete
- 9 besser als alle vorherigen Motoren. Bis heute ist er nicht
- 10 verändert worden.
- 11 Im Jahr 1885 entwickelten Wilhelm Maybach und Nikolaus Otto
- 12 das erste Motorrad mit einem Motor. Dieser Motor verbrannte
- 13 als Kraftstoff Benzin.
- 14 Gottlieb Wilhelm Daimler ließ seine Erfindung, eine motorisierte
- 15 Kutsche, 1886 mit einem weiterentwickelten Motor fahren, der
- 16 zur Energiegewinnung Benzin verbrannte.
- 17 (...)



- 1** a) Wann wurden die verschiedenen Motoren entwickelt? Markiere grün.
 b) Wer hat die Motoren erfunden? Markiere rot.
 c) Was war das Besondere und Neue an den Erfindungen? Markiere gelb.



- 2** Wende den Schritt **7** vom Textknacker an.
 Fasse den Lexikonartikel zusammen.
 Schreibe die wichtigen Informationen in Stichworten auf.
 Die Antworten von Aufgabe 1 helfen dir dabei.

1860



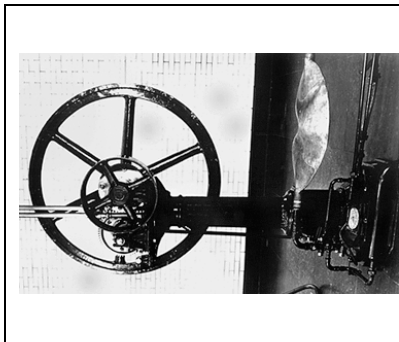
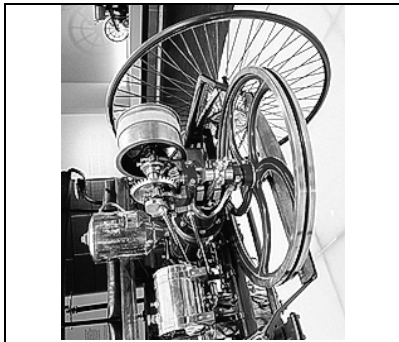
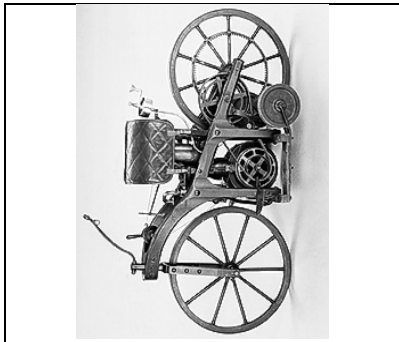
Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Lexikonartikel lesen – eine Zeitleiste gestalten

Ihr könnt die Entwicklung der Verbrennungsmotoren in einer Zeitleiste übersichtlich darstellen.



1 Entwerft eine Zeitleiste. Verwendet dazu KV 21.



Wann?

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Wer? Etienne Lenoir

Was? Der Motor verbrannte

als erster ein Gas-

Luft-Gemisch.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Vorgang beschreiben: der Hybridmotor

Heute werden Hybridmotoren entwickelt.

Im Internet könnt ihr folgende Erklärung dazu finden.



Aufbau und Funktionsweise eines Hybridmotors

- ① 1 Ein Fahrzeug mit einem Hybridmotor ist zum Beispiel ein **Hybridauto**.
- 2 Ein Hybridauto hat **zwei Motoren**: einen **elektrischen Motor**
- 3 und einen weiteren Motor, zum Beispiel einen **Viertaktmotor**.
- ② 4 Je nach Bedarf fährt das Hybridauto mit dem Elektromotor oder
- 5 mit dem Viertaktmotor. Wenn man **sehr langsam fährt** oder einparkt,
- 6 schaltet sich **nur** der **Elektromotor** ein. Der Elektromotor stößt
- 7 **keine Abgase** aus und verursacht **keinen Lärm**.
- 8 Beim **Fahren in der Stadt** ergänzt der **Elektromotor** den **Viertaktmotor**.
- 9 Er schaltet sich dazu. Das Hybridauto verbraucht dann **weniger Benzin** und
- 10 der Motor stößt **weniger Abgase** aus. Dies schützt die Umwelt.
- 11 Bei **schnellen Fahrten** außerhalb der Stadt schaltet sich **nur**
- 12 der **Viertaktmotor** ein. Das Hybridauto verbraucht dann
- 13 **genauso viel Benzin** wie andere Autos.
- ③ 14 Das Hybridauto besitzt auch einen **Speicher für elektrische Energie**.
- 15 Wenn das Hybridauto fährt oder bremst, dann entsteht Energie.
- 16 Diese Energie wird in Elektroenergie umgewandelt und gespeichert.



- 1 Wähle für jeden Abschnitt eine Überschrift aus oder überlege dir eigene Überschriften.



Die Energie-
umwandlung
Der Aufbau
Die Funktions-
weise

① _____

② _____

③ _____



- 2 Mit welchem Motor fährt ein Hybridauto bei den folgenden Situationen?
Ergänze die passenden Schlüsselwörter aus Abschnitt 2.

man fährt sehr langsam: _____

man fährt in der Stadt: _____

man fährt sehr schnell: _____

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 3 Wie funktioniert ein Hybridmotor? Beschreibe. Wende dabei die Schritte vom Schreibprofi an. Dein Ergebnis von Aufgabe 2 hilft dir dabei.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Vorgang beschreiben: der Hybridmotor

Heute werden Hybridmotoren entwickelt.

Im Internet könnt ihr folgende Erklärung dazu finden.



Aufbau und Funktionsweise eines Hybridmotors

- ① 1 Ein Fahrzeug mit einem Hybridmotor ist zum Beispiel ein Hybridauto.
2 Ein Hybridauto ist mit zwei Motoren ausgerüstet: einem elektrischen Motor
3 und einem weiteren Motor, zum Beispiel einem Viertaktmotor.
- ② 4 Je nach Bedarf fährt das Hybridauto entweder mit dem Elektromotor oder
5 mit dem Viertaktmotor. Bei schwacher Antriebsleistung, also wenn man
6 sehr langsam fährt oder einparkt, schaltet sich nur der Elektromotor ein.
7 Der Motor stößt keine Abgase aus und verursacht auch keinen Lärm.
8 Beim Fahren in der Stadt ergänzt der Elektromotor den Viertaktmotor.
9 Er schaltet sich dazu. Das Hybridauto verbraucht dann weniger Benzin und
10 der Motor stößt weniger Abgase aus. Dies schützt die Umwelt.
11 Bei schnellen Fahrten außerhalb der Stadt schaltet sich nur
12 der Viertaktmotor ein. Das Hybridauto verbraucht dann
13 genauso viel Benzin wie andere Autos.
- ③ 14 Das Hybridauto besitzt außerdem einen Speicher für elektrische Energie.
15 Wenn das Hybridauto bremst, dann entsteht Bremsenergie.
16 Diese Energie wird in Elektroenergie umgewandelt und gespeichert.
17 Auch die Energie vom Fahren wird wieder in elektrische Energie umgewandelt.



1 Überlege dir für jeden Abschnitt eine Überschrift. Schreibe auf die Linien.

①

②

③



2 Markiere in den Abschnitten die folgenden Schlüsselwörter:

- ① Hybridauto, zwei Motoren, elektrischen Motor, Viertaktmotor
- ② sehr langsam fährt, Elektromotor, keine Abgase, keinen Lärm, Fahren in der Stadt, Elektromotor, Viertaktmotor, weniger Benzin, weniger Abgase, schnellen Fahrten, Viertaktmotor, genauso viel Benzin
- ③ Speicher für elektrische Energie, Bremsenergie, Energie vom Fahren, umgewandelt

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



3 Beschreibe die Funktionsweise des Hybridmotors.
Wende dabei die Schritte vom Schreibprofi an.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung lesen

Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) regelt, welche Fahrzeuge im Straßenverkehr fahren dürfen.

In Paragraph 19 (2) der StVZO steht, wann die Betriebserlaubnis für ein Fahrzeug erlischt.



§ 19 StVZO

(2) Die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs bleibt, wenn sie nicht ausdrücklich entzogen wird, bis zu seiner endgültigen Außerbetriebsetzung wirksam.

Sie erlischt, wenn Änderungen vorgenommen werden, durch die

1. die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart geändert wird,
2. eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist oder
3. das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert wird.



- 1** Was sagt Paragraph 19 (2) der StVZO?
Übersetze den Paragraphen mit deinen Worten.

Die Betriebserlaubnis gilt so lange, bis sie _____ wird.

Die Betriebserlaubnis gilt nicht mehr, wenn das

Fahrzeug _____ wird.



Abgase
beendet
Fahrzeugart
Gefahr
Geräusche
verändert

In diesen Fällen wird die Betriebserlaubnis entzogen:

1. Das Fahrzeug wird so verändert, dass es
nicht mehr dieselbe _____ ist.
2. Andere Autofahrer oder Fußgänger
kommen durch die Änderungen in _____.
3. Durch die Änderungen sind die _____ und
_____ schlimmer als vorher.



- 2** Maik hat an seinem Roller die Auspuffkrümmung verändert.
Nun brummt der Motorroller schön laut.
Gegen welchen Punkt der StVZO § 19 (2) hat Maik verstoßen?





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung lesen

Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) regelt, welche Fahrzeuge im Straßenverkehr fahren dürfen.

In Paragraph 19 (2) der StVZO steht, wann die Betriebserlaubnis für ein Fahrzeug erlischt.



§ 19 StVZO

(2) Die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs bleibt, wenn sie nicht ausdrücklich entzogen wird, bis zu seiner endgültigen Außerbetriebsetzung wirksam.

Sie erlischt, wenn Änderungen vorgenommen werden, durch die

1. die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart geändert wird,
2. eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist oder
3. das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert wird.



1 In der linken Spalte der Tabelle stehen schwierige Wörter und Wortgruppen aus Paragraph 19.

a) Finde diese Wörter und Wortgruppen im Paragraph. Markiere sie.

schwierige Wörter und Wortgruppen aus § 19	die Bedeutung der Wörter und Wortgruppen
die Betriebserlaubnis	erlaubt, dass ein Fahrzeug im Straßenverkehr fahren darf
die endgültige Außerbetriebsetzung	
erlischt	
die Fahrzeugart	
die Gefährdung	
der Verkehrsteilnehmer	



b) Ordne jedem Wort und jeder Wortgruppe die richtige Bedeutung zu.

die Gefahr ~~erlaubt, dass ein Fahrzeug darf im Straßenverkehr fahren darf~~

ist beendet ist nicht mehr für den Straßenverkehr zugelassen

z. B. ein Auto, ein Motorroller, ein LKW

z. B. ein Autofahrer, ein Fahrradfahrer, ein Fußgänger



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung lesen und anwenden

Paragraf 19 (2) der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung nennt 3 Punkte, wann die Betriebserlaubnis entzogen wird.

 **1** Lies den Paragraf 19 (2) der StVZO im Schülerbuch auf Seite 32.

 **2** Lies die Aussagen und Fragen der Jugendlichen.

- 1 Sven: „Ich habe an meinem Moped die Einspritzpumpe verändert.
- 2 Endlich kann ich mit der Kiste 20 Stundenkilometer mehr fahren.
- 3 Das geht doch klar, oder?“
- 4 Julius: „Bei Nebel oder Regen bin ich nie gern gefahren.
- 5 Damit ich besser sehen kann, habe ich extra Nebelscheinwerfer
- 6 an meinen Motorroller montiert. Jetzt fahre ich viel sicherer.
- 7 Das ist ja auch gut für die anderen Verkehrsteilnehmer!“
- 8 Metin: „Ich möchte mein Moped in einer anderen Farbe lackieren lassen.
- 9 Darf ich das? Oder muss ich irgendjemanden fragen?“
- 10 Carlos: „Mein Bruder hat mir sein Moped geschenkt. Der Auspuff ist verrostet und hat
- 11 schon Löcher. Dadurch ist mein Moped ziemlich laut. Vielleicht ändere ich
- 12 deshalb was am Auspuff. Es gibt welche, die ganz toll aussehen.“

 **3** Welche zwei Jugendlichen verstoßen **nicht** gegen die StVZO?
Begründe deine Entscheidung. Schreibe auf.

 **4** Welcher Jugendliche verstößt **auf jeden Fall** gegen die StVZO?

- a) Schreibe das Verhalten der Jugendlichen mit eigenen Worten auf.
- b) Schreibe dazu, gegen welchen Punkt von § 19 (2) der StVZO sie verstoßen.
- c) Begründe deine Entscheidung.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zu einem Bild schreiben

Du hast das Bild „Baum der Hoffnung“ auf Seite 36 im Schülerbuch genau betrachtet.



- 1** Schreibe zu dem Bild **Baum der Hoffnung**.
Wende den Schritt **1** vom Schreibprofil an.

A: das Bild beschreiben

- a) Beschreibe das Bild von Seite 36 im Schülerbuch.
Wähle für den Beginn deiner Beschreibung einen Punkt im Bild. Dieser Punkt sollte das besondere Thema des Bildes darstellen.
Das besondere Thema findest du auf den ersten Blick.



– Benenne das besondere Thema. Schreibe Sätze.



zwei Frauen,
Frida Kahlo,
der Unfall,
die Verletzung, ...



– Wo im Bild befindet sich das besondere Thema?



oben, unten,
in der Mitte, ...



– Aus welchen Teilen (Gegenständen, Personen) besteht das besondere Thema?



zwei Frauen,
Liege mit Rädern,
Stuhl, ...



– Beschreibe nun die Teile vom Bild genau.



Auf der weißen
Liege ist ...
Die Frau auf der
Liege ...
Auf dem roten
Stuhl ...





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zu einem Bild schreiben

**Die Details* und Besonderheiten von einem Bild
findest du beim genaueren Betrachten auf den zweiten Blick.**

*die Einzelheiten

- b) Beschreibe nun Details aus dem Bild.
Teile für die Beschreibung den Rest vom Bild auf.



– Was siehst du im **Hintergrund**?



- Was siehst du auf der **linken Hälfte von dem Bild**?
– Welche Tageszeit könnte das Bild darstellen?
Woran kannst du die Tageszeit erkennen?



der Himmel,
die trockene
Erde,
der Mond,
die Spalten,
die Berge,
die Sonne,
die Wolken,
die Nacht,
der Tag, ...



- Was siehst du auf der **rechten Hälfte von dem Bild**?
– Welche Tageszeit könnte das Bild darstellen?
Woran kannst du die Tageszeit erkennen?



An der ... erkenne
ich, dass ...
Es ist ..., weil in
dem Bild ...





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zu einem Bild schreiben

Der folgende Text über das Leben der Künstlerin Frida Kahlo gibt dir mehr Informationen zum Bild „Baum der Hoffnung“.



2 Wende den Schritt **3** vom Textknacker an.

→ Textknacker

3 die Abschnitte



Frida Kahlo

- ☐ 1 Frida Kahlo wird 1907 in Mexico-Stadt geboren.
- ☐ 2 1924 erleidet Frida einen schweren Verkehrsunfall.
- ☐ 3 Im Krankenhaus beginnt sie aus Langeweile zu malen.
- ☐ 4 Es entstehen erste Porträts* von Freunden, von Familienmitgliedern und
- ☐ 5 von ihr selbst.

* das Porträt: ein Bild von einer Person

- ☐ 6 1929 heiratet Frida den mexikanischen Künstler Diego Rivera.
- ☐ 7 Sie beginnt, ihre mexikanische Herkunft zu zeigen, und
- ☐ 8 trägt nun mit Vorliebe die farbenfrohe Tracht
- ☐ 9 der Tehuanafrauen in Mexico**.

** die Tracht der Tehuanafrauen: traditionelle, farbenfrohe Kleider der Frauen aus den mexikanischen Dörfern

- ☐ 10 Frida Kahlo sieht trotz ihrer Krankheit die positiven Seiten.
- ☐ 11 Sie feiert zum Beispiel gern und oft.

- ☐ 12 1946 muss sich Frida an der Wirbelsäule operieren lassen.
- ☐ 13 Diese schwere Verletzung ist die Folge des Verkehrsunfalls.



- 3** a) Nummeriere die Abschnitte des Textes.
b) Wähle für jeden Abschnitt eine Überschrift aus oder überlege dir selbst Überschriften.

Ihre Hochzeit und ihre Kleidung

Die Unfallfolgen

Die positiven Seiten

Der Beginn der Malerei

1	
2	
3	
4	





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zu einem Bild schreiben

B: Informationen über die Künstlerin



- 4** Beantworte zu dem Text auf KV 26 (1c) folgende Fragen.
Mit Hilfe der Antworten kannst du das Bild besser verstehen und deuten.

Was ereignete sich 1924?

Wo und warum beginnt Frida zu malen?

Wen heiratet sie 1929?

Was beginnt Frida zu zeigen und woran erkennt man das?

Was muss Frida wegen der Verletzung als Folge des Verkehrsunfalls machen lassen?

C: die Deutung



- 5** a) Welche Informationen helfen dir, das Bild noch besser zu verstehen?

b) Wie gefällt dir das Bild? Schreibe deine Meinung auf. Begründe.



- 6** Schreibe nun einen zusammenhängenden Text zu dem Bild.
Wende den Schritt **2** vom Schreibprofil an.



KV 26 (1d)



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zu einem Bild schreiben

Du hast das Bild „Baum der Hoffnung“ auf Seite 36 im Schülerbuch genau betrachtet.



- 1** Schreibe zu dem Bild **Baum der Hoffnung**.
Wende die Schritte **1** und **2** vom Schreibprofi an.

A: das Bild beschreiben

- a) Beschreibe das Bild von Seite 36 im Schülerbuch.
Wähle für den Beginn deiner Beschreibung einen Punkt im Bild. Dieser Punkt sollte das besondere Thema des Bildes darstellen. Das besondere Thema findest du auf den ersten Blick.



- Benenne das Motiv* und beschreibe seinen Platz im Bild in Stichworten.

* das Thema



- Beschreibe alle Teile im Motiv in Stichworten.

Die Details und Besonderheiten von einem Bild findest du beim genaueren Betrachten auf den zweiten Blick.



- b) Beschreibe nun die Details des Bildes.
Teile dazu den Rest des Bildes in Vordergrund, Mitte, Hintergrund, rechte und linke Bildhälfte auf.

- Beschreibe in Stichworten:

die Umgebung: _____

--

die Tageszeit in den Bildhälften: _____

die Erkennungszeichen der Tageszeit: _____

--





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zu einem Bild schreiben

Im folgenden Text erhältst du Informationen über das Leben der Künstlerin Frida Kahlo.



2 Wende den Schritt 3 vom Textknacker an.

→ Textknacker

3 die Abschnitte



Frida Kahlo

- 1 Magdalena Carmen Frida Kahlo wird 1907 in Mexico-Stadt geboren. Sie wächst mit
2 ihren drei Schwestern in einem großen, blau gestrichenen Haus, dem Casa Azul, auf.
3 Später wird sie mit ihrem Mann wieder dort wohnen. Heute ist das Casa Azul
4 ein Frida-Kahlo-Museum.

- 5 1924 erleidet Frida einen schweren Verkehrsunfall. Während ihres mehrmonatigen
6 Krankenhausaufenthaltes beginnt sie aus Langeweile zu malen. Es entstehen
7 erste Portraits von Freunden, von Familienmitgliedern und von ihr selbst.

- 8 1929 heiratet sie den mexikanischen Künstler Diego Rivera. Anschließend beginnt sie,
9 ihre mexikanische Herkunft zu zeigen, und trägt nun mit Vorliebe die farbenfrohe Tracht
10 der Tehuanafrauen in Mexico. Die bunten Kleider werden ihr Markenzeichen.
11 Hiermit erregt sie auch bei den zahlreichen USA-Aufenthalten großes Aufsehen.

- 12 Doch Frida zieht es immer wieder in ihre mexikanische Heimat. Sie ist ein sehr
13 gefühlvoller Mensch und sieht überall die positiven Seiten. Das zeigt sich zum Beispiel
14 daran, weil sie oft und gerne feiert. Die Familie, Freunde, Schüler und Kollegen – alle
15 werden zu ihr eingeladen.

- 16 1946 muss sie sich wegen ihrer Verletzungen als Folge des Verkehrsunfalls
17 einer schweren Operation der Wirbelsäule unterziehen. Während ihrer zahlreichen
18 späteren Aufenthalte in Krankenhäusern sagt sie: „Ich male meine eigene Wirklichkeit.“

- 19 Nach ihrem Tod 1954 begeistern nicht nur in Mexiko ihre farbenfrohen Bilder
20 viele Menschen. Ihre Bilder werden in der ganzen Welt ausgestellt.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zu einem Bild schreiben

B: die Informationen über die Künstlerin



3 Markiere im Text auf KV 26 (2b) die wichtigen Informationen über Frida Kahlo zu:

- ihrer Heimat
- den wichtigen Ereignissen in ihrem Leben
- ihrem Unfall und den Folgen
- ihrer künstlerischen Karriere
- ihrer Kleidung



4 Überlege dir für jeden Abschnitt eine Überschrift. Schreibe sie jeweils über den Abschnitt auf KV 26 (2b).

Für die folgenden Aufgaben brauchst du ein liniertes Blatt.



5 Mache dir zu den wichtigen Informationen Stichworte.



6 Welche Informationen über die Künstlerin findest du in dem Bild wieder? Benenne dafür genau das passende Detail im Bild.

Mit Hilfe der Informationen über die Künstlerin kannst du das Bild deuten.

C: die Deutung



- 7** a) Mit Hilfe welcher Informationen kannst du das Bild noch besser verstehen?
b) Schreibe, wie dir das Bild gefällt, und begründe deine Meinung.



8 Schreibe nun einen zusammenhängenden Text zu dem Bild. Wende den Schritt **2** vom Schreibprofi an.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Schreibkonferenz: Justins Text

Justin hat zu dem Bild „Baum der Hoffnung“ einen Text geschrieben.
Hier steht ein Teil davon.

Auf der rechten Seite sehe ich eine Frau, die Frida Kahlo heißt.

Frida hat eine Fahne in der rechten Hand und darauf steht „*arbol de la esperanza mantente firme*“.

Und in der linken Hand hat sie eine Schiene.

Frida hat eine rote Rose auf dem Kopf. Sie trägt eine Halskette und Ohrringe.

Sie trägt ein rotes Kleid und unten ist es etwas weiß.

Im oberen Bereich hat es Muster.

Im Hintergrund ist es Nacht. Ich sehe Berge und Spalten. Links liegt eine Frau.

Ich sehe nur ein bisschen vom Rücken und die braunen Haare.

Und der Rest des Körpers ist mit einem weißen Tuch eingewickelt.

Am Rücken hat sie eine mittelgroße Wunde.

Die Frau liegt auf dem Bett mit Reifen.

Im Hintergrund sehe ich die Berge und die Sonne hat ein bisschen Blut.

Und der Boden hat Spalten.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Schreibkonferenz: Justins Text

Justin hat zu dem Bild „Baum der Hoffnung“ einen Text geschrieben.
Hier steht ein Teil davon.

Die Künstlerin heißt Frida. Frida ist 1907 in Mexico-Stadt geboren.

Sie erlitt 1924 einen schweren Verkehrsunfall und musste mehrere Monate im Krankenhaus liegen.

1946 musste sich Frida einer schweren Operation der Wirbelsäule unterziehen.

Und von da an musste sie eine Schiene tragen.

Acht Jahre später starb Frida im Alter von 47 Jahren.

Sie wollte mit dem Bild den Unfall deuten, den sie mit 17 Jahren hatte.

Als sie einen Monat in Gips lag, meinte sie, sie fühle sich gebrechlich wie eine alte Frau.

Frida hat sich gemalt, um der Welt zu zeigen, dass sie alleine ist und körperlich krank ist, und deswegen malte sie sich.

Nachts träumt sie, keine Schiene mehr zu tragen, gesund zu bleiben und schön zu sein.

Tagsüber sehe ich die Wirklichkeit und an der Sonne ist ein wenig Blut zu sehen ...





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Schreibkonferenz: Justins Text

Justin hat zu dem Bild „Baum der Hoffnung“ einen Text geschrieben. In einer Schreibkonferenz könnt ihr den Entwurf besprechen.



1 Beschreibt einige Einzelheiten des Bildes im Text deutlicher.

a) Findet in Justins Text auf KV 27 (1a + 2a) folgende Sätze.

Sie trägt ein rotes Kleid und unten ist es etwas weiß.

Im oberen Bereich hat es Muster.

b) Markiert in Justins Text die unterstrichenen Wörter und Wortgruppen.

c) Wie könntet ihr die markierten Stellen noch deutlicher beschreiben?

Schreibt die Sätze um. Verwendet Adjektive.



Ihr rotes Kleid
ist ...
Sie hat ein rotes
... Kleid an.



lang, gemustert, ...

d) Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über die Sätze von Justin.

e) Streicht die beiden Sätze von Justin durch.



2 Beschreibt die Schiene genauer.

a) Markiert in Justins Text auf KV 27 (1a + 2a) den folgenden Satz.

Und in der linken Hand hat sie eine Schiene.

b) Wie sieht die Schiene aus? Beschreibt die Einzelteile.



Die Schiene
besteht aus ...
Die Schiene hat ...

c) Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über den Satz von Justin.

d) Streicht den Satz von Justin durch.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Schreibkonferenz: Justins Text

Justin hat zu dem Bild „Baum der Hoffnung“ einen Text geschrieben. In einer Schreibkonferenz könnt ihr den Entwurf besprechen.



3 Im Text beginnen viele Sätze mit **und**.

- a) Findet in dem Text auf KV 27 (1a + 2a) alle Sätze, die mit **und** beginnen.
- b) Wie könnt ihr die Sätze anders formulieren? Probiert verschiedene Möglichkeiten.



Frida malte sich,
weil ...
Frida hat sich
gemalt, weil ...

- c) Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über die Sätze von Justin.
- d) Streicht die Sätze von Justin durch.



4 Justin hat oft dasselbe Verb verwendet.

- a) Findet in dem Text auf KV 27 (1a + 2a) folgende Sätze.

Frida hat eine Fahne in der rechten Hand ...

Und in der linken Hand hat sie eine Schiene.

Frida hat eine rote Rose auf dem Kopf.

Am Rücken hat sie eine mittelgroße Wunde.

- b) Markiert in diesen Sätzen die Verben.
- c) Welche treffenden Verben könnt ihr verwenden? Ersetzt das Verb in jedem Satz. Schreibt die Sätze um.

- d) Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über die Sätze von Justin.
- e) Streicht die Sätze von Justin durch.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Schreibkonferenz: Justins Text

Justin hat zu dem Bild „Baum der Hoffnung“ einen Text geschrieben. In einer Schreibkonferenz könnt ihr den Entwurf besprechen.



-  **1** Gliedert Justins Text durch Zwischenüberschriften. Kennzeichnet vor den entsprechenden Zeilen A, B, C.
Schreibt die Zwischenüberschriften auf.

A _____

B _____

C _____

-  **2** Beschreibt einige Einzelheiten des Bildes deutlicher.
- a) Findet in Justins Text auf KV 27 (1a + 2a) folgende Sätze.
Sie trägt ein rotes Kleid und unten ist es etwas weiß.
Im oberen Bereich hat es Muster.
 - b) Schreibt die Sätze um. Beschreibt das Kleid dabei genau.
Benutzt dabei Adjektive.
 - c) Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über die Sätze von Justin.
 - d) Streicht die beiden Sätze von Justin durch.

-  **3** Beschreibt die Schiene genauer.
- a) Findet in Justins Text auf KV 27 (1a + 2a) den Satz über die Schiene.
 - b) Wie sieht die Schiene aus? Beschreibt die Einzelteile.
 - c) Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über die Sätze von Justin.
 - d) Streicht die Sätze von Justin durch.

-  **4** Beschreibt weitere Einzelheiten genauer.

-  **5** a) Findet in Justins Text auf KV 27 (2b) folgenden Satz.
Frida hat sich gemalt, um der Welt zu zeigen, dass sie alleine ist
und körperlich krank ist, und deswegen malte sie sich.
- b) Wie könnt ihr den Satz ohne Wiederholungen formulieren?
Schreibt den Satz um.
 - c) Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über den Satz von Justin.
 - d) Streicht den Satz von Justin durch.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Schreibkonferenz: Justins Text

Justin hat zu dem Bild „Baum der Hoffnung“ einen Text geschrieben. In einer Schreibkonferenz könnt ihr den Entwurf besprechen.



6 In Justins Text beginnen viele Sätze mit **und**.

- Findet in Justins Text auf KV 27 (1a + 2a) und 27 (2b) alle Sätze, die mit **und** beginnen.
- Wie könnt ihr die Sätze anders formulieren?
Probiert verschiedene Möglichkeiten.
- Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über die Sätze von Justin.
- Streicht die Sätze von Justin durch.



7 Justin hat oft dasselbe **Verb** verwendet.

- Findet in Justins Text auf KV 27 (1a + 2a) und 27 (2b) Sätze, in denen dasselbe Verb verwendet wird.
- Markiert in diesen Sätzen die Verben.
- Welche treffenden Verben könnt ihr verwenden?
Ersetzt das Verb in jedem Satz. Schreibt die Sätze um.
- Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über die Sätze von Justin.
- Streicht die Sätze von Justin durch.



8 Beschreibt einige Einzelheiten des Bildes deutlicher.

- Findet in Justins Text auf KV 27 (1a + 2a) folgende Sätze.
Im Hintergrund ist es Nacht. Ich sehe Berge und Spalten.
Links liegt eine Frau. Ich sehe nur ein bisschen vom Rücken und die braunen Haare.
- Wie könntet ihr die Einzelheiten eindeutiger beschreiben?
Schreibt die Sätze um. Benutzt Adjektive.
- Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über den Satz von Justin.
- Streicht die Sätze von Justin durch.



9 Vermeidet die Wortwiederholungen.

- Findet in Justins Text auf KV 27 (2b) folgende Sätze.
Die Künstlerin heißt Frida. Frida ist 1907 in Mexiko-Stadt geboren.
- Wie könnt ihr die Sätze ohne Wiederholungen formulieren?
Schreibt die Sätze um.
- Schreibt eure Sätze in die freien Zeilen über die Sätze von Justin.
- Streicht die Sätze von Justin durch.



- Welche weiteren Verbesserungen würdet ihr vornehmen?
- Schreibt sie auf.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zu einem Bild schreiben – eine Checkliste

Mit der Checkliste kannst du kontrollieren, ob du in deinem Text zu dem Bild „Baum der Hoffnung“ die Teile A-C geschrieben und an alles gedacht hast.



- 1 a) Lies deinen Text Abschnitt für Abschnitt.
b) Prüfe deinen Text mit der Checkliste. Kreuze an.

A: die Bildbeschreibung

Das habe ich getan:	ja	Hier benötige ich noch Hilfe.
Ich habe beschrieben, was ich sehe.	☐	☐
Ich habe genau beschrieben, wo die Gegenstände und Personen sind.	☐	☐
Ich habe genau beschrieben, wie die Gegenstände und Personen aussehen.	☐	☐
Ich habe weitere Einzelheiten beschrieben:		
– im Hintergrund	☐	☐
– im Vordergrund	☐	☐
– auf der linken Hälfte des Bildes	☐	☐
– auf der rechten Hälfte des Bildes	☐	☐

B: Informationen über die Künstlerin

Das habe ich getan:	ja	Hier benötige ich noch Hilfe.
Ich habe mich über die Künstlerin informiert.	☐	☐
Ich habe wichtige Informationen über die Künstlerin aufgeschrieben:		
– den Namen	☐	☐
– wichtige Ereignisse	☐	☐
– wichtige Jahreszahlen	☐	☐
Ich habe besonders die Informationen beachtet, die das Bild genauer beschreiben.	☐	☐

C: die Deutung

Das habe ich getan:	ja	Hier benötige ich noch Hilfe.
Ich habe aufgeschrieben, wie ich das Bild verstehe und was ich darüber denke.	☐	☐
Ich habe zum Schluss aufgeschrieben, wie mir das Bild gefällt.	☐	☐
Ich habe meine Meinung begründet.	☐	☐





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zu einem Bild schreiben – eine Checkliste

Mit der Checkliste kannst du kontrollieren, ob du in deinem Text zu dem Bild „Baum der Hoffnung“ die Teile A-C geschrieben und an alles gedacht hast.



1

a) Lies deinen Text Abschnitt für Abschnitt.



b) Prüfe deinen Text mit der Checkliste. Kreuze an.

A: die Bildbeschreibung

Das habe ich getan:	ja	Hier benötige ich noch Hilfe.
Ich habe die Lage des besonderen Themas im Bild beschrieben.	☐	☐
Ich habe die Teile (Gegenstände/Personen) des Themas beschrieben.	☐	☐
Ich habe das Aussehen des Themas beschrieben.	☐	☐
Ich habe die Besonderheiten des Themas beschrieben.	☐	☐
Ich habe weitere Details (Der zweite Blick) beschrieben: – im Hintergrund – im Vordergrund – auf der linken Hälfte des Bildes – auf der rechten Hälfte des Bildes	☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐

B: Informationen über die Künstlerin

Das habe ich getan:	ja	Hier benötige ich noch Hilfe.
Ich habe mich über die Künstlerin informiert.	☐	☐
Ich habe wichtige Informationen über die Künstlerin in Sätzen aufgeschrieben.	☐	☐
Ich habe besonders die Informationen beachtet, die das Bild genauer beschreiben.	☐	☐

C: die Deutung

Das habe ich getan:	ja	Hier benötige ich noch Hilfe.
Ich habe aufgeschrieben, wie ich das Bild verstehe und was ich darüber denke.	☐	☐
Ich habe zum Schluss aufgeschrieben, wie mir das Bild gefällt.	☐	☐
Ich habe meine Meinung begründet.	☐	☐





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Geschichten aus dem Leben von Frida Kahlo

Neben Büchern gibt es auch viele Bildbände, Interneteinträge und Filme, die Geschichten aus dem Leben von Frida Kahlo erzählen.

Die Taube und der Elefant

- 1 Schon als Teenager sieht Frida den berühmten Maler Diego Rivera
- 2 zum ersten Mal. Er arbeitet in der Aula ihres Schulgebäudes und es ist
- 3 für die Schüler eine Sensation, den großen Künstler bei der Arbeit zu sehen.
- 4 Frida und ihre Clique waren häufig damit beschäftigt, Diego Streiche zu spielen.
- 5 So nennen sie den Künstler oft „Alter Fettwanst“.
- 6 Jahre später, kurz nach ihrem Unfall, macht sich Frida Kahlo auf den Weg
- 7 zu dem Gebäude, in dem Diego gerade an einer großen Wandmalerei arbeitet.
- 8 Sie ist so mutig, den großen Meister von seinem Gerüst herunter zu bitten,
- 9 um ihm ihre Bilder zu zeigen und ihn nach seiner Meinung zu fragen.
- 10 Diego bestätigt ihr Talent.
- 11 Da Frida aus der Schar seiner Verehrerinnen hervorsticht, verliebt sich
- 12 der berühmte Künstler in sie. Von der anschließenden Hochzeit
- 13 sind ihre Eltern alles andere als begeistert. Es wäre, sagten sie,
- 14 wie die Hochzeit zwischen einem Elefanten und einer Taube.



1 Markiere wichtige Informationen

- über das Kennenlernen von Frida Kahlo und Diego Rivera.
- über die Meinung der Eltern zu Fridas Hochzeit.



2 Was hast du im Text über Frida und Diego erfahren?

Wende den Schritt **7** vom Textknacker an. Fasse den Text zusammen.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Nationalhymnen

Länder und Staaten spielen und singen bei besonderen Ereignissen ihre Nationalhymnen.

- 1** Lies den Text über Nationalhymnen.
Wende die Schritte **2**, **3** und **4** vom Textknacker an.

→ Textknacker

2 die Überschrift

3 die Abschnitte

4 die Schlüsselwörter

Was ist eine Nationalhymne?

- 1 Eine **Nationalhymne** ist das Lied von einer **Nation**.
- 2 Eine **Nation** ist ein **Land** oder ein Staat mit einer **eigenen Regierung**.
- 3 Das Wort **Hymne** ist ein **griechisches Wort**.
- 4 Es bedeutet Festgesang.
- 5 Die Hymne ist ein **feierlicher Lobgesang**.
- 6 Mit solch einem Lied wird ein Land oder ein Staat
- 7 **gefeiert** und **gewürdigt**.
- 8 Mit dem Singen der Hymne werden die **Anerkennung** und
- 9 die **Würde** für ein Land oder einen Staat deutlich gemacht.

-  **2** Beantworte die Fragen zum Text. Schreibe ganze Sätze.

a) Aus welcher Sprache kommt das Wort **Hymne**?

b) Was bedeutet das Wort **Hymne**?

c) Was bedeutet das Wort **Nation**?

d) Was bedeutet das Singen der Nationalhymne?

-  **3** Wann hast du Nationalhymnen schon einmal gehört?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Nationalhymnen

Länder und Staaten spielen und singen bei besonderen Ereignissen ihre Nationalhymnen.

Was ist eine Nationalhymne?

- 1 Eine Nationalhymne ist ein Lied. Das Wort Nationalhymne ist aus zwei Wörtern
- 2 zusammengesetzt: **national** und **Hymne**. **National** bedeutet einer Nation
- 3 zugehörig zu sein. Eine Nation ist ein Land oder ein Staat mit einer eigenen Regierung.
- 4 Das Wort Hymne ist ein griechisches Wort und bedeutet Festgesang.
- 5 Mit einer Nationalhymne wird eine Nation gefeiert und gewürdigt.
- 6 Das Singen der Nationalhymne ist auch ein Ausdruck von Respekt für ein Land.
- 7 Respekt bedeutet hier Anerkennung und Würde für die Menschen und
- 8 für das Land in dem sie leben. An Feiertagen und bei Staatsbesuchen
- 9 werden die Hymnen der beteiligten Länder gespielt und gesungen.
- 10 Ebenso erklingen bei internationalen Sportveranstaltungen die Nationalhymnen
- 11 der jeweiligen Mannschaften.
- 12 Die Menschen zeigen verschiedene Körperhaltungen,
- 13 wenn die Nationalhymne erklingt.
- 14 Viele Menschen stehen auf, solange die Nationalhymne erklingt.
- 15 Sie drücken so den Respekt gegenüber den Nationen aus.
- 16 Bei Sportveranstaltungen gelten gegnerische Fans, die sich nicht leise verhalten,
- 17 als unsportlich und unhöflich.

-  **1** Markiere wichtige Informationen zum Thema **Nationalhymnen** im Text.
- Aus welchen Wörtern ist das Wort **Nationalhymne** zusammengesetzt?
Was bedeuten diese Wörter?
 - Wann wird die Nationalhymne gespielt und gesungen?
 - Wie verhalten sich die Menschen beim Erklingen der Nationalhymne?
 - Warum verhalten sich viele Menschen so?

Für die folgenden Aufgaben brauchst du ein liniertes Blatt.

-  **2** Beantworte die Fragen von Aufgabe 1 schriftlich.

-  **3** Erkläre das Wort **Nationalhymne** mit eigenen Worten.

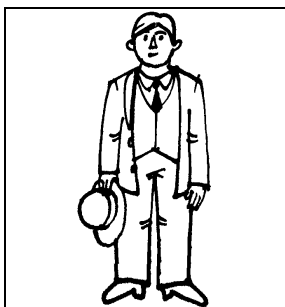


Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

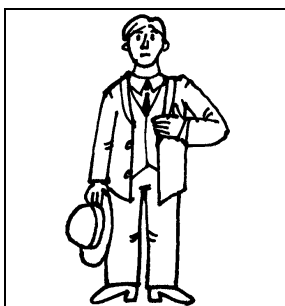
Nationalhymnen

Länder und Staaten spielen und singen bei besonderen Anlässen ihre Nationalhymnen. Auf den Bildern siehst du Menschen in unterschiedlichen Körperhaltungen beim Hören einer Nationalhymne. Sie zeigen verschiedene Möglichkeiten, den Respekt vor einem Land auszudrücken.

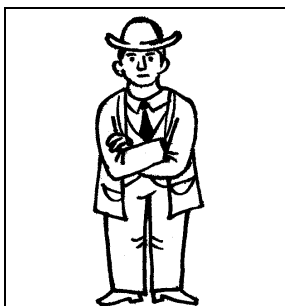
 **1** Beschreibe die Körperhaltung der Personen auf den einzelnen Bildern.



○



○



○



○

 **2** Welche Körperhaltung ist respektvoll? Gib den Bildern eine Rangfolge.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die deutsche Nationalhymne

Nationalhymnen werden zum Beispiel bei Feierlichkeiten, Gedenkfeiern und Sportveranstaltungen gespielt.



1 Wie wirkt die deutsche Nationalhymne auf dich?

- a) Hört euch gemeinsam eine Aufnahme der deutschen Nationalhymne an.
b) Fertige danach ein Hörprotokoll an.

So klang die Hymne für mich:	ja	ein wenig	nein
Die Hymne hat einen feierlichen Klang.	☐	☐	☐
Die Hymne gefällt mir persönlich.	☐	☐	☐
Die Hymne wirkt langsam.	☐	☐	☐

So klang die Melodie für mich:	ja	ein wenig	nein
Die Melodie würde ich nicht wiedererkennen.	☐	☐	☐
Die Melodie ist gut zu merken.	☐	☐	☐
Die Melodie hat eine Wiederholung am Ende.	☐	☐	☐

So wirkt der Text auf mich:	ja	ein wenig	nein
Der Text wirkt respektvoll.	☐	☐	☐
Der Text klingt wie aus einer anderen Zeit.	☐	☐	☐
Der Text spricht jeden an.	☐	☐	☐
Der Text wirkt wichtig.	☐	☐	☐
Der Text der Hymne hat viele verschiedene Wörter.	☐	☐	☐



2 Vergleicht eure Eindrücke und Meinungen zu der deutschen Nationalhymne.

- a) Welche Gemeinsamkeiten gibt es?
b) Wo gibt es Unterschiede?



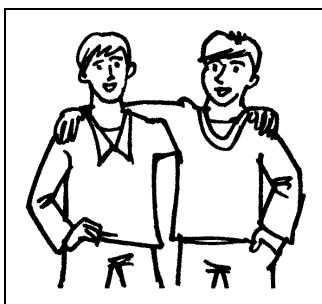
Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

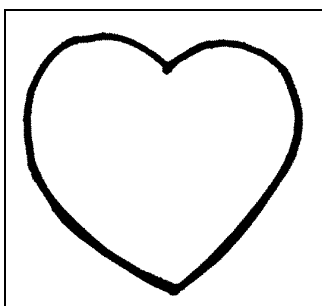
Der Text der deutschen Nationalhymne

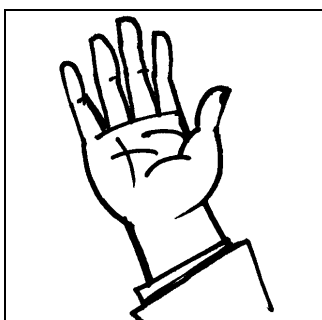
Der Text der deutschen Nationalhymne hat eine besondere Sprache, eine bildliche Sprache.



- 1** Was bedeutet das sprachliche Bild ... **brüderlich mit Herz und Hand**?
 Beschreibe die Bedeutung des sprachlichen Bildes mit eigenen Worten.
 Gehe dabei so vor:
 – Beschreibe jede Abbildung.
 – Fasse die Beschreibungen danach zusammen.
 Die Wörter und Wortgruppen am Ende der Seite können dir helfen.







miteinander verbunden sein	die Gefühle	die Taten	das Verhalten
die Arbeit	der Frieden	das Vertrauen	gemeinsam
sich helfen	zusammengehören	fühlen	jemandem helfen



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Text der deutschen Nationalhymne

Der Text der deutschen Nationalhymne hat eine besondere Sprache, eine bildliche Sprache.



Der Text der deutschen Nationalhymne

- 1 Einigkeit und Recht und Freiheit
- 2 für das deutsche Vaterland!
- 3 Danach lasst uns alle streben*
- 4 brüderlich** mit Herz und Hand!
- 5 Einigkeit und Recht und Freiheit
- 6 sind des Glückes Unterpfand***;
- 7 Blüh im Glanze dieses Glückes,
- 8 blühe, deutsches Vaterland!

Heinrich Hoffmann von Fallersleben

*sich bemühen, etwas wollen

**freundschaftlich, vereint

***die Sicherheit, die Garantie



- 1** a) Markiere im Text das sprachliche Bild ... **blühe, deutsches Vaterland!**
b) Was bedeutet das sprachliche Bild. Kreuze an.

In Deutschland ist Frühling, alle Blumen blühen.

☐

In Deutschland soll es allen gut gehen.

☐

Deutschland ist ein grünes Land mit vielen Feldern.

☐

Es soll mehr Gärten geben.

☐

Für Deutschland ist Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit wichtig.

☐


- 2** Das sprachliche Bild kann auch heißen: **Auch dir soll es gut gehen.**
Was bedeutet das für dich? Schreibe Sätze.

So geht es mir gut in meinem Vaterland:



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Text der deutschen Nationalhymne

In der deutschen Nationalhymne steht ein Wunsch:

„Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!“



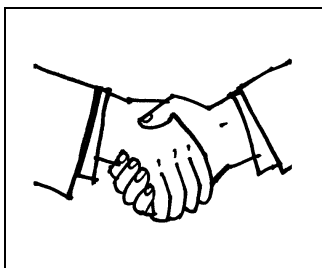
1 Beschreibe die Bedeutung des Wunsches mit eigenen Worten.

- Was bedeutet Einigkeit für den heutigen Staat?
- Welche Rechte sichert der Staat seinen Bürgern zu?
- Welche Freiheit könnte gemeint sein?

Gehe dabei so vor:

- Beschreibe jede Abbildung.
- Fasse die Beschreibungen danach zusammen.

Die Wörter und Wortgruppen am Ende der Seite können dir helfen.







Unabhängigkeit	gerecht	Friede	Gerechtigkeit	Bewegungsfreiheit
Meinung	Freundschaft	Zustimmung	Gesetze	Ordnung
Selbstständigkeit	akzeptieren	helfen	verbunden sein	garantiert
				freiwillig



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Geschichte der deutschen Nationalhymne

Die deutsche Nationalhymne hat eine lange Geschichte.



1 Lies den Text im Schülerbuch auf Seite 50 und 51.



2 Was hast du über die Geschichte der deutschen Nationalhymne erfahren?
Kreuze hinter jeder Jahreszahl die richtige Information an.

1991

... „Einigkeit und Recht und Freiheit ...“ ist die Nationalhymne aller Deutschen. ☐

... war die Teilung Deutschlands. ☐

1990

... bis zu diesem Jahr gab es zwei deutsche Staaten und zwei deutsche Nationalhymnen. ☐

... bis zu diesem Jahr gab es ein vereintes Deutschland. ☐

1952

... wurde die 3. Strophe vom Lied der Deutschen die Nationalhymne der BRD. ☐

... wurde die 3. Strophe vom Lied der Deutschen die Nationalhymne der DDR. ☐

1939

... war Deutschland eine Diktatur. Das Singen der 2. und der 3. Strophe vom Lied der Deutschen wurde verboten. ☐

... begann der Erste Weltkrieg. ☐

1933

... kamen die Nationalsozialisten an die Macht in Deutschland. ☐

... kam ein Kaiser an die Macht in Deutschland. ☐

1922

... wurde die 3. Strophe vom Lied der Deutschen zum ersten Mal zur deutschen Nationalhymne erklärt. ☐

... war Deutschland zum ersten Mal ein Kaiserreich. ☐





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Geschichte der deutschen Nationalhymne

Während der Geschichte der deutschen Nationalhymne gab es unterschiedliche Regierungsformen.



1 Lies die Lexikonartikel.

1

Demokratie

- 1 Die Demokratie ist eine Staatsform, in der die Regierung vom Volk gewählt wird.
- 2 Die gewählten Vertreter bilden die Regierung. Das Volk muss das Recht haben,
- 3 zwischen verschiedenen Parteien zu wählen. Dazu muss sicher sein, dass jeder
- 4 seine Meinung frei und ohne Bestrafung sagen darf. Menschen,
- 5 die gleiche Meinungen vertreten, dürfen eigene Parteien oder Gruppen bilden.

2

Diktatur

- 1 Die Diktatur ist eine Form der Regierung, in der das Land von einer Person oder
- 2 einer Gruppe mit uneingeschränkter Macht regiert wird. Die Herrscher sind
- 3 niemandem gegenüber verantwortlich. Sie können nicht abgewählt werden.
- 4 Da sie nicht kontrolliert werden, können sie Gesetze und Rechte des Volkes
- 5 verändern oder missachten. Die Rechte des Volkes sind dadurch eingeschränkt.
- 6 Der Herrscher bestimmt – auch zu seinem Vorteil.



2 Wie passt der Inhalt der deutschen Nationalhymne mit den unterschiedlichen Regierungsformen zusammen?

- a) Lies den Text der deutschen Nationalhymne im Schülerbuch auf Seite 48.
- b) Markiere im Lexikonartikel ① Begriffe, die zum Inhalt der deutschen Nationalhymne passen.
- c) Unterstreiche im Lexikonartikel ② Begriffe, die nicht zum Inhalt der deutschen Nationalhymne passen.



3 Warum haben die Nationalsozialisten den Text der heutigen deutschen Nationalhymne verboten? Welche Begriffe störten?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Geschichte der deutschen Nationalhymne

**Nach dem 2. Weltkrieg wurde Deutschland geteilt. Es gab zwei Staaten.
Hier seht ihr die erste Strophe der Nationalhymne der Deutschen
Demokratischen Republik. Diese Nationalhymne wurde 1949 komponiert.**



1 Lies die Strophe.

- 1 Auferstanden aus Ruinen
- 2 Und der Zukunft zugewandt,
- 3 Lass uns dir zum Guten dienen,
- 4 Deutschland, einig Vaterland.
- 5 Alte Not gilt es zu zwingen*,
- 6 Und wir zwingen sie vereint,
- 7 Denn es muss uns doch gelingen,
- 8 Dass die Sonne schön wie nie
- 9 Über Deutschland scheint.

Johannes R. Becher

* niederdrücken

Der Text der Hymne weist auf die Situation in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg hin.



2 Welche Wörter in der Strophe, weisen auf die Zerstörung des Landes durch den 2. Weltkrieg hin?



3 Im dritten Vers heißt es: **Lass uns dir zum Guten dienen.**
Wer ist mit **dir** gemeint?



4 Wie soll die Zukunft Deutschlands zum Guten gewendet werden?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Entstehung der deutschen Nationalhymne

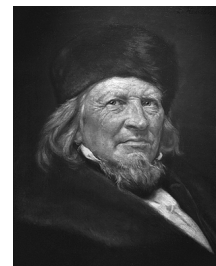
Im folgenden Text erfährst du etwas über die Entstehung des Liedes der Deutschen.



1 Lies den Text.

Ein verbotenes Lied: Das Lied der Deutschen

- 1 Der **deutsche Dichter** und Professor*
- 2 Heinrich Hoffmann von Fallersleben
- 3 schrieb 1841 **das Lied der Deutschen**.
- 4 Die **dritte Strophe** von diesem Lied ist
- 5 die **heutige Nationalhymne Deutschlands**.
- 6 Damals war Deutschland in **viele kleine Staaten** geteilt.
- 7 In seinen Texten und Gedichten sprach
- 8 sich der Dichter für ein **geeintes Deutschland** aus. Viele Herrscher
- 9 der Einzelstaaten fürchteten dadurch ein Ende ihrer Herrschaft.
- 10 Seine Lieder, auch das Lied der Deutschen, wurden deshalb **verboten**.
- 11 In viele Staaten Deutschlands durfte Fallersleben nicht mehr einreisen.
- 12 Seine Arbeit als Professor musste er aufgeben und sich sogar bei Freunden
- 13 verstecken. Die Herrscher der Einzelstaaten wollten ihn **einsperren lassen**.



Heinrich Hoffmann
von Fallersleben
(1798 – 1874)

* Lehrer und Forscher an einer Hochschule



2 Was hast du über das Lied der Deutschen und seinen Dichter erfahren? Ergänze.

Hoffmann von Fallersleben war ein _____.

Er schrieb ein Lied über Deutschland. Damals hat wohl niemand gedacht, dass dieses Lied einmal die _____ werden würde.

Das Lied wurde _____. Viele Herrscher Deutschlands wollten den Dichter sogar _____.

Hoffmann von Fallersleben musste sich verstecken, dabei wünschte er sich doch nur ein _____.

Heute besteht die Nationalhymne Deutschlands aus der _____ vom Lied der Deutschen.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Entstehung der deutschen Nationalhymne

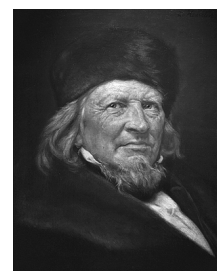
Im folgenden Text erfährst du etwas über die Entstehung des Liedes der Deutschen.



1 Lies den Text.

Ein verbotenes Lied: Das Lied der Deutschen

- 1 Der **deutsche Dichter** und Professor* Heinrich Hoffmann von Fallersleben
- 2 schrieb 1841 **das Lied der Deutschen**. Die **dritte Strophe**
- 3 dieses Liedes ist die heutige **Nationalhymne Deutschlands**.
- 4 In diesem Lied und in vielen anderen seiner Texte
- 5 sprach sich der Dichter für ein **vereinigtes Deutschland** aus.
- 6 Zu seiner Zeit war Deutschland aber in viele kleine Staaten zerteilt.
- 7 Die Herrscher dieser Einzelstaaten verboten dieses Lied.
- 8 Denn ein vereinigtes Deutschland hätte das Ende ihrer Herrschaft
- 9 bedeutet. Von Fallersleben durfte nicht mehr als Professor arbeiten.
- 10 In vielen Einzelstaaten Deutschlands konnte er nicht mehr leben,
- 11 da ihm Verfolgung und Haft drohten. Von Fallerslebens Lied der Deutschen
- 12 wurde aber gern zu Feiern als **Trinklied**** von Deutschen gesungen,
- 13 die sich auch ein vereinigtes Deutschland wünschten.



Heinrich Hoffmann
von Fallersleben
(1798 – 1874)

* Lehrer und Forscher an einer Hochschule

** Lied zum Feiern und Singen



2 Was hast du erfahren? Kreuze die richtigen Sätze an.

- | | |
|---|--------------------------|
| Hoffmann von Fallersleben wurde durch sein Lied der Deutschen reich und beliebt. | ☐ |
| Das Lied war 1841 bei allen Deutschen beliebt. | ☐ |
| Hoffmann von Fallersleben wurde wegen seiner Texte verfolgt. | ☐ |
| Das Lied der Deutschen war immer schon eine feierliche Nationalhymne. | ☐ |
| Die Herrscher Deutschlands begrüßten die Idee eines geeinigten Deutschlands. | ☐ |
| Hoffmann von Fallersleben war ein mutiger Dichter. | ☐ |
| Die dritte Strophe des Liedes der Deutschen ist die heutige Nationalhymne Deutschlands. | ☐ |



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Entstehung der deutschen Nationalhymne

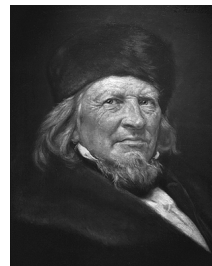
Im folgenden Text erfährst du etwas über die Entstehung des Liedes der Deutschen.



Ein verbotenes Lied: Das Lied der Deutschen

- 1 Der deutsche Dichter und Professor Heinrich Hoffmann
- 2 von Fallersleben schrieb 1841 das Lied der Deutschen.
- 3 Die dritte Strophe dieses Liedes ist die heutige
- 4 Nationalhymne Deutschlands. Von Fallersleben
- 5 war ein Dichter. In vielen seiner Texte und Gedichte
- 6 sprach er sich für ein vereinigtes Deutschland aus.
- 7 Zu seiner Zeit war Deutschland jedoch in viele kleine Staaten zerteilt.
- 8 Daher verboten die Herrscher dieser Staaten das Lied,
- 9 ebenso wie viele andere seiner Texte. Ein vereinigtes Deutschland
- 10 hätte das Ende ihrer Herrschaft bedeutet. Von Fallersleben durfte
- 11 nicht mehr als Professor arbeiten.
- 12 In vielen Staaten Deutschlands konnte er nicht mehr leben,
- 13 da ihm Verfolgung und Haft drohten.
- 14 Sein Lied der Deutschen wurde aber gerne als Trinklied*
- 15 zu Feiern von Deutschen gesungen, die sich auch ein vereinigtes Deutschland
- 16 wünschten.

* Lied zum Feiern und Singen



Heinrich Hoffmann
von Fallersleben
(1798 – 1874)



1 Beantworte die Fragen zum Text schriftlich.

a) Wer war Heinrich Hoffmann von Fallersleben?

b) Warum waren die Herrscher der verschiedenen deutschen Einzelstaaten gegen ein vereinigtes Deutschland?

c) Warum musste sich Heinrich Hoffmann von Fallersleben verstecken?

d) Warum wird ein Lied verboten? Was könnte an einem Lied gefährlich sein?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Entstehung der deutschen Nationalhymne

Auch die Melodie der deutschen Nationalhymne hat eine lange Geschichte.

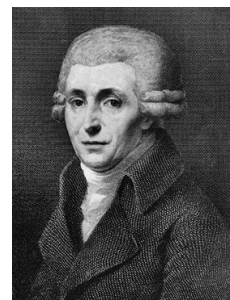


1 Lies den Text.

Zuerst gab es die Melodie

- 1 Der österreichische **Komponist*** Joseph **Haydn**
- 2 komponierte die Melodie zur heutigen deutschen Nationalhymne.
- 3 Er **komponierte** diese Melodie zuerst als eine **Kaiserhymne**.
- 4 Sie **verehrte** und besang den **Herrscher des Landes**, den **Kaiser**.
- 5 Die Kaiserhymne wurde erstmals 1797 zum 29. Geburtstag
- 6 des österreichischen Kaisers Franz II. aufgeführt.
- 7 Dieser erste Originaltext zu dieser Melodie wurde
- 8 für jeden neuen nachfolgenden Kaiser geändert.
- 9 Erst 44 Jahre später schrieb der deutsche Dichter
- 10 Heinrich Hoffmann von Fallersleben einen neuen Text zu der Melodie.
- 11 Mit diesem neuen Text wurde die Melodie zur **Nationalhymne Deutschlands**.

* ein Musikerfinder



Joseph Haydn
(1732 – 1809)



2 Markiere wichtige Informationen im Text.

- Wie heißt der Komponist der Melodie der deutschen Nationalhymne?
- Wer schrieb zu der Melodie den Text der deutschen Nationalhymne?



3 Was hast du erfahren? Kreuze die richtigen Sätze an.

Das Lied war 1797 die Nationalhymne Österreichs.

☐

Diese Melodie hat verschiedene Texte.

☐

Joseph Haydn war ein deutscher Dichter.

☐

Zuerst war die Melodie eine Kaiserhymne.

☐

Der Komponist der deutschen Nationalhymne war ein Österreicher.

☐

Heinrich Hoffmann von Fallersleben erfand Text und
Melodie der deutschen Nationalhymne.

☐



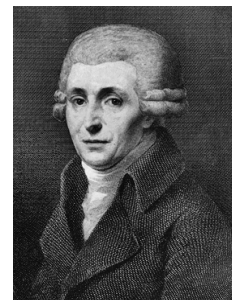
Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Entstehung der deutschen Nationalhymne

Auch die Melodie der deutschen Nationalhymne hat eine lange Geschichte.

Zuerst gab es die Melodie

- 1 Der österreichische Komponist Joseph Haydn komponierte
- 2 1796 die Melodie zur heutigen deutschen Nationalhymne.
- 3 Seine Melodie war eine Hymne. Sie besang aber nicht ein Land,
- 4 sondern dessen Herrscher. Es war eine Kaiserhymne.
- 5 Erstmals aufgeführt wurde sie 1797 zum 29. Geburtstag
- 6 des österreichischen Kaisers Franz II. Dieser erste Originaltext
- 7 wurde dann für jeden nachfolgenden Kaiser geändert.
- 8 Haydn gefiel wohl seine eigene Melodie, denn er verarbeitete
- 9 sie nochmals in einem klassischen Instrumentalstück.
- 10 Dieses Musikstück wird deswegen auch Kaiserquartett genannt.
- 11 Der Name Quartett zeigt an, wie viele Musiker dieses Stück spielen.
- 12 Quartett meint also, dass vier Musiker spielen.
- 13 Die Melodie gefiel auch dem deutschen Dichter Heinrich Hoffmann von Fallersleben.
- 14 Er schrieb 44 Jahre später seinen Text des Liedes der Deutschen dazu.
- 15 Mit diesem neuen Text wurde die ehemalige Kaiserhymne 1922
- 16 zum ersten Mal die Nationalhymne Deutschlands.



Joseph Haydn
(1732 – 1809)



1 Beantworte die Fragen zum Text schriftlich.

a) Für welches Musikstück war die Melodie zuerst komponiert?

b) Was bedeutet der Name **Kaiserquartett**?

c) Wie viele verschiedene Musikstücke mit der Melodie von 1796 sind genannt?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Verschiedene Nationalhymnen

Du hast im Schülerbuch viel über die deutsche Nationalhymne erfahren.



- 1** a) Suche dir nun eine andere Nationalhymne aus.
 b) Finde im Internet Informationen zu dieser Hymne.
 c) Ergänze wichtige Informationen.
 d) Zeichne die Nationalflagge des Landes.

das Land		
der Titel der Hymne		
der Titel der Hymne auf Deutsch		
der Texter		
der Komponist der Melodie		
das Entstehungsdatum		
Nationalhymne seit		
die Größe des Landes		
die Einwohnerzahl		
die Hauptstadt		



- 2** Beantworte die Fragen schriftlich.

a) Warum hast du dieses Land und seine Hymne ausgewählt?

b) Welche Verbindung hast du zu diesem Land?



- 3** Stelle die Hymne der Klasse vor.
 Verwende dazu die Tabelle von Aufgabe 1.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Meine Freizeit – meine Zeit

Wie du deine Freizeit gestaltest, kannst du selbst entscheiden.
Ob du sie allein verbringst oder mit Freunden – es ist Zeit für dich.



1 Was machst du in deiner Freizeit? Kreuze an.

Fragebogen:	nie	oft	manchmal
eine Disco besuchen	☐	☐	☐
Fußball spielen	☐	☐	☐
Freunde treffen	☐	☐	☐
Musik hören	☐	☐	☐
Bücher lesen	☐	☐	☐
Zeitschriften lesen	☐	☐	☐
Zeitungen lesen	☐	☐	☐
fernsehen	☐	☐	☐
Fahrrad fahren	☐	☐	☐
den Computer nutzen	☐	☐	☐
Tiere versorgen	☐	☐	☐
eine Party feiern	☐	☐	☐
einen Einkaufsbummel machen	☐	☐	☐
ein Fitnessstudio besuchen	☐	☐	☐
im Garten arbeiten	☐	☐	☐
ein Instrument spielen	☐	☐	☐
Rätsel lösen	☐	☐	☐
spazieren gehen oder joggen	☐	☐	☐
schwimmen	☐	☐	☐
ins Kino gehen	☐	☐	☐
im Chor singen	☐	☐	☐
malen und basteln	☐	☐	☐



2 Welche Freizeitaktivität magst du besonders? Schreibe auf. Begründe.



3 Was würdest du außerdem gerne tun, was nicht auf der Liste steht?
Schreibe auf. Begründe, warum du diese Freizeitaktivität nicht nutzt.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Meine Freizeit – meine Zeit

Verschiedene Jugendliche äußern ihre persönliche Meinung zum Thema Computer. Es ist aber auch wichtig, die Meinung sachlich zu begründen, also Argumente zu nennen.



Meinungen:

Für mich ist der Computer sehr wichtig, ●

Ich langweile mich am Computer, ●

Ohne Computer könnte ich nicht mehr auskommen, ●

Der Computer ist eine tolle Erfindung, ●

Ich finde Computer super, ●

Argumente:

● weil ich im Internet Informationen für einen Kurzvortrag finden kann.

● weil ich spannende Spiele spielen kann.

● denn ich kann im Chat Leute kennen lernen.

● denn ich bewege mich viel lieber.

● weil ich im Internet einzelne Lieder herunterladen kann.



- 1** Verbinde die Meinungen und Argumente in einem Satz.
Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.



- 2** a) Schreibe die Sätze auf.
b) Markiere alle Kommas.

Für mich ist der Computer sehr wichtig, weil ich



- 3** Welche Argumente sprechen **gegen** den Computer? Unterstreiche.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Meine Freizeit – meine Zeit

Verschiedene Jugendliche äußern ihre persönliche Meinung zum Thema Computer. Es ist aber auch wichtig, die Meinung sachlich zu begründen, also Argumente zu nennen.



Für mich ist der Computer sehr wichtig.

Ich kann im Chat Leute kennen lernen.

Mit den Lernprogrammen kann ich meine Schulleistungen verbessern.

Der Computer ist die beste Erfindung der Welt.

Chatten kann gefährlich werden.

Ich finde Computer langweilig.

Es können vertrauliche Mitteilungen öffentlich werden.

Ich kann durch E-Mails mit Freunden Kontakt halten.



- 1** Welche **Meinungen** zum Computer äußern die Jugendlichen? Mit welchen **Argumenten** begründen sie ihre Meinung?

- a) Markiere mit unterschiedlichen Farben.
b) Schreibe geordnet auf.

Meinungen:

Argumente:



- 2** Welche Meinung hast du zum Thema Computer? Schreibe auf. Begründe.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Computer: Argumente dafür und dagegen

Sabrina diskutiert mit ihrer Freundin Antonia
über ihre Freizeit am Computer.



Meinungen:

Der Computer ist spannend.

Der Computer ist gefährlich.

Ich langweile mich am Computer.

Am Computer langweile ich mich nie.

Der Computer ist mir wichtig.

Zu viel am Computer sitzen ist
ungesund.

Argumente:

Man kann süchtig werden.

Ich kann mir Spiele herunterladen.

Im Chat kann ich neue Leute
kennen lernen.

Bald hast du keine Freunde mehr.

Ich bin lieber mit Freunden draußen
unterwegs.

Ich kann am Computer immer neue
Sachen machen.



- 1** Markiere jede Meinung und ein passendes Argument in der gleichen Farbe.
Es gibt verschiedene Möglichkeiten.



- 2** Schreibe drei Meinungen und dazu passende Argumente von Aufgabe 1 auf.
Verbinde hierzu die zwei Hauptsätze.

Der Computer ist spannend, weil ich mir Spiele herunterladen kann.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Computer: Argumente dafür und dagegen

Sabrina diskutiert mit ihrer Freundin Antonia über ihre Freizeit am Computer. Sie haben unterschiedliche Meinungen und äußern unterschiedliche Argumente.

 **1** Lies die Argumente von Sabrina und Antonia.

Du hast keine Zeit mehr für deine Freunde.	Ich kann mit dem Computer viele neue Sachen machen.
Flirten kannst du in der Disko besser.	Flirten kann ich auch im Chat.
Ich kann mir Spiele herunterladen.	Du verpasst den Spaß in der Disko.
Ich kann schnell Informationen finden.	Du weißt nicht mehr, was draußen los ist.

 **2** Welche Argumente sprechen **für** die Computernutzung? Welche sprechen **dagegen**? Ordne die Argumente in die Tabelle ein. Schreibe Stichworte auf.

Argumente dafür (pro)	Argumente dagegen (kontra)

 **3** Ergänze in der Tabelle eigene Argumente. Ergänze ein Pro-Argument und ein Kontra-Argument zur Computernutzung.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Computer: Argumente dafür und dagegen

Zur Computernutzung in der Freizeit gibt es viele Pro- und Kontra-Argumente.



1 Finde zu jedem Pro-Argument ein Kontra-Argument und umgekehrt.

Pro-Argument: Mit dem Computer kann ich immer wieder neue Sachen machen.

Kontra-Argument: Mit Freunden zusammen kann man viele spannende Sachen
unternehmen und sitzt nicht dauernd im Zimmer.

Kontra-Argument: In der Disko hast du mehr Spaß als am Computer und hörst mit anderen die neuesten Hits.

Pro-Argument: _____

Pro-Argument: Es ist toll, wie viele Leute ich im Chat kennen gelernt habe.

Kontra-Argument: _____



2 Schreibe ein eigenes Pro-Argument für die Computernutzung und finde ein passendes Kontra-Argument.

Pro-Argument: _____

Kontra-Argument: _____



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Computer: Argumente dafür und dagegen

Sabrina und Antonia haben unterschiedliche Meinungen über die Computernutzung in der Freizeit. Auch im Fernsehen gibt es darüber Diskussionen. Hier steht ein Ausschnitt.



Frau Hurrelstein (Psychologin):

- 1 „Untersuchungen zeigen, dass viele Jugendliche bis zu
- 2 fünf Stunden täglich am PC sitzen. Neben den gesundheitlichen
- 3 Folgen durch die mangelnde Bewegung kommen noch
- 4 die erheblichen Kosten für die Nutzung hinzu. Auch fehlen
- 5 den Jugendlichen persönliche Kontakte zu anderen, die sehr wichtig sind.“

Oskar (Schüler):

- 6 „Ich sehe das ganz anders. In der Schule treffen wir uns ständig,
- 7 außerdem haben wir viel Sport. Durch meine Flatrate
- 8 habe ich keine großen Kosten. Und später im Beruf
- 9 müssen wir auch mit dem Computer umgehen können.“ ...



1 Welche Argumente nennen die Teilnehmer? Kreuze an.

a) Was hat Frau Hurrelstein aus Untersuchungen erfahren?

Viele Jugendliche sitzen weniger als zwei Stunden täglich am PC. ☐

Viele Jugendliche sitzen bis zu fünf Stunden täglich am PC. ☐

b) Welche Folgen hat die ständige Computernutzung für die Gesundheit?

Es gibt keine gesundheitlichen Folgen. ☐

Es gibt gesundheitliche Folgen durch die mangelnde Bewegung. ☐

c) Welche Kontakte haben computerbegeisterte Jugendliche?

Den Jugendlichen fehlen persönliche Kontakte zu anderen. ☐

Die Jugendlichen haben genug Kontakte. ☐

d) Was wird durch eine Flatrate erreicht?

Durch eine Flatrate steigen die Kosten bei häufiger Computernutzung. ☐

Durch eine Flatrate entstehen weniger Kosten bei häufiger Computernutzung. ☐

e) Wie sieht es in der beruflichen Zukunft aus?

Im Beruf braucht man keinen Computer. ☐

Im Beruf muss man auch mit dem Computer umgehen können. ☐



2 Schreibe auf, welches Argument du besonders wichtig findest.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Computer: Argumente dafür und dagegen

Sabrina und Antonia haben unterschiedliche Meinungen über die Computernutzung in der Freizeit.

Auch im Fernsehen gibt es darüber Diskussionen. Hier steht ein Ausschnitt.



Frau Hurrelstein (Psychologin):

- 1 „Untersuchungen zeigen, dass viele Jugendliche bis zu
- 2 fünf Stunden täglich am PC sitzen. Neben den gesundheitlichen
- 3 Folgen durch die mangelnde Bewegung kommen noch
- 4 die erheblichen Kosten für die Nutzung hinzu. Auch fehlen
- 5 den Jugendlichen persönliche Kontakte zu anderen, die so wichtig sind.“

Oskar (Schüler):

- 6 „Ich sehe das ganz anders. In der Schule treffen wir uns ständig,
- 7 außerdem haben wir viel Sport. Durch meine Flatrate
- 8 habe ich keine großen Kosten. Und später im Beruf
- 9 müssen wir auch mit dem Computer umgehen können.“ ...

In der Diskussion geht Oskar auf die Argumente von Frau Hurrelstein ein und nennt passende Gegenargumente.



1 Welche Argumente nennt Frau Hurrelstein und welche Gegenargumente nennt Oskar?

- a) Markiere die Pro-Argumente und die jeweils passenden Kontra-Argumente in denselben Farben.
- b) Schreibe die Argumente geordnet auf.

Pro-Argumente

Kontra-Argumente



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Computer: Argumente dafür und dagegen

Frau Hurrelstein spricht in der Diskussion auch von Computersucht und negativen Folgen für die Gesundheit. Der folgende Text über Alex beschreibt, was Computersucht ist.



Alex und der Computer

- 1 Alex ist 15 Jahre alt. Er verbringt seine meiste Zeit am Computer.
- 2 Besonders begeistert ist er von einem Rollenspiel,
- 3 das scheinbar endlos ist. Die Eltern von Alex machen sich große Sorgen.
- 4 Sobald Alex aus der Schule kommt, stellt er den Computer an,
- 5 und das schon seit vielen Wochen. Den ganzen Nachmittag
- 6 sitzt er vor dem Gerät und findet kein Ende.
- 7 Alex hat kaum noch Freunde. Seitdem er seine gesamte Freizeit
- 8 am Computer verbringt, treffen sich die Freunde ohne ihn.
- 9 Auch die Schulnoten von Alex sind immer schlechter geworden.
- 10 Er kann sich in der Schule schlecht konzentrieren,
- 11 denn er ist in Gedanken oft beim Computerspiel.
- 12 Und wenn Alex nicht spielen kann, fehlt ihm etwas und er ist wütend.



- 1** a) Lies die Fragen.
b) Markiere die Antworten in dem Text.
c) Schreibe die Antworten auf. Schreibe Sätze.

Wie verbringt Alex seine Nachmittage?

Wie geht es Alex in der Schule?

Wie fühlt sich Alex, wenn er nicht am Computer spielen kann?

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 2** Welche Argumente **gegen** zu viel Computernutzung in der Freizeit kannst du aus dem Text ableiten? Schreibe auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Computer: Argumente dafür und dagegen

**Es macht Spaß, den Computer in der Freizeit zu nutzen.
Wenn der Computer aber wichtiger wird als alles andere,
kann das gefährlich sein.**

Der Fragebogen hilft dir, über deine Computernutzung nachzudenken.



- 1** a) Kreuze an: **ja** oder **nein**.
b) Zähle die Kreuze bei **ja** zusammen und trage dein Ergebnis ein.

Selbsteinschätzung	ja	nein
Sitzt du täglich über fünf Stunden am PC?	☐	☐
Hast du Probleme in der Schule, weil du an den Computer denkst?	☐	☐
Hast du in letzter Zeit Körpergewicht zugenommen oder abgenommen?	☐	☐
Schläfst du schlechter?	☐	☐
Bewegst du dich weniger?	☐	☐
Findest du den Computer spannender als alles andere?	☐	☐
Hast du kaum noch Freunde und bist du viel allein?	☐	☐
Spielst du lieber am Computer als etwas mit Freunden zu unternehmen?	☐	☐
Wirst du böse oder wütend, wenn du nicht an den Computer kannst?	☐	☐
Mein Ergebnis		



- 2** Wie oft hast du **ja** angekreuzt? Lies die Auswertung.

Die Auswertung des Fragebogens

keinmal ja	Super. Du hast alles im Griff. Du weißt, wann du aufhören musst.
1-mal ja	Achte darauf, dass du nicht nur vor dem Computer sitzt, sondern auch etwas anderes unternimmst – zum Beispiel mit deinen Freunden.
2- bis 3-mal ja	Denke über deine Freizeitgestaltung nach. Wie wäre es mal mit einem Tag ganz ohne Computer?
4- bis 5-mal ja	Du verbringst zu viel Zeit am Computer. Achte besser auf dich und mache öfter eine Computerpause.
6- bis 9-mal ja	Es wird gefährlich für dich. Du solltest den Computer für längere Zeit auslassen. Wenn du das nicht schaffst, sprich mit deinen Eltern oder anderen Erwachsenen, denen du vertraust. Wer könnte helfen?

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 3** Welche Argumente **für** oder **gegen** die Computernutzung kannst du aus dem Fragebogen ableiten? Schreibe geordnet auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Computer: Argumente dafür und dagegen

Frau Hurrelstein spricht in der Diskussion auch von Computersucht und negativen Folgen für die Gesundheit.

Der folgende Text informiert darüber, was Computersucht ist.

Die Computersucht

- 1 Experten kennen sich mit dem Thema Computersucht gut aus.
- 2 Sie bezeichnen jemanden als computersüchtig, der sein ganzes Leben
- 3 auf den Computer ausrichtet, sei es auf Computerspiele,
- 4 auf das Chatten oder das Online-Einkaufen.
- 5 Alles dreht sich nur noch um den PC, den Personal Computer.
- 6 Der Computer ist wie eine Droge, von der der Süchtige nicht mehr loskommt.
- 7 Der Computersüchtige braucht die Erlebnisse am Computer,
- 8 um sich Gefühle wie Freude, Spannung und Stolz zu verschaffen.
- 9 Dem Körper tut das nicht gut. Schlafmangel, ungesundes Essen,
- 10 ständiges Sitzen – all das schadet dem Körper auf Dauer.
- 11 Computersucht muss ernst genommen werden.
- 12 Computersüchtige können einsam und krank werden,
- 13 sie können aus ihrer Freundes- und Familienwelt herausgezogen und
- 14 in eine Scheinwelt hineingeführt werden. In dieser Welt gibt es
- 15 keine Wirklichkeit, sondern es handelt sich nur noch um Phantasie und Spiel.
- 16 Manche Computersüchtige schaffen es nicht allein, von ihrer Sucht zu lassen.
- 17 Sie brauchen Hilfe durch Psychologen und andere Ärzte.



- 1** Welche Folgen hat die Computersucht?
Markiere im Text.



- 2** Welche Argumente **gegen** zu viel Computernutzung
kannst du daraus ableiten? Schreibe **Kontra-Argumente** auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten

Ihr habt Argumente für und gegen die Nutzung des Computers
in der Freizeit gesammelt.



1 Schreibe alle Pro-Argumente und Kontra-Argumente auf.

Pro- Argumente

Kontra- Argumente



2 Welche Meinung hast du zum Thema?

- a) Lies noch einmal alle Argumente.
- b) Schreibe deine Meinung auf. Begründe mit Argumenten,
die du gut und richtig findest.

Du kannst dieses Blatt nutzen, um Rollenkarten für die Diskussion vorzubereiten.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten

Ihr könnt in der Klasse eine Diskussion über das Thema Computernutzung führen. Die Beobachtergruppe achtet darauf, wie die Teilnehmer die Diskussion führen. Dabei hilft der Beobachtungsbogen.



1 Fülle den Beobachtungsbogen aus.

- Schreibe die genannten Argumente in Stichworten auf.
- Kennzeichne durch Striche, wie oft die Gesprächsregeln eingehalten wurden.



Der Beobachtungsbogen

Pro-Gruppe

• genannte Argumente

• Das Einhalten der Gesprächsregeln:

- ausreden lassen
- ruhig und deutlich sprechen
- zuhören
- Rückfragen stellen

Kontra-Gruppe

• genannte Argumente

• Das Einhalten der Gesprächsregeln:

- ausreden lassen
- ruhig und deutlich sprechen
- zuhören
- Rückfragen stellen

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



2 Welche Argumente haben dich überzeugt?

Welchen Argumenten kannst du nicht zustimmen?

Schreibe deine Meinung zum Thema auf. Verwende Argumente aus Aufgabe 1.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Argumente in einem Brief formulieren

Die Klasse 9 möchte den Computerraum der Schule auch ohne Lehrerin oder Lehrer nutzen dürfen.

Der Klassensprecher Marc will einen Brief an die Schulleitung schreiben. Er entwirft einen Text.



- 1** Schreibe für Marc den Text. Wende die Schritte vom Schreibprofi an.
- Schreibe Wünsche und Vorstellungen für die Nutzung des Computerraums auf.
 - Begründe die Wünsche und Vorstellungen mit Argumenten.

Die Nutzung des Computerraums

Sehr geehrte Frau Schmidt,

[illegible]

Wir möchten ...
wir bitten Sie ...

Wir sind der
Meinung, dass ...
Unser Ansicht
nach ...

... selbstständig
arbeiten

... die Hausaufgaben machen

... den Umgang
mit dem PC üben

... zum Beispiel
Tabellen anlegen,
einen Lebenslauf
vorbereiten





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Argumente sammeln und ordnen

**Vico engagiert sich in seiner Freizeit bei der Jugendfeuerwehr.
Er arbeitet ehrenamtlich.**

Es gibt viele Argumente für die Übernahme eines Ehrenamtes.



Ein Ehrenamt

- 1 Ehrenamtlich zu arbeiten bedeutet, freiwillig und ohne Bezahlung zu arbeiten.
- 2 Möglichkeiten für ein Ehrenamt gibt es in verschiedenen sozialen Einrichtungen
- 3 wie z. B. in Kindergärten, Sportclubs, Krankenhäusern oder Tierheimen.
- 4 Es ist für unsere Gesellschaft wichtig, dass Menschen auch ohne Bezahlung
- 5 Aufgaben übernehmen.

- 6 Ein Ehrenamt bei der Jugendfeuerwehr beispielsweise bringt den Jugendlichen
- 7 viele Vorteile. Sie können ihr Selbstbewusstsein stärken und Teamarbeit lernen.
- 8 Und sie können ihr Ehrenamt in der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz nennen.
- 9 Das wirkt positiv.



1 Beantworte die Fragen. Schreibe Sätze auf.

Was bedeutet ehrenamtlich zu arbeiten?

Wo ist ein Ehrenamt zum Beispiel möglich?

Wo wirkt die Nennung eines Ehrenamtes positiv?

--



2 Welche Argumente sprechen **für** ein Ehrenamt? Markiere im Text.



3 Wäre eine ehrenamtliche Tätigkeit etwas für dich? Begründe.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine weitere Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten

Zur Anschnallpflicht in Schulbussen gibt es verschiedene Meinungen und Argumente. Eltern, Politiker und Busunternehmer äußern sich.

 **1** Lies die folgenden Aussagen.

Ich finde es sehr gefährlich, dass in den überfüllten Bussen die Schüler bei Bremsungen im Bus stürzen können. Alle Schüler sollten Sitzplätze haben und angeschnallt sein.

Wer soll denn die Anschnallpflicht bei den Schülern überprüfen? Sollen dafür auch noch Leute eingestellt werden. Das wird aber teuer.

In den Gesetzen steht, dass für Busse im Nahverkehr keine Sicherheitsgurte vorgeschrieben sind. Daran halten wir uns.

Das Anschnallen ist notwendig, um Unfälle zu vermeiden.

Es müssten doppelt so viele Busse eingesetzt werden, wenn die Anschnallpflicht kommt. Denn dann darf ja keiner mehr stehen. Das ist unbezahlbar.

 **2** Welche Argumente werden genannt? Markiere.

 **3** Ordne die Argumente in die Tabelle ein. Schreibe Stichworte auf.

Argumente dafür (pro)	Argumente dagegen (kontra)
gefährlich bei Bremsungen	

 **4** Schreibe die Argumente auf Rollenkarten für die Diskussion.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine weitere Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten

Die Anschnallpflicht in Schulbussen ist Thema von vielen Leserbriefen und von Nachrichten in den Medien.



1 Lies die Auszüge aus den Leserbriefen.

... Wir müssten ja doppelt so viele Busse einsetzen, wenn die Gurtpflicht kommt.
Wer bezahlt uns das? ...

... Wenn ich sehe, wie die Schüler in überfüllten Bussen herumstolpern,
wird mir Angst und Bange. Bei einer Vollbremsung kann es gefährlich werden ...

... Wer soll denn die Anschnallpflicht bei den Schülern überprüfen?
Sollen wir dafür auch noch Leute einstellen? ...

... Man wird angezeigt, wenn man Kinder im PKW nicht anschnallt. Im Bus gilt das nicht. Warum eigentlich nicht?



2 Werte die Leserbriefe aus.

- a) Welche Argumente sprechen **für** die Anschnallpflicht? Markiere grün.
- b) Welche Argumente sprechen **dagegen**? Markiere rot.



3 Schreibe die Pro-Argumente und die Kontra-Argumente auf.
Schreibe Stichworte auf.

Pro-Argumente

Kontra-Argumente



4 Ergänze in Aufgabe 3 eigene Argumente.
Ergänze jeweils ein Pro-Argument und ein Kontra-Argument.

Du kannst dieses Blatt nutzen, um Rollenkarten für die Diskussion vorzubereiten.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Verschiedene Freizeitmöglichkeiten

In vielen Städten gibt es Tauschbörsen. Dort kannst du einen Wunsch äußern und eine Gegenleistung anbieten.

Ihr könnt auch eine Tauschbörse in eurer Klasse machen.



1 Kreuze eine oder mehrere passende Antworten an.

a) Für wen soll die Tauschbörse gemacht werden?

für die eigene Klasse ☐

für die ganze Schule ☐

für den Stadtteil ☐

b) Wo sollen die Angebote aushängen?

im Klassenraum ☐

in der Aula der Schule ☐

im Supermarkt ☐

c) Wen müsst ihr um Erlaubnis fragen?

die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer ☐

die Schulleiterin/den Schulleiter ☐

die Supermarktleitung ☐

die Eltern ☐



2 Welche Ideen hast du selbst für den Tausch von Tätigkeiten in der Freizeit?

– Welche Tätigkeiten würdest du übernehmen können?

– Welche Gegenleistungen würden dich interessieren?



3 a) Schreibe eine eigene Anzeige für eine Tauschbörse.

b) Schneide deine Anzeige aus und hänge sie auf.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ich habe einen Traum!

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 sprechen und schreiben über ihre Träume und gestalten Collagen.

**1**

- a) Sieh dir die Collagen im Schülerbuch auf den Seiten 64 und 65 an.
b) Welche Träume sind auf den Collagen dargestellt? Beende die Sätze.

☐

Ich träume von einer **Familie**, die _____

☐

Ich träume von einer guten **Freundschaft**, in der _____

☐

Ich träume von der großen **Liebe**, die _____

☐

Ich träume von einer guten **Ausbildung und** einem guten **Beruf**,
damit ich _____

☐

Ich träume davon, **die Welt** zu **verändern**, indem ich _____

☐

Ich träume von einer erfüllten **Freizeit**, in der ich _____

**2**

- Welcher Traum ist für dich besonders wichtig? Welcher ist weniger wichtig?
Ordne in eine Reihenfolge. Nummeriere.

**3**

- Welchen besonderen Traum hast du?





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ich habe einen Traum!

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 haben über ihre Träume gesprochen. Sie haben diese auf Collagen gestaltet.

Die Träume lassen sich verschiedenen Bereichen im Leben zuordnen.



- 1** a) Sieh dir die Collagen im Schülerbuch auf den Seiten 64 und 65 an.
b) Welche Träume gehören zu welchem Bereich? Schreibe Sätze auf.

der Traum von **Familie**: Manche Jugendliche träumen davon, mit ihrer Familie

in einer schönen Wohnung zu leben. Sie

der Traum von guter **Freundschaft**: _____

der Traum von der großen **Liebe**: _____

der Traum von guter **Ausbildung** und gutem **Beruf**: _____

der Traum, **die Welt zu verändern**: _____

der Traum von erfüllter **Freizeit**: _____



- 2** Welche Träume hast du?

Ich träume von





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Sprichwörter über Träume verstehen

Was sind Sprichwörter?

Ein Artikel in einem Schülerlexikon erklärt den Begriff.



1 Lies den Lexikonartikel.

Sprichwörter

- 1 Menschen haben Sprichwörter aufgeschrieben, wenn sie sich **Gedanken**
- 2 **über das Leben** gemacht haben und eine bestimmte **Erfahrung ausdrücken** wollten.
- 3 Sprichwörter sind **kurze** und meist **bekannte Sätze oder Wortgruppen**.
- 4 Sie können als **Ratschlag** anderen Menschen helfen, das Leben besser zu verstehen.
- 5 Oft enthalten solche Sätze **sprachliche Bilder**. Das Sprichwort **Träume können**
- 6 **Flügel verleihen!** bedeutet nicht, dass du fliegen kannst, wenn du träumst.
- 7 Es bedeutet, dass sich Menschen durch schöne Träume so leicht fühlen, als ob sie
- 8 fliegen könnten. Für sie ist fast alles möglich.



2 Beantworte die folgenden Fragen.

a) Was sind Sprichwörter?

b) Was wollen Menschen mit Sprichwörtern erreichen?

c) Was enthalten Sprichwörter oft?



3 Was ist mit dem Sprichwort **Träume können Flügel verleihen** gemeint? Erkläre.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Sprichwörter über Träume verstehen

Mustafa hat im Internet ein weiteres Sprichwort zu Träumen gefunden.
Er hat zu dem Sprichwort im Deutschunterricht ein Bild angefertigt:



Ein Lebenstraum ist eine Leiter der Wünsche in den Himmel.



ein eigenes Auto kaufen

die Führerscheinprüfung bestehen

den Führerschein bezahlen können

eigenes Geld verdienen

einen Ausbildungsplatz finden

einen guten Schulabschluss machen

Du kannst auch ein Bild zu dem Sprichwort anfertigen.
Gehe dabei vor wie Mustafa:



- Schreibe deinen besonderen Traum in den Himmel.
- Überlege dir Schritte zur Erfüllung deines Traums.
- Schreibe die Schritte neben die Sprossen* der Leiter.
- Beginne mit dem ersten Schritt bei der untersten Sprosse.

* die Querstäbe
bei einer Leiter







Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Sprichwörter über Träume verstehen

Mustafa hat im Internet ein weiteres Sprichwort zu Träumen gefunden.
Er hat sich zur Bedeutung des Sprichworts Gedanken gemacht.



**Ein Lebenstraum ist
eine Leiter der Wünsche in den Himmel.**

Einen großen Traum kann ich
durch viele kleine Schritte
verwirklichen. Dann komme ich
zum Ziel, wie auf einer Leiter.



1 Was bedeutet dieses Sprichwort für dich? Schreibe auf.

Mustafa hat zu dem Sprichwort im Deutschunterricht ein Bild angefertigt:
Er hat die Schritte zur Erfüllung seines Traums auf die Sprossen der Leiter
geschrieben. Der erste Schritt steht bei der untersten Sprosse.



ein eigenes Auto kaufen

die Führerscheinprüfung bestehen

den Führerschein bezahlen können

eigenes Geld verdienen

einen Ausbildungsplatz finden

einen guten Schulabschluss machen



2 Wovon träumt Mustafa?

--



3 a) Wovon träumst du? Schreibe in den Himmel.

b) Wie kannst du deinen Traum verwirklichen?

Schreibe die einzelnen Schritte auf die Sprossen der Leiter.

Beginne bei der untersten Sprosse.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Traum vom Fußballstar: eine Reportage

**Natascha spielt in ihrem Fußballverein als Stürmerin.
Im Internet hat sie eine Reportage über die Fußballspielerin
Doreen Nabwire Omondi gefunden.**



Ich wollte in Deutschland Fußball spielen

- 1 **Doreen Nabwire Omondi** kommt aus **Kenia** in Afrika.
- 2 Ihre Familie wohnt in einem Armenviertel der Hauptstadt Nairobi*.
- 3 Doreens **größter Traum** war immer **das Fußballspielen**.
- 4 Die Jungen aus der Nachbarschaft wollten nicht mit ihr
- 5 Fußball spielen. Also **spielte** sie allein mit Bällen aus Papier
- 6 und Plastik-Abfällen.
- 7 **Mit 12 Jahren** spielte Doreen in einem **Jugend-Sportverein**
- 8 in Nairobi. Mit dessen Hilfe **gründete** und **trainierte** sie in ihrer
- 9 Wohngegend **eine Mädchen-Fußballmannschaft**. **3 Jahre später**
- 10 gehörte Doreen **zur Nationalmannschaft** von Kenia. Die
- 11 Mannschaft war **2006** bei der **Straßenfußball-Weltmeisterschaft**
- 12 in Berlin und **siegte**. **Sportmanager** aus vielen Ländern
- 13 **interessierten sich** danach **für Doreen**. Sie wurde
- 14 **nach Deutschland** eingeladen und spielte **von 2009–2010**
- 15 **bei Werder Bremen** erfolgreich in der Frauen-Fußballmannschaft.
- 16 Sie hatte schon vorher in Afrika die deutsche Sprache gelernt.
- 17 Dodo** sagt: „Mein **Traum** ist **wahr geworden**. Ich wollte
- 18 unbedingt in Deutschland Fußball spielen. Und zusätzlich
- 19 kann ich hier arbeiten.“ Sie **besucht Schulen** und **berichtet**
- 20 **über ihren Weg** zu einer erfolgreichen Fußballspielerin.
- 21 Doreen ist für die Jugendlichen in Deutschland ein Vorbild
- 22 für das Durchhalten beim Verfolgen eigener Ziele.
- 23 Doreen berichtet: „In meinem Heimatland sollen Mädchen kochen
- 24 und im Haushalt helfen. Eine Karriere als Fußballspielerin ist
- 25 eigentlich nicht möglich. Ich **habe** aber **meinen Traum vom**
- 26 **Fußballspielen immer verfolgt!**“ Im Juni 2010 ist Doreen
- 27 **nach Kenia zurückgekehrt**. Sie **will** dort **Mädchen** aus dem
- 28 Armenviertel **helfen**: Sie **sollen** ihre **eigenen Träume erkennen**
- 29 und **Chancen für eine bessere Zukunft erhalten**. Dabei wird sie
- 30 von Menschen aus Deutschland unterstützt: „Doreen ist ein Vorbild
- 31 für diese jungen Mädchen.“ Darüber ist Doreen glücklich:
- 32 Ein Traum wird wahr!“ **Doreen hat** ihre **Ziele Schritt für Schritt**
- 33 **erreicht**. Sie wusste, was sie will und wofür sie trainiert und
- 34 arbeitet. Und sie hat gute und einflussreiche Helfer gefunden.

→ Textknacker

2 die Überschrift

4 die Schlüsselwörter

* die Hauptstadt von Kenia

** Spitzname für Doreen in Bremen





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Traum vom Fußballstar: eine Reportage

Natascha hat im Internet eine Reportage über die Fußballspielerin Doreen Nabwire Omondi gelesen.



1 Welches war Doreens größter Traum?



2 Wie ging Doreens Traum in Erfüllung?

Markiere Textstellen, die von ihren Träumen und von ihren Schwierigkeiten früher und heute berichten.



3 Beschreibe Doreens Weg zum Erfolg.

Beantworte die folgenden Fragen. Schreibe Stichworte auf.

a) Was konnte (und kann) Doreen besonders gut?

b) Was machte Doreen, um ihre Ziele zu erreichen?

c) Wer hat Doreen bei der Erfüllung ihrer Träume unterstützt?

Das Festhalten an ihrem Traum hat Doreen stark gemacht.



4 a) Welchen großen Traum hast du?

b) Wie kannst du diesen Traum erreichen? Schreibe Schritte auf.

c) Wer kann dir dabei helfen?





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Francescas Traum: ein Bericht

In ihrem Internet-Blog berichtet Francesca über ihren großen Traum.



1 Als ich meine **Schulzeit beendet** hatte, habe ich leider
 2 **keinen Ausbildungsplatz** gefunden. Darüber war ich
 3 sehr **enttäuscht**, aber nach einer Weile habe ich
 4 wieder **Mut gefasst**. **Früher** bin ich mit meinen Eltern
 5 **oft ans Meer gefahren**. Ich habe mich dort wohl gefühlt.
 6 Außerdem **interessieren mich** die **Natur** und
 7 **Umwelt** dort sehr: Wie läuft das mit Ebbe und Flut?
 8 Warum ist Öl im Meer so gefährlich für die Tiere?
 9 Im Jugendtreff habe ich **mit meinem Betreuer über meinen**
 10 **großen Traum gesprochen**: Ich möchte einen **Beruf**,
 11 in dem ich **etwas für die Umwelt tun kann**. Der Betreuer
 12 gab mir den Tipp mich **für ein Freiwilliges Ökologisches**
 13 **Jahr (FÖJ) zu bewerben**. Das FÖJ ist ein Bildungs- und
 14 Orientierungsjahr für Jugendliche, die sich für die Umwelt
 15 und die Natur einsetzen. Ich **mache jetzt ein FÖJ** und
 16 **arbeite beim Wasserschutzbund der Ostsee**.
 17 Für meine Arbeit erhalte ich jeden Monat
 18 Unterkunfts- und Taschengeld. Ich muss zwar Vollzeit
 19 arbeiten, aber ich erfahre viel über den Schutz der Tiere
 20 und der Pflanzen. Außerdem freue ich mich, in dieser schönen
 21 Gegend zu sein und das Leben am Meer zu genießen.

→ Textknacker

4 die Schlüssel-
wörter



- 1** a) Welchen Traum hat Francesca? Markiere im Text.
 b) Wie hat Francesca ihren Traum verwirklicht? Nenne die einzelnen Schritte.
 Schreibe Stichworte auf.

1. Schritt (Zeile 4): wieder Mut gefasst

2. Schritt (Zeile 9 – 10): _____

3. Schritt (Zeile 12 – 13): _____

4. Schritt (Zeile 15 – 16): _____





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Das FSJ: ein Informationstext

Francesca hat ihrer Freundin Jill vom FÖJ erzählt. Jill hat auch einen Traum: Sie möchte mit Menschen arbeiten. Im Internet ist sie auf das FSJ gestoßen.



Das FSJ

- 1 Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein Angebot an junge Menschen
- 2 zwischen dem 16. und 27. Lebensjahr. Man kann etwas für sich und
- 3 andere Menschen tun.
- 4 Das FSJ dauert zwischen 6 Monaten und 1 ½ Jahren. Interessierte junge
- 5 Erwachsene arbeiten hier im sozialen Bereich: in Kinder- und
- 6 Jugendhilfeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen,
- 7 Kirchengemeinden und kulturellen Einrichtungen*. Sie lernen als Freiwilliger
- 8 diese Einrichtungen kennen. Das FSJ hat viele Vorteile: Jeden Tag
- 9 begegnet man anderen Menschen in einer Gemeinschaft. Durch den Kontakt
- 10 mit den anderen kann man seine Persönlichkeit weiterentwickeln. Man kann
- 11 überprüfen, ob man einen sozialen Beruf wie Altenpflegerin oder
- 12 Betreuer in einer Einrichtung ergreifen möchte. Während des FSJ erhalten
- 13 die Teilnehmer monatlich ein kleines Taschengeld.
- 14 Die Unterkunft und Verpflegung wird ihnen gestellt. Man ist zudem
- 15 beitragsfrei** versichert (gesetzliche Kranken-, Renten- und
- 16 Unfallversicherung). Das FSJ beginnt jedes Jahr am 1. August oder
- 17 1. September. Im Internet stehen die Anbieter eines FSJ.

* z. B. Stadtbüchereien, Kulturvereine, Museen

** Man muss für eine Leistung kein Geld bezahlen.



1 Was ist ein FSJ? Erkläre.



2 Was ist der Unterschied zum FÖJ?



3 Was kann man beim FSJ und FÖJ über sich erfahren?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Stefans Traum: Eigenschaften benennen



Stefan hat seinen Traum wahr gemacht:

Er ist Dachdecker geworden.

Zwei Eigenschaften findet sein Chef besonders gut bei Stefan:

Stefan ist pünktlich und fleißig.



- 1** Es gibt noch mehr gute Eigenschaften.
Verbinde jede Eigenschaft mit der passenden Bedeutung.

zuverlässig ☐

☐ Ich lasse mir von anderen etwas sagen und akzeptiere es.

aufgeschlossen ☐

☐ Ich helfe anderen bei ihren Aufgaben.

kritikfähig ☐

☐ Andere können sich auf mich verlassen.

ausdauernd ☐

☐ Ich kann mich gut ausdrücken und rede gern mit Menschen.

hilfsbereit ☐

☐ Ich verfolge meine Ziele.

kommunikationsfähig ☐

☐ Ich bin interessiert an neuen Dingen.

teamfähig ☐

☐ Ich kann an einer Aufgabe sitzen und mache sie zu Ende.

zielstrebig ☐

☐ Ich arbeite gut mit anderen zusammen.



- 2** Erkläre die Eigenschaften von Stefan.

pünktlich: _____

fleißig: _____



- 3** Welche guten Eigenschaften hast du? Schreibe auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Träume von Martin Luther King: ein Sachtext

Manche Menschen haben Träume, die sie mit vielen anderen Menschen teilen. Der Bürgerrechtler Martin Luther King hatte so einen Traum.

1 Lies den Text.

Martin Luther King: I have a dream

- 1 **Martin Luther King** wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta* geboren.
- 2 Er stand an der Spitze der schwarz-amerikanischen
- 3 Bürgerrechtsbewegung der 1950er und 60er Jahre.
- 4 Sie **setzte sich friedlich** dafür **ein**, dass **alle Bürger**
- 5 **die gleichen Rechte** erhalten. Martin Luther King hatte vor 40 Jahren
- 6 **einen Traum**: eine Welt, in der alle Menschen die gleichen Rechte haben.
- 7 Dabei sollten Herkunft, Hautfarbe oder Religion der Menschen unwichtig sein.
- 8 Am 28. August 1963 **teilte** er **diesen Traum** mit einer viertel Million Menschen
- 9 in Washington. Sie alle demonstrierten für Arbeitsplätze, Freiheit und
- 10 Gleichheit. Dort **hielt** Martin Luther King **eine Rede**.
- 11 „**I have a dream**“ – ich habe einen Traum, das sind die berühmtesten Worte von
- 12 Martin Luther King. Es waren die **Leitworte** seiner Rede. Nach dieser Demonstration
- 13 wurden in den USA neue Gesetze eingeführt. Seitdem sind alle Bürger der USA
- 14 vor dem Gesetz gleich.



* die Hauptstadt des amerikanischen Bundesstaats Georgia

 **2** Was hast du im Text erfahren? Ergänze die fehlenden Informationen.

Martin Luther King wurde am _____ in Atlanta geboren.

Er setzte sich zusammen mit der Bürgerrechtsbewegung friedlich dafür ein,
dass alle Bürger _____ erhalten. Martin Luther King
träumte von einer Welt, in der alle _____ die gleichen Rechte haben.

Am 28. August 1963 teilte er diesen _____ mit vielen Menschen
in Washington. Sie alle demonstrierten für Arbeitsplätze, _____ und
Gleichheit. Dort hielt Martin Luther King eine _____.

„I have a dream“ – _____, das waren
die Leitworte seiner Rede.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Träume von Martin Luther King: ein Sachtext

**Manche Menschen haben Träume, die sie mit vielen anderen Menschen teilen.
Der Bürgerrechtler Martin Luther King hatte so einen Traum.**

Martin Luther King: I have a dream

- 1 Martin Luther King wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta, im amerikanischen
- 2 Bundesstaat Georgia, geboren. In dieser Zeit hatten Menschen mit anderer Hautfarbe
- 3 nicht die gleichen Rechte wie Weiße. Diese Ungerechtigkeit hat Martin Luther King
- 4 sehr weh getan. Aus seiner Sicht sollte niemand wegen seiner Hautfarbe, Herkunft
- 5 oder Religion Nachteile haben. Im Alter von dreißig Jahren leitete er eine
- 6 Bürgerrechtsbewegung gegen die Benachteiligung dieser Menschen. Zwischen 1955
- 7 und 1968 wurde er für das Festhalten an seinem Traum mindestens dreißig Mal
- 8 verhaftet. Am 28. August 1963 versammelten sich unter seiner Leitung eine viertel
- 9 Million Menschen in Washington. Eine solch große Versammlung war verboten, denn
- 10 es war ein Angriff gegen das ungerechte Gesetz. Sie alle demonstrierten für
- 11 Arbeitsplätze, Freiheit und Gleichheit. Zu diesem Anlass hielt Martin Luther King
- 12 eine Rede. „I have a dream“ – ich habe einen Traum, das sind
- 13 die berühmtesten Worte des amerikanischen Bürgerrechtlers. Es waren die Leitworte
- 14 in seiner Rede. Martin Luther King trug dazu bei, dass nach dieser Groß-Demonstration
- 15 in den USA neue Gesetze eingeführt wurden. Seitdem sind alle US-Amerikaner vor
- 16 dem Gesetz gleichberechtigt. 1964 bekam er für sein Handeln den Friedensnobelpreis
- 17 verliehen. Martin Luther King wollte in Frieden leben. Er überlebte mehrere Angriffe
- 18 auf sein Leben. Am 4. April 1968 wurde er in Memphis ermordet.



- 1** a) Was hast du im Text erfahren? Kreuze an.
b) Markiere die Antworten im Text.

	richtig	falsch
Als Martin Luther King am 15. Januar 1929 in Atlanta geboren wurde, hatten in den USA alle Bürger die gleichen Rechte.	☐	☐
King meinte, dass niemand wegen seiner Hautfarbe, Herkunft oder Religion Nachteile haben sollte.	☐	☐
Im Alter von vierzig Jahren leitete Martin Luther King eine Bürgerrechtsbewegung gegen die Benachteiligung von Menschen.	☐	☐
Am 28. August 1963 versammelten sich unter Kings Leitung eine viertel Million Menschen in Washington. Sie alle demonstrierten für Arbeitsplätze, Freiheit und Gleichheit.	☐	☐
Als King zum Präsidenten gewählt wurde, hielt er die Rede „I have a dream“.	☐	☐



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Träume von Martin Luther King: die Rede

Martin Luther King hatte viele Träume von einem gerechten Leben zwischen allen Menschen auf der Welt.



Meine Kinder werden die gleiche Schulbildung bekommen wie Kinder mit weißer Hautfarbe.

Alle Menschen sind von Natur aus gleich. Es darf niemand verletzt werden, weil er eine andere Hautfarbe hat, eine andere Religion hat oder aus einem anderen Land ist.

Irgendwann werden alle Menschen sich alles teilen und miteinander zusammen sein.

In den USA und auf der ganzen Welt werden alle frei sein und die gleichen Rechte haben.

Hier stehen wichtige Inhalte aus der berühmten Rede „I have a dream“ von Martin Luther King, die er am 28. August 1963 in Washington hielt.



„Ich habe einen Traum, dass **alle Menschen als gleich erschaffen** sind.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages **alle Menschen miteinander** am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können.

Ich habe einen Traum, dass sich dieses **Land** in eine **Oase der Freiheit und Gerechtigkeit** verwandelt.

Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen **Kinder** eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern **nach ihrem Charakter** beurteilt.“



1 Welchen Aussagen aus seiner Rede entsprechen seinen Träumen?

- a) Umrande jede Gedankenblase mit einer anderen Farbe.
- b) Unterstreiche in der gleichen Farbe den dazugehörenden Satz in der Rede.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Träume von Martin Luther King: die Rede

Martin Luther King hatte viele Träume von einem gerechten Leben zwischen allen Menschen auf der Welt.



Martin Luther Kings Träume	Inhalte seiner Rede
Alle Menschen sind frei. Deshalb muss man sie gerecht behandeln.	
Alle Menschen sind von Natur aus gleich. Deshalb darf es zwischen ihnen keinen Unterschied geben.	
Alle Menschen werden nach ihren persönlichen Eigenschaften beurteilt, nicht nach ihrem Aussehen.	
Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Irgendwann werden sie alles miteinander teilen und zusammen sein.	

Hier stehen wichtige Inhalte aus der berühmten Rede „I have a dream“ von Martin Luther King, die er am 28. August 1963 in Washington hielt.



„Ich habe einen Traum, dass **alle Menschen als gleich erschaffen** sind.
 Ich habe einen Traum, dass eines Tages **alle Menschen miteinander** am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können.
 Ich habe einen Traum, dass sich dieses **Land** in eine **Oase der Freiheit und Gerechtigkeit** verwandelt.
 Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen **Kinder** eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern **nach ihrem Charakter** beurteilt.“



- 1** Welchen Aussagen aus seiner Rede entsprechen seinen Träumen? Ergänze in der Tabelle. Schreibe Stichworte auf.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Gefühle in Gedichten ausdrücken

Zehra Çırak denkt in ihrem Gedicht im Schülerbuch auf Seite 73 über eine Person nach, die sie mag.

Was magst du an deiner Freundin oder deinem Freund?



1 Beschreibe eine Freundin oder einen Freund von dir.

der Name: _____

das Alter: _____

das Aussehen: _____

die Hobbys: _____



1,60 m groß,
blonde Haare,
braune Augen,
Brille, ...



Musik hören,
Sport machen,
ins Kino gehen, ...



2 Wo und wann hast du sie oder ihn kennen gelernt?

Wo? _____

Wann? _____



3 Was magst du an deiner Freundin oder deinem Freund?
Kreise passende Eigenschaften ein.

hört mir zu ist ehrlich hat gute Ideen behält Geheimnisse für sich

fragt, wie es mir geht unternimmt viel mit mir hat das gleiche Hobby wie ich

bringt mich zum Lachen tröstet mich hat Zeit für mich ruft mich oft an

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



4 Schreibe einen Brief an deine Freundin oder deinen Freund.
Beschreibe die Eigenschaften, die du an ihr oder ihm magst.
Benutze die markierten Eigenschaften aus Aufgabe 3.

**Du kannst den Brief deiner Freundin oder deinem Freund geben
oder ihn per Post schicken.**





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Gefühle in Gedichten ausdrücken

Zehra Çırak denkt in ihrem Gedicht im Schülerbuch auf Seite 73 über eine Person nach, die sie mag.

Was magst du an deiner Freundin oder deinem Freund?



1 Beschreibe eine Freundin oder einen Freund von dir.

der Name: _____

das Alter: _____

das Aussehen: _____

die Hobbys: _____



2 Wo und wann hast du sie oder ihn kennen gelernt?



3 Welche Eigenschaften magst du an deiner Freundin oder deinem Freund? Schreibe Stichworte auf.



hört mir zu,
hat gute Ideen,
bringt mich zum
Lachen, ...

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



4 Schreibe einen Brief an deine Freundin oder deinen Freund. Beschreibe die Eigenschaften, die du an ihr oder ihm magst. Benutze deine Stichworte aus Aufgabe 3.

Du kannst den Brief deiner Freundin oder deinem Freund geben oder ihn per Post schicken.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Gefühle in Gedichten ausdrücken

**In Freundschaften haben die Menschen häufig Gemeinsamkeiten.
Es gibt aber auch Eigenschaften, in denen sie sich unterscheiden.**



- 1** a) Denke an eine Person, die du magst.
b) Markiere die Kästchen farbig, die auf deine Freundin oder deinen Freund zutreffen.

weniger ruhig als ich	genauso ruhig wie ich	ruhiger als ich
weniger lustig als ich	genauso lustig wie ich	lustiger als ich
weniger ordentlich als ich	genauso ordentlich wie ich	ordentlicher als ich
weniger pünktlich als ich	genauso pünktlich wie ich	pünktlicher als ich
weniger neugierig als ich	genauso neugierig wie ich	neugieriger als ich
weniger nachdenklich als ich	genauso nachdenklich wie ich	nachdenklicher als ich
weniger fröhlich als ich	genauso fröhlich wie ich	fröhlicher als ich
weniger cool als ich	genauso cool wie ich	cooler als ich
weniger frech als ich	genauso frech wie ich	frecher als ich

- c) Schreibe die Eigenschaft auf, die für dich am wichtigsten ist.

Zwei Sprichwörter beschreiben, wie Menschen zueinander passen:

1 Gegensätze ziehen sich an.

2 Gleich und Gleich gesellt sich gern.



- 2** Suche dir ein Sprichwort aus. Erkläre es mit deinen Worten.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 3** Welches Sprichwort trifft auf dich und deine Freundin oder deinen Freund zu? Begründe.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Gefühle in Gedichten ausdrücken

Zehra Çırak ist eine Autorin.



- 1** a) Lies den Text über Zehra Çırak im Schülerbuch auf Seite 74 mehrmals.
b) Schließe das Buch.
c) Streiche die falschen Angaben im Text durch.

Wer ist die Autorin Zehra Çırak?

Zehra Çırak wurde 1960 1979 in Kabul Istanbul geboren. 1963 kam sie mit ihren Eltern nach Deutschland Österreich. Sie ist in Wien Karlsruhe aufgewachsen. Seit 1982 lebt sie in Bonn Berlin. Zunächst besuchte Zehra Çırak die Realschule Hauptschule. Mit 17 Jahren begann sie eine Lehre als Kosmetikerin Verkäuferin. Sie hat schon früh angefangen, Gedichte und Kurzgeschichten Romane zu schreiben. Zehra Çırak hat auch Beiträge für das Radio ein Magazin und das Kino Fernsehen geschrieben.

- d) Vergleiche deinen Text mit einem Partner.



- 2** Schreibe einen tabellarischen Lebenslauf über die Autorin.

Name:	_____	
Wohnort:	_____	
Geboren:	_____	
Schulabschluss:	_____	
Ausbildung:	<u>Lehre als</u> _____	
Kenntnisse und Interessen:	_____	



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Gefühle in Gedichten ausdrücken

Zehra Çırak ist eine Autorin.



- 1** a) Lies den Text über Zehra Çırak im Schülerbuch auf Seite 74 mehrmals.
Du kannst ihn dir auch vorlesen lassen und aufmerksam zuhören.
b) Schließe das Buch.
c) Ergänze den Lückentext.

Wer ist die Autorin Zehra Çırak?

Zehra Çırak wurde _____ in _____ geboren. 1963 kam sie
mit ihren Eltern nach _____. Sie ist in _____
aufgewachsen. Seit 1982 lebt sie in _____. Zunächst besuchte Zehra Çırak
die _____. Mit 17 Jahren begann sie eine Lehre als
_____. Sie hat schon früh angefangen, _____
und _____ zu schreiben. Zehra Çırak hat auch Beiträge
für das _____ und das _____ geschrieben.

- d) Vergleiche den vollständigen Text mit einem Partner.



- 2** Schreibe einen tabellarischen Lebenslauf über die Autorin.

Name: _____

Wohnort: _____

Geboren: _____

Schulabschluss: _____





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Gefühle in Gedichten ausdrücken

Manchmal werden die eigenen Wünsche deutlicher, wenn man sich das Gegenteil vorstellt.



- 1** a) Lies das Gedicht von May Ayim und das „Gegengedicht“ auf der rechten Seite.
b) Ordne die passenden Strophen einander zu. Verbinde sie.

geben
ohne zu verlangen }

{ schwach werden und
den anderen festhalten wollen

nehmen
ohne zu besitzen }

{ genau nachfragen
bevor etwas geteilt wird

teilen
ohne warum }

{ etwas verlangen
bevor etwas abgegeben wird

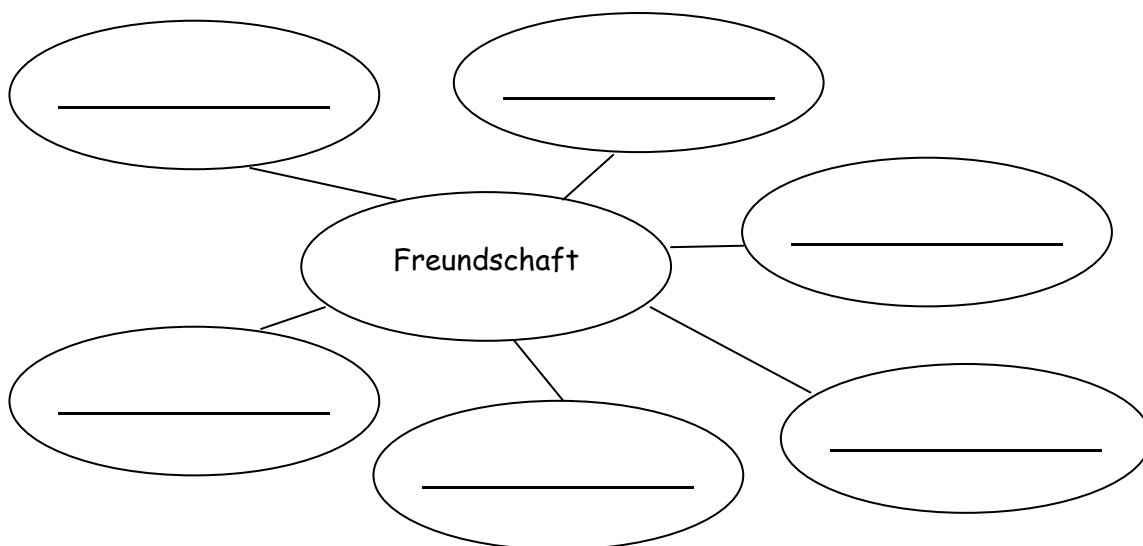
stark werden
für
die freiheit }

{ für sich behalten
was man bekommen hat

May Ayim



- 2** **Geben, nehmen** und **teilen** gehören für May Ayim zu einer Freundschaft. Was gehört für dich zu einer Freundschaft? Sammle Stichworte in einem Cluster.



- 3** Tausche dich mit einem Partner darüber aus, was für dich in einer Freundschaft wichtig ist.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Gefühle in Gedichten ausdrücken

May Ayim war eine Autorin.



- 1** a) Lies den Text über die Autorin May Ayim.
b) In jedem Satz gibt es ein **Stolperwort**, das dort nicht hingehört. Streiche es durch. Die Wörter in der Randspalte helfen dir.

Wer war die Autorin May Ayim?

- 1 May Ayim wurde am 3. Mai 1960 ~~nachdem~~ in Hamburg geboren. →
- 2 Sie hieß eigentlich laufen Sylvia Opitz.
- 3 Ihr Vater kam aus Ghana, ihre Mutter war Versicherung Deutsche.
- 4 May wuchs in einem Heim und später in einer an Pflegefamilie auf.
- 5 May war eine deutsche Dichterin und holte Pädagogin.
- 6 In ihren Gedichten wehrte sie gleich sich gegen die Diskriminierung*
- 7 von Menschen.

Versicherung
holte
~~nachdem~~
an
laufen
gleich

* die Benachteiligung, die Demütigung von Menschen in der Gesellschaft



- 2** a) Erkläre das Wort „Diskriminierung“ mit eigenen Worten.
Was kann Menschen passieren, die diskriminiert werden?



- b) Schreibe ein Beispiel für Diskriminierung auf, das du in deinem Bekanntenkreis erlebt hast oder das du im Fernsehen gesehen hast.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Gefühle in Gedichten ausdrücken

Ein Interview mit der Autorin May Ayim.



- 1** a) Lies den Text über die Autorin May Ayim im Schülerbuch auf Seite 75.
b) Schreibe den Text als Interview. Ergänze die Fragen und Antworten.

Frage: Ist May Ayim Ihr richtiger Name?

Antwort: Eigentlich _____.

Frage: _____?

Antwort: Ich wurde am 3. Mai 1960 geboren.

Frage: Wo wurden Sie geboren?

Antwort: _____.

Frage: _____?

Antwort: Mein Vater kommt aus Ghana, meine Mutter ist Deutsche.

Frage: Wo sind Sie aufgewachsen?

Antwort: _____.

Frage: _____?

Antwort: In meinen Gedichten wehre ich mich gegen die Diskriminierung von Menschen.



- 2** Erkläre das Wort **Diskriminierung** mit eigenen Worten.
Was kann Menschen passieren, die diskriminiert werden?



- 3** Du hast das Interview selbst geschrieben.
Recherchiere im Internet, warum ein Interview mit May Ayim nicht mehr möglich ist.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zwei Fabeln verstehen und deuten

Im Schülerbuch auf Seite 76 findest du die Fabel „Einigkeit macht stark“. Über den Inhalt der Fabel kannst du in der folgenden Satztafel lesen.



- 1** Markiere die Wörter oder Wortgruppen, die dir in den Sätzen am besten gefallen.

Drei Stiere	grasten friedlich zusammen grasten freundschaftlich grasten zusammen	auf einer grünen Weide.
Ein Löwe	belauerte die drei Stiere, beobachtete die drei Tiere, lag auf der Lauer,	weil er sie fressen wollte.
Er	verleumdete* belog betrog	die Stiere und sie trennten sich.
Am Ende	verschläng verspeiste riss und fraß	der Löwe die Stiere einzeln.

* eine unwahre Behauptung aufstellen, um Streit zu stiften



- 2** Schreibe den Inhalt der Fabel mit deinen ausgewählten Sätzen auf.

Am Ende der Fabel steht die Lehre:

Willst du so sicher wie nur möglich leben, vertrau nicht Feinden: halt zu deinen Freunden.



- 3** Schreibe die Lehre der Fabel mit eigenen Worten auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zwei Fabeln verstehen und deuten

Im Schülerbuch auf Seite 76 findest du die Fabel „Einigkeit macht stark“.



1 Schreibe den Inhalt der Fabel mit eigenen Sätzen auf.

- 1 Drei Stiere grasten immer miteinander.
- 2 Ein Löwe, lauernd, um sie zu erbeuten,
- 3 begriff, dass er sie nicht bezwingen konnte.



Auf einer
Weide ...
Ein Löwe wollte ...

- 4 Mit schlauer Rede aber und Verleumdung
- 5 erzeugte er Feindschaft, und sie trennten sich,
- 6 worauf er einzeln jeden schlug und fraß.



Der Löwe
redete ...

- 7 Willst du so sicher wie nur möglich leben,
- 8 vertrau nicht Feinden: halt zu deinen Freunden.



2 In welcher Situation hast du schon einmal gemerkt:
Es ist gut, zu seinen Freunden zu halten und nicht auf
andere zu hören? Schreibe Sätze.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zwei Fabeln verstehen und deuten

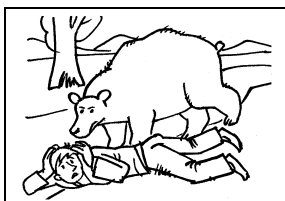
Die Fabel „Die Wanderer und der Bär“ erzählt von Freunden und ihrem Verhalten in einer gefährlichen Situation.

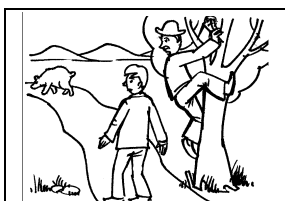
 **1** Lies die Fabel **Die Wanderer und der Bär** im Schülerbuch auf Seite 77.

 **2** Schreibe auf, was du auf den Bildern siehst.
Du kannst eigene Sätze schreiben oder die Sätze aus der Fabel verwenden.











Die Lehre der Fabel heißt: In der Not lernt man seine wahren Freunde kennen.

 **3** Welche Aussagen passen deiner Meinung nach zu der Lehre? Markiere.

Ein wahrer Freund versucht, mir zu helfen, wenn ich ihn brauche.

Ein wahrer Freund stimmt allem zu, was ich sage und tue.

Ein wahrer Freund ist immer für mich da.

Ein wahrer Freund sagt mir, wenn ich einen Fehler gemacht habe.

Ein wahrer Freund hat keine anderen Freunde als mich.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zwei Fabeln verstehen und deuten

Die Fabel „Die Wanderer und der Bär“ erzählt von Freunden und ihrem Verhalten in einer gefährlichen Situation.



1 Lies die Fabel **Die Wanderer und der Bär** im Schülerbuch auf Seite 77.



2 Beantworte die folgenden Fragen.

a) Wie haben sich die beiden Wanderer verhalten, als sie den Bären sahen?

b) Wie hätte sich der Mann, der auf den Baum geklettert ist, als wahrer Freund zeigen können?

c) Was hättest du gemacht, wenn du der Wanderer auf dem Boden wärst?



3 Schreibe eine eigene Lehre zu der Fabel.



4 Welche Aussagen passen deiner Meinung nach zu der Lehre? Markiere.

Ein wahrer Freund versucht, mir zu helfen, wenn ich ihn brauche.

Ein wahrer Freund stimmt allem zu, was ich sage und tue.

Ein wahrer Freund ist immer für mich da.

Ein wahrer Freund sagt mir, wenn ich einen Fehler gemacht habe.

Ein wahrer Freund hat keine anderen Freunde als mich.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



5 Was ist für dich ein **wahrer Freund**? Schreibe Sätze.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine kurze Geschichte lesen



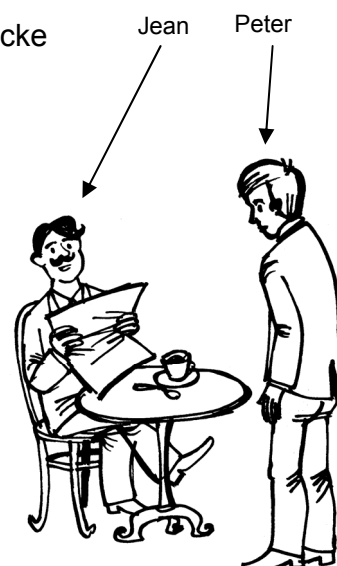
- 1** a) Lies die einzelnen Abschnitte der Kurzgeschichte **Das Wiedersehen**.
b) Was hast du erfahren? Kreuze an.

Das Wiedersehen (Teil 1)

- 1 Peters **Hand zittert** leicht, als er sie auf die Türklinke legt.
- 2 Rascher als nötig geht er auf den hintersten, in der rechten Ecke
- 3 des Cafés stehenden Tisch zu. Dann bleibt er stehen
- 4 und sagt: „Ich wusste, dass ich **dich hier finden** werde.“
- 5 Der **Angeredete** blickt **überrascht** hinter dem großen
- 6 Zeitungsblatt hervor. Als er Peter sieht, lässt er das Blatt
- 7 fallen und ruft: „Du! **Bist du schon wieder ...**“
- 8 Das letzte Wort lässt er **unausgesprochen**.
- 9 „**Drei Jahre** sind genug“, meint Peter leise. Jean nickt,
- 10 rückt den Stuhl zurecht und heißt ihn, **Platz zu nehmen**.

Peter war drei Jahre im Gefängnis. ☐

Peter war drei Jahre verweist. ☐



- 11 Der **Kellner** kommt. Sein Blick richtet sich suchend auf den **Gast**.
- 12 Dann plötzlich scheint ein **Erinnern** auf sein Gesicht zu kommen.
- 13 „**Der wusste** es auch, nicht wahr?“, sagte Peter.
- 14 „Ach“, erwidert Jean, „Kellner wissen alles. Mach dir nichts daraus.“
- 15 Sie schweigen. Dann sagt Peter leise: „Bist du noch immer auf der **Bank**?“
- 16 „Ja.“
- 17 „Ich wusste es. So sicher, wie ich wusste, dich zu dieser
- 18 Tageszeit hier beim Lesen der Zeitung anzutreffen.“

Peter und Jean waren früher befreundet. ☐

Peter und Jean kennen sich nur flüchtig. ☐

- 19 „Hast du schon **Arbeit**?“, fragte der andere.
- 20 „Ja, ja. Dafür hat man gesorgt. Morgen kann ich bereits
- 21 **anfangen**. Und du ... du bist **Prokurist*** geworden,
- 22 nicht wahr?“ Jean nickt.
- 23 „Ich würde es **nie mehr tun**“, sagt Peter leise. „Nie mehr.“
- 24 Jean nickt wieder.

Gertrud Schneller

Peter hat trotz seiner Straftat wieder eine Arbeit gefunden. ☐

Peter ist Prokurist geworden. ☐

* ein Bevollmächtigter. Er darf Entscheidungen treffen und unterschreiben.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine kurze Geschichte lesen



- 1 a) Lies die einzelnen Abschnitte der Kurzgeschichte **Das Wiedersehen**.
b) Was hast du erfahren? Kreuze an.

Das Wiedersehen (Teil 2)

- 1 „Wirst du wieder bei Frau Ruegg **wohnen**?“
- 2 „Nein! Ich wollte. Aber sie hatte alle möglichen **Ausreden**.
- 3 Die **wirkliche Strafe**, weißt du, die kommt erst jetzt.“
- 4 „Nein, nein. Das ist es sicher nicht!“, sagt Jean rasch.
- 5 „Bedenke, es herrscht ein großer **Zimmermangel**.“
- 6 Sie schweigen wieder. Jean spielt mit dem Blatt der Zeitung,
- 7 während Peter nachdenklich in seinem Schwarzen rührt.



Jean glaubt, Frau Ruegg hätte wirklich kein Zimmer frei. ☐

Peter denkt, dass er kein Zimmer bekommen hat, weil er im Gefängnis war. ☐

- 8 Plötzlich blickt Jean auf die Uhr, ruft den Kellner und **zahlt**.
- 9 „Ich muss **jetzt gehen**. Verzeih bitte. Mein **Zug fährt**
- 10 in einer halben Stunde. Ich fahre für drei Wochen aufs Land.“
- 11 Peter **wird blass**. Auch der, denkt er **bitter**, auch der
- 12 hat **Ausreden**. Mein **einziger Freund**. Er gibt Jean die Hand
- 13 und wünscht ihm gute Erholung. Obwohl er **nicht**
- 14 an diese Reise und an seine Erholung **glaubt**.



Peter ist enttäuscht und glaubt, dass Jean ihm nicht helfen wird. ☐

Peter freut sich, dass Jean eine Reise machen kann. ☐

- 15 Peter sitzt nun **allein** am Tisch. Sein Blick ist gesenkt.
- 16 Er sieht deshalb nicht, wie Jean sich bei der Tür
- 17 **entschlossen umwendet** und auf den Tisch zusteuert.
- 18 Erst als er dicht vor ihm steht, blickt er überrascht auf.
- 19 „Hast du etwas **vergessen**?“, fragt Peter.
- 20 „Ja! Ich habe vergessen, dir den **Schlüssel zu geben**.“
- 21 „Den Schlüssel. Welchen Schlüssel?“
- 22 „Den Schlüssel **zu meiner Wohnung**. Du kannst,
- 23 solange ich weg bin, bei mir wohnen.“



Gertrud Schneller

Peter muss sich allein weiterhelfen. ☐

Jean überlässt Peter seine Wohnung. ☐





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine kurze Geschichte lesen

Kurzgeschichten haben bestimmte Merkmale.



- 1** a) Lies die Merkmale einer Kurzgeschichte auf der linken Seite.
b) Lies die Sätze zu der Kurzgeschichte **Das Wiedersehen** auf der rechten Seite.
c) Verbinde die Merkmale von Kurzgeschichten mit den passenden Sätzen.

- | | |
|--------------------------|---|
| Plötzlicher Anfang ● | ● Die Handlung der Geschichte gibt nur eine kurze Begegnung im Café wieder. |
| Alltägliches Geschehen ● | ● Jean bietet Peter den Schlüssel zu seiner Wohnung an. |
| Kurzer Zeitabschnitt ● | ● Peters Hand zittert leicht, als er sie auf die Türklinke legt. |
| Entscheidender Moment ● | ● Zwei Männer sitzen im Café und reden miteinander. |
| Offenes Ende ● | ● Jean wendet sich bei der Tür entschlossen um und kommt auf den Tisch zu. |



- 2** Wie fühlt sich Peter, nachdem er den Schlüssel von Jeans Wohnung bekommen hat?
Schreibe einen Satz. Begründe.



erleichtert,
ratlos,
glücklich,
verärgert,
...



- 3** Wie könnte die Geschichte weitergehen?
Kreuze an, welche Fortsetzung dir am besten gefällt.

Peter nimmt die Wohnung nicht, weil er glaubt,
Jean hätte sie ihm nur aus Mitleid gegeben.

☐

Jean entschließt sich, auf seine Reise zu verzichten,
um mit Peter ein Zimmer zu finden.

☐

Peter nimmt die Wohnung und sucht sich in den drei Wochen
ein eigenes Zimmer.

☐

Nach seiner Reise bietet Jean an, dass Peter bei ihm
ein Zimmer bekommt.

☐




Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine kurze Geschichte lesen

In der Kurzgeschichte „Das Wiedersehen“ geht es um ein Wiedersehen von zwei Freunden nach drei Jahren.



- 1 Lies die Kurzgeschichte **Das Wiedersehen** im Schülerbuch auf den Seiten 78 und 79.



- 2 Was erfährst du in der Geschichte über Peter? Schreibe Stichworte auf.



- 3 Was erfährst du in der Geschichte über Jean? Schreibe Stichworte auf.



- 4 Warum war Peter drei Jahre im Gefängnis? Was könnte er getan haben? Schreibe deine Überlegungen auf.



- 5 Was denkst du über das Verhalten von Jean? Schreibe deine Meinung auf. Begründe.



- 6 Wie geht es Peter, als er den Wohnungsschlüssel von Jean bekommt? Schreibe deine Gedanken dazu auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine kurze Geschichte lesen

Kurzgeschichten haben bestimmte Merkmale.



1 Welche Merkmale von Kurzgeschichten kommen in **Das Wiedersehen** vor?

- Lies die Kurzgeschichte **Das Wiedersehen** im Schülerbuch auf den Seiten 78 und 79.
- Schreibe die passenden Zeilen aus dem Schülerbuch unter die Merkmale.
- Schreibe die Antworten unter die Fragen auf der rechten Seite. Schreibe Sätze.

Merkmale von Kurzgeschichten	Kurzgeschichte „Das Wiedersehen“
plötzlicher Anfang Zeile _____	Wie heißt der erste Satz der Geschichte? _____ _____
alltägliches Geschehen Zeile _____	Wo findet das Geschehen statt? _____ _____
kurzer Zeitabschnitt Zeile _____	Über welchen Zeitraum wird erzählt? _____ _____
entscheidender Moment Zeile _____	An welcher Stelle wird klar, dass Jean hilft? _____ _____
offenes Ende Zeile _____	Wie heißt der Satzsatz der Geschichte? _____ _____



2 An welchen Stellen fiel dir die Zuordnung leicht?
Wo hattest du noch Schwierigkeiten? Tausche dich mit einem Partner aus.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Parabel verstehen und deuten



1 a) Lies den **ersten** Abschnitt der Parabel **Freundschaftsdienste**.

Freundschaftsdienste (Teil 1 und 2)

- 1 Als Beispiel für die richtige Art, Freunden einen Dienst zu erweisen,
- 2 gab Herr K. folgende Geschichte zum Besten*.
- 3 „Zu einem Araber kamen **drei junge Leute** und
- 4 sagten ihm: ‚Unser Vater ist gestorben. Er hat uns
- 5 **siebzehn Kamele** hinterlassen und im Testament verfügt**,
- 6 daß der Älteste **die Hälfte**, der zweite **ein Drittel** und
- 7 der Jüngste **ein Neuntel** der Kamele bekommen soll.
- 8 Jetzt können wir uns über die Teilung **nicht einigen**;
- 9 übernimm du die Entscheidung!’

* zum Besten geben:
erzählen

** geschrieben

b) Rechne aus, ob die Söhne die 17 Kamele aufteilen können.

Die Hälfte für den ältesten Sohn $17 : 2 = \underline{\hspace{2cm}}$

Ein Drittel für den mittleren Sohn $17 : 3 = \underline{\hspace{2cm}}$

Ein Neuntel für den jüngsten Sohn $17 : 9 = \underline{\hspace{2cm}}$

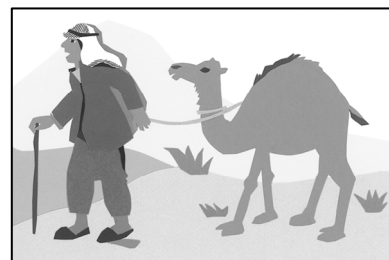
c) Begründe, warum die Söhne die Kamele nicht aufteilen können.



2 a) Lies den **zweiten** Abschnitt der Parabel.

- 10 Der **Araber** dachte nach und sagte: ‚Wie ich sehe,
- 11 habt ihr, um gut teilen zu können, **ein Kamel zu wenig**.
- 12 Ich habe selbst nur **ein** einziges **Kamel**, aber es steht
- 13 euch zur Verfügung. **Nehmt es** und teilt dann,
- 14 und **bringt mir** nur, **was übrigbleibt**.‘ [R]

Bertolt Brecht



b) Wie viele Kamele können nun verteilt werden? Rechne aus.

Die Hälfte für den ältesten Sohn : 2 = $\underline{\hspace{2cm}}$

Ein Drittel für den mittleren Sohn : 3 = $\underline{\hspace{2cm}}$

Ein Neuntel für den jüngsten Sohn : 9 = $\underline{\hspace{2cm}}$

c) Schreibe das Ergebnis in einem Satz auf.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Parabel verstehen und deuten

 **1** a) Lies den **dritten** Abschnitt der Parabel **Freundschaftsdienste**.

Freundschaftsdienste (Teil 3)

- 1 Sie **bedankten sich** für diesen Freundschaftsdienst,
- 2 nahmen das Kamel mit und **teilten die achtzehn Kamele**
- 3 nun so, daß der Älteste die Hälfte, das sind **neun**,
- 4 der zweite ein Drittel, das sind **sechs**, und der Jüngste
- 5 ein Neuntel, das sind **zwei** Kamele, bekam.
- 6 Zu ihrem Erstaunen blieb, als sie ihre Kamele zur Seite
- 7 geführt hatten, **ein Kamel übrig**. Dieses brachten sie,
- 8 ihren Dank erneuernd***, ihrem alten Freund zurück.“

*** wiederholend

- 9 Herr K. nannte diesen **Freundschaftsdienst richtig**,
- 10 wie er **keine besonderen Opfer** verlangte. [R]

Bertolt Brecht

 **2** Kreuze die Aussagen an, die zu der Parabel passen.

Der Freundschaftsdienst wird von dem alten Araber geleistet. ☐

Ein Freundschaftsdienst ist besonders gut, wenn der Freund
keine großen Opfer dafür bringen muss. ☐

Ein Freundschaftsdienst ist besonders gut, wenn der Freund
große Opfer bringen muss. ☐

Die jungen Männer zeigen sich auch als Freunde, weil sie
dem alten Araber vertrauen. ☐

Der alte Araber leistet einen richtigen Freundschaftsdienst,
weil die jungen Männer ihm nichts schuldig bleiben. ☐

 **3** Schreibe auf, was dir an der Parabel besonders gut gefällt. Begründe.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

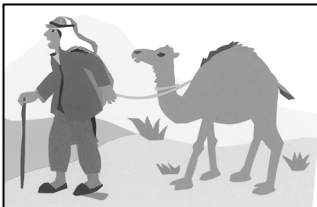
Eine Parabel verstehen und deuten



1 Lies die Parabel **Freundschaftsdienste** im Schülerbuch auf Seite 80.



2 Schreibe den Inhalt der Parabel mit eigenen Worten auf. Wende dabei den Schreibprofil an.

[illegible]

3 Schreibe auf, warum Herr K. den Freundschaftsdienst des Arabers richtig findet. Begründe.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



4 Was ist für dich ein richtiger Freundschaftsdienst? Begründe deine Meinung.

KV 68



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Im Schülerbuch auf den Seiten 82 bis 85 findest du einen Ausschnitt aus dem Jugendbuch „Lovesong“. Es geht um eine Auseinandersetzung zwischen Alissa und Aaron.



 **1** Lest das Gespräch zwischen Alissa und Aaron.

- 1 Aaron: Woran denkst du?
- 2 Alissa: Willst du es wirklich wissen? Ich habe gerade daran
- 3 gedacht, dass ich Nick gern sagen würde ... Egal!
- 4 Er interessiert sich ja nicht für mich. Wieso sollte er auch?
- 5 Aaron: Ich verstehe nicht, wie man glauben kann, so wenig wert
- 6 zu sein, obwohl man so viel wert ist! Was, zum Teufel,
- 7 wünschst du dir? Du bist lieb, nett, freundlich,
- 8 zuvorkommend, hilfsbereit, lustig, ängstlich, zurückhaltend,
- 9 stur, tollpatschig und klug. Wie kann man nur so wahnsinnig
- 10 talentiert* sein und gleichzeitig so schrecklich dumm?
- 11 Alissa: Was ist denn auf einmal mit dir los?
- 12 Aaron: Nichts! Aber du gehst mir manchmal total auf die Nerven.
- 13 Du verkriechst dich in dir selbst und kommst nur heraus,
- 14 wenn du allein bist. Und weißt du was, Alissa?
- 15 Das ist schade! Denn so merkt niemand, was für ein
- 16 toller und interessanter Mensch du bist. Am allerwenigsten
- 17 dieser Nick, für den du so schwärmst.
- 18 Komm aus deinem Schneckenhaus!** Mach die Augen auf.
- 19 Schau dich um ...
- 20 Oh, nein! Jetzt zitiere*** ich schon unsere Songtexte.
- 21 Weißt du was? Vergiss es einfach!
- 22 Alissa: Was hast du eigentlich für ein Problem, Aaron?
- 23 Aaron: Du bist mein Problem!

nach Marlene Jablonski



* über besondere Begabungen verfügen

** Öffne dich!

*** wörtlich einen Text nachsprechen

-  **2** a) Verteilt die Rollen: Alissa, Aaron.
b) Überlegt, wie die Personen sprechen könnten.

-  **3** Lest das Gespräch mit verteilten Rollen.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

**Aaron wird im Gespräch mit Alissa sehr heftig.
Er sagt viele verschiedene Dinge über sie.**



- 1** a) Suche aus dem Gespräch auf KV 69 (1a) Aarons positive* und kritische** Aussagen über Alissa heraus.
b) Ergänze die Sätze.

* gute
** problematische. Hier sind Änderungen gewünscht.

Positive Aussagen über Alissa:

Alissa ist lieb,

Sie ist wahnsinnig

Alissa ist ein toller und

Kritische Aussagen über Alissa:

Alissa ist

Sie verkriecht sich in

**Das Gespräch der beiden Jugendlichen endet mit Aarons Satz:
„Du bist mein Problem!“**



- 2** Was könnte Aaron damit meinen? Unterstreiche die Sätze, die du für wahrscheinlich hältst.

Aaron versteht nicht, warum Alissa ihrem Schwarm Nick nicht endlich sagt, wie sehr sie ihn mag.

Aaron schwärmt für Alissa und möchte ihr Freund sein.

Aaron ist genervt von Alissa und will nichts von ihren Sorgen hören.

Aaron möchte Alissa die Unsicherheit nehmen. Sie soll wissen, wie toll sie ist.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 3** Wie sollte sich Aaron im nächsten Gespräch verhalten? Begründe deine Meinung.



KV 69 (1b)



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

In dem Jugendbuch „Lovesong“ geht es um die Schwärmerei von Alissa für Nick und um die Beziehung zwischen Alissa und Aaron, also auch um Freundschaft.

-  **1** Lies den Ausschnitt aus dem Buch **Lovesong** im Schülerbuch auf den Seiten 82 und 83.

Im Gespräch sagt Aaron viel über das Verhalten und die Eigenschaften von Alissa.

-  **2** Welche Aussagen macht Aaron über Alissa? Schreibe Stichworte auf.

Positive Aussagen über Alissa:

Kritische Aussagen über Alissa:

-  **3** Was erfährst du über Alissa und Aaron? Schreibe Eigenschaften auf.

Alissa: _____

--

Aaron: _____

--

→ unsicher,
cool, frech,
verträumt,
ärgertlich,
verliebt,
aufgebracht,
verständnislos,
genervt, ...

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.

-  **4** Wie könnte das Gespräch weitergehen? Schreibe eine Fortsetzung.

Alissa: ...

Aaron: ...





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Am nächsten Tag trifft Alissa ihre Freundin Ellen und erzählt ihr von dem merkwürdigen Gespräch mit Aaron.



1 Lest das Gespräch zwischen Alissa und Ellen.

- 1 Ellen: Das hat er tatsächlich gesagt?
- 2 Alissa: Mhm.
- 3 Ellen: Und was hast du gesagt?
- 4 Alissa: Nichts. Ich hatte keine Gelegenheit zu antworten.
- 5 Er hat sich umgedreht und ist gegangen.
- 6 Aber ich hätte sowieso nicht gewusst,
- 7 was ich hätte erwidern* sollen.
- 8 Ich glaube, er hasst mich richtig.
- 9 Ellen: Wie kann man nur so blöd sein?
- 10 Alissa: Es ist nicht seine Schuld.
- 11 Ellen: Ich meinte auch nicht ihn, sondern dich. Du bist blöd!
- 12 Alissa: Wieso?
- 13 Ellen: Sag mal, raffst** du es wirklich nicht?
- 14 Alissa: (weint)
- 15 Ellen: Was ist denn jetzt los? Hat er noch etwas gesagt,
- 16 was du mir noch nicht erzählt hast?
- 17 Hat er dich beleidigt? Sag es mir und ich verprügele ihn.
- 18 Alissa: (lacht unter Tränen)
- 19 Ellen: Das ist mein Ernst. Du weißt, ich würde es tun.
- 20 Alissa: Ich weiß. Ich bin so blöd!
- 21 Ellen: Tut mir leid, dass ich das gesagt habe. Ich dachte,
- 22 du wüsstest es schon.

* antworten

** verstehst



nach Marlene Jablonski

- 2** a) Verteilt die Rollen: Alissa, Ellen.
b) Überlegt, wie die Personen sprechen könnten.

- 3** Lest das Gespräch mit verteilten Rollen.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Im Gespräch mit Ellen fließen bei Alissa Tränen.



- 1** Warum weint Alissa in dem Gespräch?
Schreibe deine Meinung auf. Begründe sie.



verwirrt,
enttäuscht,
unsicher,
überfordert,
ratlos, ...

Alissa ist _____, weil _____
_____.



- 2** Was weiß Alissa am Ende des Gesprächs über Aaron?
Schreibe deine Vermutung auf.

_____.

In den folgenden Sätzen erfährst du, wie die Geschichte von Alissa und Aaron weitergeht. Die Sätze sind aber noch nicht in der richtigen Reihenfolge.



- 3** Nummeriere sie in der Reihenfolge, die dir richtig erscheint.

☐

Als sie die Bühne betritt, schaut Aaron sie nicht an.

☐

Alissa möchte vor dem Konzert noch mit Aaron sprechen und die Sache klären, aber er ist schon vorausgefahren.

☐

Alissa und die Band haben den zweiten Platz beim Wettbewerb geholt. Alissa steht neben Aaron, der sie jetzt wieder nicht beachtet.

☐

Beim Konzert ist Alissa sehr nervös und vergisst beinahe ihren Text. Da merkt sie, dass Aaron leise mitsingt.

☐

Aaron zieht Alissa an sich und sie küssen sich zärtlich.

☐

Nach dem Konzert kommt Nick zu Alissa und begrüßt sie strahlend. Sie merkt, wie ihre Schwärmerei für Nick vorbei ist.

☐

Alissa sagt Aaron, dass sie sich wünscht, mit ihm zusammen zu sein.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 4** Schreibe die Sätze aus Aufgabe 3 in der richtigen Reihenfolge ab.
So erhältst du eine Fortsetzung der Geschichte.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Am nächsten Tag trifft Alissa ihre Freundin Ellen und erzählt ihr von dem merkwürdigen Gespräch mit Aaron.



- 1** Lies den Ausschnitt aus dem Jugendbuch **Lovesong** im Schülerbuch auf den Seiten 84 und 85.



- 2** Beantworte die Fragen zum Text. Schreibe Sätze.

a) Warum weint Alissa im Gespräch mit Ellen?

b) Was weiß Ellen über Aaron und Alissa?

c) Warum bezeichnet sich Alissa plötzlich als blöd?



- 3** Beschreibe, wie du dir die Personen im Roman **Lovesong** vorstellst: ihr Aussehen, ihre Kleidung, ihre Hobbys, ... Schreibe Stichworte auf.

Alissa: _____

Ellen: _____

Aaron: _____

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 4** Wie könnte die Geschichte von Alissa und Aaron weitergehen? Schreibe auf.



- 5** Du kannst deine Fortsetzung in der Klasse vorlesen.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Der folgende Text ist ein Auszug aus dem Jugendbuch „Liebe, Lügen und Geheimnisse“. Es geht um einen Streit zwischen Nina und ihren Eltern.

Liebe, Lügen und Geheimnisse (Teil 1)

- 1 Am nächsten **Morgen** um halb zehn sitzen **Kathrin und**
 - 2 **Klaus Reinhard** schon **beim Frühstück**, als Nina erscheint.
 - 3 Sie hat sich nur den Bademantel angezogen. Mit nackten
 - 4 Füßen tapst sie über den Linoleumboden **in der Küche**.
 - 5 „Was suchst du?“, fragt ihre Mutter, als Nina
 - 6 die Kühlschranktür öffnet. „Es steht alles auf dem Tisch.“
 - 7 „Weiß nicht. Ich dachte, ich guck nur mal.“ **Nina lächelt**
 - 8 freundlich, wenn auch ein bisschen verschlafen in Richtung
 - 9 Frühstückstisch. Dann schlägt sie die Kühlschranktür
 - 10 wieder zu, lacht, eher **ein bisschen verlegen**.
 - 11 „Weiß auch nicht, was ich gesucht habe.“
 - 12 „Vielleicht deinen Verstand?“, fragt **ihr Vater**.
 - 13 Seine Stimme hat nichts von der Freundlichkeit, an die
 - 14 Nina gewöhnt ist. **Sein Ton ist scharf**, fast schneidend.
 - 15 „Was?“ Nina blinzelt **verwirrt**. „Wieso denn meinen Verstand?“
 - 16 „Der ist dir wohl in die Hose gerutscht“, sagt ihr Vater.
 - 17 Er schenkt sich aus der Thermoskanne Kaffee ein.
 - 18 Ninas **Mutter sagt nichts**, sondern blickt Nina nur **vorwurfsvoll** an.
- nach Brigitte Blobel*



1 Welche Personen lernst du im ersten Abschnitt kennen?

- a) Markiere die passenden Textstellen.
- b) Schreibe die Namen der Personen auf.



2 a) Wie verhalten sich Ninas Eltern? Markiere die passenden Textstellen.

- b) Schreibe auf, wie sich Ninas Vater verhält.

- c) Schreibe auf, wie sich Ninas Mutter verhält.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Liebe, Lügen und Geheimnisse (Teil 2)

- 1 „Hey“ sagt **Nina**, während sie ihren Stuhl zu sich
- 2 heranzieht. „Was ist los? Hab ich **was falsch gemacht**?
- 3 Seid ihr etwa immer noch **sauer**, weil ich zu spät
- 4 gekommen bin?“
- 5 „Wir fragen uns, was du dir dabei denkst“,
- 6 sagt Kathrin Reinhard leise, aber schneidend.
- 7 „Wobei? Wovon redet ihr? Wobei denke ich mir was?“
- 8 „**Das Problem** ist eben, dass du dir nichts dabei denkst“,
- 9 sagt ihr Vater. „Wir sind ja nicht von gestern.
- 10 Wir wissen, dass es in deinem Alter **Mädchen** gibt,
- 11 die **mit Jungen schlafen**. Wir haben nur nicht gedacht,
- 12 dass du dazugehörst. Wir haben gedacht, **in deinem Kopf**
- 13 haben auch noch ein paar **andere Sachen** Platz **als Sex**.“
- 14 **Nina** starrt ihre Eltern an. Sie **begreift nichts**. „Sollen wir
- 15 dir zeigen, was wir gefunden haben?“, fragt ihre Mutter.
- 16 Nina nickt. Sie hat keine Ahnung, worum es geht.

nach Brigitte Blobel



-  **1** Welche Meinung hast du zu dem Gespräch beim Frühstück der Familie Reinhard? Unterstreiche die Sätze, die du richtig findest.

Die Eltern greifen Nina an und sagen ihr nicht, warum sie das tun.
Das finde ich falsch.

Der Vater ist gemein. Er beleidigt Nina.

Die Mutter hilft Nina, weil sie ruhiger ist.

Die Mutter unterstützt Nina nicht, sie hält zum Vater.

Vielleicht haben die Eltern einen Grund für ihr Verhalten.

Die Eltern scheinen doch altmodisch zu sein, obwohl der Vater sagt: „Wir sind ja nicht von gestern.“

Mir tut Nina leid in dieser Situation, weil sie so hilflos ist.



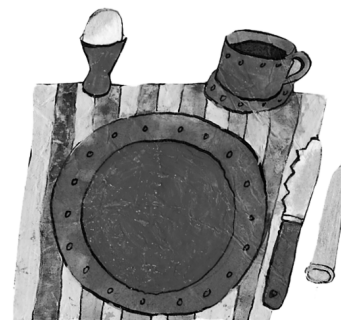


Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Liebe, Lügen und Geheimnisse (Teil 3)

- 1 Ihre Mutter verschwindet. **Stumm** sitzen Nina und
- 2 ihr Vater am Tisch. Ninas Vater lässt kein Auge von ihr.
- 3 Nina weicht seinem Blick nicht aus.
- 4 **Trotzig** schaut sie ihn an.
- 5 „Was ist denn mit euch los?“, fragt sie. „Bloß, weil ich
- 6 eine Stunde zu spät nach Hause gekommen bin.“
- 7 Da erscheint ihre **Mutter**. Sie geht zum Tisch und legt
- 8 stumm etwas neben Ninas Teller. Es muss **was Ekliges**
- 9 sein, denn sie hat es **mit spitzen Fingern angefasst**.
- 10 Sie verzieht keine Miene und setzt sich wieder.
- 11 Das Kondom! **Nina** wird plötzlich **kalkweiß** im Gesicht.
- 12 Oh, verdammt, denkt sie, die haben **das Kondom gefunden!**
- 13 Oh Gott, so ein verdammter Mist.
- 14 „So was bewahrst du in deinem Atlas auf“, sagt ihr Vater.
- 15 „Toll, wirklich toll. Wir würden gerne mal wissen, was du
- 16 sonst noch alles zwischen deinen Schulsachen **versteckst**.“
- 17 „Überhaupt nichts“, sagt Nina. Sie nimmt das Kondom,
- 18 steht auf und wirft es **in den Mülleimer**.
- 19 Als sie sich umdreht, starren die Eltern sie an.



nach Brigitte Blobel

Die Eltern haben ein Kondom gefunden.

-  **1** Wie fühlt sich Nina in dieser Situation? Schreibe einen Satz. → beschämt, verärgert, ängstlich, ...

-  **2** Wie fühlen sich die Eltern? Schreibe einen Satz. → enttäuscht, entsetzt, sorgenvoll, wütend, ...

-  **3** Wie würdest du reagieren, wenn deine Eltern in deiner Abwesenheit an deine Sachen gehen? Schreibe auf. Begründe deine Meinung.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Liebe, Lügen und Geheimnisse (Teil 4)

- 1 „Du hast ein **benutztes Kondom** aufbewahrt? Macht man
- 2 so was heutzutage?“, fragt ihr Vater. **Nina wird feuerrot.**
- 3 „So ein Quatsch, das war doch nicht benutzt.
- 4 Das war **nur ein Witz.**“
- 5 „Ach“, sagt ihre Mutter. Ihre Stimme ist **beißend vor Ironie.**
- 6 „Mann, das war **ein Silvesterschmerz!** Von Kim!
- 7 Um genau zu sein, von Kims Mutter. Wir hatten alle
- 8 keine Ahnung, was drin ist. Und ich hab um zwölf
- 9 den Knaller aufgerissen und da war das drin!“
- 10 „Aha“, sagen **ihre Eltern** wie aus einem Mund.
- 11 Aber sie **lachen nicht.** Sie lächeln nicht einmal.
- 12 Wahrscheinlich glauben sie kein Wort.
- 13 „Mensch! Denkt ihr, ich lauf mit Kondomen rum, oder was?“
- 14 „Woher sollen wir das wissen?“, fragt ihr Vater.
- 15 „Du stehst ja auch nachts an Laternenpfählen
- 16 und **küsst irgendwelche Jungs**, die wir nicht kennen.“
- 17 „Klaus!“, sagt Ninas Mutter. „Jetzt ist es gut.“

nach Brigitte Blobel



1 Wie erklärt Nina ihren Eltern das Kondom im Atlas?

--



2 Warum ist die Stimme der Mutter **beißend vor Ironie**?
Kreuze an.

- ☐ Die Mutter findet die Situation lustig.
- ☐ Die Mutter ist enttäuscht von Nina und glaubt ihr nicht.



3 Warum regt sich Ninas Vater auf? Schreibe auf.
Begründe deine Meinung.

--



Er ist wütend,
weil ...
Er sorgt sich,
weil ...
Er ist
enttäuscht,
weil ...





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Liebe, Lügen und Geheimnisse (Teil 5)

- 1 **Nina** lässt sich wieder auf ihren Platz fallen.
- 2 Sie vergräbt ihr **Gesicht in den Händen**. Ihr **Herz schlägt**
- 3 wie verrückt. Wenn sie nur einen Augenblick für möglich
- 4 gehalten hätte, dass ihre Eltern das Kondom finden ...
- 5 mein Gott, so ein **blödes Kondom** ... dass sie denken
- 6 könnten, sie hätte damit ... Sie schaut auf.
- 7 „Was habt ihr überhaupt in meinem Zimmer gesucht?“,
- 8 fragt sie **patzig**. „Was **stöbert ihr in meinen Sachen**,
- 9 wenn ich nicht da bin? Habt ihr etwa auch
- 10 mein **Tagebuch gelesen**, oder was?“



-  **1** Was könnte die Eltern dazu gebracht haben, an Ninas Sachen zu gehen? Schreibe deine Überlegungen auf. →

waren neugierig,
haben etwas
gesucht,
haben sich
gesorgt, ...

- 11 „Wir kämen nicht im Traum auf die Idee, dein Tagebuch
- 12 zu lesen“, sagt ihre **Mutter**. „Wir hatten ja immer vollstes
- 13 **Vertrauen zu dir**. Wir haben ja gedacht, dass es zwischen
- 14 uns und unserem Kind **keine Geheimnisse** gibt ...“
- 15 **Nina** schießen die **Tränen** in die Augen.
- 16 Sie **springt auf** und schlägt mit der Faust auf den Tisch.
- 17 „Aber ich sagte doch, es war nur ein Scherz!“, **schreit** sie.
- 18 „Wieso glaubt ihr mir nicht?“

nach Brigitte Blobel

-  **2** Glaubst du, es sollte zwischen Eltern und ihren jugendlichen Kindern keine Geheimnisse geben? Schreibe auf. Begründe. →

Man sollte alles
sagen können,
weil ...
Man darf
etwas für sich
behalten,
weil ...





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

Liebe, Lügen und Geheimnisse (Teil 6)

- 1 **Kathrin Reinhard** schenkt Kaffee ein. Ihre **Hand zittert**.
- 2 Sie sieht sehr **blass** aus, noch bleicher als sonst am Morgen.
- 3 Es tut Nina leid, dass ihre Mutter sich **Sorgen** gemacht hat.
- 4 Aber was kann sie dafür, wenn ihre Eltern einfach
- 5 in ihr Zimmer gehen und in ihren Büchern ...
- 6 Als könnte ihre Mutter Gedanken lesen, sagt sie:
- 7 „Es war **wegen dieser Wette** im Fernsehen.
- 8 Wir wussten beide nicht mehr, zwischen welchen Staaten
- 9 Zaire liegt. Da haben wir nachgesehen.“
- 10 „Wir dachten nicht, dass so etwas dabei rauskommt,
- 11 wenn wir mal **deinen Atlas benutzen**“, sagt ihr Vater.
- 12 „Hätten wir es nicht getan, dann hätten wir
- 13 eine ruhige Nacht gehabt.“

nach Brigitte Blobel



1 Wie könnte das Gespräch jetzt weitergehen? Kreuze an, welche Fortsetzung du vermutest.

Nina ist sehr enttäuscht, weil ihre Eltern ihr nicht glauben.
Die drei streiten heftig weiter.

☐

Nina versteht die Sorge ihrer Eltern und redet lange mit
ihnen. Die Eltern sind weiterhin besorgt, aber sie hören ihr zu
und beginnen, ihr zu glauben.

☐

Nina schlägt ihrer Mutter vor, mit Kims Mutter zu telefonieren.
In dem Telefonat bestätigt Kims Mutter Ninas Erzählung von der
Silvesternacht. Die Eltern entschuldigen sich bei Nina, weil sie ihr
nicht geglaubt haben.

☐

Nina hat ihre Eltern angelogen und gibt schließlich zu, dass das
Kondom von ihrem Freund stammt.

☐

2 Wie findest du den Textauszug aus dem Jugendbuch **Liebe, Lügen und Geheimnisse**? Schreibe auf. Begründe

→ Der Text hat mir
gut gefallen,
weil ...
Der Text hat mir
nicht gefallen,
weil ...





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

In dem Jugendbuch „Liebe, Lügen und Geheimnisse“ geht es um einen Streit zwischen Nina und ihren Eltern.



- 1** Lies den Ausschnitt aus dem Buch **Liebe, Lügen und Geheimnisse** im Schülerbuch auf den Seiten 86 bis 89.



- 2** Beschreibe das Verhalten der Personen, die im Text vorkommen.

Nina: _____

Ninas Vater: _____

Ninas Mutter: _____



- 3** Was denkst du über das Verhalten von Ninas Eltern? Begründe.



- 4** Wie fühlt sich Nina nach dem Gespräch? Beschreibe ihre Gefühle.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 5** Stell dir vor, deine Eltern wären in deiner Abwesenheit an deine Sachen gegangen. Wie würdest du dich fühlen? Schreibe auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Bücher lesen

In dem Streitgespräch zwischen Nina und ihren Eltern geht es auch um Geheimnisse zwischen Eltern und Kindern.



- 1** Ninas Mutter sagt:
„Wir haben ja gedacht, dass es zwischen uns und unserem Kind keine Geheimnisse gibt ...“

Glaubst du, es sollte zwischen Eltern und ihren jugendlichen Kindern keine Geheimnisse geben? Begründe.



- 2** Schreibe auf, wie das Gespräch nun weitergehen könnte.



streiten weiter,
versöhnen sich,
klären die Sache
mit einem Anruf
bei der Freundin,
...



- 3** Spielt die Weiterführung des Gesprächs in einem Rollenspiel.

- Bildet Dreiergruppen und entscheidet euch für eine Fortsetzung des Gesprächs.
- Verteilt die Rollen.
- Überlegt gemeinsam: Welche Mimik (Gesichtsausdruck) und Gestik (Körperhaltung) könnte für jede Rolle passen?
- Übt das Rollenspiel in der Kleingruppe.
- Spielt das Gespräch in der Klasse vor.
- Spricht gemeinsam über das Rollenspiel.





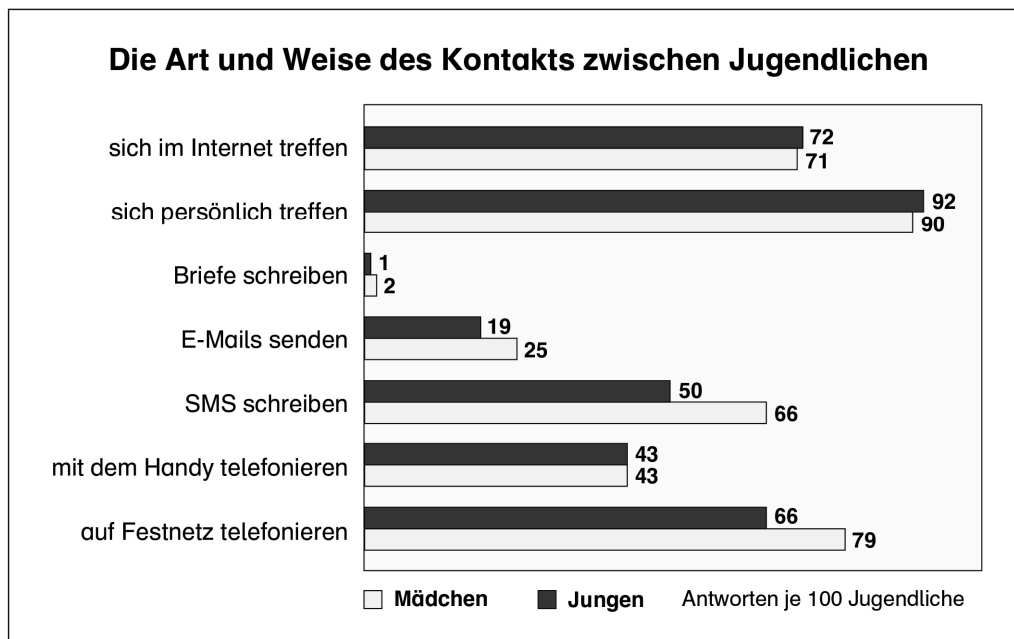
Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Thema Internet: Informationsquellen auswerten

Wissenschaftler haben Jugendliche befragt,
wie sie mit ihren Freunden Kontakt halten.



1 Lies das Balkendiagramm.



2 Werte das Balkendiagramm aus. Kreuze an.

	Jungen	Mädchen
Wer telefoniert häufiger auf Festnetz?	☐	☐
Wer trifft sich häufiger persönlich?	☐	☐
Wer schreibt mehr SMS?	☐	☐



3 Beantworte die Fragen. Schreibe ganze Sätze.

Welche Kontaktmöglichkeit nutzen Jungen und Mädchen gleich häufig?

Welche Kontaktmöglichkeit wird am häufigsten genutzt?

Welche Kontaktmöglichkeit wird am wenigsten genutzt?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Thema Internet: Informationsquellen auswerten

**Wissenschaftler haben Jugendliche befragt,
wie sie mit ihren Freunden Kontakt halten.**



- 1** a) Lies das Balkendiagramm im Schülerbuch auf Seite 90.
b) Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1 Am häufigsten treffen sich Jugendliche persönlich.	☐	☐
2 Nur wenige Jugendliche treffen sich im Internet.	☐	☐
3 Jungen und Mädchen telefonieren gleich häufig mit dem Handy, um in Kontakt zu bleiben.	☐	☐
4 Auf dem Festnetz telefonieren Jungen häufiger als Mädchen.	☐	☐
5 SMS schreiben ist bei Jungen beliebter als bei Mädchen.	☐	☐
6 Nur wenige Jungen und Mädchen schreiben Briefe.	☐	☐
7 Mädchen schreiben seltener E-Mails als Jungen.	☐	☐



- 2** Vergleiche deine Sätze mit dem Diagramm im Schülerbuch.
Welche Aussagen hast du richtig angekreuzt?



- 3** Berichtige die falschen Aussagen aus Aufgabe 1. Kennzeichne mit Ziffern, welche Sätze du geändert hast.

Satz _____.

Satz _____.

Satz _____.

Satz _____.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Instant-Messaging: ein Sachtext

Manche Jugendliche kommunizieren mit ihren Freunden über ein Instant-Messaging-Programm.



Wofür wird Instant-Messaging genutzt?

- 1 Beim Instant-Messaging kann man sich mit anderen Benutzern **unterhalten**.
- 2 Die **Nachrichten** kommen **sofort** an. Jeder Benutzer hat eine **Kontaktliste**.
- 3 In dieser Kontaktliste stehen **Personen**, die man selbst als Kontakt **zugelassen** hat.
- 4 Es ist auch möglich, **Dateien auszutauschen**, zum Beispiel **Fotos**.

Welche Gefahren sind möglich?

- 5 Bei manchen Programmen kann man **Einträge** in der Kontaktliste **nicht mehr rückgängig** machen. Deshalb sollte man **vorsichtig** sein, wen man als Kontakt zulässt und bei wem man sich selbst als Kontakt eintragen lässt. Durch den Austausch von Dateien können auch **Viren** auf den eigenen Computer kommen.



- 1** Wofür werden Instant-Messaging-Programme genutzt?
Schreibe Stichworte auf. Die Schlüsselwörter helfen dir.



- 2** Welche Vorteile und welche Nachteile haben Instant-Messaging-Programme?
Ordne in die Tabelle ein. Schreibe Stichworte auf.

Vorteile	Nachteile



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Instant-Messaging: ein Sachtext

Manche Jugendliche kommunizieren mit ihren Freunden über ein Instant-Messaging-Programm.



1

a) Lies den Sachtext im Schülerbuch auf Seite 91.

b) Beschreibe mit eigenen Worten: Was bedeutet **Instant-Messaging**?

c) Wofür werden Instant-Messaging-Programme genutzt? Schreibe auf.



2

Welche Vorteile und welche Nachteile haben Instant-Messaging-Programme? Ordne in die Tabelle ein. Schreibe Stichworte auf.

Vorteile	Nachteile



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Online-Community: ein Sachtext

Manche Jugendliche sind Mitglied in einer Online-Community.



Wie funktioniert eine Online-Community?

- 1 Mitglieder einer Online-Community stellen **die eigene Person** in einem **Profil** dar.
- 2 Sie können anderen Mitgliedern der Online-Community **Nachrichten senden**
- 3 und auch selbst **Nachrichten empfangen**. Sie **schreiben** zum Beispiel über
- 4 ihre Hobbys oder über ihren Musikgeschmack. Man kann schnell Menschen
- 5 mit **gleichen Interessen** finden und in die eigene **Kontaktliste** aufnehmen.

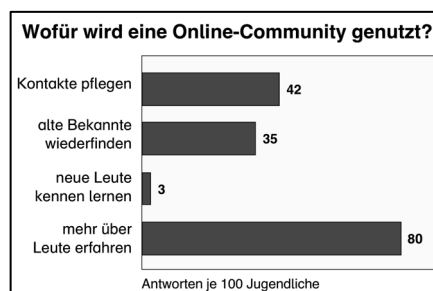
Welche Gefahren sind möglich?

- 6 Die veröffentlichten **Informationen** können **von allen** Mitgliedern **gesehen werden**.
- 7 Es ist schwer, diese **Informationen** wieder zu **löschen**.
- 8 Manchmal werden Menschen in den Communitys beleidigt, belästigt oder bedroht.
- 9 Das nennt man **Mobbing**. Dabei bleiben die **Täter** meist **unerkannt**.



1 Welche Funktionen hat eine Online-Community?

- a) Schreibe Stichworte auf. Nutze die Schlüsselwörter im Text.
- b) Lies auch das Balkendiagramm.



2 Welche Vorteile und welche Nachteile haben Online-Communitys?

Ordne in die Tabelle ein. Schreibe Stichworte auf.

Vorteile	Nachteile



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Der Chat: Erfahrungsberichte

Die Jugendlichen sprechen über ihre Erfahrungen beim Chatten.



1 Lies die Erfahrungsberichte der Jugendlichen.



„Ich kann mich im Chat mit **vielen Menschen** gleichzeitig **unterhalten**. So kann ich **neue Freunde** finden. Manchmal **flirte** ich auch. Ich benutze nicht meinen richtigen Namen, sondern einen **Nickname***. So bleibe ich **unerkannt** und kann **anders sein als sonst**. Im **richtigen Leben** bin ich nämlich eher schüchtern.“

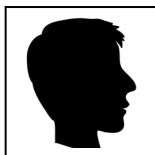
*Spitzname



„Ich wurde **beleidigt**. Keiner hat mir geholfen. Ich wusste nicht, wo ich **Hilfe** bekommen kann.“



„Ich habe ein nettes Mädchen kennen gelernt. Wir haben uns **verabredet**. Aber dann kam **kein Mädchen**, sondern **ein Mann**. Der Mann war viel älter als ich.“



„Ich habe **erzählt**, auf welche **Schule** ich gehe. Dann habe ich **Streit** bekommen. Am nächsten Tag kam eine Gruppe Jugendlicher zu meiner Schule und wollte mich **verprügeln**.“



2 a) Welche Vorteile hat das Chatten? Beschreibe mit deinen eigenen Worten.

Beim Chatten kann man sich mit vielen Menschen gleichzeitig unterhalten.

b) Welche Nachteile hat das Chatten? Beschreibe mit deinen eigenen Worten.

Beim Chatten wird man manchmal beleidigt.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Verhaltensregeln im Internet

**Wer im Internet Kontakte pflegt,
sollte wichtige Verhaltensregeln unbedingt beachten.**



- 1** a) Lies den Text über Verhaltensregeln im Internet im Schülerbuch auf Seite 95.
b) Schreibe die passende Regel unter die Sätze.

Datei-Anhänge oder Links können Viren enthalten.

→ Regel: _____

Bilder können von jedem gesehen, gespeichert, eventuell verändert und später wieder hochgeladen werden.

→ Regel: _____

Die Benutzung der Seite kostet Geld.

→ Regel: _____

Fremde können Daten für illegale oder kriminelle Zwecke nutzen.

→ Regel: _____

Die Benutzung der Seite ist erst ab einem bestimmten Alter erlaubt.

→ Regel: _____

Internet-Bekannte müssen nicht die sein, für die sie sich ausgeben.

→ Regel: _____

Chatter können andere beleidigen und mobben.

→ Regel: _____



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Verhaltensregeln im Internet

**Wer im Internet Kontakte pflegt,
sollte wichtige Verhaltensregeln unbedingt beachten.**



- 1** a) Lies den Text über Verhaltensregeln im Internet im Schülerbuch auf Seite 95.
b) Schreibe auf, warum die Verhaltensregeln wichtig sind.

Hole dir Informationen!

Diese Verhaltensregel ist wichtig, weil _____

Schütze deine Daten!

Diese Verhaltensregel ist wichtig, weil _____

Bleibe immer vorsichtig!

Diese Verhaltensregel ist wichtig, weil _____

Lasse dir nichts gefallen!

Diese Verhaltensregel ist wichtig, weil _____





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die E-Mail: ein Lexikonartikel

Sabrina schreibt und empfängt gern E-Mails.

Sie informiert sich darüber in einem Internet-Lexikon.



1 Lies den Lexikontext über E-Mails.

E-Mails

- 1 Der englische Begriff E-Mail bedeutet **elektronische**
- 2 **Post**. Diese **Nachrichten** schickt man von seinem
- 3 **Computer** zu einem anderen. Dazu muss man selbst und
- 4 der Empfänger eine **E-Mail-Adresse** und ein **elektronisches**
- 5 **Postfach** besitzen. Das Verschicken einer E-Mail dauert
- 6 nur ein paar Sekunden. Die **E-Mail-Adresse** setzt sich
- 7 wie eine Postanschrift aus verschiedenen **Daten** zusammen.
- 8 Der **Kopf** der E-Mail ist vergleichbar mit einem **Briefumschlag**.
- 9 Hier stehen **Absender und Empfänger** der E-Mail.
- 10 In der **Betreff-Zeile** steht, worum es in der E-Mail geht.
- 11 Der **Körper** der E-Mail ist der **Text**, der verschickt wird.
- 12 **Datei-Anhänge** wie Bilder gehören auch zum Körper der E-Mail.

① der Kopf
② die Betreff-Zeile
③ der Körper



2 Vergleiche einen Postbrief mit einer E-Mail. Was ist gleich? Was ist anders?
Ergänze die Tabelle.

der Postbrief	die E-Mail
die Postanschrift	
der Briefumschlag	
	das elektronische Postfach
	die Betreff-Zeile
	der Textkörper
	der Anhang



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die E-Mail: ein Lexikonartikel

Sabrina schreibt und empfängt gern E-Mails.

Sie informiert sich darüber in einem Internet-Lexikon.

 **1** Lies den Lexikontext über E-Mails im Schülerbuch auf den Seiten 96 und 97.

 **2** Vergleiche einen Postbrief mit einer E-Mail. Ergänze die Tabelle.

der Postbrief	die E-Mail
die Postanschrift	
	das elektronische Postfach

 **3** Welche Vorteile hat eine E-Mail gegenüber einem Brief? Schreibe auf. Begründe.

**Die elektronische Post ist sehr praktisch,
aber sie kann die „normale“ Post nicht vollständig ersetzen.**

 **4** Zu welchen Gelegenheiten würdest du einen Postbrief schicken und keine E-Mail? Schreibe auf. Begründe.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die E-Mail: ein Lexikonartikel

Kommunikation über E-Mail birgt auch Gefahren.



- 1** a) Lies die Zeilen 27 – 44 im Schülerbuch auf Seite 97.
b) Beschreibe mit eigenen Worten, was **Spam** ist.



- c) Wie sollte man sich verhalten, wenn man eine Spam-Mail bekommt?
Schreibe auf. Begründe.

Man kann sich gegen die Nachteile und Gefahren von E-Mails auch mit Hilfe von Firewalls und Spamfiltern schützen.



- 2** a) Informiere dich im Internet über Firewalls und Spamfilter.
b) Schreibe deine Ergebnisse auf.



Was ist eine Firewall?

Wie funktioniert eine Firewall?

Was ist ein Spamfilter?

Wie funktioniert ein Spamfilter?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen – ein Wochenblatt

Verflixt, bis man da mal durchsteigt!
Warum machen die einem das Zeitungslesen so schwer?



Was macht das Zeitungslesen schwer?

Zeitungen müssen auf möglichst **wenigen Seiten viele Informationen** unterbringen, damit sie nicht zu dick werden und nicht zu teuer in der Herstellung. Deshalb werden die **Texte meist klein und dicht gedrängt** gedruckt.

Damit es nicht zu unübersichtlich wird, werden die Texte in geraden **Spalten**

gedruckt. Dabei werden **Wörter und Sätze** wegen der kurzen Zeilen oft **umgebrochen***.

Um Informationen kurz zu fassen, verwenden die Autoren** der Beiträge oft **zusammenfassende Begriffe, zum Beispiel** Sportveranstaltungsleiter. Das alles macht das Zeitungslesen schwer.

* der Wechsel der Zeile ** die Schreiber, die Verfasser



Schritte zum Zeitungslesen – So kannst du dir das Zeitungslesen erleichtern:

Schritt 1: Spalten und umgebrochene Zeilen

- Markiere beim 1. Lesen alle Satzenden mit rotem Doppelstrich.
- Unterteile Satzabschnitte mit einem roten Strich.
- Verbinde den Anschluss an die nächste Textspalte durch eine Linie.

Zeitungen müssen / auf möglichst **wenigen Seiten / viele Informationen** unterbringen, / damit sie nicht ...

Schritt 2: schwierige Wörter enträtseln

- Unterstreiche **schwierige oder unverständliche Wörter**.
- Kläre die Bedeutungen:
 - Zerlege zusammengesetzte Nomen. Sport – Veranstaltung – Leiter
 - Schlage in einem Fremdwörterbuch nach.

Schritt 3: wichtige Angaben markieren

- Markiere beim 2. und 3. Lesen wichtige Angaben. Das sind zum Beispiel Antworten auf die Fragen: **Wo? Wer? Was? Wann?**



1 Wende die **Schritte zum Zeitungslesen** an verschiedenen Zeitungsbeiträgen an.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen – ein Wochenblatt

Eine Zeitungsseite sieht oft unübersichtlich aus.

Du musst aber nicht jeden Beitrag lesen, um dich zu informieren.

→ Textknacker

1 die Bilder

2 die Überschrift



- 1** Verschaffe dir einen ersten Überblick.
Wende die Schritte **1** und **2** vom Textknacker an.



Das Städtische Wochenblatt 27. März 2010

Stellenabbau im Jugendzentrum

(sl) Stadtrat beschließt:
Stelle des stellvertretenden Leiters
des Jugendzentrums wird aus
Kostengründen gestrichen.

Reportage S. 3

Sammlung von Altkleidern

(mk) Am Samstag, 31. März,
führen die Pfadfinder
eine Altkleidersammlung durch.
Gesammelt werden Decken,
Bekleidung und Schuhe.

Service-Nummern

Polizei-Notruf 110
Feuerwehr 112
Apotheken-Notdienst 423566
Bürgertelefon 67230

Garten-Center neu eröffnet!

Viele Sonderangebote!
Hauptstraße 23,
Öffnungszeiten Mo–Sa 19–19 Uhr



Fit für den Beruf

Die Förderschule am Wäldchen
veranstaltete einen Aktionstag.



„Was sind meine Stärken? Welche
Ausbildung passt zu mir?“ Häufig
stellen sich Jugendliche kurz vor
Ende der Schulzeit diese Fragen.
Die Förderschule am Wäldchen hat
deshalb zusammen mit der Agentur
für Arbeit einen Aktionstag
veranstaltet. Alle Schülerinnen und
Schüler der Klasse 9 nahmen
daran teil. Passend zu ihren Stärken
konnten sich die Jugendlichen
über Berufsfelder informieren



2 a) Wie heißt das Wochenblatt? _____

b) Was zeigt das Bild? _____

c) Markiere alle Überschriften.



3 a) Wähle einen Beitrag aus, der dich am meisten interessiert.

b) Markiere wichtige Angaben. Das sind zum Beispiel
Antworten auf die Fragen: **Wo? Wer? Was? Wann?**



4 Berichte einer Partnerin/einem Partner, worüber der Beitrag informiert.
Deine Markierungen helfen dir dabei.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen – ein Wochenblatt

Lokale Wochenblätter erscheinen einmal pro Woche, werden kostenlos an die Haushalte verteilt und informieren über Wichtiges im Ort und in seiner Umgebung.

 **1** Lies die Beiträge. Wende die **Schritte zum Zeitungslesen** an.



Kreisstadt (fw). Das Jugendhaus hat auch im Sommer Ferienangebote für Kinder zwischen acht und 17 Jahren. Darüber hinaus werden Reisen angeboten, die auf die Bedürfnisse junger Menschen mit Behinderung zugeschnitten sind. Infos unter www.de.



Kreisstadt (fw).

Für Schülerinnen und Schüler, die momentan die Klasse 10 besuchen und mit einem Hauptschulabschluss oder der Mittleren Reife abschließen, bietet das Berufskolleg in seiner Außenstelle folgende Möglichkeiten:

Einjährige Handelsschule,

Eingangsvoraussetzung ist die Fachoberschulreife oder Zweijährige Handelsschule,

Eingangsvoraussetzung ist der Hauptschulabschluss.

Die Anmeldefrist beginnt am Montag, 1. Februar, und endet am Freitag, 26. Februar. Anmeldeformulare im Internet oder im Schulbüro. Von 7.30 bis 11 Uhr. Infos unter Tel. oder www.de.

 **2** Ordne zu jedem Beitrag die passende Überschrift.

Abstiegskampf Probealarm mit Sirene Beratung für den Hauptschulabschluss
Anmeldung zur Handelsschule Ferien ohne Langeweile Betreuer gesucht



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen: eine Nachricht und ein Kommentar

Hier stehen zwei Beiträge zum Stellenabbau im Jugendzentrum.

1



Personalabbau im Jugendzentrum

Die erst vor 2 Jahren eingerichtete Stelle eines Sozialarbeiters im Jugendzentrum wird zum Jahresende geschlossen. Der Stadtrat begründete seinen Beschluss mit ständig sinkenden Einnahmen und steigenden Kosten. Auf einer Info-Veranstaltung reagierten die Jugendlichen mit Enttäuschung und Wut. Die meisten wollen gegen diese Maßnahme protestieren.

2

„Schlag“ gegen Jugendarbeit

Steigende Ausgaben in unserer Stadt bei immer weniger Einnahmen führen zum Stellenabbau im Jugendzentrum. Das ist umso bitterer, als die Stelle erst vor 2 Jahren eingerichtet wurde! Der Frust vieler Jugendlicher und Eltern ist daher verständlich! Warum hat die Stadtverwaltung nicht schon früher offen über die finanziellen Probleme informiert? Dann hätte es vielleicht die Chance gegeben, mit anderen Möglichkeiten die Sozialarbeit im Jugendzentrum zu unterstützen!



1 Vergleiche die beiden Beiträge. Schreibe die passende Nummer hinter jede Frage.

- Wo steht die persönliche Meinung des Autors? _____
- Wo wird kurz über die wichtigsten Fakten berichtet? _____

Der eine Beitrag ist eine Nachricht, der andere ein Kommentar.

Ein Lexikon erklärt, was eine Nachricht und was ein Kommentar ist.



Eine Nachricht informiert kurz und sachlich über aktuelle Ereignisse oder Sachverhalte. Sie beantwortet meist die Fragen: Was? Wer? Wann? Wo?

Ein Kommentar ist ein Beitrag, in dem der Autor seine Meinung zu einer aktuellen Nachricht nennt und belegt. Damit der Text nicht mit einer Nachricht oder einem Bericht verwechselt wird, wird er in der Regel als Kommentar gekennzeichnet.



2 a) Benenne und begründe: Welcher Beitrag ist die Nachricht, welcher ist der Kommentar?

b) Welcher Beitrag spricht dich mehr an? Begründe.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen: eine Nachricht und ein Hintergrundbericht

Hier stehen zwei Beiträge aus dem Wochenblatt.

Der eine Beitrag ist eine Nachricht, der andere ein Hintergrundbericht.

1



Stadtwerke lassen Gleise erneuern

Busse ersetzen während der Arbeiten am Wochenende die Bahnlinie 1A.

Kreisstadt. Am Wochenende haben die Stadtwerke mit der Erneuerung der Gleisanlage zwischen den Haltestellen Schwimmbad und Kirche begonnen. Während der Bauarbeiten war die Strecke zwischen den Haltestellen gesperrt. Die Fahrgäste konnten einen mit Bussen betriebenen Schienenersatzverkehr nutzen, dessen Fahrpläne durch die verlängerte Fahrzeit von den ursprünglichen abweichen. Am kommenden Wochenende wird der zweite Teil des Bauabschnitts durchgeführt. In dieser Zeit gelten die gleichen Einschränkungen und Ersatzmaßnahmen. In dem genannten Bereich werden die alten Schienen ausgebaut und durch neue ersetzt, von denen durch die Verwendung einer Lärm

geringere Lärmemission ausgehen soll. Auch in den Nachtstunden waren die Arbeiter am Werk, verlegten und justierten die Schienenelemente, verschweißten die Verbindungen und gossen die Nahtstellen zwischen dem Metall und dem steinernen Straßenbelag mit elastischem Kunststoff aus. Die Hauptstraße war während der Bauarbeiten befahrbar. Kurzzeitige Behinderungen, beispielsweise bei Materialanlieferungen und Maschinenbewegungen, waren allerdings unvermeidlich. Die Bauwerker des Schienentrupps waren jedoch stets bemüht, die Beeinträchtigungen auf ein Minimum zu reduzieren. Auch reagierten viele Bürger auf die veränderte Situation und mieden den Baustellenbereich.

2



Busse fahren statt der Bahn

Kreisstadt (sw). An den Wochenenden 17./18. und 24./25. Oktober werden die Gleise auf der Hauptstraße erneuert. Daher verkehrt die Stadtbahn-Linie 1A nur zwischen Marktplatz und der Haltestelle Badweg. Von dort bis zur Endhaltestelle verkehren Busse zu geänderten Abfahrtszeiten.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen: eine Nachricht und ein Hintergrundbericht

Auf KV 79 (1a) stehen zwei Beiträge aus dem Wochenblatt.



- 1** Lies die Beiträge auf KV 79 (1a).
Wende die **Schritte zum Zeitungslesen** an.



- 2** Worüber informieren beide Beiträge?
Schreibe wichtige Informationen in eigenen Worten auf.



- 3** a) Vergleiche die beiden Beiträge.
Schreibe die passende Nummer hinter jeden Satz.

Der Text ist **kurz**. _____

Der Text berichtet über **die Gründe** der Baumaßnahme. _____

Der Text berichtet **knapp** über die **wichtigsten Fakten**. _____

Der Text ist **ausführlich** und **lang**. _____

b) Welcher der Beiträge ist eine Nachricht? Begründe.

c) Welcher der Beiträge ist ein Hintergrundbericht? Begründe.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen: Kleinanzeigen

Im Wochenblatt werden auch Kleinanzeigen abgedruckt.
Kleinanzeigen werden oft thematisch
unter einer Unterschrift zusammengefasst.

**1** Wende den Schritt **2** vom Textknacker an.→ Textknacker
2 die Überschrift**Stellenmarkt****Möbel/Hausrat****Auto und Zubehör****Wohnen****Computer****Zu verschenken****2** Unter welcher Überschrift könntest du diese Kleinanzeigen finden?

- Schneide die Kleinanzeigen aus.
- Ordne sie unter eine passende Überschrift.
- Vergleiche mit einer Partnerin/einem Partner.
- Klebe die Kleinanzeigen auf.



Krankenschwester sucht Wohnung in Kiel,
Tel.

Suche Roller, Mofa, Motorrad, alt und
defekt. Tel.



Dresden, Appartement zur Untermiete,
warm 280,- €, ab sofort.
Tel.

Pizzafahrer und Küchenhilfe gesucht.
Pizzeria Rapido am Brunneneck.
Tel.



Monitor, 20 Zoll,
zu verkaufen. Tel.

Schwarzes Sofa, Dreisitzer,
an Selbstabholer. Tel.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen: Kleinanzeigen

Kleinanzeigen gibt es als Angebote und als Gesuche.



1 Wende den Schritt **2** vom Textknacker an.



Textknacker

2 die Überschrift

Stellenmarkt Wir stellen ein: Verkäuferin (Teilzeit), Erfahrung erwünscht. Tel. A	Unterricht Biete Nachhilfe in Physik, Chemie, Mathematik. Tel.
Auszubildender sucht Praktikum in einer Schreinerei. Tel.	Wer braucht Nachhilfe in Englisch? Tel.
Auto und Zubehör Verbrennungsmotor, 4 Zylinder, gebraucht für 100 €. Tel.	Computer Flachbildschirm, 20 Zoll, zu verkaufen. Tel.
Wer hat einen Benzin-Kanister übrig? Tel.	Tastatur abzugeben. Tel.
Haus und Garten Handwerksbetrieb bietet Hilfe bei Reparaturen. Tel.	Möbel/Hausrat Küchentisch, an Selbst- abholer. Tel.
Wir liefern Sand und Erde. Tel.	Benötige Bad- beleuchtung. Tel.



- 2** a) Wo wird etwas angeboten? Beschrifte mit **A**.
 b) Wo wird etwas gesucht? Beschrifte mit **G**.



- 3** a) Was wird angeboten? Schreibe Beispiele auf.

- b) Was wird gesucht? Schreibe Beispiele auf.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen: Werbeanzeigen

In einer Zeitung werben viele Firmen und Betriebe mit Anzeigen für ihr Unternehmen.



1 Lies die Anzeige. Wende die **Schritte zum Zeitungslesen** an.

Anzeige

Die Lebensmittel-Freund GmbH unterstützt Flutopfer

Von jedem Einkauf gehen 1,5 Cent an die Flutopfer in Pakistan

(red.) Die Lebensmittel-Freund GmbH hat einen Soforthilfefonds für die Flutopfer in Pakistan eingerichtet. „Uns hat die Katastrophe sehr bestürzt. Daher wollen wir als Unternehmen den Menschen in Pakistan helfen“, sagt der Geschäftsführer. Ab sofort zahlt das Unternehmen 1,5 Cent von jedem Einkauf in den Fonds ein. „Mit dieser Aktion wollen wir schnell 150.000 Euro zusammenbekommen.“ Dazu bittet der Geschäftsführer die Kunden um Mithilfe: „Jeder Einkauf zählt!“ Das Unternehmen ist überzeugt, dass die Kunden das Anliegen tatkräftig unterstützen.



2 Diese Anzeige wurde nicht von den Mitarbeitern des Wochenblatts geschrieben. Woran erkennst du das?



3 Warum lässt die Lebensmittel-Freund GmbH diese Anzeige in die Zeitung setzen? Vermute.



4 Finde ähnliche Werbe-Anzeigen in deinem Zeitungsexemplar.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen – ein Wochenblatt

**An diesen Textbeispielen kannst du trainieren,
Zeitungsbeiträge zu lesen und zu verstehen.**



1 Lies die Beiträge. Wende die **Schritte zum Zeitungslesen** an.

Autoknacker festgenommen

BLANKENBURG. Beamte des Abschnitts 13 überraschten am 27. Juli zwei Männer beim Versuch, einen Pkw zu stehlen. Den Beamten war gegen 23.30 Uhr auf einem Parkplatz in der Straße Am Feuchten Winkel ein Duo aufgefallen, das sich verdächtig an einem Pkw zu schaffen machte. Als die beiden Männer den Wagen öffneten und versuchten, ihn mit einem Werkzeug zu starten, nahmen die Beamten einen der Diebe fest. Der 25-jährige Mann leistete erheblichen Widerstand. Der andere Täter nutzte das Handgelenke und flüchtete. Die Kriminalpolizei der Direktion 1 hat die Ermittlungen übernommen.

Immer schlauer

Systeme zur Unfallvermeidung

Dank moderner Sicherheitstechnik wie ESP oder ABS ist die Zahl der Unfälle inzwischen so niedrig wie seit den 50er Jahren nicht mehr.

Doch die Hersteller tüfteln in ihren Entwicklungszentren weiter: Dabei geht es auch immer mehr um intelligente Systeme zur Unfall-Vermeidung. So basteln die Ingenieure an Assistenzsystemen zur Fußgänger-Erkennung. Fußgängerunfälle sind aber nur eines der Themen: So sollen die Autos künftig auch am Stauende oder bei anderen Gefahren automatisch abbremsen und anhalten. Dabei setzt die Industrie nicht allein auf Radaraugen und Stereokameras, sondern auf den direkten Draht zum möglichen Unfallgegner. „Car-to-Car-Kommunikation“ heißt die Technologie, mit der einzelne Fahrzeuge Daten austauschen und sich gegenseitig vor Gefahren warnen können.

Damit werden auch Assistenzsysteme für den Kreuzungs-Verkehr möglich: Droht die Kollision zwischen einem Auto und einem Motorrad, wird der Pkw-Fahrer mit Bild und Ton gewarnt und mit einem automatischen Brems-Ruck wachgerüttelt. Näher an der Realität sind neue Airbag-Ideen. Luftkissen in den Sitzlehnen könnten die Passagiere bei einem Seitencrash zur Fahrzeugmitte schieben und so weiter aus der Gefahrenzone bringen. Außerdem wird an Airbags in den Sitzgurten sowie Luftkissen zwischen den Fahrgästen gearbeitet, die Verletzungen durch den Zusammenprall von Köpfen und Körpern verhindern sollen. **mag**





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Zeitung lesen – ein Wochenblatt

An den Textbeispielen auf KV 77 – 82 hast du das Lesen von Zeitungsbeiträgen geübt.



1 Was ist dir beim Lesen der Beiträge leichtgefallen? Was ist dir schwergefallen?

Das habe ich getan:	Das ist mir	
	leicht-gefallen	schwer-gefallen
Ich habe mich an den Überschriften orientiert.	☐	☐
Ich habe wichtige Angaben markiert.	☐	☐
Ich habe Informationen aus Abbildungen der Beiträge entnommen.	☐	☐
Ich habe erkannt, zu welchem Beitrag die Abbildungen gehören.	☐	☐
Ich habe bei zweispaltigen Beiträgen die richtige Leserichtung eingehalten.	☐	☐
Ich habe unbekannte und schwierige Wörter geklärt.	☐	☐
Ich habe bei Kleinanzeigen zwischen Angeboten und Gesuchen unterschieden.	☐	☐
Ich habe Werbeanzeigen erkannt.	☐	☐



2 Welche Ziele hast du? Was möchtest du beim Lesen von Zeitungen verbessern?

a) Schreibe deine Ziele genau auf.



b) Besprich sie mit deiner Lehrerin/deinem Lehrer.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wörter mit Qu/qu, Fremdwörter mit V/v, Zusammensetzungen mit wider

Diese Wörter haben alle eine Besonderheit: **Qu/qu, V und wider**.

die Qual	quietschen	das Ventil	die Vene	erwidern	widerwillig
die Quelle	quirlig	der Ventilator	der Vulkan	der Widerspruch	
quetschen		das Volumen		widersprechen	
				der Widerstand	

1 a) Ordne die Wörter mit **Qu/qu** in die Tabelle ein.

Nomen	Verben	Adjektive

b) Schreibe die Fremdwörter mit **V** zu den passenden Erklärungen.

das Blutgefäß, das zum Herzen führt: _____

eine Absperrvorrichtung: _____

ein Feuer speiender Berg: _____

ein Gerät zum Bewegen von Luft: _____

der Rauminhalt: _____

c) Schreibe die Wörter mit **wider** zu den passenden Bedeutungen.

eine Handlung gegen etwas: _____

antworten: _____

eine andere Meinung äußern: _____

gegen den eigenen Willen: _____

die gegenteilige Meinung: _____

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.

2 Schreibe 3 Sätze, in denen die Wörter **Qual**, **Vene** oder **Widerstand** vorkommen.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Fremdwörter mit -tion, -(i)ell

Beim Bürgermeister

- 1 Die Schüler der 9. Klasse / waren / zu einem Gespräch / beim Bürgermeister ihrer
- 2 Stadt / eingeladen. / Der Bürgermeister / begrüßte / die Schüler / mit den Worten: /
- 3 „Ihr seid / die kommende **Generation**. / Ihr werdet bestimmen, / wie sich die **Situation** /
- 4 unserer Stadt / in der Zukunft / weiter entwickeln wird.“ / Das hörten / die Schüler gern. /
- 5 Dann gab / ihnen / der Bürgermeister / interessante **Informationen** / über
- 6 die **industrielle** Entwicklung der Stadt / und stellte dabei / **spezielle** Pläne vor. /
- 7 Nach dem Gespräch / meinte Jan: / „Unser Bürgermeister / ist echt cool.“ /

Im Text sind einige Fremdwörter hervorgehoben.



- 1** a) Ordne die Fremdwörter. Schreibe die Nomen mit Artikel auf.

Fremdwörter mit -tion (Nomen): _____

Fremdwörter mit -(i)ell (Adjektive): _____

- b) Ordne auch diese Fremdwörter. Sie werden in einem Fremdwörterbuch erklärt.

die Konzentration	ganz und gar bei der Sache sein
existentiell	lebenswichtig
die Kommunikation	die Verständigung untereinander
konditionell	die körperliche Fitness betreffend



- 2** Ergänze passende Fremdwörter aus den Aufgaben 1 und 2.

Ich bin _____ noch nicht so fit, um den Langlauf zu gewinnen.

Für unser Schulfest haben wir diesmal _____ Pläne entwickelt.

Nähere _____ dazu stehen in der neuesten Schülerzeitung.

Um eine gute Leistung zu erreichen, bedarf es höchster _____.



- 3** a) Schreibe den Text ab. Benutze den Satzprofi.
b) Unterstreiche die hervorgehobenen Fremdwörter.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Fremdwörter mit -tion, -(i)ell



Fremdwörter und ihre Erklärungen

Wenn etwas für die Zukunft besonders wichtig ist,
dann hat es eine existenzielle Bedeutung.

Wenn ein Gespräch gut verläuft, dann klappt die Kommunikation hervorragend.

Wenn man sich einen teuren Wunsch erfüllen will,
dann müssen die finanziellen Voraussetzungen stimmen.

Wenn ich an einem Langlauf teilnehme, dann muss ich konditionell topfit sein.

Wenn man einen Sachverhalt gut verstehen will,
dann braucht man die nötigen Informationen.

Wenn etwas grundsätzlich wichtig ist, dann hat dies eine prinzipielle Bedeutung.



1 Ordne die unterstrichenen Fremdwörter.

Fremdwörter mit -tion (Nomen): _____

Fremdwörter mit -(i)ell (Adjektive): _____



2 Ergänze passende Fremdwörter.



die Organisation,
die Reaktion,
die Qualifikation

Wer sich stetig fortbildet, erweitert seine _____.

Manche Ereignisse haben unterschiedliche _____ zur Folge.

Wenn etwas gut klappt, dann war die _____ sicher hervorragend.



3 a) Schreibe die Adjektive aus Aufgabe 1 noch einmal untereinander auf.

b) Bilde passende Nomen. Streiche dazu die Endung **-(i)ell**.

_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____



4 a) Schreibe die Sätze aus dem Kasten ab.

b) Unterstreiche die Fremdwörter.



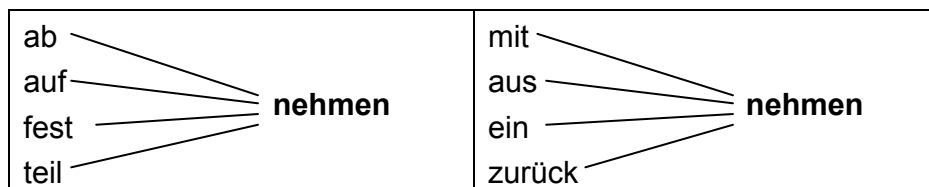
Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Wortfamilie nehmen

**Menschen in einer Familie sind miteinander verwandt.
Auch Wörter haben eine Familie.**



1 Bilde Verben der Wortfamilie **nehmen**.





2 Mit dem Präteritum **-nahm-** als Wortstamm vergrößert sich die Wortfamilie um viele Nomen.

- a) Bilde zu den Verben von Aufgabe 1 Nomen.
b) Markiere die Wortstämme **-nehm-** und **-nahm-**.

abnehmen - die Abnahme,

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



3 Schreibe die Sätze auf. Ergänze Wörter der Wortfamilie **nehmen**.

Verben: Ich wünsche mir, dass wir an dem Landeswettbewerb werden.
Ich hoffe, dass ich bei dieser Diät werde.

Nomen: Ich denke, dass wir die des Schulfestes gerecht verteilen sollten.
Ich weiß jetzt, dass ich in diesem Fall eine von der Regel machen kann.

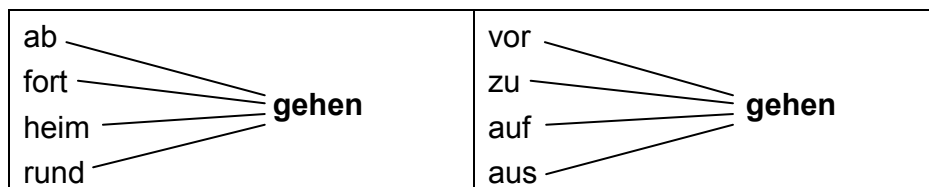


Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Wortfamilie gehen

**Menschen in einer Familie sind miteinander verwandt.
Auch Wörter haben eine Familie.**

 **1** Bilde Verben der Wortfamilie **gehen**.



 **2** a) Bilde zu den Verben von Aufgabe 1 Nomen mit dem Wortstamm **-gang-** (von **gegangen**).
b) Markiere die Wortstämme **-geh-** und **-gang-**.

abgehen - der Abgang.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.

 **3** Schreibe die Sätze auf. Ergänze Wörter der Wortfamilie **gehen**.

Verben: Ich bin sicher, dass wir umkehren und sollten.
Ich meine, dass wir auf den neuen Schüler sollten.
Ich denke, dass wir hier warten sollten und nicht .

Nomen: Ich meine, dass der in dieser Stadt eine Stunde dauern wird.
Ich denke, dass du den des Unfalls zu Protokoll geben musst.
Ich bin sicher, dass der zu der Veranstaltung gleich ermöglicht wird.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wörterreihen mit Verben

Bei manchen Verben ändert sich der (Stamm-)Vokal.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 1** a) Lies die Wörterreihen.
b) Schreibe die Wörterreihen auswendig auf:
lesen – zudecken – schreiben – kontrollieren

ich ziehe – ich zog – ich habe gezogen

ich verliere – ich verlor – ich habe verloren

er nimmt – er nahm – er hat genommen

er findet – er fand – er hat gefunden

ich treffe – ich traf – ich habe getroffen

du nennst – du nanntest – du hast genannt



- 2** Ergänze die fehlenden Verben.

Präsens	Präteritum	Perfekt
ich ziehe		ich habe gezogen
	ich traf	ich habe getroffen
er findet		
	er nahm	
	du nanntest	

Bearbeite die folgende Aufgabe auf dem linierten Blatt von Aufgabe 1.



- 3** Schreibe die Sätze auf. Ergänze passende Verben im Präsens und Präteritum.

Präsens: Ich denke, dass du die richtige Antwort bestimmst .
Er sich immer wieder vor, endlich fleißig zu werden.

Präteritum: Heute Morgen ich im Schülerbus mein Portmonee.
Ein Mitschüler zum Glück wenig später mein verlorenes Portmonee.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wörterreihen mit Verben

Bei manchen Verben ändert sich der (Stamm-)Vokal.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 1** a) Lies die Wörterreihen.
b) Schreibe die Wörterreihen auswendig auf:
lesen – zudecken – schreiben – kontrollieren

singen: ich singe – ich sang – ich habe gesungen

trinken: ich trinke – ich trank – ich habe getrunken

tragen: ich trage – ich trug – ich habe getragen

graben: ich grabe – ich grub – ich habe gegraben

nehmen: ich nehme – ich nahm – ich habe genommen

treffen: ich treffe – ich traf – ich habe getroffen



- 2** Ergänze die Verbreihen in der 2. Person (du).

singen: du singst _____

trinken: _____ du trankst _____

tragen: _____

graben: _____

nehmen: _____ du nahmst _____

treffen: _____ du hast getroffen _____



- 3** Schreibe Verbreihen in der 3. Person (er/sie).

nehmen: er/sie nimmt _____

trinken: _____

treffen: _____



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Merkwörter wiederholen

Bei manchen Wörtern müssen wir uns merken, wie sie geschrieben werden.
Die Wörter sind Merkwörter. 



1 a) Ergänze den Buchstaben **x**.

der Te__t, bo__en, die A__t, der Lu__us, die He__e, die Pra__is, das Le__ikon

b) Ordne die Wörter nach dem Abc.



2 a) Ergänze den Buchstaben **ä**.

die Tr__ne, der L__rm, der K__se, der M__rz, der Sch__del, sp__t,

das M__dchen, der B__r

b) Schreibe jedes Wort zweimal ab.



3 Es gibt nur wenige Wörter mit **aa**, **ee**, **oo**, zum Beispiel:

die Waage, das Meer, der Tee, der Saal, der Zoo, das Boot, der Kaffee,
der Staat, das Haar, leer, das Moos, doof

Ordne die Wörter.

Wörter mit aa: _____

Wörter mit ee: _____

Wörter mit oo: _____



4 Bilde zusammengesetzte Nomen.

der Text + die Stelle = _____

der Lärm + der Schutz = _____

der Kaffee + die Maschine = _____

das Haar + die Farbe = _____





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Merkwörter wiederholen

Bei manchen Wörtern müssen wir uns merken, wie sie geschrieben werden.
Die Wörter sind Merkwörter. 



boxen, das Taxi, der Luxus, extra, die Praxis, mixen, das Lexikon, faxen,
die Hexe, verflucht, die Axt, der Text

der Lärm, die Träne, vorwärts, schräg, der Käse, das Gerät, der Schädel,
das Mädchen, der Kapitän, spät, der März



1 Ordne die Wörter mit **x** und **ä** nach ihrer Silbenzahl.

Wörter mit einer Silbe: _____

Wörter mit zwei Silben: _____

Wörter mit drei Silben: _____



2 Diese Wörter werden mit **aa**, **ee**, **oo** geschrieben:

das Paar, das Meer, das Boot, waagerecht, der Staat, die Beere, leer, doof,
die Saat, die Idee, das Haar, der Teer, die Seele, die Armee, der Klee, die Waage,
der Zoo, das Heer, der Kaffee, das Beet, das Moos

Ordne die Wörter.

Wörter mit aa: _____

Wörter mit ee: _____

--

Wörter mit oo: _____

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



3 Bilde zusammengesetzte Nomen. Achtung! Einmal musst du einen Buchstaben streichen (e), dreimal einen Buchstaben (n/s/e) einfügen.

die Praxis, der Lärm, der Zoo, der Staat
die Waage, der Text, die Idee, das Gerät
der Schädel, das Heer, der Luxus

das Team, der Besuch, der Schutz,
der Geber, die Stelle, die Schale,
die Decke, der Artikel, der Führer,
der Schuppen, der Mann





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Nebensätze mit dass und als

Entdeckung im Frühling

- 1 Ich weiß, / dass es / in jedem Jahr / so ist. / Ich glaube, / dass es / wie ein Wunder ist. /
- 2 Als ich Anfang März / in den Garten ging, / schien er noch / im Winterschlaf / zu sein. /
- 3 Aber im April / stellte ich fest, / dass es nun / überall grünte / und blühte. / Als dann /
- 4 die erste Hummel / von einer Blume zur nächsten / flog, / wusste ich Bescheid. /
- 5 Nun bin ich / ganz sicher, / dass der Frühling / da ist.

**Ein Satzgefüge besteht aus einem Hauptsatz und einem Nebensatz.
Zwischen Hauptsatz und Nebensatz steht immer ein Komma.**



1 Der Text besteht aus 6 Satzgefügen.

- a) Schreibe den Text ab. Benutze den Satzprofi.
- b) Kennzeichne das Komma mit einem Pfeil.
- c) Kreise **dass** und **als** (Konjunktionen) ein.



2 Bei diesen Satzgefügen fehlen die Kommas.

- a) Setze die Kommas.
- b) Unterstreiche die Nebensätze, die mit **dass** oder **als** beginnen.
- c) Kreise **dass** und **als** (Konjunktionen) ein.

Ich hoffe dass das schöne Frühlingswetter noch lange anhält.

Als ich im Mai einen Maikäfer entdeckte war ich sehr überrascht.

Ich spüre dass die Temperatur von Woche zu Woche steigt.

Als ich heute Morgen wach wurde hörte ich verschiedene Vogelstimmen.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Nebensätze mit dass und als

Entdeckung im Frühling

- 1 Ich weiß, / dass es / in jedem Jahr / so ist. / Und doch glaube ich, / dass es /
- 2 wie ein Wunder ist. / Als ich Anfang März / in den Garten spazierte, / schien er noch /
- 3 im Winterschlaf / zu liegen. / Aber im April / stellte ich fest, / dass es nun /
- 4 überall grünte / und blühte. / Als dann die erste Hummel / an mir vorbeiflog, /
- 5 wusste ich Bescheid. / Ich war nun / ganz sicher, / dass der Frühling / wirklich da war. /
- 6 Ich glaube nun, / dass der Frühling / den Winter / endgültig / besiegt hat. /
- 7 Als ich heute Morgen / im Garten war, / hörte ich / verschiedene Vogelstimmen. /
- 8 Ich dachte, / dass die Vögel / bestimmt irgendwo / Nester bauen. /

**Ein Satzgefüge besteht aus einem Hauptsatz und einem Nebensatz.
Zwischen Hauptsatz und Nebensatz steht immer ein Komma.**



1 Der Text besteht aus 9 Satzgefügen.

- a) Unterstreiche im Text die Hauptsätze 2 x und die Nebensätze 1 x.
- b) Kreise die Konjunktionen **dass** und **als** ein.
- c) Kennzeichne das Komma mit einem Pfeil.



2 Bei diesen Satzgefügen fehlen die Kommas.

Bearbeite die Sätze so wie in Aufgabe 1 und setze die Kommas.

Achtung
Fehler

Ich freue mich darüber dass im Frühling die Sonne jeden Tag etwas länger scheint.
Als ich gestern Abend im Garten war entdeckte ich einen Igel. Ich hoffe sehr dass
der Igel lange bei uns bleibt. Als ich heute ein paar Blumen pflanzte kletterte
in einiger Entfernung ein Eichhörnchen blitzschnell an einem Baum empor.



3 Schreibe selbst zwei Satzgefüge mit den Konjunktionen **dass** und **als**.



- 4** a) Schreibe den Text **Entdeckung im Frühling** ab. Benutze den Satzprofi.
b) Kreise die Konjunktionen **dass** und **als** ein.
c) Kennzeichne das Komma mit einem Pfeil.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Relativsätze



Relativsätze beziehen sich meistens auf eine Person oder ein Ding. Wir können sie dadurch genauer bestimmen. Relativsätze werden oft mit **der, das, die** eingeleitet und durch ein Komma abgetrennt.



Ferienträume

- 1 Am letzten Schultag / vor den Sommerferien / führten wir / eine Diskussion, /
- 2 die sehr interessant war. / Es ging / um die Vorteile / und Nachteile / von Kreuzfahrten, /
- 3 die immer beliebter werden. / In unserer Fantasie / jedoch lagen wir / entspannt an
- 4 Deck / eines Schiffes / und schauten / in den blauen Himmel, / der unendlich erschien. /
- 5 Unsere einzigen Begleiter / waren / Möwen, / die das Schiff / umkreisten. /
- 6 Dann begannen die Ferien, / die dann doch / ganz anders waren. /



- 1 a) Schreibe die 5 Sätze des Textes ab.
b) Kreise das Wort hinter dem Komma ein.
c) Zeichne einen Pfeil zu dem Nomen, auf das sich der Relativsatz bezieht.



- 2 a) Verbinde passende Hauptsätze mit einem Relativsatz.
b) Kreise das Wort hinter dem Komma ein.
c) Zeichne einen Pfeil zu dem Nomen, auf das sich der Relativsatz bezieht.

Hauptsätze

- Ich lebe in einer Stadt ●
- Ich träume von einer Reise ●
- Ich wünsche mir einen Hund ●
- Ich gehe gern in ein Kino ●

Relativsätze

- , die unvergesslich sein soll.
- , die fast eine Million Einwohner hat.
- , der mich überall beschützt.
- , das die neuesten Filme zeigt.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 3 Schreibe selbst 3 Hauptsätze, denen jeweils ein Relativsatz folgt.

	KV 90
--	--------------



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Relativsätze



Relativsätze beziehen sich meistens auf eine Person oder ein Ding. Wir können sie dadurch genauer bestimmen. Relativsätze werden oft mit **der**, **das**, **die** eingeleitet und durch ein Komma abgetrennt.

Ferienträume

- 1 Am letzten Schultag / vor den Sommerferien / führten wir eine Diskussion, /
- 2 die sehr interessant war. / Es ging / um die Vorteile / und Nachteile / von Kreuzfahrten, /
- 3 die immer beliebter werden. / In unserer Fantasie jedoch / lagen wir / entspannt an
- 4 Deck / eines Schiffes / und schauten / in den blauen Himmel, / der unendlich erschien. /
- 5 Unsere einzigen Begleiter / waren Möwen, / die das Schiff / umkreisten. / Auf einmal
- 6 ertönte / unsere Schulglocke, / die uns erbarmungslos / aus unseren Träumereien /
- 7 riss. / Widerwillig kehrten wir / in die Schulwirklichkeit zurück, / die leider noch
- 8 andauerte. / Zwei Stunden später / begannen / dann die Ferien, / die ganz anders
- 9 verliefen. /



- 1 a) Unterstreiche die Relativsätze nach dem Komma.
b) Kreise das Wort hinter dem Komma ein.
c) Zeichne einen Pfeil zu dem Nomen, auf das sich der Relativsatz bezieht.



- 2 a) Schreibe selbst zwei Hauptsätze, denen ein Relativsatz folgt.
b) Bearbeite deine Sätze so wie in Aufgabe 1.



- 3 Bearbeite diese Sätze wie in Aufgabe 1 und 2.
Achtung! Im dritten Satz fehlen die Kommas. Ergänze sie.

Das Überqueren der Hauptstraße, die an der Schule vorbeiführt, ist nicht ungefährlich.
Die Klassenarbeit, die wir heute geschrieben haben, war nicht besonders schwer.
Mein Bruder der drei Jahre älter ist besucht eine Berufsfachschule.



- 4 Schreibe selbst Sätze mit einem eingeschobenen Relativsatz.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Großschreibung von Satzanfang und Nomen

Die Abschlussklasse möchte zur Abschlussfeier einladen.
Am Computer entwerfen Anna und Ole eine Einladung.



Am **Satzanfang** schreiben wir immer groß.
Auch **Nomen (Namenwörter)** schreiben wir **immer groß**.
Zu den Nomen gehört meist ein **Artikel (Begleiter)**: der, das, die.



1 In der Einladung sind einige Fehlerwörter unterstrichen.

- a) Streiche die Fehlerwörter durch.
- b) Schreibe sie richtig darüber.



Einladung!

Achtung
Fehler

wir haben unsere schulzeit erfolgreich beendet. Deshalb wollen wir alle eltern,

geschwister, verwandten und lehrer zu unserer abschlussfeier einladen.

die feier findet am freitag, den 10. Juni in der turnhalle statt.

Die Einladung enthält auch noch einen Überblick über den Ablauf der Feier:

unsere feier wird durch die rede des Schulleiters eröffnet.

unsere Klassenlehrerin fasst das schuljahr in einer

kleinen rede zusammen. wir, die schüler der abschlussklasse, zeigen

in einer foto-präsentation einen kurzen Rückblick.

danach erfolgt die verteilung der abschlusszeugnisse.

zum schluss wollen wir gemeinsam mit einem großen buffet feiern.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



2 Schreibe die Einladung richtig auf.
Achte auf die Großschreibung von Satzanfang und Nomen.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Großschreibung von Satzanfang, Nomen, Anredepronomen

Die Abschlussklasse möchte zur Abschlussfeier einladen.

Am Computer entwerfen Anna und Ole eine Einladung.



Am **Satzanfang** schreiben wir immer groß.

Auch **Nomen (Namenwörter)** schreiben wir **immer groß**.

Zu den Nomen gehört meist ein **Artikel (Begleiter)**: der, das, die.



Die Anrede **Sie, Ihre, Ihrer** und **Ihnen** schreiben wir in Einladungen, Bewerbungen und Briefen **groß**.



1 In der Einladung sind einige Fehlerwörter unterstrichen.

- a) Streiche die Fehlerwörter durch.
- b) Schreibe sie richtig darüber.



Einladung!

Achtung
Fehler

wir haben unsere schulzeit erfolgreich beendet. Deshalb wollen wir sie

zu unserer abschlussfeier einladen.

die feier findet am freitag, den 10. Juni in der turnhalle statt.

Die Einladung gibt ihnen auch noch einen Überblick über den Ablauf der Feier:

unsere feier wird durch die rede des Schulleiters eröffnet.

unsere Klassenlehrerin fasst das schuljahr in einer kleinen rede zusammen.

wir, die schüler der abschlussklasse, zeigen eine foto-präsentation.

danach erfolgt die verteilung der abschlusszeugnisse.

zum schluss wollen wir gemeinsam mit einem großen buffet feiern.

auf ihre zusage bis zum 09.juli 2011 würden wir uns freuen.

mit freundlichen grüßen

ihre abschlussklasse



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Großschreibung von Satzanfang, Nomen, Anredepronomen

Die Abschlussklasse möchte zur Abschlussfeier eine Einladung schreiben.
Sie haben zuerst Stichworte dafür gesammelt.



das Ende der Schulzeit

die Eltern, die Geschwister, die Großeltern, die Freunde

in der Turnhalle / in der Aula

... findet am ..., um ... statt

eine Rede des Schulleiters und der Klassenlehrer

gemeinsame Feier

eine Foto-Präsentation der Abschlussschüler

ein großes / kleines Buffet

eine Rede des Klassensprechers oder der Elternsprecherin

eine Musikvorführung der Mittelstufe

die Verteilung der Abschlusszeugnisse



- 1** Schreibe eine Einladung zu einer Abschlussfeier. Du kannst die Stichworte der Abschlussklasse verwenden oder deine eigenen Ideen einbringen. Achte auf die Großschreibung von Satzanfang, Nomen und Anredepronomen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind die Schüler



- 2** Überarbeite. Wende den Schritt **3** vom Schreibprofi an.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Großschreibung von Verben



Aus Verben können **Nomen** werden.
Die Wörter **das**, **beim**, **zum** machen es!

Anna und Ole müssen die Druckerpatrone wechseln. Sie lesen die Gebrauchsanleitung. Die Sätze der Gebrauchsanleitung sind aber durcheinander geraten.



- 1** Was muss man beim Wechseln einer Druckerpatrone nacheinander tun? Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.



Das Einsetzen der Tintenpatrone

- ☐ Setzen Sie die Patrone in das rechte Fach ein. Nach dem Einsetzen leuchtet eine rote Anzeige.
- ☐ Öffnen Sie die obere Abdeckung am Drucker. Bewegen Sie zum Öffnen den Deckel nach oben.
- ☐ Ziehen Sie die Schutzfolie von der neuen Tintenpatrone in Pfeilrichtung ab. Achten Sie beim Abziehen darauf, dass keine Tinte auf Hände und Kleidung kommt.
- ☐ Entfernen Sie die leere Tintenpatrone. Achten Sie beim Entfernen darauf, dass keine Tintenreste in den Drucker gelangen.
- ☐ Das Wechseln der weiteren Patronen erfolgt auf die gleiche Weise.
- ☐ Gelangen beim Entfernen der Schutzfolie Tintenreste an Hände und Kleidung, so waschen Sie die Tinte mit kaltem Wasser ab.
- ☐ Schließen Sie zum Schluss die Abdeckung.
Nach dem Schließen ist der Drucker wieder einsatzbereit.



- 2** Welche Verben wurden in der Anleitung zu Nomen? Markiere. Markiere auch die Wörter **das**, **beim**, **zum** davor.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 3** Schreibe die Sätze von Aufgabe 1 in der richtigen Reihenfolge auf.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Großschreibung von Verben



Aus Verben können **Nomen** werden.
Die Wörter **das**, **beim**, **zum** machen es!



- 1** Was muss man beim Beheben eines Papierstaus nacheinander tun?
Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.



Das Beheben eines Papierstaus

- ☐ Zuerst ziehen Sie das restliche Papier aus dem Papierfach.
Achten Sie beim Herausziehen darauf, dass hier kein Papierblatt feststeckt.
- ☐ Legen Sie nun das Papier wieder in das Papierfach. Achten Sie beim Einlegen darauf, dass das Papier gerade ist.
- ☐ Sind alle feststeckenden Blätter entfernt, schließen Sie die Abdeckung.
Bewegen Sie zum Schließen den Deckel nach unten.
- ☐ Öffnen Sie dann die obere Abdeckung am Drucker.
Bewegen Sie zum Öffnen den Deckel nach oben.
- ☐ Wenn Sie die Leiste entfernt haben, können Sie leicht Blätter oder Papierschnipsel entfernen. Das Einsetzen der Leiste wird auf Seite 143 beschrieben.
- ☐ Wenn es Ihnen nicht möglich ist, feststeckende Blätter im Innern durch das Herausziehen der Blätter zu beseitigen, müssen Sie die Druckerpatronenleiste entfernen. Das Entfernen dieser Leiste ist leicht möglich, dazu lesen Sie bitte auf Seite 143 weiter.
- ☐ Das Entfernen von feststeckenden Blättern mit spitzen Gegenständen ist nicht erlaubt.
- ☐ Sehen Sie nun im Inneren des Druckers nach feststeckenden Blättern.
Sollte ein Blatt feststecken, ziehen Sie das Blatt vorsichtig mit beiden Händen heraus. Beim Herausziehen gleichmäßig und langsam ziehen.



- 2** Welche Verben wurden in der Anleitung zu Nomen? Markiere.
Markiere auch die Wörter **das**, **beim**, **zum** davor.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 3** Schreibe die Sätze von Aufgabe 1 in der richtigen Reihenfolge auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Anredepronomen



Die Anrede **Sie**, **Ihre**, **Ihrer** und **Ihnen** schreiben wir in Einladungen, Bewerbungen und Briefen **groß**.

Nach dem Wechseln der Tintenpatrone treten weitere Probleme auf. Anna und Ole schreiben im Deutschunterricht eine E-Mail an die Computerfirma. Einige Wörter fehlen noch in dem Brief.



1 a) Ergänze passende Anredepronomen.



Ihrer
Sie
Ihrer
Ihnen
Ihre

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind Schüler der Klasse 9 der Astrid-Lindgren- Schule.

Unsere Schule hat vor 6 Monaten bei _____ Firma

10 Drucker gekauft. An zwei _____ Drucker sind

folgende Fehler aufgetreten:

- Das Papier wird immer falsch eingezogen.
- Die Druckqualität ist nach einem Tintenpatronenwechsel nicht mehr in Ordnung.

Wir bitten _____ um Rückmeldung und hoffen, dass wir _____

unsere Probleme ausreichend erklärt haben.

Für _____ Hilfe bedanken wir uns recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Müller und Ole Groß



b) Markiere die Anredepronomen.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Anredepronomen



Die Anrede **Sie**, **Ihre**, **Ihrer** und **Ihnen** schreiben wir in Einladungen, Bewerbungen und Briefen **groß**.



Nach der Abschlussfeier

- 1 Die Klasse 9 hat auf ihrer Abschlussfeier einige Fotos mit einer Kamera
- 2 aufgenommen. Die Schüler wollen die Fotos auf den Computer überspielen.
- 3 Das Überspielen der Fotos funktioniert nicht, da die richtige Software
- 4 nicht vorhanden ist. Bei Problemen soll man sich an den Hersteller Fotoladen,
- 5 Bergstr. 12, 90453 Blendenbach wenden.



- 1** Schreibe einen Brief an die Firma. Verwende deine Checkliste

Einen Geschäftsbrief schreiben.

Denke an die besondere Form eines Geschäftsbriefs.



- 2** Überarbeite. Wende den Schritt **3** vom Schreibprofi an.

- a) Habe ich den Satzanfang immer großgeschrieben?
- b) Habe ich alle Nomen großgeschrieben?
- c) Habe ich **Sie**, **Ihre**, **Ihrer**, **Ihnen** großgeschrieben?
- d) Habe ich die besondere Form eines Geschäftsbriefs beachtet?





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Die Anredepronomen

Mit einer E-Mail kann man sich für Hilfe bedanken.



Senden	Software-Installation – Ihre Hilfe	1
Sehr geehrter Herr Müller, für Ihre schnelle Rückmeldung zu unserem Software-Problem bedanken wir uns bei Ihnen sehr herzlich. Zur Installation der Software war Ihre Anleitung sehr hilfreich. Wir konnten nun die Bilder auf den Computer überspielen. Mit freundlichen Grüßen die Klasse 9 C		

Senden	Computerproblem – deine Tipps	2
Hallo Felix, vielen Dank für deine hilfreichen Tipps. Damit hast du mir sehr geholfen. Nun läuft mein Computer wieder und der Internetzugang funktioniert einwandfrei. Ich wünsche dir ein schönes Wochenende! Viele Grüße Steven		



1 An wen würdest du welche E-Mail schreiben?

a) Schreibe zu jedem Empfänger die passende Nummer der E-Mail.

an einen Freund ☐

an eine fremde Person ☐

an meinen Onkel ☐

an einen Mitschüler ☐

an eine Firma ☐

an einen mir bekannten Erwachsenen ☐



b) Warum würdest du manchen Empfängern E-Mail **1** schreiben?
Begründe deine Entscheidung.



2 Welche Anrede findest du in E-Mail **1** und **2** ? Markiere.



3 Schreibe E-Mail **2** an Frau Meier, eine Mitarbeiterin der Computerfirma.
Verwende die passende Anrede.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wochentage und Tageszeiten: Großschreibung



Kevin und Pascal möchten sich verabreden.

- 1 Kevin: „Hast du am Donnerstag Zeit?“
- 2 Pascal: „Ja, ich glaube schon. Nein, warte. Ich habe keine Zeit. Am Vormittag bin ich
- 3 in der Schule und am Nachmittag habe ich einen Termin im Getränkemarkt.
- 4 Ich bewerbe mich da um einen Ferienjob.“
- 5 Kevin: „Hast du am Wochenende Zeit?“
- 6 Pascal: „Das könnte klappen. Ich habe nur am Freitag um 16 Uhr einen festen Termin.
- 7 Samstag ist noch frei. Sollen wir uns am Samstag treffen?“
- 8 Kevin: „Am Vormittag kann ich nicht. Aber am Nachmittag habe ich
- 9 noch nichts vor. Sollen wir ins Schwimmbad gehen?“
- 10 Pascal: „Das ist eine tolle Idee. Ich freue mich schon.“



1 Wann treffen sich Kevin und Pascal?



2 a) Unterstreiche alle Wochentage und Tageszeiten im Text.
b) Ordne die Wochentage und Tageszeiten ein.

die Wochentage: _____

die Tageszeiten: _____

Für die folgende Aufgabe brauchst du KV 95 (1b).

**Wochentage und Tageszeiten können wir zusammensetzen.
So können wir den Zeitpunkt noch genauer bestimmen.**



3 Bilde zusammengesetzte Nomen.
der Montagmorgen ...





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wochentage und Tageszeiten: Großschreibung

	der Morgen	der Vormittag	der Nachmittag	der Abend
der Montag				
der Dienstag				
der Mittwoch				
der Donnerstag				
der Freitag				
der Samstag				
der Sonntag				





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wochentage und Tageszeiten: Kleinschreibung

Für die Organisation des Familienlebens hat Familie Schmitt einen Familien- und Haushaltsplan erstellt. Er zeigt an, was regelmäßig getan wird.



	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags
morgens	Wuffi ausführen  Frühstück machen  Pausenbrote streichen				
vormittags	Staubsaugen 			bügeln 	Straße fegen 
mittags	Mittagessen kochen  Geschirr spülen  Küche aufräumen 				
nachmittags	Staub wischen 	einkaufen 	Treppenhaus putzen 		einkaufen 
abends	Abendessen machen  Wuffi ausführen				

	Frau Schmitt
	Herr Schmitt
	Monika
	Tom

Wörter (Adverbien) wie morgens, abends, dienstags zeigen auch, dass etwas regelmäßig stattfindet. Sie werden kleingeschrieben.



- 1** Was wird jeden Montag bei Familie Schmitt erledigt?
Ergänze die richtigen Adverbien.

Monika führt _____ den Hund Wuffi aus.

Frau Schmitt macht das Frühstück und streicht die Pausenbrote.

Frau Schmitt staubsaugt _____ die Wohnung.

Sie kocht _____ das Essen für Monika und Ralf. Die Kinder spülen

das Geschirr und räumen die Küche auf. Sie wischen _____ Staub,

weil Frau Schmitt montags immer die Oma besucht. Herr Schmitt macht

_____ das Essen. Herr Schmitt führt später auch noch Wuffi aus.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 2** a) Was wird jeden Dienstag bei Familie Schmitt erledigt?
Schreibe auf. Verwende Adverbien.
b) Wähle einen weiteren Tag aus. Schreibe auf, was Familie Schmitt regelmäßig tut.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Wochentage und Tageszeiten: Kleinschreibung

Bei der Organisation des Lebens kann ein Wochenplan helfen.
Er zeigt an, was regelmäßig getan wird.



- 1** Gestalte deinen eigenen Wochenplan.
Trage deine regelmäßigen Termine und Tätigkeiten ein.

sonntags					
samstags					
freitags					
donnerstags					
mittwochs					
dienstags					
montags					
	morgens	vormittags	mittags	nachmittags	abends



- 2** Wähle einen Tag aus. Beschreibe, was du an diesem Tag regelmäßig tust.
Schreibe in dein Heft.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Abkürzungen verstehen und anwenden

Damit du nicht den Überblick über die Abkürzungen verlierst, kannst du dir hier eine Übersicht über die Bedeutung der Abkürzungen erstellen.



- 1** a) Schneide die Wörter unten aus.
b) Klebe sie zu der passenden Abkürzung.

z. B.	
u. a.	
o. Ä.	
d. h.	
usw.	
u.v.m.	
ZKB	
MM	
NK	
€	
inkl.	
ca.	
o.	
WG	
NR	
qm	
m	
w	



circa	oder Ähnliches	zum Beispiel	das heißt	weiblich	inklusive
Wohngemeinschaft	unter anderem	männlich	Monatsmiete	ohne	Euro
und so weiter	Nebenkosten	Quadratmeter	Nichtraucher	und vieles mehr	
Zimmer, Küche, Bad					





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Abkürzungen verstehen und anwenden

Jan sucht ein preisgünstiges Bett. Deshalb liest er in der Zeitung, was die Leute anbieten.



- | | |
|---|--|
| ① Hübsche, junge Stubentiger suchen ein neues Zuhause!
Infos unter 01143456789 | ② Bett, modern, Kunstleder, weiß, 1,80 x 2,00 m inkl. Lattenrost und Matratze 300 € |
| ③ Bett mit Kopfteil Buche/Silber, neu, 1,60 x 2,00 m inkl. Lattenrost u. Matratzen, 180 €, Tel. 06161616161 | ④ Steine, verschiedene Größen, für Gartenteich geeignet, preisgünstig abzugeben 020204564643 |
| ⑤ Geigen und altes Klavier günstig abzugeben! Tel. 98763456 | |



1 a) Welche Anzeige könnte für Jan besonders interessant sein? Begründe.

b) Schreibe diese Anzeige vollständig auf. Ersetze dabei die Abkürzungen durch Wörter.

Auch du suchst ein neues Bett.



2 Wie könnte deine Anzeige lauten? Schreibe auf. Verwende Abkürzungen.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Abkürzungen verstehen und anwenden

Abkürzungen begegnen euch täglich
zum Beispiel in Zeitungen.



① Junger Golden Retriever, 10 Wo., geimpft, gg. Gebühr abzugeben Tel. 056565623232323	② Glastisch schwarz, Lederstühle schwarz, neuw., zusammen 300 €, VB Tel. 0797979868686
③ Aquarium 160 l mit Zubehör und Fischen, VB 150 €, Tel. 08978676756	④ Terrarium aus Holz, neuw. kpl. eingerichtet, viel Zube., VB 350 €, Tel. 676766565
⑤ Damenbekleidung, ungetragen, modisch aktuell wg. Sterbefall günstig abzugeben Tel. 0565656587878780890	⑥ Maxdorf, möbl. Zimmer, Kochgeleg., inkl. aller NK 150 € Tel. 090909087877



- 1 a) Versucht, die Anzeigen zu lesen.
b) Schreibt euch unbekannte Abkürzungen auf.
c) Klärt deren Bedeutung. Verwendet dazu ein Wörterbuch.



- 2 Aus welchen Bereichen können die Anzeigen stammen?
Ordnet hinter jeden Bereich die passende Nummer der Anzeige.

Tiere/Tierzubehör _____

Bekleidung _____

Wohnungsvermietungen _____

Möbel _____





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Adjektive mit un-

Mit der Vorsilbe un- bilden wir den Gegensatz:
gemütlich – ungemütlich.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 1** a) Zeichne eine Tabelle.
b) Schreibe die Adjektive in die Tabelle.
c) Bilde die Gegensätze.

glücklich, barmherzig, möglich, bekannt, wirklich, dankbar, appetitlich,
bewaffnet, deutlich, giftig, ehrlich, heilbar, ähnlich, ruhig, sportlich,
höflich, abhängig, lösbar, praktisch

Adjektive ohne un-	Adjektive mit un-
glücklich	unglücklich



- 2** Ergänze passende Adjektive von Aufgabe 1.

Ich weiß nicht genau, ob die Aufgaben _____ oder
_____ sind. Erst eine genaue Untersuchung wird ergeben,
ob die Krankheit _____ oder _____ ist.

Die Polizei konnte nicht mit Sicherheit sagen, ob der flüchtige Bankräuber
_____ oder _____ ist.

Ich bin mir nicht sicher, ob ich ein _____ oder
_____ Typ bin.



- 3** Bilde selbst Gegensatzpaare mit Adjektiven.

endlich	–	unendlich
	–	
	–	
	–	
	–	



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Adjektive mit -lich, -bar

Mit -bar können wir aus Verben Adjektive bilden: bezahlen → bezahlbar.



1 Bilde Adjektive mit -bar.

strafen – strafbar

reparieren – _____

trennen – _____

verletzen – _____

austauschen – _____

besiegen – _____

spüren – _____

befahren – _____

lesen – _____

Mit -lich können wir aus Verben Adjektive bilden: bewegen → beweglich.



2 Bilde Adjektive mit -lich.
Streiche dazu bei den Verben -en.

verzeihen – _____

erben – _____

wohnen – _____

begreifen – _____



3 Ergänze passende Adjektive von Aufgabe 1 und 2.

Unsere Spülmaschine ist defekt, sie ist jedoch _____.

Es begann zu schneien, es wurde _____ kälter.

Dein Verhalten kann ich durchschauen, es ist für mich _____.

Wegen Bauarbeiten gab es eine Umleitung, die Strecke war leider teilweise
nicht _____.



4 Schreibe die Sätze von Aufgabe 4 ab.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Über Praktikumserlebnisse schreiben

Max schreibt über ein besonderes Erlebnis während seines Praktikums in der Bäckerei.



- 1 Mein besonderes Erlebnis in der Bäckerei
- 2 Am Samstagmorgen kauften viele Leute Brötchen und Brot.
- 3 Ich holte neue Ware aus dem Lager und füllte die Theke auf.
- 4 Plötzlich schauten alle Leute nach hinten.
- 5 Eine Kundin stellte sich am Ende der Schlange an –
- 6 die berühmte Sängerin Suzy ...



- 1** Was hast du über Max erfahren? Kreuze an.

Max arbeitete in einer Bäckerei. ☐

Max füllte die Einkaufsstützen. ☐



- 2** a) Im Text stehen alle Verben im Präteritum. Markiere die Verben.
 b) Trage die Verben in die Tabelle ein.
 c) Bilde zu jedem Verb in der Vergangenheit (Präteritum) das passende Verb in der Gegenwart (Präsens).

Vergangenheit (Präteritum)	Gegenwart (Präsens)



- 3** Was passierte weiter? Ergänze passende Verben in der Vergangenheit.

Max _____ bis die Sängerin an der Reihe war.

Sie _____ Brötchen und Kuchen.

Max _____ die Sängerin nach einem Autogramm.

Sie _____ und _____ seinen Wunsch.



warten
kaufen
fragen
lächeln
erfüllen





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Über Praktikumserlebnisse schreiben

Marcel schreibt über ein besonderes Erlebnis während seines Praktikums in einem Hotel.



- 1 Mein besonderes Erlebnis im Hotel
- 2 Am Montagmorgen reisten viele Leute an.
- 3 Ich arbeitete im Eingangsbereich. Ich zeigte den Gästen den Weg
- 4 zum Aufzug. Plötzlich hörte ich einen Schrei: „Hilfe. Ein Dieb.“
- 5 Kurz danach raste ein Mann auf mich zu in Richtung Ausgang.
- 6 Ich stellte mich ihm in den Weg, sodass er anhalten musste.
- 7 Der Mann schubste mich zur Seite.
- 8 Der Wachmann am Ausgang stoppte den Mann.



1 Was hast du über Marcel erfahren? Kreuze alle richtigen Sätze an.

- Marcel machte eine Ausbildung im Hotel. ☐
- Marcel absolvierte ein Praktikum im Hotel. ☐
- Marcel arbeitete in der Küche. ☐
- Marcel telefonierte an der Rezeption. ☐
- Ein Wachmann fasste den Dieb. ☐
- Der Dieb flüchtete mit seiner Beute. ☐



2 Im Text stehen alle Verben im Präteritum. Markiere die Verben.



3 Bilde Verben im Präteritum.

~~begrüßen~~ verabschieden telefonieren kassieren
reservieren bedienen servieren

ich begrüßte

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



4 Was passierte weiter? Schreibe Sätze.
Verwende Verben im Präteritum.



die Polizei,
die Handtasche,
die Kreditkarte,
die ältere Dame,
die Zeugin



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Über Praktikumserlebnisse schreiben

Marcel schreibt über ein besonderes Erlebnis während seines Praktikums in einem Hotel.



- 1 Mein besonderes Erlebnis im Hotel
- 2 Am Montagmorgen reisten viele Leute an.
- 3 Ich arbeitete im Eingangsbereich. Ich zeigte den Gästen den Weg
- 4 zum Aufzug. Plötzlich hörte ich einen Schrei: „Hilfe. Ein Dieb.“
- 5 Kurz danach raste ein Mann auf mich zu in Richtung Ausgang.
- 6 Ich stellte mich ihm in den Weg, sodass er anhalten musste.
- 7 Der Mann schubste mich zur Seite. Der Wachmann am Ausgang
- 8 stoppte den Mann. Der Empfangschef telefonierte sofort mit
- 9 der Polizei. Der Dieb setzte sich nicht weiter zur Wehr.
- 10 Der Wachmann führte ihn in einen Raum hinter der Rezeption ...



1 Wo absolvierte Marcel ein Praktikum?

--



2 a) Im Text stehen alle Verben im Präteritum. Markiere die Verben.
b) Bilde zu jedem Verb die passende Grundform (Infinitiv) und
Gegenwartsformen (Präsens).

Für die Folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



3 Wie könnte Marcells Erlebnis weitergehen?
Schreibe eigene Sätze. Verwende Verben im Präteritum.

	KV 100
--	---------------



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Über Praktikumserlebnisse schreiben

Auch Tom schreibt über ein besonderes Erlebnis während seines Praktikums auf einer Baustelle.



- 1 Mein besonderes Erlebnis auf der Baustelle
- 2 Am Montag lud ich Schilder auf eine Schubkarre. Ich brachte
- 3 die Schilder zum LKW. Plötzlich kam der LKW auf mich zu.
- 4 Ich sprang schnell zur Seite.
- 5 Der LKW fuhr immer schneller. Nach ein paar Metern stieß
- 6 er an einen abgestellten Bagger ...



- 1** Wohin brachte Tom die Schilder? Schreibe einen Satz.



- 2** a) Im Text stehen alle Verben im Präteritum. Markiere die Verben.
 b) Trage die Verben in die Tabelle ein.
 c) Bilde zu jedem Verb in der Vergangenheit das passende Verb in der Gegenwart.

Vergangenheit (Präteritum)	Gegenwart (Präsens)
ich lud	ich lade
ich	
er	
ich	
er	
er	



- 3** Was machte Tom am Nachmittag?
 Ergänze passende Verben in der Vergangenheit.

Tom _____ mit seinen Eltern über sein Erlebnis.

Er _____ mit seinem besten Freund.

Draußen war es sehr heiß. Tom _____ ein Eis und

er _____ einen Apfelsaft.



sprechen
 telefonieren
 essen
 trinken





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Über Praktikumserlebnisse schreiben

Auch Tom schreibt über ein besonderes Erlebnis während seines Praktikums auf einer Baustelle.



- 1 Mein besonderes Erlebnis auf der Baustelle
- 2 Am Freitagnachmittag lud ich Schilder auf eine Schubkarre.
- 3 Ich brachte die Schilder zum LKW. Plötzlich kam der LKW auf mich zu.
- 4 Ich sprang schnell zur Seite. Der LKW fuhr immer schneller.
- 5 Nach ein paar Metern stieß er an einen abgestellten Bagger.
- 6 Die Handbremse des LKWs war locker. Der LKW-Fahrer bekam
- 7 riesigen Ärger mit dem Chef. Ich stand noch unter Schock ...



- 1** Was brachte Tom zum LKW? Schreibe einen Satz.



- 2** a) Im Text stehen alle Verben im Präteritum. Markiere die Verben.
 b) Trage die Verben in die Tabelle ein.
 c) Bilde zu jedem Verb in der Vergangenheit (Präteritum) das passende Verb in der Gegenwart (Präsens).

Präteritum	Präsens
ich lud	ich lade

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 3** Wie könnte Toms Erlebnis weitergehen? Verwende Verben im Präteritum.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Über Praktikumserlebnisse schreiben

Auch Tom schreibt über ein besonderes Erlebnis während seines Praktikums auf dem Bau.



- 1 Mein besonderes Erlebnis auf dem Bau
- 2 Es geschah am Freitag. Wir waren sehr im Stress. Ich lud Schilder auf
- 3 eine Schubkarre. Ich brachte die Schilder zum LKW. Als ich vor dem LKW stand,
- 4 kam der LKW plötzlich auf mich zu. Ich schrie vor Schreck und
- 5 sprang schnell zur Seite. Der LKW fuhr immer schneller. Zum Glück hielt ihn
- 6 ein abgestellter Bagger nach wenigen Metern auf.
- 7 Der LKW-Fahrer bekam riesigen Ärger mit dem Chef ...



- 1 a) Im Text stehen alle Verben im Präteritum. Markiere die Verben.
b) Trage die Verben in die Tabelle ein.
c) Bilde zu jedem Verb im Präteritum das passende Verb im Präsens und den passenden Infinitiv.

Infinitiv	Präteritum	Präsens

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



- 2 Nach seinem aufregenden Erlebnis fuhr Tom nach Hause. Überlege dir, was er dort machte. Schreibe Sätze. Verwende Verben im Präteritum.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Tagesberichte schreiben

**Anna-Maria machte ein Praktikum an der Rezeption eines Hotels.
Die Bilder zeigen, was Anna-Maria an einem Vormittag erledigte.**



Hier steht Anna-Marias Tagesbericht.

Mein Tagespraktikum an der Hotelrezeption

Name: Anna-Maria Scheckel

Datum: 23.06.2010

Ich begann morgens um 7.30 Uhr.

- ① Zuerst bekam ich eine Hoteluniform.
 - ② Dann erklärte mir die Empfangschefin, wie man die Gäste richtig begrüßt.
Ich musste sagen: „Herzlich willkommen im Hotel Adler.
Was kann ich für Sie tun?“
 - ③ Danach begleitete ich Gäste zum Aufzug.
 - ④ Anschließend schenkte ich eine Tasse Kaffee ein.
 - ⑤ Ich servierte den Kaffee einem Gast in der Hotelhalle.
 - ⑥ Später räumte ich den Tisch wieder ab.
- Um 15.30 Uhr ging ich nach Hause.



1 Ordne den Bildern Sätze zu. Nummeriere die Bilder.



- 2** a) Im Tagesbericht stehen alle Verben im Präteritum. Markiere alle Verben.
b) Schreibe jedes Verb und seine Grundform (Infinitiv) auf.

ich begann - beginnen.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Tagesberichte schreiben

**Anna-Maria macht ein Praktikum an der Rezeption eines Hotels.
Die Bilder zeigen, was Anna-Maria an einem Tag erledigte.**



- 1** Berichte, was Anna-Maria an diesem Tag machte.
Schreibe in der richtigen Reihenfolge. Verwende Verben im Präteritum.

Mein Tagespraktikum an der Hotelrezeption

Name: Anna-Maria Scheckel

Datum: 23.06.2010

Ich begann morgens um 7.30 Uhr.

Um 15.30 Uhr ging ich nach Hause.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Konjunktionen wiederholen: und, oder, aber

**Florim macht die Radtour am Rhein nicht mit.
Er nutzt die Angebote im Jugendtreff.**



-  **1** An welchen Nachmittagen kann Florim ein Angebot auswählen? Markiert.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
14 h Trommeln oder Kino	15 h Hip-Hop 17 h Eis essen	15 h Tischtennis 17 h Volleyball	16 h Kochkurs oder Fußball	14 h Modellbau 19 h Karaoke	11 h Computer oder Videodreh

-  **2** Was macht Florim jeden Nachmittag?

- a) Ergänzt **und** oder **oder**.
b) Markiert **und** und **oder**.

Am Montag geht Florim zum Trommeln **oder** ins Kino.

Am Dienstag macht Florim einen Hip-Hop-Kurs _____ geht Eis essen.

Am Mittwoch spielt Florim Tischtennis _____ Volleyball.

Am Freitag macht Florim beim Modellbau mit _____ geht zur Karaoke-Show.

Am Samstag geht Florim in die Computer-AG _____ zum Videodreh.

**Am Donnerstag möchte Florim beim Kochkurs mitmachen.
Aber es gibt manches, was dagegen spricht.**

-  **3** a) Markiert die Sätze mit **aber**.
b) Setzt in jedem Satz das fehlende Komma.

Florim will zum Kochkurs, aber er ist Vegetarier.

Er will zum Kochkurs aber die Teilnahme kostet 3 Euro.

Florim will zum Kochkurs aber seine Freunde machen nicht mit.

Florim kocht gerne aber er spielt auch gerne Fußball.

Florim will zum Kochkurs aber er hat eine Nuss-Allergie.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Konjunktionen wiederholen: und, oder, aber

Florim macht die Radtour am Rhein nicht mit.
Er nutzt die Angebote im Jugendtreff.



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
14 h Trommeln oder Kino	15 h Hip-Hop 17 h Eis essen	15 h Tischtennis 17 h Volleyball	16 h Kochkurs oder Fußball	14 h Modellbau 19 h Karaoke	11 h Computer oder Videodreh



1 An welchen Nachmittagen kann Florim ein Angebot auswählen? Schreibe auf.



2 Was macht Florim jeden Nachmittag?

- a) Schreibe Sätze auf.
b) Markiere **und/oder**.

Am Montag geht Florim in den Trommelkurs oder ins Kino.

Am Donnerstag möchte Florim beim Kochkurs mitmachen.
Aber es gibt manches, was dagegen spricht.



- 3** a) Ergänze weitere Sätze mit **aber**.
b) Markiere die Sätze mit **aber**.

Florim kocht gerne, aber er ist Vegetarier.

Florim kocht gerne, aber.

Florim kocht gerne, _____.

Florim kocht gerne, _____.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Konjunktionen wiederholen: und, oder, aber

Florim macht die Radtour am Rhein nicht mit.
Er nutzt die Angebote im Jugendtreff.



1 Wie sieht Florims Nachmittagsprogramm aus?

- a) Ergänzt dabei **und**, **oder**, **aber**.
Es gibt verschiedene Möglichkeiten.
- b) Setzt vor **aber** ein Komma.



Florims Nachmittagsprogramm

Am Montag nimmt Florim um 14 Uhr am Trommelworkshop teil

_____ um 18 Uhr geht er noch ins Kino. Am Dienstag hat er um 15 Uhr

einen Hip-hop-Kurs _____ um 17 Uhr hat er die Möglichkeit,

mit Freunden ein Eis essen zu gehen. Am Mittwoch kann er

um 15 Uhr Tischtennis _____ Volleyball spielen.

Florim spielt gerne Tischtennis _____ er hat keinen Schläger.

Am Donnerstag muss er sich entscheiden, ob er um 16 Uhr

zum Kochkurs möchte _____ Fußball spielen will.

Florim kocht gerne _____ der Kochkurs kostet 3 Euro.

Am Freitag findet um 14 Uhr Modellbau statt _____

um 19 Uhr treffen sie sich in der Bar zum Karaoke.

Florim geht zur Karaoke _____ er kann gar nicht singen.

Am Samstag könnte er um 11 Uhr in der Computer-AG mitarbeiten

_____ ein Video drehen. Florim würde gerne ein Video drehen _____

sein Freund Pelle will zur Computer-AG.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Konjunktionen wiederholen: weil, wenn

Das weil-wenn-Spiel



Die Spielvorbereitung:

1. 2 – 4 Spieler können mitspielen.
2. Gestaltet einen Spielplan mit **weil-Feldern** und **wenn-Feldern**.
3. Schneidet die Aktionskarten aus.
4. Mischt die Karten.
5. Legt die Karten auf einen Stapel.
6. Jeder Spieler stellt seine Spielfigur zum Start.

Die Spielregeln:

1. Der jüngste Spieler beginnt mit dem Würfeln.
2. Der Spieler geht die entsprechende Zahl mit seiner Spielfigur.
Jetzt gibt es 2 Möglichkeiten:
 - Wenn der Spieler auf ein **weil-Feld** kommt, zieht er eine Karte und muss einen Satz mit „weil“ bilden. Der Satz muss zu dem Bild auf der Karte passen.
Ich gehe gern schwimmen, weil ...
 - Wenn der Spieler auf ein **wenn-Feld** kommt, zieht er eine Karte und muss einen Satz mit „wenn“ bilden. Der Satz muss zu dem Bild auf der Karte passen.
Ich gehe gern schwimmen, wenn ...
3. Hat der Spieler einen richtigen Satz formuliert, erhält er einen Punkt.
4. Sieger des Spiels ist derjenige, der die meisten Punkte erhalten hat.

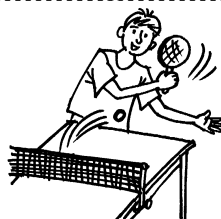




Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Konjunktionen wiederholen: weil, wenn

Ausschneidebogen zu KV 104 (1a)





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Konjunktionen wiederholen: weil, wenn



Mit **weil** können wir etwas **begründen**.
Mit **wenn** können wir eine **Bedingung nennen**.
Vor weil/wenn steht ein Komma.

Weil oder wenn?



1 a) Bilde 6 Sätze. Es gibt verschiedene Möglichkeiten.

Florim geht Er geht	ins Kino,	weil wenn	Herr Müller die AG leitet.
	zum Tischtennis,		er genug Geld hat.
	Eis essen,		Maria auch dorthin geht.
	zum Karaoke,		er gut singen kann.
	zum Volleyball,		er darin besser werden will.
Florim macht Er belegt	die Computer AG,		er auf die Musik steht.
	den Hip-Hop-Kurs,		sein Vater ihm einen Schläger kauft.
	den Kochkurs,		dort vegetarisch gekocht wird.

b) Unterstreiche die Sätze grün, in denen etwas begründet wird.

c) Unterstreiche die Sätze rot, in denen eine Bedingung genannt wird.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.

Wenn du eine Begründung oder Bedingung noch mehr betonen möchte, kannst du die Sätze auch umstellen.



2 Stelle 3 Sätze aus Aufgabe 1 um.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Adverbien der Zeit



Mit Wörtern wie **zuerst**, **dann**, **danach**, **heute**, **morgens** können wir die Zeit genauer angeben.
Wir nennen sie **Adverbien der Zeit**.

Norbert arbeitet am Wochenende in einer Bäckerei. Er bringt mit dem Mofa die Backwaren zu den Kunden. Er fährt eine Route am Morgen und eine Route am Nachmittag. Sein Chef erklärt ihm die Aufträge.



Die Route am Morgen

- 1 „Zuerst bringst du die Brote zu Frau Hartmann. Danach fährst du
- 2 den Geburtstagskuchen zu Herrn Schulze. Dann bringst du die Brötchen
- 3 zur Josefsschule. Hinterher fährst du die Hochzeitstorte zu Familie Hoffmann.“

Die Route am Nachmittag

- 4 „Zuerst bringst du Nussecken zu Frau Beyer. Danach fährst du den Apfelkuchen
- 5 zur Firma Huber. Dann bringst du die Baguettes zu Frau Hahn. Hinterher fährst
- 6 du die Vollkornbrötchen zur Kita.“



1 Markiert in dem Text alle Adverbien der Zeit.



2 In welcher Reihenfolge erledigt Norbert die Aufgaben am Morgen und am Nachmittag?

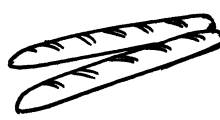
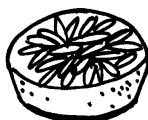
- a) Schneidet die Backwaren aus.
- b) Bringt sie in die richtige Reihenfolge.
- c) Klebt sie auf.

Die Route am Morgen

①	②	③	④

Die Route am Nachmittag

①	②	③	④





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Adverbien der Zeit



Mit Wörtern wie **zuerst, dann, danach, heute, morgens** können wir die Zeit genauer angeben. Wir nennen sie **Adverbien der Zeit**.

**Hanna arbeitet am Wochenende in einem Blumenladen.
Sie bringt mit ihrem Fahrrad die Blumen zu den Kunden.
Ihre Chefin gibt ihr zwei Zettel mit den Aufträgen.**



① die Route am Vormittag

10.30 Uhr Hochzeitsgestecke zur Kirche St. Josef

9.30 Uhr Blumengebinde zum Waldfriedhof

11.00 Uhr Rosen zu Frau Müller

9.00 Uhr Geburtstagsstrauß zu Frau Sebastian



② die Route am Nachmittag

15.00 Uhr Orchidee zu Herrn Müller

14.15 Uhr Strauß für Frau Friedrich ins Krankenhaus

14.45 Uhr Kakteen zu Frau Schulze

14.30 Uhr Gestecke zum Restaurant „Goldener Löwe“



1 In welcher Reihenfolge bringt Hanna die Blumen zu den Kunden?

a) Schreibe Sätze auf. Verwende Adverbien der Zeit.

b) Markiere alle Adverbien der Zeit.

①

Zuerst bringt Hanna den Geburtstagsstrauß zu Frau Sebastian.

②





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Adverbien des Ortes



Mit Wörtern wie **hier**, **dort**, **links**, **rechts**, **hinten**, **vorne**, **geradeaus** können wir einen Ort oder eine Richtung genauer angeben. Wir nennen sie **Adverbien des Ortes**.



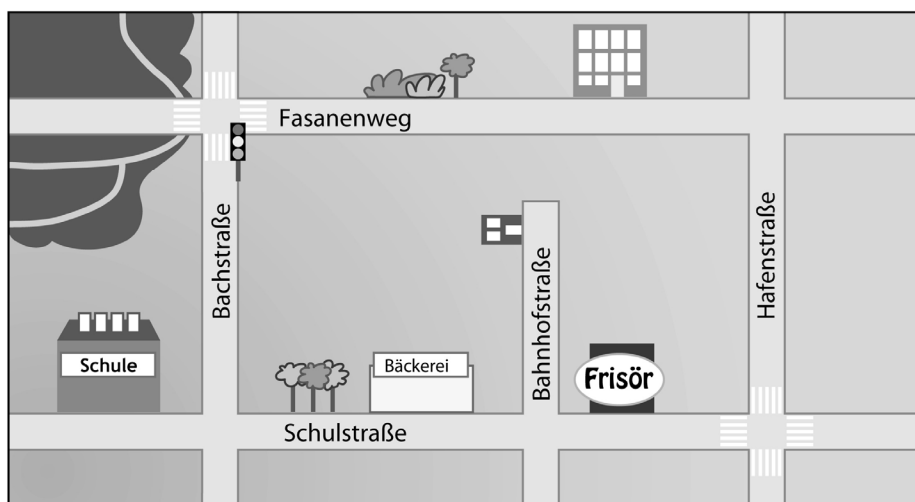
**Norbert arbeitet am Wochenende in einer Bäckerei.
Er bringt mit dem Mofa die Backwaren zu den Kunden.**

 **Der Chef erklärt Norbert den Weg von der Josefsschule zu Familie Hoffmann.**

- 1 „Du fährst vorne zur Kreuzung. An der Kreuzung biegst du
- 2 links in die Bachstraße ein. Dann fährst du geradeaus
- 3 bis zur nächsten Ampel und biegst rechts in den Fasanenweg ein.
- 4 Hinten siehst du schon das zweistöckige Haus von Familie Hoffmann.“

Danach erklärt der Chef den Weg von Familie Hoffmann zu Frau Hahn.

- 5 „Du fährst geradeaus bis zur Kreuzung. Du biegst rechts in die Hafenstraße ein.
- 6 Dann biegst du rechts in die Schulstraße ein. Dort kommst du an einem Friseur vorbei.
- 7 Du biegst dort rechts in die Bahnhofstraße ein und
- 8 hinten siehst du schon das einstöckige Haus von Frau Hahn.“



- 1 a) Fahrt auf der Karte mit einem roten Stift den ersten Weg nach.
b) Fahrt auf der Karte mit einem blauen Stift den zweiten Weg nach.
c) Unterstreicht in den Wegbeschreibungen alle Adverbien des Ortes.

Für die folgende Aufgabe braucht ihr ein liniertes Blatt.



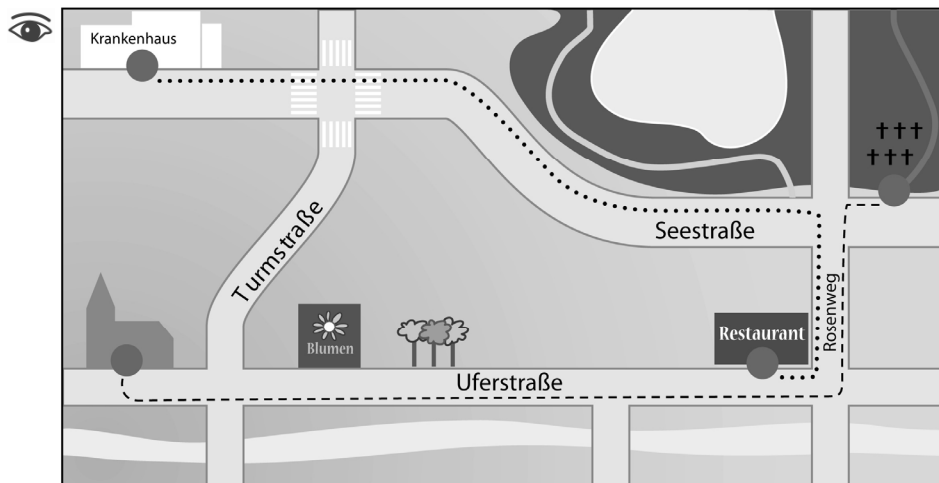
- 2 Beschreibt den Weg von Frau Hahn zurück zur Bäckerei.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Adverbien des Ortes

Hanna arbeitet am Wochenende in einem Blumenladen.
Sie bringt mit ihrem Fahrrad die Blumen zu den Kunden.
Auf der Karte seht ihr zwei Lieferwege.



Mit Wörtern wie **hier**, **dort**, **links**, **rechts**, **hinten**, **vorne**, **geradeaus** können wir einen Ort oder eine Richtung genauer angeben.
Wir nennen sie **Adverbien des Ortes**.



1 Beschreibe Hannas Weg vom Waldfriedhof zur Kirche (- - -).



2 Beschreibe Hannas Weg vom Krankenhaus zum Restaurant (...).



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Satzglieder wiederholen: das Subjekt und das Prädikat



Endlich Wochenende! (Teil 1)

- 1 Heute Abend gehen Janine und Yasmin in die Disko.
- 2 Sie stylen sich in Janines Zimmer.
- 3 Yasmin zieht einen blauen Rock an.
- 4 Janine überlegt noch, ob sie die schwarze Hose anziehen soll.



- 1 a) Wer macht was? Frage nach den unterstrichenen Satzgliedern.
b) Schreibe die Fragen und die Antworten auf.
c) Markiere **Wer** oder **was**? und die Antwort grün.
d) Markiere **Was tut**? und die Antwort rot.



Endlich Wochenende! (Teil 2)

- 1 Yasmin kämmt sich die Haare.
- 2 Dann steckt sie einen Haarreif in ihre Haare.
- 3 Zum Schluss packen die beiden Mädchen ihre Handtaschen.
- 4 Janines Mutter fährt sie in die Stadt.



- 2 a) Wer macht was? Frage nun selbst nach Subjekt und Prädikat.
b) Schreibe die Fragen und die Antworten auf.
c) Markiere **Wer** oder **was**? und das Subjekt grün.
d) Markiere **Was tut**? und das Prädikat rot.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Satzglieder wiederholen: die Objekte

Die Jungen und Mädchen treffen sich am Abend vor der Disko.



Vor der Disko (Teil 1)

- 1 Timo zeigt auch Yasmin seine neuen Turnschuhe.
- 2 Janine sucht ein Taschentuch in ihrer Tasche.
- 3 Fabian fragt Yasmin nach der Uhrzeit.
- 4 Hakan steckt seinen Geldbeutel in die Hosentasche.

1 **Wen** oder **was** zeigt Timo Yasmin?



a) Stellt die Fragen und beantwortet sie.



b) Markiert die Antworten (Akkusativ-Objekt) auf die Fragen blau.

Vor der Disko (Teil 2)

- 1 Janine gibt Hakan ein Taschentuch.
- 2 Fabian erzählt Yasmin, dass er sich auf den Abend mit ihr freut.
- 3 Fabian zahlt Yasmin den Diskoeintritt.
- 4 Janine leiht Hakan ihre Bürste.



2 **Wem** gibt Janine ein Taschentuch?

a) Stellt die Fragen und beantwortet sie.

b) Schreibt die Fragen und die Antworten auf.

c) Markiert **Wem?** und die Antwort (Dativ-Objekt) blau.

Für die folgende Aufgabe braucht ihr ein liniertes Blatt.



-  3 a) Ergänzt die Sätze mit den passenden Objekten.
 b) Fragt nach den eingesetzten Objekten.
 c) Bestimmt, ob ihr nach einem Dativ- oder Akkusativ-Objekt fragt.



Fabian,
sein Getränk,
ehemaligen,
Schulfreund,
Yasmin

Nach der Disko

Hakan trifft einen . Yasmin gibt einen Kuss
auf die Wange. Janine zeigt einen süßen Typ. Timo zahlt .





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Adverbiale Bestimmungen



Yasmin hat diese Woche einen wichtigen Termin.

Yasmin hat am Dienstag um 15.30 Uhr einen Termin in der Arbeitsagentur. Sie ist mit ihrer Berufsberaterin verabredet.



1 a) **Wo** hat Yasmin einen Termin?

b) **Wann** hat Yasmin den Termin in der Arbeitsagentur?

Für die folgenden Aufgaben brauchst du ein liniertes Blatt.



Bei der Berufsberaterin

- 1 Yasmin erzählt der Berufsberaterin: „Vor zwei Jahren habe ich
- 2 mein erstes Praktikum in einem Supermarkt gemacht. Dort hat es mir
- 3 nicht so gut gefallen. Im letzten Jahr habe ich in einem Altenheim
- 4 als Hauswirtschaftshelferin gearbeitet. Im April in diesem Jahr
- 5 habe ich in einer Gärtnerei mein drittes Praktikum gemacht.“

Die Beraterin möchte aufschreiben, wo und wann Yasmin ihre Praktika gemacht hat.



- 2** a) Stelle die Fragen und beantwortet sie.
b) Schreibe die Fragen und die Antworten auf.
c) Markiere **Wann?** und **Wo?** und die Antworten gelb.



Die Beraterin hat Yasmin noch weitere Termine gegeben.

- 1 Den nächsten Termin bei der Berufsberaterin hat Yasmin
- 2 in drei Wochen. Am 11. Mai informiert das BIZ über
- 3 verschiedene Ausbildungen. Und am nächsten Mittwoch
- 4 gibt es eine Veranstaltung über Berufe in der Stadthalle.



- 3** Yasmin möchte die Termine in ihren Kalender eintragen.
a) Stelle die Fragen und beantworte sie.
b) Schreibe die Antworten auf.

Wo?

Wann?



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Extra: Satzglieder bestimmen

Prüfungsaufgaben: Hier kannst du noch einmal das Bestimmen von Satzgliedern üben.

Die Ausbildung zum Holzbearbeiter

- 1 Der Chef gibt Kevin in der Werkstatt die Anweisungen.
- 2 Am Morgen sägt Kevin verschiedene Bretter.
- 3 Er arbeitet am Nachmittag auf der Baustelle.
- 4 Das Lager kehren Kevin und der Geselle mittwochs.
- 5 Kevin erzählt seinen Mitschülern in der Berufsschule von seiner Arbeit.



1 Markiere in jedem Satz

- die Antwort auf die Frage **Wer** oder **was?** (Subjekt) grün.
- die Antwort auf die Frage **Was tut?** (Prädikat) rot.



- #### 2
- a) Frage nach den markierten Satzgliedern.
 - b) Schreibe die Fragen auf.

Wen oder was?

Wem?



3 Wann sägt Kevin die Bretter? Wo arbeitet er am Nachmittag?

- a) Ergänze die Fragen.
- b) Markiere die Antworten in den Sätzen gelb.

Wo gibt der Chef
Wann sägt Kevin
Wo
Wann
Wo





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Extra: Satzglieder bestimmen

Prüfungsaufgaben: Hier kannst du noch einmal das Bestimmen von Satzgliedern üben.

Die Ausbildung zum Holzbearbeiter

- 1 Kevin macht eine Ausbildung als Holzbearbeiter.
- 2 Er arbeitet in einer Zimmerei.
- 3 Kevin steht jeden Morgen um 6 Uhr auf.
- 4 Um 7 Uhr ist er im Betrieb.
- 5 Zuerst zieht er sich seine Arbeitskleidung an.
- 6 Der Chef gibt Kevin die Anweisungen.
- 7 Kevin arbeitet in der Werkstatt und auf den verschiedenen Baustellen.
- 8 Mit dem Gesellen fährt er oft gemeinsam auf Baustellen.
- 9 Um 12 Uhr haben alle Mittagspause.
- 10 Mittwochs muss Kevin das Lager aufräumen und kehren.
- 11 Jeden Freitag räumen sie die Werkstatt auf.
- 12 Um 17 Uhr endet Kevins Arbeitstag.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



1 Wer tut was? Wann muss Kevin wo sein? Wem hilft er?

- a) Stelle die Fragen und beantworte sie.
- b) Schreibe die Fragen und die Antworten auf.
- c) Markiere die Satzglieder farbig.
 - **Wer** oder **was?** und die Antwort (Subjekt) grün.
 - **Was tut?** und die Antwort (Prädikat) rot.
 - **Wen** oder **was?** und **Wem?** und die Antwort (Objekte) blau.
 - **Wann?** und die Antwort (Bestimmung der Zeit) gelb.
 - **Wo** oder **wohin?** und die Antwort (Bestimmung des Ortes) gelb.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Stärken erkennen – das kann ich

Bevor sich Svenja und Oleg um einen Ausbildungsplatz bewerben, informieren sie sich über ihren Wunschberuf.



Kurzbeschreibung: Fachhelfer/-in für personale Dienstleistungen

- 1 Fachhelfer für personale Dienstleistungen arbeiten zum Beispiel in Seniorenheimen.
- 2 Sie versorgen und betreuen pflegebedürftige Menschen. Fachhelfer müssen deshalb
- 3 gut mit Menschen umgehen können. Sie müssen auch konfliktfähig sein. Außerdem
- 4 kümmern sie sich um die Wäsche und kaufen Lebensmittel ein. Sie bereiten
- 5 Mahlzeiten zu und servieren diese. Dazu müssen sie Rezepte lesen und
- 6 die Mengenangaben umrechnen. Fachhelfer unterstützen pflegebedürftige Menschen
- 7 bei Kosmetik und Körperpflege, zum Beispiel bei der Zahnpflege. Sie sollten deshalb
- 8 geschickt mit den Händen arbeiten können. Manchmal müssen sie auch den Puls
- 9 messen und in eine Tabelle eintragen.



Kurzbeschreibung: Hauswart/-in

- 1 Hauswarte arbeiten zum Beispiel in Schulen oder Krankenhäusern. Sie
- 2 kontrollieren technische Anlagen, zum Beispiel die Heizung, und führen kleinere
- 3 Reparaturen selbst durch. Dabei müssen sie die Sicherheitsbestimmungen
- 4 kennen und beachten. Hauswarte sollten handwerklich geschickt sein, mit
- 5 Werkzeug umgehen können und technische Zusammenhänge verstehen.
- 6 Außerhalb der Gebäude säubern Hauswarte die Wege und pflegen
- 7 die Grünanlagen. Außerdem erstellen die Hauswarte die Abrechnung
- 8 der Betriebskosten am Computer. Dazu müssen sie die Grundrechenarten
- 9 beherrschen, gut schreiben können und mit dem PC umgehen.



- 1** Was muss man in den beiden Berufen können?
- a) Markiere in den Kurzbeschreibungen.
 - b) Schreibe Stichworte auf.

Das muss ein Fachhelfer für personale Dienstleistungen können:

Das muss ein Hauswart können:





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Stärken erkennen – das kann ich

**Könntest du den Beruf Fachhelfer für personale Dienstleistungen ausüben?
Oder könnte der Beruf Hauswart für dich in Frage kommen?
Mit den folgenden Tabellen kannst du das herausfinden.**



- 1** a) Lies die Tabellen Satz für Satz.
b) Kreuze an.



++ besonders gut
+ gut
- meistens
-- noch nicht

Das muss ein Fachhelfer für personale Dienstleistungen können:	Das kann ich:			
	++	+	-	--
mit Menschen umgehen	☐	☐	☐	☐
mit Kritik umgehen	☐	☐	☐	☐
Wäsche waschen	☐	☐	☐	☐
Lebensmittel einkaufen	☐	☐	☐	☐
Rezepte lesen	☐	☐	☐	☐
einfache Speisen zubereiten	☐	☐	☐	☐
Mengenangaben umrechnen	☐	☐	☐	☐
Tabellen ausfüllen	☐	☐	☐	☐

Das muss ein Hauswart können:	Das kann ich:			
	++	+	-	--
Sicherheitszeichen lesen	☐	☐	☐	☐
körperlich arbeiten	☐	☐	☐	☐
mit Werkzeugen umgehen	☐	☐	☐	☐
technische Zusammenhänge verstehen	☐	☐	☐	☐
die Grundrechenarten* beherrschen	☐	☐	☐	☐
am Computer Tabellen anlegen	☐	☐	☐	☐
am Computer Texte schreiben	☐	☐	☐	☐
richtig schreiben	☐	☐	☐	☐

* plus, minus,
mal, geteilt



- 2** a) Vergleiche deine Stärken mit den Anforderungen der Berufe auf KV 111 (1a).
b) Markiere auf KV 111 (1a), Aufgabe 1, was du gut kannst.
c) Entscheide dann, ob der jeweilige Beruf für dich in Frage kommt. Begründe.



KV 111 (1b)

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Stärken erkennen – das kann ich

Für jeden Beruf solltest du wissen, was du gut kannst und was du noch nicht so gut kannst.



- 1** a) Lies die Tabelle Satz für Satz.
b) Kreuze an.



++ besonders gut
+ gut
- meistens
-- noch nicht

Das kann ich:	++	+	-	--	Das will ich verbessern:
Ich kann mit anderen zusammenarbeiten.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann etwas verständlich erklären.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann zuhören.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich verstehe mündliche Arbeitsaufträge.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann schriftliche Arbeitsaufträge lesen, verstehen und befolgen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann eine E-Mail lesen und verstehen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann eine Anleitung lesen und verstehen, zum Beispiel für ein Handy.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann eine Notiz von einem Telefongespräch anfertigen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann einfache Formulare ausfüllen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich spreche eine weitere Sprache außer Deutsch.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann addieren und subtrahieren (plus und minus).	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann einfache Dreisatzaufgaben rechnen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann Flächen berechnen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann Längen, Größen und Gewichte berechnen und umrechnen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann am Computer Texte schreiben.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann am Computer Tabellen anlegen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann mit Werkzeug umgehen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann körperlich arbeiten.	☐	☐	☐	☐	☐



- 2** a) Besprich deine Einschätzung mit deiner Lehrerin/deinem Lehrer.
b) Kreuze die Meinung der Lehrerin/des Lehrers mit einer anderen Farbe an.



- 3** Werte deine Tabelle aus: Was musst du für deinen Wunschberuf verbessern? Kreuze in der rechten Spalte an.

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Stärken erkennen – das kann ich

Du hast deine Stärken und Schwächen erkannt.

Für deinen Wunschberuf musst du manches vielleicht noch verbessern.



1 Werte deine Tabelle auf KV 112 aus.

a) Worin willst du dich verbessern? Trage in Spalte 1 deine **Ziele** ein.



b) Besprich mit deiner Lehrerin/deinem Lehrer die Ziele.

c) Trage in Spalte 2 und 3 ein, **wie** und **bis wann** du deine Ziele erreichen willst.

[illegible]



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten: die Fragen

Bei einem Vorstellungsgespräch werden oft dieselben oder ähnliche Fragen gestellt. Du kannst dich darauf vorbereiten.



- 1** Was kannst du bei deinem Vorstellungsgespräch auf die folgenden Fragen antworten? Schreibe auf die Karteikarten.

meine Stärken passen zu dem Berufsbild gute Leistungen in der Schule
ein Praktikum absolviert eine Betriebserkundung gemacht
Ihre Stellenanzeige gelesen Informationen im Internet recherchiert
meine Stärken sind ... besonders gut kann ich ich möchte mich verbessern in ...



Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?



Wieso haben Sie sich in unserem Betrieb beworben?



Was können Sie denn besonders gut?



Was können Sie noch nicht so gut?





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten: die Fragen

Bei einem Vorstellungsgespräch werden oft dieselben oder ähnliche Fragen gestellt. Du kannst dich darauf vorbereiten.



- 1** Was kannst du bei deinem Vorstellungsgespräch auf die folgenden Fragen antworten? Schreibe auf.

a) Warum haben Sie sich für genau diesen Beruf entschieden?

Ich habe mich für den Beruf entschieden,

weil



ein Praktikum gemacht, gute Leistungen in der Schule, ...

die Empfehlung von einem Freund, eine Betriebs- erkundung, die Stellenan- zeige gelesen, ...

b) Wieso haben Sie sich in unserem Betrieb beworben?

Ich habe mich bei Ihnen beworben, weil

c) Was wissen Sie schon über die Ausbildung?

Über die Ausbildung weiß ich schon, dass

die Dauer der Ausbildung, die Vergütung, die Lerninhalte, ...

d) Was können Sie denn besonders gut?

Ich kann gut

e) Was können Sie noch nicht so gut?

Ich kann noch nicht so gut



- 2** a) Suche dir eine Partnerin/einen Partner.
b) Spielt das Vorstellungsgespräch mit verteilten Rollen. Verwende dazu deine Antworten von Aufgabe 1.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten: die Fragen

Bei einem Vorstellungsgespräch werden oft dieselben oder ähnliche Fragen gestellt. Du kannst dich darauf vorbereiten.



1 Was kannst du bei deinem Vorstellungsgespräch auf die folgenden Fragen antworten? Schreibe auf.

a) Warum haben Sie sich für genau diesen Beruf entschieden?



ein Praktikum gemacht, gute Leistungen in der Schule, ...

b) Wieso haben Sie sich in unserem Betrieb beworben?

die Empfehlung von einem Freund, eine Betriebs- erkundung, die Stellenan- zeige gelesen, ...

c) Was wissen Sie schon über die Ausbildung?

die Dauer der Ausbildung, die Vergütung, die Qualifikation, ...

d) Haben Sie schon einmal praktisch gearbeitet?

in einem Praktikum, in der Schülerfirma, ...

e) Welche besonderen Stärken haben Sie?

f) Was können Sie noch nicht so gut?



2 a) Suche dir eine Partnerin/einen Partner.
b) Spielt das Vorstellungsgespräch mit verteilten Rollen.

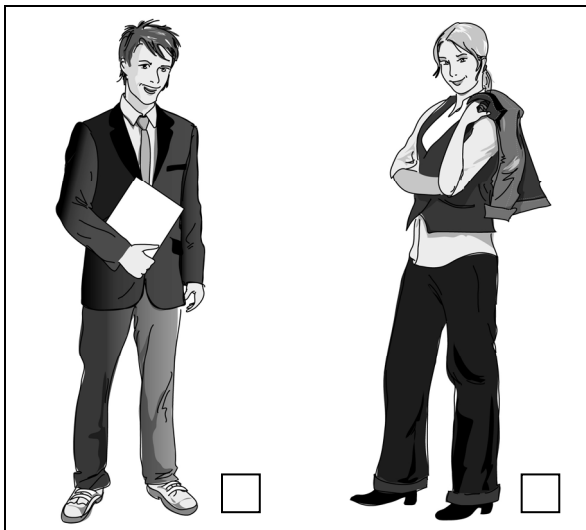




Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten: die Kleidung

Die Kleidung für das Vorstellungsgespräch muss gut ausgewählt sein.
Svenja und Oleg erscheinen so zum Vorstellungsgespräch:



- 1 a) Sieh dir das Bild von Svenja und Oleg an.
b) Wähle aus, für wen du die folgende Aufgabe bearbeiten möchtest.



- 2 a) Sieh dir das ausgewählte Bild noch einmal an.
b) Kreuze an, was für ein Vorstellungsgespräch passend oder unpassend ist.
c) Begründe, warum etwas unpassend ist. Schreibe Stichworte auf.

	passend	unpassend	der Grund
die Frisur	☐	☐	
die Bluse/ das Hemd	☐	☐	
die Jacke	☐	☐	
die Hose	☐	☐	
die Schuhe	☐	☐	

Für die folgende Aufgabe brauchst du eine Karteikarte.



- 3 Wie solltest du zu deinem Vorstellungsgespräch erscheinen? Schreibe auf,
– was du anziehen wirst,
– worauf du außerdem achten wirst.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten: die Kleidung

Die Kleidung für das Vorstellungsgespräch muss gut ausgewählt sein.

Svenja und Oleg erscheinen so zum Vorstellungsgespräch:



1 a) Sieh dir das Bild von Svenja und Oleg an.



b) Schreibe für einen der beiden deine Verbesserungsvorschläge auf.
Begründe.



die Frisur,
die Bluse,
das Hemd,
die Weste,
die Jacke,
die Hose,
die Schuhe,
die Mappe, ...
die Farbe,
das Muster, ...
geputzt, gestylt,
gepflegt,
ordentlich,
sauber, ...

Für die folgende Aufgabe brauchst du eine Karteikarte.



2 Wie solltest du zu deinem Vorstellungsgespräch erscheinen? Schreibe auf,
– was du anziehen wirst,
– worauf du außerdem achten wirst.

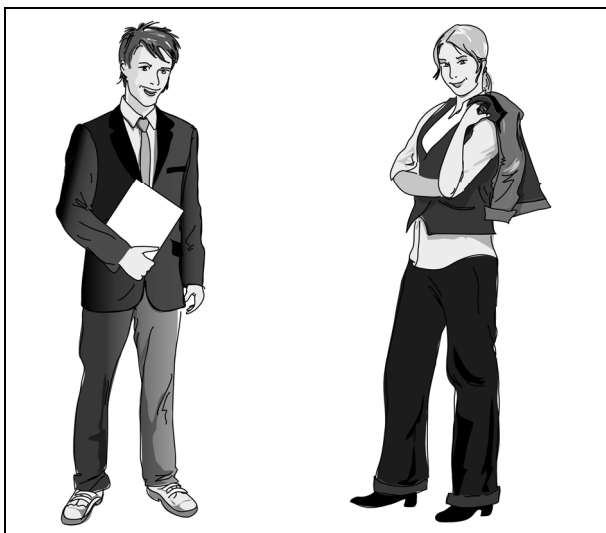




Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten: die Kleidung

Die Kleidung für das Vorstellungsgespräch muss gut ausgewählt sein.
Svenja und Oleg erscheinen so zum Vorstellungsgespräch:



- 1** a) Sieh dir das Bild von Svenja und Oleg an.
b) Schreibe auf, was du für ein Vorstellungsgespräch unpassend findest. Begründe.





- c) Schreibe deine Verbesserungsvorschläge auf.

Für die folgende Aufgabe brauchst du eine Karteikarte.



- 2** Wie solltest du zu deinem Vorstellungsgespräch erscheinen? Schreibe auf,
– was du anziehen wirst,
– worauf du außerdem achten wirst.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Ein Vorstellungsgespräch analysieren

Marc hat noch ein weiteres Vorstellungsgespräch in der Möbelindustrie. Er spricht mit dem Chef, Herrn Specht. Hier ist ein Auszug aus dem gelungenen Vorstellungsgespräch.



1 Welche Antworten passen zu den Fragen vom Chef?

- a) Nimm den Ausschneidebogen KV 116 (1b).
 - b) Ordne zu den Fragen die passenden Antworten.
- Die markierten Wortgruppen helfen dir dabei.

Marc klopft an die Tür.

Chef: „Herein.“

Marc: „Guten Tag, mein Name ist Marc Schröder.
Ich habe einen Vorstellungstermin bei Ihnen.“

Chef: „Guten Tag. Kommen Sie herein und nehmen Sie doch Platz.“

Marc: „Danke schön.“

Chef: „Herr Schröder, würden Sie sich **bitte kurz vorstellen?**“

Marc:

Chef: „Ja, das habe ich in Ihrer Bewerbung gelesen. Warum haben Sie sich **für diesen Beruf entschieden?**“

Marc:

Chef: „Wo haben Sie denn Ihre **Praktika absolviert?**“

Marc:

Chef: „Warum glauben Sie, dass Sie **für diesen Beruf geeignet** sind?“

Marc:

Chef: „Und was **können Sie nicht so gut?** Kennen Sie auch Ihre Schwächen?“

Marc:

Marc bekommt Gelegenheit, in dem Gespräch auch seine Fragen zu stellen und erhält Antworten. Bei der Verabschiedung durch den Chef bedankt er sich für das Gespräch.



- 2**
- a) Suche dir eine Partnerin/einen Partner.
 - b) Lest das Gespräch von Marc und seinem Chef mit verteilten Rollen.



KV 116 (1a)



Ein Vorstellungsgespräch analysieren

Ausschneidebogen zu KV 116 (1a)



„Ich habe bisher ein Praktikum im Baustoffhandel gemacht und ein Weiteres bei einer Tischlerei.“



„Ja, meine Rechtschreibung ist nicht so gut und in Englisch bin ich auch nicht so stark.“



„Mein Name ist Marc Schröder, ich bin 16 Jahre alt und würde gerne bei Ihnen meine Ausbildung zum Holzbearbeiter machen.“



„Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich mich schon immer für Holzmöbel und deren Herstellung interessiert habe.“



„Ich bin geeignet, weil ich körperlich fit und belastbar bin. Außerdem bin ich gut in Mathematik und kann gut im Team arbeiten.“





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Das eigene Vorstellungsgespräch üben und auswerten

Ihr könnt eure Vorstellungsgespräche in einem Rollenspiel üben.

Mit Hilfe eines Beobachtungsbogens könnt ihr der Bewerberin/dem Bewerber mitteilen, was ihnen gut gelungen ist und was sie noch verbessern können.



1 a) Beobachte die Bewerberin/den Bewerber im Vorstellungsgespräch.



b) Markiere in dem Beobachtungsbogen, was du hörst und siehst.

Die Sprache und die Wortwahl			
die Aussprache	spricht klar und deutlich	spricht in ganzen Sätzen	spricht zu leise oder unklar
das Einhalten der Gesprächsregeln	lässt den Gesprächspartner ausreden	hört aufmerksam zu	kommentiert Äußerungen des Gesprächspartners
die Wortwahl	verwendet Fachwörter	verwendet Umgangssprache	verwendet Jugendsprache
Das Auftreten			
das Verhalten	höflich	angemessen	freundlich
	nervös	schüchtern	respektlos
Die Körpersprache			
die Gestik	entspannte Körperhaltung	angespannte Körperhaltung	rutscht auf dem Stuhl
	sitzt aufrecht, die Arme sind offen	sitzt ruhig, die Hände sind geschlossen	verschränkt die Arme
	die Hände sind ruhig	spielt mit einem Gegenstand, z. B. einem Kugelschreiber	unangemessene Handbewegung, z. B. an die Stirn tippen
die Mimik	freundliches Gesicht	hält Blickkontakt	verwendet kommentierende Mimik, z. B. Naserümpfen
Die äußere Erscheinung			
die Haare/ die Frisur	gestylt	gewaschen, gepflegt	ungepflegt
das Make-up (bei Mädchen)	dezent geschminkt	ungeschminkt	zu starkes Make-up
die Kleidung	angemessen	ordentlich	unpassend
die Schuhe	geputzt	schmutzig	kaputt
eine Kappe/ eine Mütze	ja, auf dem Kopf	ja, hat die Kappe/ Mütze abgenommen	keine Kappe
die Hygiene	sauber, gepflegt	normal	ungepflegt, z. B. schmutzige Hände



2 Überreiche den ausgefüllten Beobachtungsbogen an die Bewerberin/den Bewerber.

Die Bewerberin/der Bewerber kann die Beobachtungen vergleichen und bei den Zuschauern nachfragen, falls sie/er etwas genauer wissen möchte.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Bewerbung schreiben

**Fabian bewirbt sich um einen Ausbildungsplatz als Fahrradmonteur.
Ein Bewerbungsschreiben hat eine besondere Form.**

☐		Frankfurt am Main, 21.02.2011
☐	[	Fabian Meier Marktstraße 12 60456 Frankfurt am Main
☐	[	Fahrradwerkstatt Prima-Bike Herr Thomsen Feldweg 17 60231 Frankfurt am Main
☐	[	Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Fahrradmonteur
☐	[	Sehr geehrter Herr Thomsen,
☐	[	mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige auf den Internetseiten der Agentur für Arbeit gelesen und bewerbe mich bei Ihnen um einen Ausbildungsplatz als Fahrradmonteur.
☐	[	Zurzeit besuche ich die 9. Klasse der Förderschule am Wäldchen in Frankfurt am Main, die ich voraussichtlich im Juni 2011 erfolgreich mit dem Förderschulabschluss verlassen werde.
☐	[	Ich bin handwerklich geschickt und interessiere mich für Technik. Meine guten Leistungen im Fach Arbeitslehre zeigen meine Stärken. Im letzten Sommer habe ich ein Schülerpraktikum in der Fahrradwerkstatt Dreiserhof absolviert. Dabei konnte ich Tätigkeiten eines Fahrradmonteurs kennen lernen und durchführen.
☐	[	Über die Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen. Ich bin auch gerne bereit, bei Ihnen ein Praktikum zu absolvieren, damit Sie mich besser kennen lernen können.
☐	[	Mit freundlichen Grüßen
☐	[	Fabian Meier
☐	[	Anlagen: Lebenslauf mit Foto

© 2011 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

1 Zu jedem Bewerbungsschreiben gehören die folgenden Bestandteile.

- | | | |
|--|--|---------------------------------------|
| ☐ 1 der Betreff | ☐ 4 der Ort, das Datum | ☐ 7 der Gruß |
| ☐ 2 der Absender | ☐ 5 die Anlagen | ☐ 8 der Textblock |
| ☐ 3 die Unterschrift | ☐ 6 die Adresse | ☐ 9 die Anrede |



- a) Markiere die Bestandteile in dem Bewerbungsschreiben
mit unterschiedlichen Farben.
b) Nummeriere die einzelnen Bestandteile.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Bewerbung schreiben

**Julia hat ein Bewerbungsschreiben für einen Ausbildungsplatz entworfen.
Die Bestandteile der Bewerbung sind noch nicht in der richtigen Reihenfolge.**

-  **1** a) Schneide die Bestandteile des Bewerbungsschreibens aus.
b) Ordne auf einem leeren Blatt die Bestandteile in die richtige Reihenfolge.
c) Prüfe die Reihenfolge. Lies dazu im Schülerbuch auf Seite 152.
d) Klebe die Teile vom Bewerbungsschreiben auf.



Ich bin auch gerne bereit, bei Ihnen ein Praktikum zu absolvieren,
damit Sie mich besser kennen lernen können.



Über die Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.



Ich koche sehr gern und interessiere mich für gesunde Ernährung.
Meine guten Leistungen im Fach Hauswirtschaft zeigen meine Stärken.



Julia Schreiber
Torstr. 15
29472 Schönblick

Schönblick,
20.02.2011

**Bewerbung um einen
Ausbildungsplatz als Beiköchin**



Zurzeit besuche ich die 9. Klasse der Förderschule Birkenneck in Schönblick,
die ich voraussichtlich im Juni 2011 erfolgreich mit dem Förderschulabschluss
verlassen werde.



Über den von Ihnen angebotenen Ausbildungsberuf habe ich mich
im Berufsinformationszentrum informiert. Dabei habe ich festgestellt,
dass das Berufsbild meinen Interessen und Fähigkeiten gut entspricht.



Mit freundlichen Grüßen
Julia Schreiber

Anlagen: Lebenslauf mit Foto,
Kopie des Halbjahreszeugnisses der 9. Klasse,
Praktikumsbescheinigung



mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige auf den Internetseiten der Agentur
für Arbeit gelesen und bewerbe mich um einen Ausbildungsplatz als Beiköchin.



Während eines Schülerpraktikums im letzten Jahr im Restaurant „Am Rathaus“
konnte ich schon einen Einblick in die Arbeit einer Beiköchin erhalten. Die Arbeit
war für mich interessant und hat mich in meinem Berufswunsch bestärkt.



Restaurant Erlenhof
Frau Franke
Bahnhofstr. 29
96003 Bamberg



Sehr geehrte Frau Franke,



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Bewerbung schreiben

**Zu einem Bewerbungsschreiben gehört auch ein Textblock.
Dieser ist aus verschiedenen Bestandteilen aufgebaut.**

1 Lies den Textblock.

☐	{	Mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige auf den Internetseiten der Agentur für Arbeit gelesen und bewerbe mich bei Ihnen um einen Ausbildungsplatz als Fahrradmonteur.
☐		
☐	{	Zurzeit besuche ich die 9. Klasse der Förderschule am Wäldchen in Frankfurt am Main, die ich voraussichtlich im Juni 2011 erfolgreich mit dem Förderschulabschluss verlassen werde.
☐		
☐	{	Ich bin handwerklich geschickt und interessiere mich für Technik. Meine guten Leistungen im Fach Arbeitslehre zeigen meine Stärken.
☐		
☐	{	Im letzten Sommer habe ich ein Schülerpraktikum in der Fahrradwerkstatt Dreiserhof absolviert. Dabei konnte ich Tätigkeiten eines Fahrradmonteurs kennen lernen und durchführen.
☐		
☐	{	Über die Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.
☐		
☐	{	Ich bin auch gerne bereit, bei Ihnen ein Praktikum zu absolvieren, damit Sie mich besser kennen lernen können.
☐		

2 Schreibe die Buchstaben vor die jeweils richtige Stelle des Textblocks.

- | | |
|---|---|
| ☐ a die Bitte um ein persönliches Gespräch | ☐ d die Wiederholung des Betreffs |
| ☐ b die Interessen und Stärken | ☐ e die Begründung der Berufswahl (Praktikum oder andere praktische Erfahrungen) |
| ☐ c die Bereitschaft für ein Praktikum | ☐ f die Angaben zur Schule und zum Schulabschluss |

3 a) Welche Teile gehören in ein vollständiges Bewerbungsschreiben? Schreibe eine Checkliste für ein Bewerbungsschreiben. Denke an

- alle Informationen,
- die Reihenfolge der Informationen.

Checkliste: Ein Bewerbungsschreiben schreiben	Erledigt?
der Absender	
...	

b) Vergleiche deine Checkliste mit einer Partnerin/einem Partner.

4 Ordne die Checkliste in den **Berufswahlordner** ein.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Bewerbung schreiben

**Tim hat eine Bewerbung für einen Ausbildungsplatz geschrieben.
Er hat beim Schreiben der Bewerbung noch nicht alles beachtet.**



Tim Steinmeyer
Auguststr. 29
50445 Köln

Köln, 24.02.2011

Hilfswerk Grüne Heide GmbH
Rosenstr. 38
50447 Köln



Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Altenpflegehelfer

Sehr geehrte Frau Frieze,

zurzeit besuche ich die 9. Klasse der Förderschule am Akazienhof in Köln, die ich voraussichtlich im Juni 2011 erfolgreich mit dem Förderschulabschluss verlassen werde.

Mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige auf den Internetseiten der Agentur für Arbeit gelesen und bewerbe mich bei Ihnen um einen Ausbildungsplatz als Altenpflegehelfer.

Über die Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen. Ich bin auch gerne bereit, bei Ihnen ein Praktikum zu absolvieren, damit Sie mich besser kennen lernen können.

Über den von Ihnen angebotenen Ausbildungsberuf habe ich mich im Berufsinformationszentrum informiert. Dabei habe ich festgestellt, dass das Berufsbild meinen Interessen und Fähigkeiten gut entspricht. Ich helfe gerne Menschen, kann gut zuhören und Gespräche führen. Meine guten Leistungen in den Fächern Hauswirtschaft und Sport zeigen meine Stärken. Während eines Schülerpraktikums im letzten Jahr im Krankenhaus Köln Weyertal konnte ich einen Einblick in die Arbeit eines Altenpflegehelfers erhalten. Die Arbeit war für mich interessant und hat mich in meinem Berufswunsch bestärkt.

Mit freundlichen Grüßen
Tim Steinmeyer

Anlagen: Lebenslauf mit Foto, Kopie des Halbjahreszeugnisses der 9. Klasse, Praktikumsbescheinigung



1 Wie muss die Reihenfolge in der Bewerbung von Tim überarbeitet werden?

- a) Überprüfe mit der Checkliste **Eine Bewerbung schreiben**.
- b) Markiere die Fehler im Bewerbungsschreiben.



2 Überarbeite das Bewerbungsschreiben von Tim. Schreibe auf ein liniertes Blatt.



3 Hefte das Blatt in den **Berufswahlordner**.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Bewerbung schreiben

Du kannst ein Bewerbungsschreiben für einen Ausbildungsplatz entwerfen.



- 1** Schreibe dein eigenes Bewerbungsschreiben.
Wende dabei die Schritte **1** und **2** vom Schreibprofi an.

1 Vor dem Schreiben

Ich schreibe mir zum **Textblock** Stichworte auf.

die Wiederholung des Betreffs: _____

die Angaben zur Schule und zum Schulabschluss:

die Interessen und Stärken:

die Begründung der Berufswahl (Praktikum oder andere praktische Erfahrungen):

die Bitte um ein persönliches Gespräch:

--

die Bereitschaft für ein Praktikum:

--

2 Beim Schreiben

Nun schreibe ich. Ich schreibe auf ein liniertes Blatt.

- Ich schreibe den Absender, den Ort, das Datum, die Adresse, den Betreff.
- Ich verwende meine Stichworte.
- Ich schreibe den Textblock.

Ich denke daran: Das Bewerbungsschreiben hat eine besondere Form.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Eine Bewerbung schreiben

Hier kannst du ein Bewerbungsschreiben
für deinen Ausbildungsplatzwunsch entwerfen.



1 Entwirf dein eigenes Bewerbungsschreiben.

der Ort,
das Datum

der Absender

die Adresse

der Betreff

die Anrede

der Textblock

der Gruß

die Unterschrift

die Anlagen



2 Wende den Schritt **3** vom Schreibprofil an.

- a) Ich prüfe den Inhalt von meinem Textblock.
- b) Ich überarbeite.



3 Schreibe nun dein Bewerbungsschreiben am PC.



KV 120 (1b)



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Lebenslauf schreiben

In einem tabellarischen Lebenslauf stehen wichtige Informationen.
Die Informationen sind übersichtlich geordnet.



Lebenslauf

Name:

Anschrift:

Geboren:

Schulbildung:

Schulabschluss:

Praktika:

Außerschulische Interessen und Kenntnisse:

Kenntnisse:

Hobbys:

Frankfurt am Main, 21. Februar 2011

Fabian Meier



1

- Schneide die wichtigen Informationen aus Fabians Leben aus.
- Ordne die Informationen an die passende Stelle im tabellarischen Lebenslauf.
In der richtigen Reihenfolge ergeben die Buchstaben ein Lösungswort.
- Klebe die Informationen auf.



2009/2010 Jahrespraktikum Tankstelle Schmitz
12.09.–30.09.2010 Fahrradwerkstatt Dreiserhof

ä

Fabian Meier

g



5.3.1996 in Frankfurt am Main

s

handwerkliche Fertigkeiten
(Arbeiten mit Holz und Metall)

c



2002–2006 Grundschule Rothenburg
seit 2006 Förderschule am Wäldchen

p

Werken, Fahrrad fahren, Kino

h



voraussichtlich 06/2011
Förderschulabschluss

r

Marktstraße 12
60456 Frankfurt am Main

e





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Lebenslauf schreiben

Du kannst deinen eigenen Lebenslauf schreiben.



1 Schreibe deinen eigenen Lebenslauf in tabellarischer Form.

Lebenslauf	
Name:	
Anschrift:	
Geboren:	
Schulbildung:	
Schulabschluss:	
Praktika:	
Außerschulische Kenntnisse und Interessen:	
Kenntnisse:	
Hobbys:	



2 Überarbeite. Verwende die Checkliste **Einen Lebenslauf schreiben**.



3 Schreibe deinen Lebenslauf am PC.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Lebenslauf schreiben

Julia ist beim Schreiben ihres Lebenslaufes durcheinandergekommen.



1 An welchen Stellen muss Julia die Reihenfolge in ihrem Lebenslauf überarbeiten?

- Überprüfe mit der Checkliste **Einen Lebenslauf schreiben**.
- Markiere die Stellen im Lebenslauf.



Lebenslauf

Name: Julia Schreiber
Julia Schreiber

Anschrift: Torstr. 15
29472 Schönblick

Schulabschluss: voraussichtlich 06/2011 Förderschulabschluss

Schulbildung: 2002 – 2006 Grundschule Astrid Lindgren
seit 2006 Förderschule Birkeneck

Praktika: 2009/2010 Jahrespraktikum im Kindergarten Zwergenhaus
12.9. – 30.09.2010 Restaurant Am Rathaus

Außerschulische Interessen und Kenntnisse:

Kenntnisse: Hauswirtschaft (Kochen und gesunde Ernährung)
Computer (Word und Excel)

Geboren: 30.12.1995

Hobbys: Tanzen, Rezepte sammeln und ausprobieren

Schönblick, 20. Februar 2011



Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



2 Überarbeite den Lebenslauf von Julia. Schreibe in der richtigen Reihenfolge auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Lebenslauf schreiben

Paul schreibt einen ausführlichen Lebenslauf.



Lebenslauf

Mein Name ist Paul Werner.

Ich wurde am 2.10.1996 in Düsseldorf geboren.

Von 2002 bis 2006 besuchte ich die Grundschule Ost.

Seit 2006 besuche ich die Schule am Feld, die ich voraussichtlich im Juni 2011 mit dem Förderschulabschluss verlassen werde.

Ich interessiere mich für Computer und andere technische Geräte. Mein Lieblingsfach ist Arbeitslehre. Das Bedienen und Zusammenbauen von technischen Geräten macht mir großen Spaß.

Im letzten Jahr habe ich ein Schülerpraktikum im Möbellager Wohnen gemacht. Ich möchte später gerne als Fachlagerist arbeiten.

Düsseldorf, 04.03.2011

Paul Werner



1 Schreibe den Lebenslauf von Paul in tabellarischer Form.

Name:

Anschrift: Am Berg 13,

12345 Steinhausen





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Geschäftsbrief schreiben

**Annika hat sich ein paar Schuhe und eine Hose im Internet bestellt.
Leider wurde die Hose in einer falschen Größe geliefert.
Annika schreibt eine Reklamation. Das ist ein Geschäftsbrief.**



- 1** Ergänze die Reklamation mit passenden Wörtern und Wortgruppen.



Mit freundlichen
Grüßen,
Versandhandel
Schmidt,
Annika Koslowski,
Sehr geehrte
Damen und
Herren,
Reklamation der
Bestellung
(2139-3448-90)

(Absender) _____

Köln, 08.11.2010

Breite Straße 27c

50302 Köln

E-Mail: Anni.Koslowski@klew.de

(Empfänger) _____

Gärtnerstraße 45

47053 Duisburg

(Betreff) _____

(Anrede) _____,

leider muss ich die bestellte Hose wieder zurückschicken.

Sie haben mir die Hose in der Größe 38 geschickt.

Ich habe aber die Größe 40 bestellt.

Schicken Sie mir bitte innerhalb kürzester Zeit die Hose
in der Größe 40. Sollte dies nicht möglich sein,
dann trete ich von der Bestellung zurück.

(Grußformel) _____

Annika Koslowski



- 2** Wende den Schritt **3** vom Schreibprofil an.

- a) Ich prüfe den Geschäftsbrief mit der Checkliste
Einen Geschäftsbrief schreiben.
- b) Ich überarbeite.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Geschäftsbrief schreiben

Max hat sich beim Online Versandshop einen neuen MP3-Player bestellt.

Das Kabel der Kopfhörer ist defekt.

Max will den MP3-Player reklamieren und zurückschicken.



1 Entwirf eine Reklamation für diesen Vorfall.

der Ort,
das Datum

der Absender	Max Gersch Langer Weg 189 98528 Suhl	Suhl, 2.11.2011
die Adresse	Online Versandshop Osloer Straße 45 89079 Ulm	
der Betreff		
die Anrede		
der Textblock		
der Gruß		
die Unterschrift		



2 Überarbeite. Wende den Schritt **3** vom Schreibprofi an.



3 Schreibe die Reklamation am PC.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Geschäftsbrief schreiben

**Lisa möchte gerne in einen Tanzverein eintreten.
Sie schreibt einen Brief.**



Kölner Tanzverein
Dresdner Straße 39
50859 Köln
Frau Katharina Schlegel

Lisa Töpfer
50858 Köln
An der Weide 34

Köln 2.01.2011

Sehr geehrte Frau Schlegel,

Mitgliedschaft

ich habe im Kölner Stadt-Anzeiger gelesen,
dass Sie noch Verstärkung in der Hip-Hop-Tanzgruppe suchen.
Gerne würde ich bei Ihnen mitmachen. Ich bin 15 Jahre. Im Alter von
6–10 Jahren wurde ich im Kindertanz in der Tanzschule Petra M. unterrichtet.
Teilen Sie mir bitte mit, wann die Trainingszeiten bei Ihnen sind
und wie hoch der Mitgliedsbeitrag ist.

Mit freundlichen Grüßen
Vielen Dank im Voraus

Lisa Töpfer

Achtung
Fehler

**Lisa hat beim Schreiben die Form eines Geschäftsbriefs
noch nicht in allen Punkten beachtet.**



1 An welchen Stellen muss Lisa den Brief überarbeiten?

- a) Prüfe mit Hilfe der Checkliste **Einen Geschäftsbrief schreiben**.
- b) Markiere die Stellen im Brief.

Für die folgende Aufgabe brauchst du ein liniertes Blatt.



2 Verbessere den Brief von Lisa. Schreibe auf.



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Einen Geschäftsbrief schreiben

Erik möchte gerne in einem Fußballverein als Mitglied aufgenommen werden. Er schreibt einen Brief.



Erik Keller
Eichenstr. 38
21029 Hamburg
E-Mail: erik.keller@abu.de

Hamburger Fußballverein
Herr Rothe
Schillerstr.123
21031 Hamburg

Mitgliedschaft

Hallo Herr Rothe,

ich möchte gerne bei Euch mitmachen. Wann kann ich kommen?
Ich habe schon in einem anderen Verein als Stürmer gespielt.
Bei euch will ich unbedingt auch als Stürmer eingesetzt werden.
Schreib mal, wann und wie oft ihr trainiert.

Bye, bye
Erik



Erik hat beim Schreiben die Form eines Geschäftsbriefs noch nicht in allen Punkten beachtet.



- 1** An welchen Stellen muss Erik den Brief überarbeiten?
 - a) Prüfe mit Hilfe der Checkliste **Einen Geschäftsbrief schreiben**.
 - b) Markiere die Stellen im Brief.

Für die folgenden Aufgaben brauchst du ein liniertes Blatt.



- 2** Verbessere den Brief von Erik.



- 3** Wende den Schritt **3** vom Schreibprofi an.
 - a) Ich prüfe den Geschäftsbrief mit der Checkliste **Einen Geschäftsbrief schreiben**.
 - b) Ich überarbeite.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Aufmerksam zuhören: ein Vortrag

Ihr habt über Martin Luther King und seinen Traum gesprochen:
die Gleichberechtigung aller Menschen. Auch eine andere Persönlichkeit
hatte diesen Traum. Darüber werdet ihr einen Vortrag hören.

**1**

a) Höre dem Vortrag aufmerksam zu.



b) Notiere dir die wichtigen Informationen zu den folgenden Fragen.

Was ist das Thema?

Rassentrennung in Südafrika - Apartheid -

Von welcher Person handelt der Vortrag?

Wodurch ist die Person bekannt geworden?

Welches sind die wichtigsten Ereignisse?

Welche Jahreszahlen gehören zu diesen Ereignissen?

**2**

Vergleiche deine Notizen mit dem Text im Schülerbuch auf Seite 159.

**3**

Vergleiche deine Notizen mit einem Partner. Was ist für euch beide wichtig?

**4**

Besprecht Punkte, über die ihr euch nicht einigen könnt, in der Klasse.





Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Aufmerksam zuhören: ein Vortrag

Vor einem Vortrag solltet ihr überlegen, was wichtig ist und worauf ihr gezielt hören sollt. Die folgenden Fragen helfen dir dabei, die wichtigen Informationen während des Vortrags zu notieren.

**1**

a) Höre dem Vortrag aufmerksam zu.



b) Notiere dir die wichtigen Informationen zu den folgenden Fragen.

Was ist das Thema?

Wovon handelt der Vortrag:

von welcher Person, welchem Ereignis, welchem Gegenstand oder Lebewesen?

Welche Besonderheiten werden genannt:

besondere Taten, besondere Merkmale oder Eigenschaften?

Welche Jahreszahlen oder wichtigen Daten werden genannt?

Was findest du besonders wichtig?

**2**

Welche unbekannten Wörter möchtest du nach dem Vortrag klären?

--



Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Aufmerksam zuhören: ein Vortrag

Ich möchte bei einem Vortrag aufmerksam zuhören und mir wichtige Informationen notieren. Darauf kann ich mich vorbereiten.

Vor dem Vortrag – so kann ich mich auf das Zuhören vorbereiten:

- Ich **räume alles weg**, was auf meinem Tisch liegt. ☐
- Ich lege einen **Zettel** und einen **Stift** für meine Notizen bereit. ☐
- Ich lese **KV 128** für meine Notizen. ☐
Dann kann ich beim Vortrag meine Notizen leicht einordnen.
- Ich **kläre** meine **Fragen**, bevor der Vortrag anfängt. ☐
- Ist ein ganz **anderes Thema** für mich gerade sehr wichtig (Ärger zu Hause, Streit in der Klasse, Planung in der Freizeit)? Ich versuche, dieses Thema **zur Seite zu stellen** und später darüber zu sprechen oder nachzudenken. ☐
- Ich **weiß, warum** die Informationen in diesem Vortrag für mich **wichtig** sind. ☐
Wenn nicht, frage ich meine Lehrerin/meinen Lehrer.
- Ich **weiß, worauf** ich in dem Vortrag **gezielt hören** soll. ☐

Während des Vortrags – so kann ich gut zuhören:

- Ich höre dem Vortrag aufmerksam zu.
- Ich melde mich, wenn ich nicht gut zuhören kann (der Vortrag ist zu leise, der Vortrag ist zu schnell, die Klasse ist zu laut).
- Ich schreibe Stichworte oder kurze Sätze auf.
- Ich notiere unbekannte Wörter, die ich noch nicht kenne. Ich kläre ihre Bedeutung nach dem Vortrag.

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Beispielarbeit – Textbasiert Stellung nehmen: Teilnahme an einer Castingshow „ja“ oder „nein“?

Training
Hauptschul-
abschlussprüfung

**Martin Kesici und Markus Grimm waren Sieger in Castingshows.
Im folgenden Interview sprechen sie über ihre Erfahrungen bei Castingshows.**



1 Lies dir das Interview genau durch. Wende dabei die Schritte vom Textknacker an.



Plötzlich bist du nackt in der Zeitung

- 1 **Frage:** „Sie und Herr Kesici haben ein Buch geschrieben. Darin beschreiben Sie,
- 2 wie Castingshows für hohe Zuschauerzahlen Menschen rücksichtslos manipulieren,
- 3 verheizen und betrügen. Was sind Ihre Hauptvorwürfe?“
- 4 **Grimm:** „Meine Hauptkritik ist, dass keine Verantwortung für die Kandidaten
- 5 übernommen wird. Es gibt so viele naive Mädchen, die mit siebzehn plötzlich nackt
- 6 in der Zeitung sind. Es geht nur darum, wer den schlimmsten Schicksalsschlag hat.“
- 7 **Frage:** „Sie kritisieren besonders das Zusammenspiel von Castingshow und
- 8 Boulevardpresse. Oft wurden gezielt private, intime oder falsche Informationen
- 9 aus Ihrem Leben in Zeitungen abgedruckt. Welches Erlebnis hat Sie am meisten
- 10 erschüttert?“
- 11 **Grimm:** „Wir waren joggen und ich war danach komplett verausgabt. Ich musste mich
- 12 übergeben und der Regisseur schrie den Kameramann an: „Halt drauf, wir brauchen
- 13 das. Das sind gute Bilder!“ Später hatte ich beim Training einen weiteren
- 14 Zusammenbruch. Dieser Vorfall wurde versteckt durch eine Glastür gefilmt und
- 15 dann ausgestrahlt. Da fühlt man sich in seiner Persönlichkeit verletzt.“
- 16 **Kesici:** „Wie ich im Buch beschrieben habe, wurde über meine Drogenvergangenheit
- 17 berichtet, mit der ich eigentlich längst abgeschlossen hatte. Das hat mich erschüttert,
- 18 weil ich da das erste Mal gemerkt habe, wie so eine Sendung funktioniert.“
- 19 **Frage:** „Bei der Teilnahme ging es Ihnen beiden darum, sich als Musiker zu behaupten.
- 20 Gerade das beschreiben Sie aber als das Schwierigste.
- 21 Gibt es dennoch etwas Positives zu berichten?“
- 22 **Grimm:** „Die Staffel vor dem Finale war eine echt schöne Erfahrung. Du hast mit
- 23 Leuten gearbeitet, die den gleichen Traum wie du haben. Das möchte ich nicht missen.“

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

24 **Kesici:** „Jeder Musiker träumt davon, mit Band und Tourbus von Stadt zu Stadt zu
25 fahren und auf der Bühne zu stehen. Das war das Schönste überhaupt.
26 Diese Erfahrung hätte ich ohne Castingshow wahrscheinlich nicht gemacht.
27 Ich sage immer, das war Fluch und Segen. Wenn Management und
28 Plattenfirma wieder weg sind, muss man sich selbst etwas aufbauen.
29 Dann probiert man natürlich, die vorhandenen Kontakte und die Popularität zu nutzen.“

30 **Frage:** „Was raten Sie einem Musiker, der unbedingt an einer Castingshow teilnehmen
31 will?“

32 **Grimm:** „Jeder, der hingehen will, kann gern gehen – nur nicht mit falschen
33 Erwartungen. Man wird nicht zum Star. Man kann auf sich aufmerksam machen und
34 ein bisschen Erfahrungen sammeln, aber das ist alles.“

35 **Kesici:** „Es gibt auch andere Möglichkeiten, als Musiker bekannt zu werden, zum
36 Beispiel über Internetplattformen. Das war für mich ein Sprungbrett. Aber eine
37 Castingshow würde ich nicht noch einmal machen.“

(Interview aus www.faz.net; 17.10.2009)

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Aufgaben zum Leseverstehen



1 Folgende Fremdwörter kommen im Text vor.

manipulieren _____

naiv _____

privat _____

die Popularität _____

die Boulevardpresse _____

das Management _____

Schreibe die passende Bedeutung hinter die Fremdwörter.

die Führungskräfte persönlich Menschen bewusst beeinflussen

die Beliebtheit wenig Erfahrung haben sensationell aufgemachte Zeitungen



2 Kreuze an, ob die folgenden Aussagen zum Interview richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Bei Castingshows kann man auf seine Person aufmerksam machen.	☐	☐
Die Teilnehmer von Castingshows werden gezielt auf den Umgang mit der Presse vorbereitet.	☐	☐
Ganz schnell können junge Mädchen bei einer Castingshow zum großen Star werden.	☐	☐
Für einen Musiker gibt es auch andere Wege, um berühmt zu werden.	☐	☐

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen

Mit Hilfe der nächsten Aufgaben kannst du die folgende Prüfungsaufgabe lösen.



Schreibe eine Stellungnahme zu der Frage:
Teilnahme an einer Castingshow „ja“ oder „nein“?
– Formuliere deine eigene Meinung zu dem Thema.
– Führe (mindestens) drei Argumente an, die deine Meinung stützen.
– Veranschauliche jedes Argument mit einem Beispiel.
Verwende dazu das Interview von Seite 1 und 2.

Für eine Stellungnahme ist es wichtig, Informationen zu sammeln und Argumente nach pro und kontra zu unterscheiden.



1 Worum geht es in dem Interview? Schreibe dazu einen Satz.



2 ... Castingshow – ein verkaufter Traum.
Erkläre mit eigenen Worten, was damit gemeint ist.



3 Lies die folgenden Argumente zum Thema **Teilnahme an Castingshows**.
Welche sprechen für eine Teilnahme und welche sprechen dagegen? Kreuze an.

	dafür (pro)	dagegen (kontra)
Mit einer Teilnahme an einer Castingshow kann ich mein Talent einem großen Publikum zeigen.	☐	☐
Wenn mein Auftritt nicht so gut ist, blamiere ich mich vor allen Zuschauern.	☐	☐
Ich weiß nicht, wie die Presse mich in der Öffentlichkeit darstellt.	☐	☐
Ich kann viele neue Erfahrungen sammeln.	☐	☐
Bei der Teilnahme an einer Castingshow kann ich viele neue Leute kennen lernen.	☐	☐

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen



4 In dem Interview findest du Argumente **für** und **gegen** eine Teilnahme an Castingshows. In der folgenden Liste stehen Zusammenfassungen.

a) Finde heraus, zu welchen Textstellen des Interviews die Sätze passen. Schreibe die jeweiligen Zeilen dahinter.



b) Unterscheide Pro- und Kontra-Argumente. Kreuze an.

	dafür (pro)	dagegen (kontra)
– Bei Castingshows geht es nur um das Geld. _____	☐	☐
– Bei Castingshows trifft man Leute mit den gleichen Zielen. _____	☐	☐
– Castingshows ermöglichen Aufmerksamkeit. _____	☐	☐
– Castingshows sind verantwortungslos gegenüber den Teilnehmern. _____	☐	☐



- 5** a) In dem Interview stehen Argumente, die **gegen** eine Teilnahme an einer Castingshow sprechen. Unterstreiche diese Argumente mit rot.
 b) In dem Interview stehen aber auch Argumente, die **dafür** sprechen. Unterstreiche diese Argumente mit blau.
 c) Ordne die Argumente in die Tabelle ein.

Argumente dafür (pro)	Argumente dagegen (kontra)

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen

Für eine gelungene Stellungnahme ist es wichtig, dass du Argumente und Beispiele oder Erklärungen genau unterscheiden kannst.



6 Lies die folgenden Argumente zum Thema.

- a) Welche Meinung hat die jeweilige Person? Kreuze an, ob sie **für** oder **gegen** eine Teilnahme an Castingshows ist.
b) Unterstreiche die Argumente grün und die Beispiele oder Erklärungen schwarz.

	dafür (pro)	dagegen (kontra)
Güler: „Ich finde alle, die an einer Castingshow teilnehmen, sehr mutig. Viele Menschen sehen so eine Sendung im Fernsehen. Vor diesem Mut habe ich wirklich Respekt.“	☐	☐
Sandro: „Ich weiß nicht, warum sich immer noch welche finden, die bei solchen Castingshows mitmachen. Das ist voll peinlich. Die Teilnehmer werden teilweise wirklich böse beleidigt von der Jury.“	☐	☐
Timo: „So eine Castingshow kann ein guter Start in ein erfolgreiches Berufsleben sein. Viele von den ehemaligen Teilnehmern, die es unter die vorderen Plätze geschafft haben, sehe ich immer noch ab und zu im Fernsehen.“	☐	☐
Hanna: „Bei der Teilnahme an Castingshows kann man wichtige Erfahrungen sammeln. Die Teilnehmer lernen viele verschiedene Menschen kennen und haben Erlebnisse, die sie im 'normalen' Leben nie haben würden.“	☐	☐
Paula: „Den Machern von solchen Castingshows geht es doch nur darum, viel Geld zu verdienen. Denen ist es doch egal, wie es den Teilnehmern geht. So wird doch immer noch die Kamera draufgehalten, egal ob die Leute weinen oder körperlich zusammenbrechen.“	☐	☐



7 Welches Argument überzeugt dich am meisten? Begründe.

Ich finde das Argument von _____ am überzeugendsten, weil _____

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen

Für eine gelungene Stellungnahme ist es auch wichtig, die Argumente in einer bestimmten Reihenfolge zu nennen. In einer Stellungnahme wird zuerst das schwächste Argument genannt und am Ende das stärkste Argument.



8 Welche Meinung hast du zu diesem Thema? Bist du **für** eine Teilnahme an einer Castingshow oder **dagegen**? Kreuze an.

Ich befürworte die Teilnahme an einer Castingshow. ☐

Ich lehne die Teilnahme an einer Castingshow ab. ☐



9 Finde drei gute Argumente für deine Meinung.

a) Schreibe deine Argumente auf.

b) Ergänze passende Beispiele und Erklärungen.



Argument _____

Beispiel oder Erklärung _____



Argument _____

Beispiel oder Erklärung _____



Argument _____

Beispiel oder Erklärung _____



10 Welches ist dein schwächstes Argument? Welches dein stärkstes Argument? Nummeriere.

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen

Nun kannst du deine eigene Stellungnahme mit Einleitung, Hauptteil und Schluss schreiben.

11 **(A)** die Einleitung schreiben

In der Einleitung stellst du in 2 bis 3 Sätzen das Thema vor und nennst die gegensätzlichen Meinungen.



Das Thema der Stellungnahme ist...

In der Stellungnahme geht es um die Frage ...

(B) den Hauptteil schreiben

Im Hauptteil schreibst du die Argumente beider Seiten auf. Nenne zuerst ein Gegenargument und danach drei deiner Argumente. Beginne mit deinem schwächstem Argument. Ganz wichtig: denke an Erklärungen und/oder Beispiele.

Nutze dafür deine Ergebnisse von Aufgabe 9.



Für/gegen die Teilnahme an Castingshows spricht, dass ...

So gibt es zum Beispiel ...

Außerdem ...

Des Weiteren ...

(C) den Schluss schreiben

Im Schlussteil fasst du deine Meinung noch einmal zusammen.



12 Schreibe die Stellungnahme auf ein liniertes Blatt.

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Weiterführende Aufgabenstellung

Aufgabenstellung:

Anna, eine gute Freundin von dir, möchte bei einer Castingshow mitmachen. Im Freundeskreis habt ihr dieses Thema diskutiert. Obwohl einige Freunde keine Probleme sehen, ist die Mehrheit der Meinung, Anna davon abzuraten. Du hast dich bereit erklärt, Anna eine E-Mail zu schreiben.

Verfasse eine überzeugende Stellungnahme im Namen deiner Freunde. Ein Freund hat die Argumente eurer Diskussion notiert. Beachte, dass nicht alle Argumente geeignet sind, um sie in eurer Stellungnahme zu verwenden!

Bevor du die E-Mail an Anna schreibst, erledige die folgenden Vorarbeiten.



- 1** Welche Argumente sprechen **für** und **gegen** die Teilnahme an Castingshows? Kreuze an.

		dafür (pro)	dagegen (kontra)
1	In Castingshows werden die Teilnehmer teilweise falsch dargestellt, z. B. als Heulsuse.	☐	☐
2	Bei Castingshows lernen die Teilnehmer neue Leute kennen.	☐	☐
3	Begabte junge Leute haben die Möglichkeit, in Castingshows entdeckt zu werden.	☐	☐
4	Bei Castingshows zählen nur die äußeren Werte.	☐	☐
5	Die Finalisten erhalten einen Einblick in das Showgeschäft.	☐	☐
6	Die Teilnehmer sind bei Castingshows großem Stress ausgesetzt.	☐	☐
7	Die Teilnehmer erleben ganz besondere, unvergessliche Zeiten.	☐	☐
8	Die Teilnehmer von Castingshows denken sie werden berühmt, doch oft kennt man sie nach einem Monat schon nicht mehr.	☐	☐
9	Von den Teilnehmern von Castingshows werden sehr private Informationen in der Presse veröffentlicht.	☐	☐
10	Teilnehmer von Castingshows werden ausgebildet und bekommen eine falsche Vorstellung vom Leben.	☐	☐

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Weiterführende Aufgabenstellung



2 Trage weitere Argumente ein, die du für wichtig hältst.

Meine eigenen Argumente:

11		☐	☐
12		☐	☐



3 Wähle drei Argumente aus, die du am überzeugendsten findest.

- a) Trage die Nummern dieser Argumente in die linke Spalte.
 b) Begründe, warum du gerade diese Argumente für die Stellungnahme geeignet findest.

Meine Auswahl	Warum sind gerade diese Argumente für die Stellungnahme geeignet?
Nr.	
Nr.	
Nr.	



4 Schreibe nun mit Hilfe der Vorarbeiten die E-Mail an Anna. Mache darin überzeugend deutlich, warum du und die anderen Freunde Anna von einer Teilnahme an einer Castingshow abhalten wollen. Wende die Schritte vom Schreibprofi an.

Denke dabei an folgenden Aufbau:

die Einleitung:

Schreibe 2–3 Sätze über den Anlass und die Meinung von Annas Freunden.

der Hauptteil:

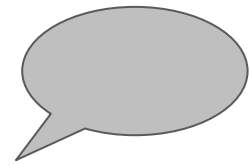
Erläutere die Meinung mit Hilfe der ausgewählten Argumente. Ergänze dazu jeweils passende Beispiele und Erklärungen.

der Schluss:

Fasse deine und die Meinung von Annas Freunden zusammen.

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Beispielarbeit – Eine Kurzgeschichte analysieren und interpretieren



Streuselschnecke

- 1 Der Anruf kam, als ich vierzehn war. Ich wohnte seit einem Jahr nicht
- 2 mehr bei meiner Mutter und meinen Schwestern, sondern bei Freunden
- 3 in Berlin. Eine fremde Stimme meldete sich, der Mann nannte seinen Namen,
- 4 sagte mir, er lebe in Berlin und fragte, ob ich ihn kennen lernen wolle.
- 5 Ich zögerte, ich war mir nicht sicher. Wir verabredeten uns.
- 6 Er trug Jeans, Jacke und Hose. Ich hatte mich geschminkt. Er führte mich
- 7 ins Café Richter am Hindemithplatz und wir gingen ins Kino. Unsympathisch war er
- 8 nicht, eher schüchtern. Er nahm mich mit ins Restaurant und stellte mich
- 9 seinen Freunden vor. Einige Male durfte ich ihn bei seiner Arbeit besuchen.
- 10 Er schrieb Drehbücher und führte Regie bei Filmen.
- 11 Ich fragte mich, ob er mir Geld geben würde, wenn wir uns treffen, aber er gab mir
- 12 keins und ich traute mich nicht, danach zu fragen. Schlimm war das nicht, schließlich
- 13 kannte ich ihn kaum, was sollte ich da schon verlangen? Außerdem konnte ich für mich
- 14 selbst sorgen, ich ging zur Schule und putzen und arbeitete als Kindermädchen.
- 15 Bald würde ich alt genug sein, um als Kellnerin zu arbeiten, und vielleicht wurde ja
- 16 auch eines Tages etwas Richtiges aus mir. Zwei Jahre später, der Mann und ich waren
- 17 uns immer noch etwas fremd, sagte er mir, er sei krank.
- 18 Er starb ein Jahr lang, ich besuchte ihn im Krankenhaus und fragte, was er sich
- 19 wünsche. Er sagte mir, er habe Angst vor dem Tod und wolle es so schnell wie möglich
- 20 hinter sich bringen.
- 21 Manchmal brachte ich ihm Blumen. Ich fragte ihn, ob er sich Kuchen wünsche,
- 22 schließlich wusste ich, wie gerne er Torte aß.
- 23 Er sagte, die einfachen Dinge seien ihm jetzt die liebsten, er wolle nur
- 24 Streuselschnecken, nichts sonst. Ich ging nach Hause und buk Streuselschnecken.
- 25 Sie waren noch warm, als ich sie ins Krankenhaus brachte.
- 26 Er sagte, er hätte gerne mit mir gelebt, es zumindest gern versucht, er habe immer
- 27 gedacht, dafür sei noch Zeit, eines Tages – aber jetzt sei es zu spät. Kurz nach
- 28 meinem siebzehnten Geburtstag war er tot. Meine kleine Schwester kam nach Berlin,
- 29 wir gingen gemeinsam zur Beerdigung. Meine Mutter kam nicht.
- 30 Ich nehme an, sie war mit anderem beschäftigt, außerdem hatte sie meinen Vater
- 31 zu wenig gekannt und nicht geliebt.

Julia Franck (gekürzt)



- 1 a) Aus welcher Sicht wird die Kurzgeschichte erzählt?
- b) In welchem Verhältnis stehen das Mädchen und der Mann zueinander?
- c) Wie würdet ihr das Verhältnis beschreiben?

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen

Mit Hilfe der nächsten Aufgaben kannst du die folgende Prüfungsaufgabe lösen.

- Analysiere und interpretiere die Kurzgeschichte **Streuselschnecke** von Julia Franck.

Analysieren ist die Untersuchung von Texten. Es werden die äußeren Aspekte wie Aufbau, Wortwahl, Satzbau usw. näher betrachtet. Eine Analyse ist der erste Schritt zu einer Interpretation.

Interpretieren geht über eine Textbeschreibung hinaus. Es ist der Versuch, die Wirkungsabsichten eines Textes zu erkennen.

Deine Textanalyse und -interpretation soll sich aus **Einleitung, Hauptteil und Schluss** zusammensetzen.

Ⓐ die Einleitung schreiben

-  **1** a) Schreibe den Titel, den Namen der Autorin und die Textsorte auf.



Der Text „...“ von
... ist ...

Bei dem Text „...“
von ... handelt es
sich um ...

-  b) Schreibe nun einen Satz zum Inhalt der Kurzgeschichte.



In der Kurz-
geschichte geht
es um ...

Die Kurz-
geschichte
handelt von ...

Das Hauptthema
der Kurz-
geschichte ist ...

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen



c) Fasse den Inhalt des Textes zusammen.

Beim **Zusammenfassen** beschreibst du in wenigen Sätzen, was in der Kurzgeschichte passiert. Das ist die Handlung der Kurzgeschichte.

Achte beim Zusammenfassen auf Folgendes:

- Schreibe im Präsens.
- Schreibe die Handlung in der richtigen zeitlichen Reihenfolge auf.
- Schreibe nur die wichtigen Informationen auf.

B den Hauptteil schreiben

Hinweis:

Im Hauptteil der Analyse steht, was du im Text untersucht hast. Bei der Analyse werden der Ort, die Zeit, die Figuren, die Besonderheiten und wichtige Ereignisse untersucht. Danach werden die Ergebnisse der Analyse gedeutet.

**2** a) **Wo** spielt die Geschichte?



Die Geschichte spielt in ...

Der Ort der Geschehnisse ist ...

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen



b) Welche **Angaben zu Zeit** und **Zeitraum** findest du in der Kurzgeschichte?
Achte dabei auf Altersangaben, Jahreszeiten, Jahreszahlen.



c) Welche **Hauptfiguren** gibt es in der Kurzgeschichte?



Die Hauptfiguren
sind ...



d) Wie werden die Hauptfiguren in der Kurzgeschichte beschrieben?

	Der Vater	Die Tochter
das Aussehen		
der Charakter/ die Eigenschaften		
das Alter		
der Beruf		
das Umfeld (Freunde, Gewohnheiten)		

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen

e) Welche **wichtigen Ereignisse** gibt es im Text?



f) Suche im Text nach Namen für die Tochter, den Vater, die Freunde, die Mutter, die Schwester. Was fällt dir auf?



g) Was schließt du aus deiner Antwort von Aufgabe f?

Mit Hilfe der folgenden Aufgaben kannst du die Kurzgeschichte interpretieren.

**3**

a) Die Tochter beschreibt das Verhältnis zu ihrem Vater mit folgenden Formulierungen:

zögerte / nicht unsympathisch / eher schüchtern / kannte ihn kaum /
was sollte ich da schon verlangen / etwas fremd

Was schließt du aus diesen Formulierungen
über das Verhältnis der Tochter zu ihrem Vater?



Das Verhältnis
der Tochter zu
ihrem Vater ist
..., weil ...

Die Tochter hat
zu ihrem Vater
ein ... Verhältnis,
weil ...



b) Schreibe deine Vermutung auf. Warum fragt die Tochter ihren Vater nicht nach Geld?

--

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen



4 Erläutere, warum dies eine Kurzgeschichte über „schwierige Familienbeziehungen“ ist.

- a) Suche Begründungen dafür im Text. Markiere.
b) Schreibe deine Interpretation auf.

© den Schluss schreiben



5 a) Wie hat dir die Kurzgeschichte gefallen?
Schreibe einen Satz.



Die Kurzgeschichte finde ich ..., weil ...
Mir gefällt die Kurzgeschichte „Streusel-schnecke“ ..., weil ...



b) Was fandest du gut?



Gut fand ich, dass ...
Mir hat gut gefallen, dass ...



c) Was hat dir nicht gefallen?



Ich fand nicht so gut, dass ...
An der Kurzgeschichte hat mir Folgendes nicht gefallen: ...

Klasse: _____ Datum: _____ Name: _____

Übungen zum Lösen der Aufgabenstellungen



- 6** Bevor du mit dem Schreiben deiner vollständigen Textanalyse und -interpretation beginnst, ordne die einzelnen Schritte in einer Gliederung. Schreibe Stichworte auf.

Ⓐ Einleitung	1. Angaben zu Titel: _____ Autorin: _____ Thema: _____ Textsorte: _____ 2. Kurze Zusammenfassung des Inhalts _____ _____ _____ _____ _____
Ⓑ Hauptteil	1. Ort/Orte _____ 2. Zeit/Zeitdauer _____ 3. Figuren/Hauptfiguren _____ 4. Besonderheiten/Ereignisse _____ 5. Die Deutung _____ _____
Ⓒ Schluss	Deine Meinung zum Text _____ _____



- 7** Schreibe nun deine vollständige Textanalyse und -interpretation auf ein liniertes Blatt. Wende dabei die Schritte vom Schreibprofi an.

Training Praktikum und Beruf: Checklisten

Ein Gespräch führen

Ein Gespräch führen:

- die Begrüßung ✓
- die Vorstellung der eigenen Person ✓
- das Anliegen ✓
- die Fragen ✓
- die Verabschiedung ✓

Einen Tagesbericht schreiben

Einen Tagesbericht schreiben:

- der Vorname und der Nachname ✓
- das Datum ✓
- die richtige Reihenfolge ✓
- das Wesentliche vom Tag ✓
- Verben im Präteritum ✓

Einen Vorgang beschreiben

Einen Vorgang beschreiben:

- die Überschrift ✓
- die richtige Reihenfolge ✓
- das Wesentliche vom Vorgang ✓
- genau und anschaulich ✓
- Verben im Präsens ✓
- unterschiedliche Satzanfänge ✓
- mit **man** beschreiben ✓

Eine Bewerbung schreiben

Eine Bewerbung schreiben:

- der Absender ✓
- der Ort, das Datum ✓
- die Adresse ✓
- der Betreff ✓
- die Anrede ✓
- der Textblock ✓
- der Gruß ✓
- die Unterschrift ✓
- die Anlagen ✓

Einen Lebenslauf schreiben

Einen Lebenslauf schreiben:

- die Überschrift Lebenslauf ✓
- der Name ✓
- die Anschrift ✓
- geboren ✓
- die Schulbildung ✓
- außerschulische Interessen und Kenntnisse ✓
- der Ort, das Datum ✓
- die Unterschrift ✓